

Ordner:

Version word

exportiert von:

Janett Zaumseil am Freitag, 6. November 2015 - 08:36:11 Uhr

Inhaltsverzeichnis:

Der Ordner 'Version word' enthält folgende Dokumente:

- 01. HHS/Vorbericht/Budgetbildung word
- 02.0 Deckblatt Ergebnis- und Finanzplan
- 02.1 Ergebnis- und Finanzplan 2016
- 03. Deckblatt Übersichten
- 03.0 Übersicht VE
- 03.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- 03.2 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen
- 04. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen
- 05.0 Deckblatt Stellenplan 2016
- 05.1 Stellenplan
- 06. Beteiligungsbericht
- 06. Deckblatt Wirtschaftspläne
- 06.0 SWG - Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015
- 06.1 SWG - Erfolgsvorschau 2016 - 2019
- 06.2 SWG - Finanzplan 2015 - 2019 Einnahmen
- 06.3 SWG - Finanzplan 2015 - 2019 Ausgaben
- 06.3.1 SWG - Anlage 1 zum Finanzplan - Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte
- 06.3.2 SWG - Anlage 2 zum Finanzplan - Investitionsplan 2015
- 06.3.3 SWG - Anlage 3 zum Finanzplan - Kredittilgung
- 06.4 SWG - Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015
- 06.7 TGZ - Wirtschaftsplan 2015
- 07. Deckblatt Jahresabschlüsse
- 07.1 Jahresabschluss 2014 SWG
- 07.2 Jahresabschluss 2014 TGZ
- 07.3 Jahresabschluss 2013 PWG

Der Ordner 'Version word' enthält keine Ordner.

Einheitsgemeinde Stadt Genthin



Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Genthin

2016

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Haushaltssatzung	3
II. Vorbericht	7
1. Rechtsgrundlagen	8
1.1 Allgemeines zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens	
1.2 Haushaltsplan	
2. Statistische Angaben	11
3. Haushaltswirtschaft in den Jahren 2013 bis 2015	12
3.1 Ergebnisplan	12
a) ordentliche Erträge des Ergebnisplanes	
b) ordentliche Aufwendungen des Ergebnisplanes	
3.2 Finanzplan	30
a) Einzahlungen des Finanzplanes	
b) Auszahlungen des Finanzplanes	
4. Aufnahme von Investitionskrediten	33
5. Verpflichtungsermächtigungen	33
6. Kassenlage und Ausblick	33
7. Entwicklung im mittelfristigen Finanzplanzeitraum	34
III. Budgetbildung	35
IV. Ergebnis- und Finanzplan 2015 bis 2019	42
V. Übersichten	
1. Verpflichtungsermächtigungen	
2. Verbindlichkeiten	
3. Rücklagen	
4. Zuwendungen an die Fraktionen	
VI. Stellenplan	
VII. Beteiligungsbericht	
VIII. Wirtschaftspläne/Jahresabschlüsse der Beteiligungen	
1. Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH	
2. Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH	
3. Technologie- und Gründerzentrum GmbH (TGZ)	

I. Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Stadt Genthin für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund des § 100 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288) hat die Stadt Genthin die folgende, vom Stadtrat in der Sitzung am 26.11.2015 beschlossene Haushaltssatzung, zu erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| a) Gesamtbetrag der Erträge auf | 19.469.600 Euro |
| b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 23.861.700 Euro |

2. im Finanzplan mit dem

- | | |
|---|-----------------|
| a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 18.445.400 Euro |
| b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 22.277.100 Euro |
| c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 1.066.500 Euro |
| d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf | 2.892.600 Euro |
| e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf | 1.826.100 Euro |
| f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf | 507.800 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 1.826.100 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird auf 7.000.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Wertgrenze für Investitionen und Instandsetzungen nach § 11 Absatz 1 GemHVO LSA wird wie folgt festgesetzt:

a) für Baumaßnahmen	200.000 €
b) für Anschaffungen/Erwerb von Grundstücken	25.000 €
c) für Instandsetzungen	50.000 €

§ 6

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2016 für die Stadt Genthin wie folgt festgesetzt:

1. Stadt Genthin

Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	370 v.H.
Gewerbsteuer	330 v.H.

2. Ortschaft Tucheim

Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v.H.
Gewerbsteuer	300 v.H.

3. Ortschaft Gladau

Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v.H.
Gewerbsteuer	300 v.H.

4. Ortschaft Paplitz

Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v.H.
Gewerbsteuer	300 v.H.

5. Ortschaft Schopisdorf

Grundsteuer	
c) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	300 v.H.
d) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v.H.
Gewerbsteuer	275 v.H.

Genthin, den 26.11.2015

(Thomas Barz)
Bürgermeister

(Siegel)

II. VORBERICHT

Rechtsgrundlagen

1.1 Allgemeines zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (vgl. Leitfaden für Ratsmitglieder; überarbeitete Fassung Februar 2012)

Der Landtag von Sachsen-Anhalt hat am 22. März 2006 mit dem Gesetz über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt die Grundlagen für eine neue Basis des kommunalen Haushalts beschlossen.

Das System der Kameralistik wird von der Doppik, dem Buchführungssystem des NKHR, das sich an die kaufmännische Buchführung anlehnt, abgelöst. Es ist nun möglich, periodisch den Ressourcenverbrauch aufzuzeigen.

Das Buchführungssystem der Doppik hingegen bildet den Verbrauch der Ressourcen ab, die bei der Produkterstellung benötigt werden. Hierzu gehört neben den Aufwendungen für z. B. Personal, Material oder die Nutzung von Gebäuden auch die Abnutzung von Vermögensgegenständen. Die Finanzvorgänge werden - unabhängig von ihrer Kassenwirksamkeit - nunmehr der Rechnungsperiode zugeordnet, in der sie entstehen.

Ein gutes Beispiel hierfür sind die Investitionen. In der Kameralistik erfolgt die Buchung der Einzahlungen (auch Zuwendungen und Zuschüsse) und der Auszahlungen in der gesamten Höhe einmalig im Vermögenshaushalt. In der Doppik werden jedoch Zuschüsse (Ertragszuschüsse) und Beiträge für investive Maßnahmen als besondere Position (Sonderposten) angesetzt und über die gesamte Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes anteilig jährlich aufgelöst. Ihre Nutzung wird damit über die Jahre verteilt und bezieht sich nicht ausschließlich auf das Jahr der Einzahlung.

Das doppelte Rechnungslegungssystem des NKHR besteht aus den drei Komponenten:

- Ergebnisplan/-rechnung
- Finanzplan/-rechnung
- Vermögensrechnung (Bilanz).



Die Stadt Genthin hat den Rechnungsstil der doppelten Buchführung gemäß Einführungserlass vom März 2006 und durch Erhalt der Ausnahmegenehmigung des Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalts vom 25. Juli 2012 mit Wirkung zum 01. Januar 2014 eingeführt.

Damit verbunden hat die Stadt Genthin ihre Haushaltspläne seit dem Jahr 2014 entsprechend den kommunalrechtlichen Vorschriften des „Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens“ (NKHR) in „doppischer“ Form aufzustellen.

1.2 Haushaltsplan

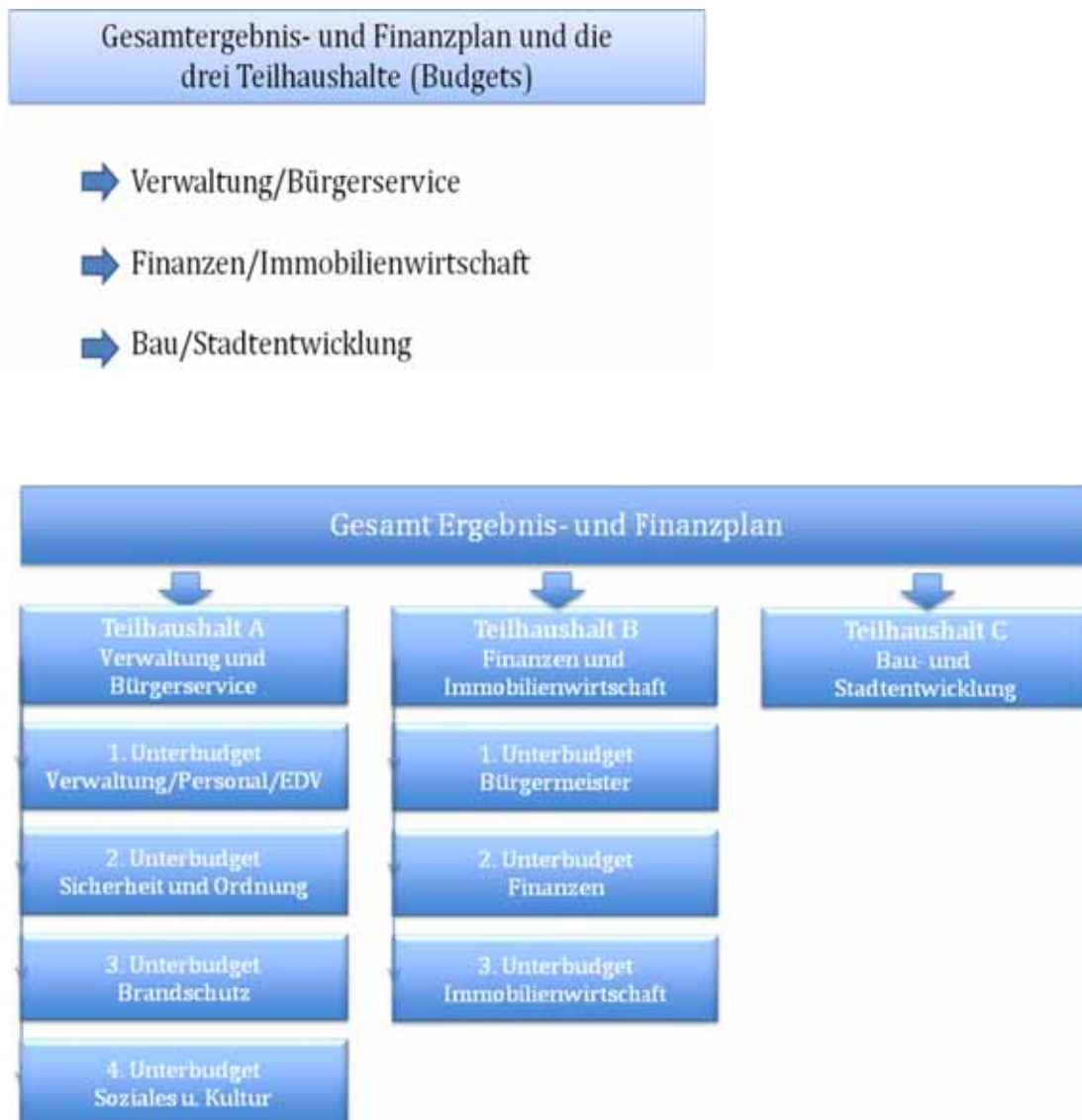
Der doppische Haushaltsplan wird nach § 4 GemHVO LSA in Teilpläne (auch: Teilhaushalte) untergliedert. In einem produktorientierten Haushaltsplan wird einem Produktbereich oder untergeordneten Teileinheiten (z.B. Produktgruppen, Produkte) ein Teilplan zugeordnet. Im Falle einer organisationsorientierten Gliederung des Haushaltsplans orientiert sich die Gliederung der Teilpläne an der örtlichen Organisationsstruktur.

In der Stadt Genthin werden die Teilpläne nach der örtlichen Organisationsstruktur gegliedert. Teilpläne lassen sich als Budgets begreifen, welche die Einzelpläne im kameralen System ersetzen. In den Teilplänen werden die produktorientierten Ziele und Kennzahlen, die der Haushaltssteuerung dienen, verankert.

Jeder einzelne Teilplan hat zwei Elemente:

- Teilergebnisplan
- Teilfinanzplan.

Die Struktur des Haushaltsplanes der Stadt Genthin grafisch verdeutlicht:



Nach § 1 Absatz 1 der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GemHVO LSA) besteht der Haushaltsplan aus:

1. dem Ergebnisplan,
2. dem Finanzplan,
3. den Teilplänen und
4. dem Stellenplan.

Die im Haushaltsplan zu veranschlagenden Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen umfassen die Ansätze des laufenden Haushaltsjahres (Vorjahr), des zu planenden Haushaltsjahres (Planjahr) und die darauf folgenden drei Jahre. Die Ergebnisse des Jahresabschlusses des Vorvorjahres sind voranzustellen.

Nach Absatz 2 sind dem Haushaltsplan beizufügen:

1. der Vorbericht,
2. eine Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen. Werden Auszahlungen in den Jahren fällig, auf die sich die Ergebnis- und Finanzplanung noch nicht erstreckt, so ist die voraussichtliche Deckung des Auszahlungsbedarfs dieser Jahre besonders darzustellen.
3. eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und der Verbindlichkeiten (ohne Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit) zu Beginn des Haushaltsjahres,
4. eine Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen,
5. die Haushalts- oder Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden. Das Gleiche gilt für die Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde beteiligt ist; ausgenommen sind Beteiligungen gemäß § 108 Abs. 5 Satz 2 der Gemeindeordnung.
6. eine Übersicht über die Budgets nach § 4 Abs. 5 und
7. ein vom Gemeinderat beschlossenes Haushaltskonsolidierungskonzept, sofern der Haushaltsausgleich nicht erreicht wird.

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft (§ 6 GemHVO LSA). Insbesondere ist darzustellen,

1. wie sich die wichtigsten Erträge und Aufwendungen, das Vermögen und die Verbindlichkeiten im laufenden Haushaltsjahr (Vorjahr) und dem Vorvorjahr entwickelt haben sowie in dem zu planenden Haushaltsjahr (Planjahr) und in den darauf folgenden drei Jahren entwickeln werden,
2. welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus für die folgenden Jahre ergeben,
3. wie sich die Liquiditätsreserven im Vorjahr entwickelt haben und
4. in welchem Umfang Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Anspruch genommen worden sind und wie deren Tilgung vorgesehen ist.

2. Statistische Angaben

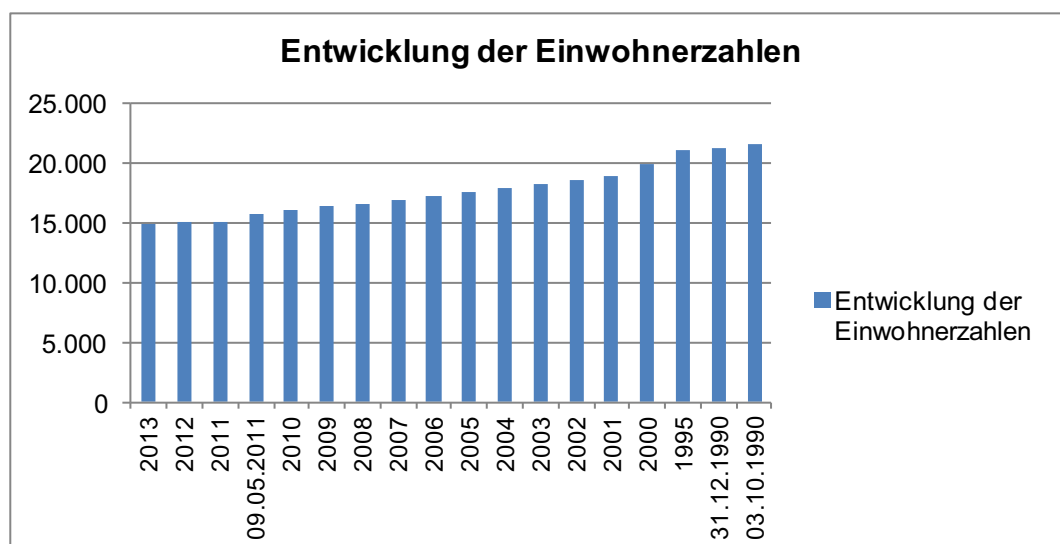
Land	Sachsen-Anhalt
Regierungsbezirk	Magdeburg
Kreis	Jerichower Land
Gemeindegröße (31.12.2013)	224,2 km ²
Bevölkerung	14.929 Einwohner

Bevölkerungsstand (ausgenommen 31.12.2013 – hier eigene Angaben)

Stichtag	Bevölkerung
31.12.2013	14.929
31.12.2012	14.808
31.12.2011	15.063
09.05.2011	15.036

Bevölkerungsstand 1989 - 2010

Stichtag	Bevölkerung
31.12.2010	15.752
31.12.2009	15.969
31.12.2008	16.280
31.12.2007	16.580
31.12.2006	16.920
31.12.2005	17.126
31.12.2004	17.482
31.12.2003	17.824
31.12.2002	18.202
31.12.2001	18.486
31.12.2000	18.829
31.12.1995	19.805
31.12.1990	21.054
03.10.1990	21.162
31.12.1989	21.564



3. Haushaltswirtschaft in den Jahren 2013 bis 2016

3.1 Ergebnisplan

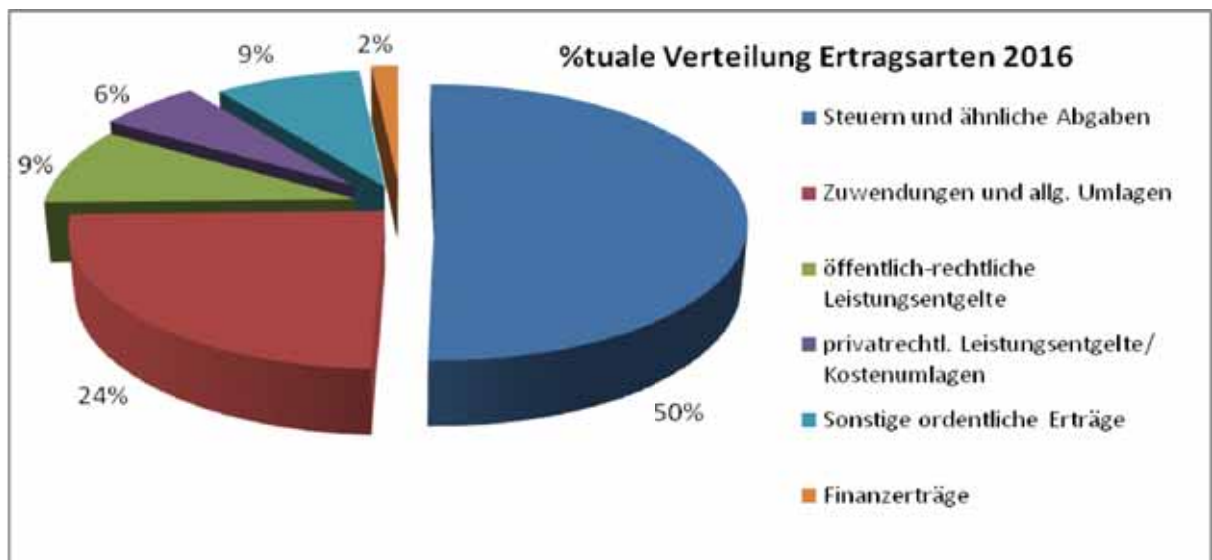
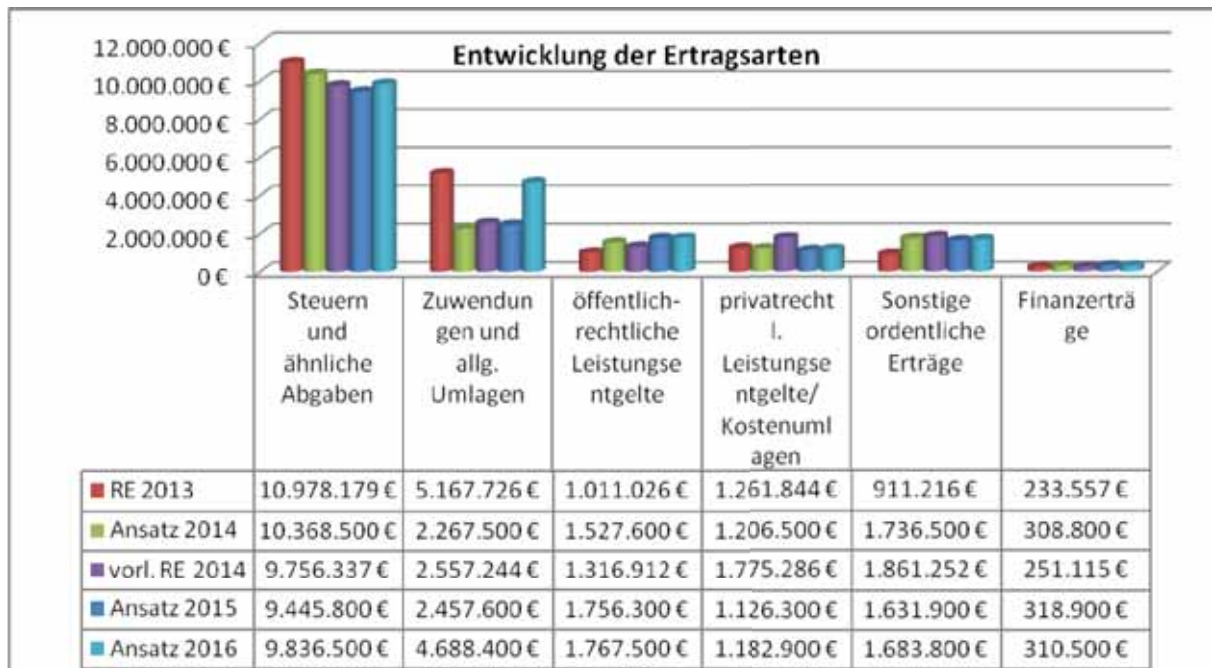
Der Ergebnisplan entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und beinhaltet die Aufwendungen und Erträge. Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan wichtigster Bestandteil des neuen Haushalts. Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis (der Überschuss der Erträge über die Aufwendungen oder der Fehlbetrag) geht in die Bilanz ein und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Kommune ab. Das Jahresergebnis umfasst die ordentlichen Aufwendungen und Erträge, die Finanzaufwendungen und -erträge sowie außerordentliche Aufwendungen und Erträge und bildet den Ressourcenverbrauch der Kommune somit umfassend ab.

Der Ergebnisplan für das Haushaltsjahr 2016 weist folgende Werte aus:

Haushaltsjahr	Ergebnisplan	
	Erträge	Aufwendungen
Ordentliches Ergebnis	19.469.600 €	23.861.700 €
Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €
Jahresergebnis	19.469.600 €	23.861.700 €
Fehlbetrag	4.392.100 €	

a) Ordentliche Erträge des Ergebnisplanes (Zeile 9 des Gesamtergebnisplanes)

Ertragsart	RE 2013	Ansatz 2014	vorl. RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Steuern und ähnliche Abgaben	10.978.179 €	10.368.500 €	9.756.337 €	9.445.800 €	9.836.500 €
Zuwendungen und allg. Umlagen	5.167.726 €	2.267.500 €	2.557.244 €	2.457.600 €	4.688.400 €
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.011.026 €	1.527.600 €	1.316.912 €	1.756.300 €	1.767.500 €
privatrechtl. Leistungsentgelte/ Kostenumlagen	1.261.844 €	1.206.500 €	1.775.286 €	1.126.300 €	1.182.900 €
Sonstige ordentliche Erträge	911.216 €	1.736.500 €	1.861.252 €	1.631.900 €	1.683.800 €
Finanzerträge	233.557 €	308.800 €	251.115 €	318.900 €	310.500 €
Summe	19.563.548 €	17.415.400 €	17.518.146 €	16.736.800 €	19.469.600 €



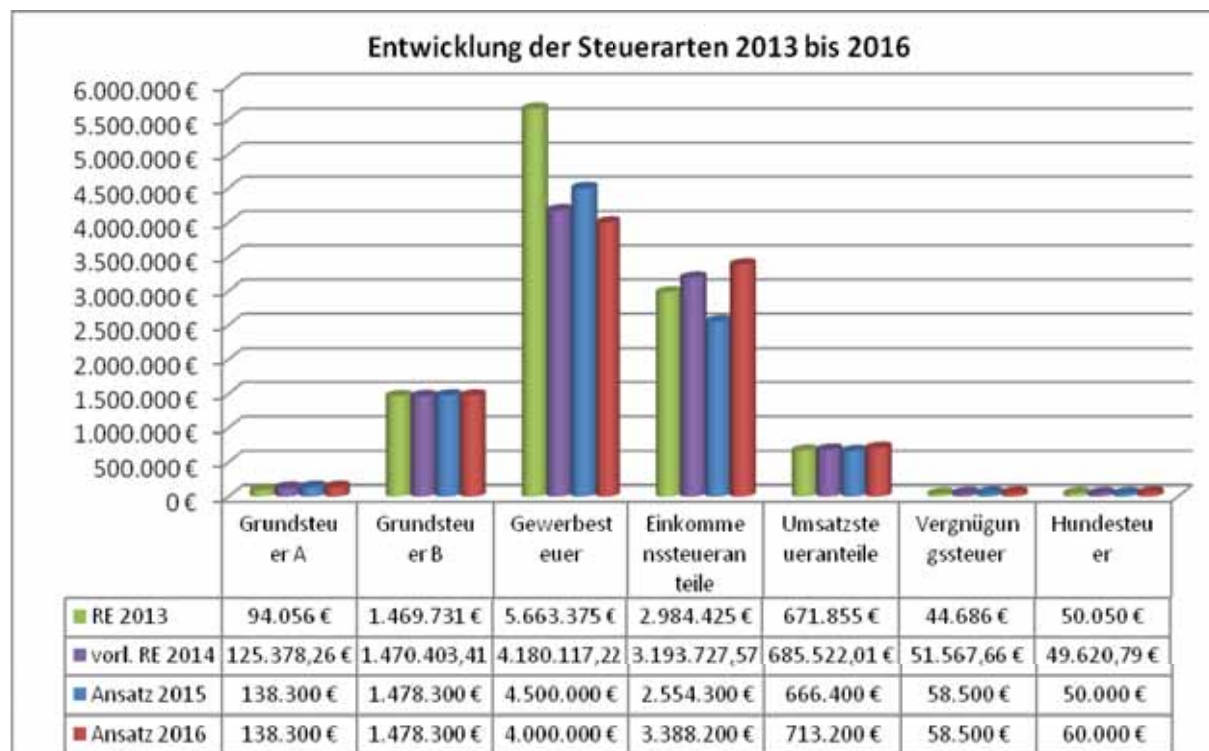
Aus den dargestellten Grafiken kann man entnehmen, dass die Ertragsart der Steuern und ähnlichen Abgaben mit ca. 50% am Gesamtvolumen der Erträge die größte Position ist, gefolgt von den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (24%) und den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (9%) bzw. privatrechtlichen Leistungsentgelte/Kostenerstattungen (9%).

Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1 des Gesamtergebnisplanes)

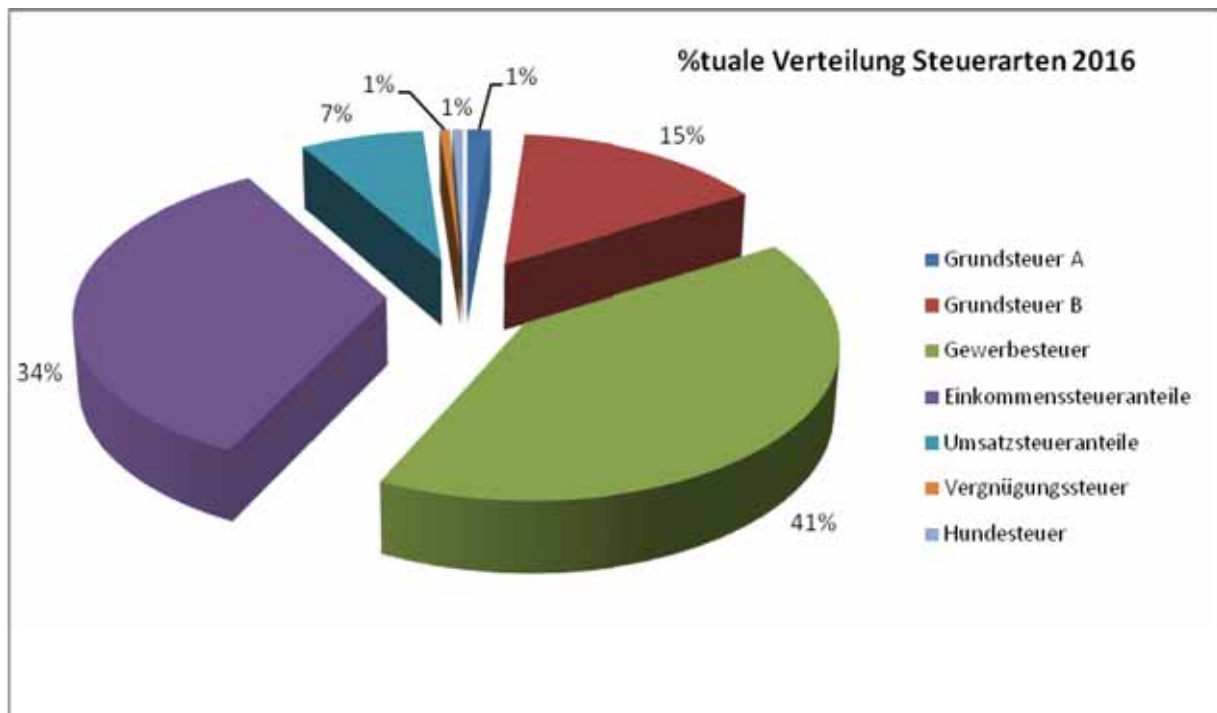
Zu den Steuern und ähnlichen Abgaben zählen die Realsteuern, Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern sowie sonstige Gemeindesteuern (Hundesteuer, Vergnügungssteuer). Im Vergleich zu den Vorjahren haben sich die einzelnen Steuerarten wie folgt entwickelt:

Steuerart	RE 2013	vorl. RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Grundsteuer A	94.056 €	125.378,26 €	138.300 €	138.300 €
Grundsteuer B	1.469.731 €	1.470.403,41 €	1.478.300 €	1.478.300 €
Gewerbsteuer	5.663.375 €	4.180.117,22 €	4.500.000 €	4.000.000 €
Einkommenssteueranteile	2.984.425 €	3.193.727,57 €	2.554.300 €	3.388.200 €
Umsatzsteueranteile	671.855 €	685.522,01 €	666.400 €	713.200 €
Vergnügungssteuer	44.686 €	51.567,66 €	58.500 €	58.500 €
Hundesteuer	50.050 €	49.620,79 €	50.000 €	60.000 €

Die Entwicklung der einzelnen Steuerarten in den Jahren 2013 bis 2016 stellt sich wie folgt dar:



Die prozentualen Anteile der Steuerarten im Haushaltsjahr 2016 sind der nachfolgenden grafischen Darstellung zu entnehmen.



Grundsteuer A und B

Die Grundsteuer A bzw. B machen mit einem prozentualen Anteil von ca. 16% rund 1/5 der Steuererträge aus. Der Hebesatz für die Grundsteuer A beläuft sich auch im Haushaltsjahr 2016 auf 300 % in allen Ortschaften. Die Erträge aus der Erhebung der Grundsteuer A werden sich dabei voraussichtlich auf 138.300 € belaufen.

Der Hebesatz für die Grundsteuer B stellt sich in den Ortschaften folgendermaßen dar:

Stadt Genthin	370 %
Tuchheim	300 %
Gladau	300 %
Paplitz	350 %
Schopsdorf	300 %.

Die Erträge aus der Grundsteuer B werden sich voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau belaufen (1.478.300 €).

Eine Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B um jeweils 10 %, wie im Haushaltskonsolidierungskonzept ursprünglich vorgesehen, wird aufgrund eines Urteils des Oberverwaltungsgerichtes derzeit nicht umgesetzt. Eine Erhöhung der Hebesätze ist mit Auslaufen der Gebietsänderungsvereinbarungen 2018/2019 geplant. (nähere Ausführungen dazu in der Fortschreibung zum Haushaltskonsolidierungskonzept).

Gewerbesteuer

Die Haushaltsplandurchführung 2015 zeigt, dass im Bereich der Gewerbesteuer mit enormen Einbrüchen zu rechnen ist. Dem Planansatz von 4,5 Mio. € steht ein derzeitiges Anordnungssoll von 3,5 Mio. € entgegen, so dass voraussichtlich Mindererträge von

1 Mio. € zu erwarten sind. Die weitere Entwicklung der Gewerbesteuererträge ist aber nur schwer vorhersehbar, da sie von vielen, nicht zu beeinflussenden Faktoren abhängt. Zum einen ist die Höhe der Gewerbesteuer konjunkturabhängig. Aber auch die Unternehmen können die Zahlen beeinflussen, indem sie zum Beispiel bestimmte Posten abschreiben oder Rückstellungen bilden. Auch Betriebsprüfungen durch das Finanzamt haben oftmals Effekte auf die zu zahlenden Steuern.

Bei der Planung der Gewerbesteuererträge für das Haushaltsjahr 2016 wurde, wie auch schon in der Haushaltsplanaufstellung 2015, eine im Vergleich zu den Vorjahren geringere Gewerbesteuer veranschlagt. Der rückläufigen Entwicklung in den Gewerbesteuererträgen wurde damit Rechnung getragen. Die zu erwartenden Erträge belaufen sich auf 4.000.000 €.

Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern

Die Grundlage für die Planung der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern bildet die Steuerschätzung aus dem November 2014.

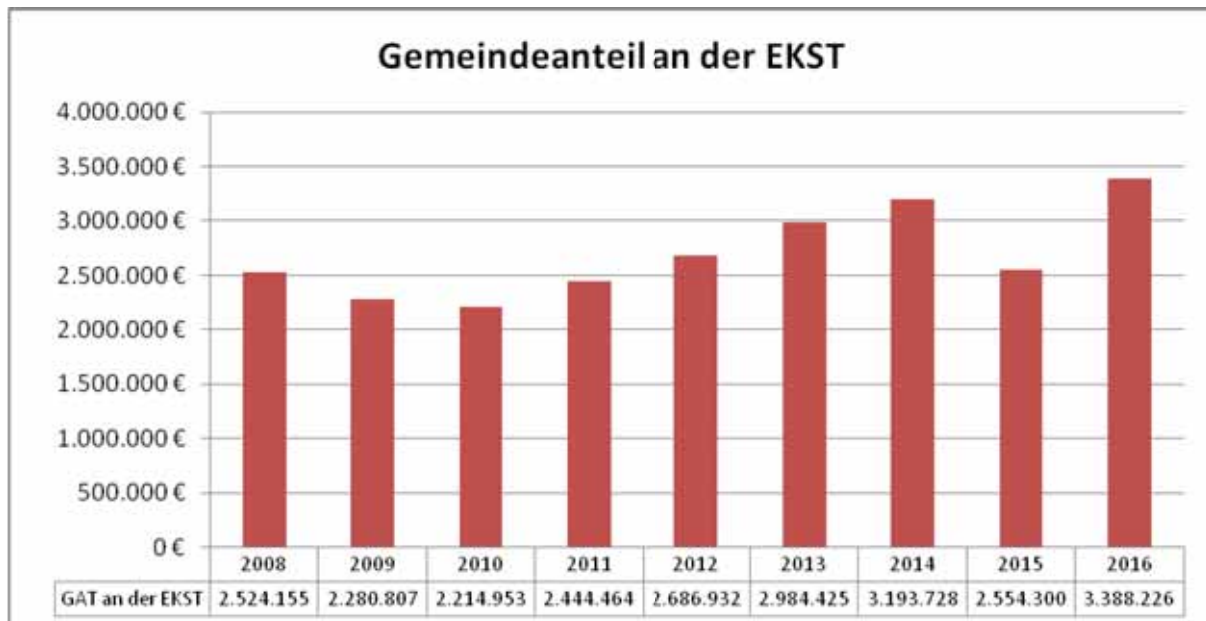
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (in Mio. Euro) für Sachsen-Anhalt (Steuerschätzung vom November 2014)

Haushaltsjahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommenssteuer und Abgeltungssteuer	485	514	552	585	618	656
Veränderung zum Vorjahr		6%	7%	6%	6%	6%
vorsichtige Schätzung für Planung			4%	4%	4%	4%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	92	91	94	97	100	103
Veränderung zum Vorjahr		-1%	3%	3%	3%	3%
vorsichtige Schätzung für Planung			2%	2%	2%	2%

Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer

Eine der wichtigsten Einnahmen der Städte und Gemeinden ist der Einkommensteueranteil. Sie erhalten vom Land einen Anteil am Aufkommen der Lohnsteuer sowie der veranlagten Einkommensteuer in Höhe von 15 Prozent der von den Finanzbehörden im Gebiet eines Landes eingenommenen Steuerbeträge.

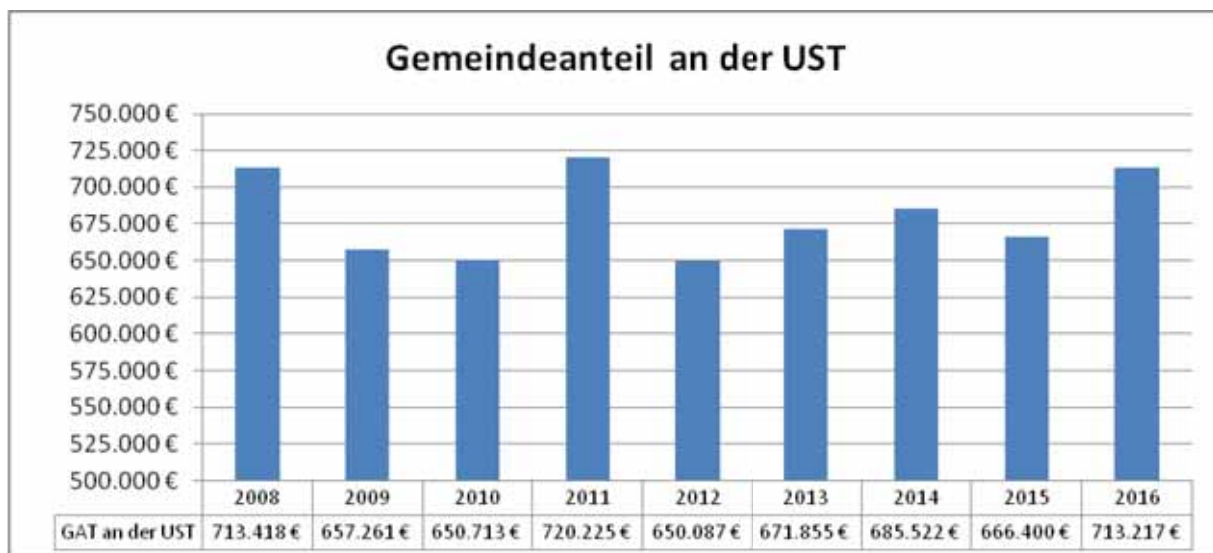
Alle drei Jahre wird das Verhältnis neu festgelegt, indem diese 15 Prozent des Landesaufkommens auf die einzelnen Kommunen aufgeteilt werden. Maßgebend dafür ist der Anteil, den die einzelne Kommune an der Summe des Einkommensteueraufkommens des Landes (unter Berücksichtigung bestimmter Obergrenzen) hat. Die Erträge aus den Anteilen der Einkommensteuer haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:



Im Haushaltsplan 2016 wurde eine Steigerung von 4 % (ausgehend von einer jährlichen Steigerung in Höhe von 4 % beginnend mit dem Rechnungsergebnis 2014 von 3.193.728 €) angenommen und der Ansatz auf 3.388.200 € veranschlagt.

Umsatzsteuer

Seit 1998 sind die Gemeinden mit einem Anteil von 2,2 Prozent an dem Aufkommen der Umsatzsteuer beteiligt, das nach Abzug eines Vorweganteils von 5,63 Prozent für den Bund verbleibt. Die Entwicklung der Erträge aus den Anteilen der Umsatzsteuer in den letzten Jahren zeigt sich folgendermaßen:



Im Haushaltsjahr 2016 wird mit einem Anteil von insgesamt 713.200 € gerechnet. Auch hier wurde aufgrund der Steuerschätzung aus dem Monat November 2014 eine jährliche Steigerung von 2 % angenommen, ausgehend vom Rechnungsergebnis des Jahres 2014.

Vergnügungssteuer

Ab dem Haushaltsjahr 2015 beträgt die abzuführende Vergnügungssteuer für den Steuerpflichtigen 13 % des Nettoeinspielergebnisses. Die Erhöhung des Prozentsatzes um 3 % ist Bestandteil des beschlossenen Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2014 bis 2022. Demnach wurde ein Ertrag in Höhe von 58.500 € als Ansatz im Haushaltsplan 2016 gebildet.

Hundesteuer

Die Anzahl der Hunde hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur gering verändert. Ab dem Haushaltsjahr 2015 sind jedoch die Gebietsänderungsvereinbarungen der Ortschaften Tucheim, Gladau und Paplitz ausgelaufen. Im November 2014 wurden durch den Stadtrat einheitliche Steuersätze für die Stadt Genthin beschlossen. Danach müssen beträgt die Hundesteuer auch für die genannten Ortschaften für die Haltung des ersten Hundes 48,00 € und für den zweiten und jeden weiteren Hund 60,00 €. Für das Haushaltsjahr 2016 werden Erträge in Höhe von 60.000 € veranschlagt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2 des Gesamtergebnisplanes)

Hierzu zählen die Erträge aus dem Finanzausgleichsgesetz (Auftragskostenerstattung und Schlüsselzuweisungen) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

- Zahlungen nach dem Finanzausgleichsgesetz

Haushaltsjahr	Schlüsselzuweisung	Auftragskostenerstattung
2010	2.534.945 €	707.722 €
2011	2.342.819 €	701.039 €
2012	2.250.342 €	626.600 €
2013	1.977.060 €	860.265 €
2014	196.325 €	866.332 €
2015	520.042 €	859.143 €
Plan 2016	290.600 €	859.100 €

Die Schlüsselzuweisungen, welche in Abhängigkeit der Steuerkraft gezahlt werden, erhält die Stadt Genthin für die Erledigung der Aufgaben des eigenen Wirkungskreises. Für das Haushaltsjahr 2016 liegen die Orientierungsdaten bereits vor. Demnach erhält die Stadt Genthin voraussichtlich 255.400 €. Mit Schreiben vom 08.10.2015 wurde von der Landtagsfraktion der SPD mitgeteilt, dass für 2016 eine zusätzliche Einnahme von rund 35.200 € zu erwarten ist, demnach insgesamt 290.600 €. Das entspricht einer weiteren Reduzierung gegenüber dem Jahr 2015 von rund 45 %. Grund dafür ist die leicht angestiegen Steuerkraft im Jahr 2014 gegenüber dem Jahr 2013. Diese zieht ein um 2 Jahre zeitversetztes Sinken der Schlüsselzuweisung nach sich.

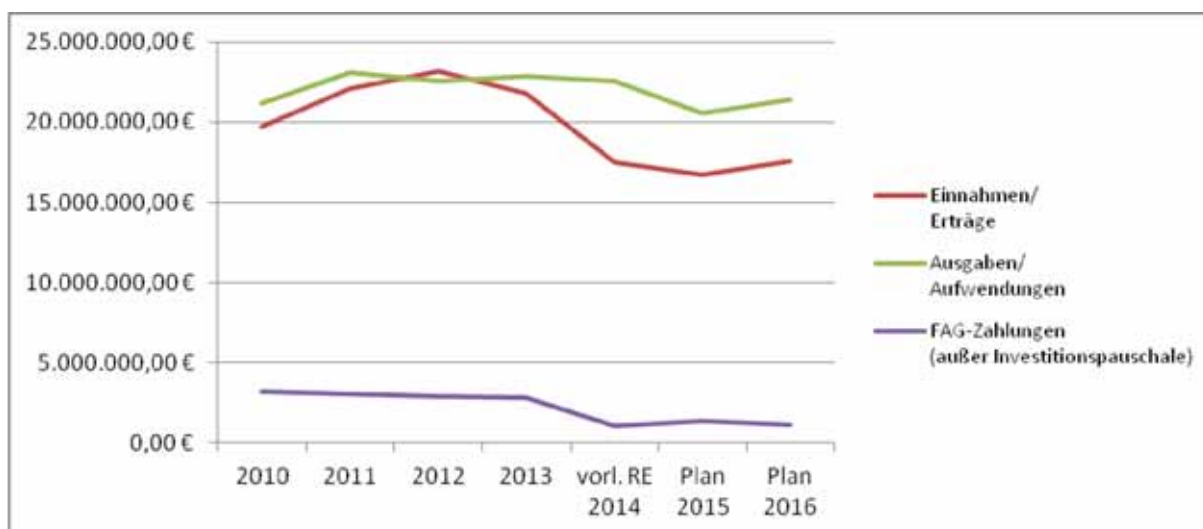


Für die Wahrnehmung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhält die Stadt Genthin eine sog. Auftragskostenpauschale. Diese beträgt im Haushaltsjahr 2016 voraussichtlich 859.100 € und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Die Entwicklung dieser Zahlung in der Grafik zeigt sich wie folgt:



Die bestehende Abhängigkeit der Stadt Genthin von dieser staatlichen Zuweisung, die im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs an finanzschwache Gemeinden gewährt wird, zeigt sich im Vergleich mit der Höhe der Haushaltsdefizite. Selbst mit Zahlungen aus dem Finanzausgleich ist es der Stadt Genthin in den Jahren 2010 bis 2015 (ausgenommen 2012) ohne den Einsatz von Rücklagen nicht gelungen, den Haushaltsausgleich herzustellen. Eine auskömmliche Finanzausstattung für die Erledigung aller gemeindlichen Aufgaben ist nicht gegeben.

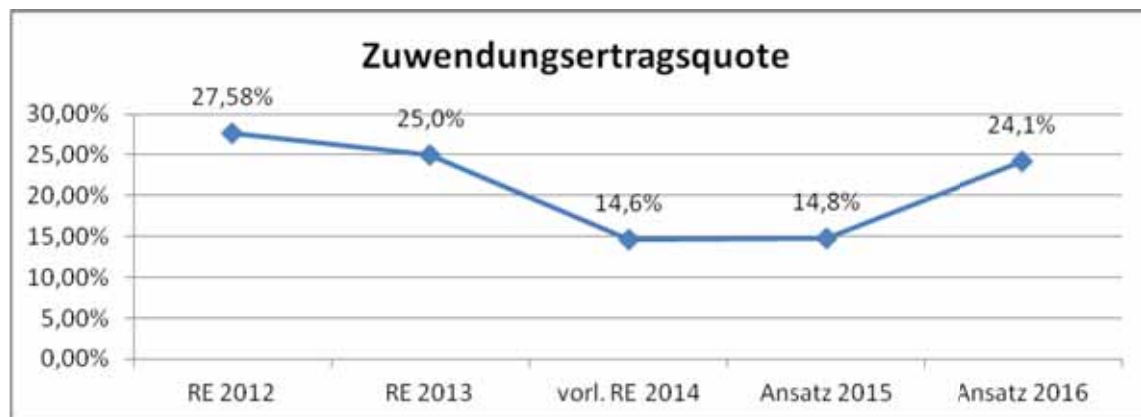


- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

HH-jahr	Zuweisungen/Zusch. für lfd. Zwecke
RE 2012	2.943.365 €
RE 2013	2.330.401 €
vorl. RE 2014	1.494.587 €
Plan 2015	1.102.000 €
Plan 2016	3.538.700 €

Die Erträge aus den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke werden sich im Haushaltsjahr 2016 voraussichtlich auf 3.538.700 € belaufen. Die Steigerung gegenüber 2015 resultiert aus den zu erwartenden Fördermitteln für den Wohnungsrückbau im Rahmen des Programmes Stadtumbau Ost (insgesamt 2.623.100 €).

Betrachtet man die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen in Ihrer Gesamtheit, so umfassen sie einen Anteil von rund 24%, gemessen an der Summe der ordentlichen Erträge.



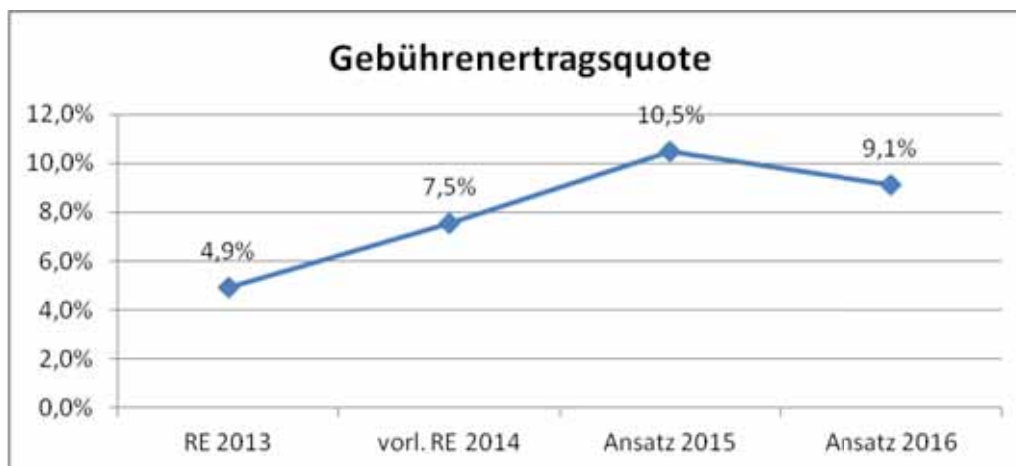
Öffentlich-rechtliche Entgelte (Zeile 4 des Gesamtergebnisplanes)

Zu den öffentlich-rechtlichen Entgelten zählen die Verwaltungsgebühren und die Benutzungsgebühren bzw. ähnliche Entgelte.

	RE 2013	vorl. RE 2014	Plan 2015	Plan 2016
Verwaltungsgebühren	124.568 €	134.281 €	128.800 €	129.000 €
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	886.458 €	1.182.631 €	1.627.500 €	1.638.500 €
darunter				
Elternbeiträge Kitas	390.719 €	814.870 €	1.134.000 €	1.125.000 €
Sport- und Schwimmhalle	180.299 €	165.447 €	185.800 €	205.800 €
Straßenreinigung/Winterdienst	199.841 €	141.638 €	145.000 €	145.000 €
Friedhöfe	81.538 €	28.102 €	115.700 €	115.700 €
Feuerwehr	7.826 €	4.078 €	11.000 €	11.000 €

Die Erträge aus den öffentlich-rechtlichen Entgelten werden sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres belaufen. Lediglich im Bereich der Benutzungsgebühren für die Schwimmhalle ist eine Erhöhung von 20.000 € zu veranschlagen, da nach dem Haushaltskonsolidierungskonzept 2014-2022 ab dem Jahr 2016 eine Erhöhung der Eintrittsgelder vorgesehen ist.

Die Erträge aus Gebühren bzw. Entgelten machen einen Anteil von 9,1 % an den ordentlichen Erträgen aus.



Privatrechtliche Entgelte, Kostenerstattungen und Umlagen (Zeile 5 des Gesamtergebnisplanes)

Unter privatrechtlichen Entgelten versteht man die Erträge aus Mieten und Pachten bzw. aus dem Verkauf von Vorräten sowie die sonstigen privatrechtlichen Entgelte. Die Erträge aus Kostenerstattungen beinhalten beispielweise die Übernahme der Elternbeiträge durch den Landkreis Jerichower Land und die Verbandsbeiträge, also die Erträge aus der Erhebung von Umlagebeiträgen für die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung. Insgesamt betrachtet sind die Erträge im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, was sich u.a. in der Position der Erträge aus Mieten und Pachten niederschlägt. Grund dafür ist ein noch nicht zum Abschluss gebrachtes Verfahren zur Pachterhöhung für ein kommunales Objekt. Hier hat man bereits im Jahr 2015 mit einer Pachterhöhung geplant.

	RE 2013	vorl. RE 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge aus Mieten und Pachten	353.917 €	360.753 €	380.900 €	355.700 €
Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	54.591 €	74.647 €	50.500 €	50.500 €
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	238.842 €	428.745 €	6.800 €	9.800 €
Erträge aus Kostenerstattungen	614.494 €	911.141 €	688.100 €	766.900 €
darunter				
Übernahme Kita-Beiträge (Land, LK, Kommunen)	249.366 €	567.674 €	368.300 €	402.300 €
Verbandsbeiträge	232.422 €	203.514 €	232.000 €	232.000 €

sonstige ordentliche Erträge (Zeile 6 des Gesamtergebnisplanes)

Unter dieser Ertragsposition findet man Säumniszuschläge, Bußgelder, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Konzessionsabgaben für Gas und Strom sowie die Erstattung von Steuern.

	RE 2013	vorl. RE 2014	Plan 2015	Plan 2016
Säumniszuschläge	44.260 €	60.425 €	48.600 €	71.300 €
Bußgelder	23.987 €	25.809 €	27.500 €	27.800 €
Erträge aus der Aufl. von Sonderposten	0 €	1.100.000 €	1.026.200 €	1.023.700 €
Erträge Veräußerung von Grundstücken	kameral nicht vergleichbar	98.479 €	2.000 €	500 €
Konzessionsabgaben Gas und Strom	834.571 €	552.136 €	517.600 €	530.500 €
Erstattung v. Steuern (Guthaben Körperschaftssteuer KOWISA)	8.398 €	18.375 €	10.000 €	30.000 €
andere sonstige ordentliche Erträge		6.029 €	0 €	0 €

Bei den Säumniszuschlägen wurde der Haushaltsansatz an das derzeitige Rechnungsergebnis aus 2015 angepasst. Die Bußgelder werden sich voraussichtlich auf Vorjahresniveau belaufen.

Die Vergleichbarkeit mit der kameralen Haushaltsführung der Vorjahre ist bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten nur schwer möglich, da die diese erst mit Einführung der doppelten Buchführung abgebildet werden.

Bei den Sonderposten handelt es sich um einen besonderen Bilanzposten auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Zuwendungen, Zuweisungen vom Land, einmalige Entgelte der Bürger (Erschließungsbeiträge u.ä.) und sonstige Geld- und Sachleistungen (Geschenke, Spenden etc.), die die Gemeinde für Investitionen erhält, sind in Sonderposten zum Anlagevermögen einzustellen. Diese sind auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen. Die Sonderposten sind planmäßig erfolgswirksam aufzulösen entsprechend der planmäßigen Abschreibung der damit finanzierten Vermögensgegenstände. Da die Eröffnungsbilanz für die Stadt Genthin noch nicht vorliegt, wurden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten vorsichtig geschätzt.

Bei den Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken wurden gegenüber dem Planjahr 2015 1.500 € weniger veranschlagt. Der Ansatz beläuft sich im Haushaltsjahr 2016 auf 500 €. Hier werden die Erträge verbucht, die für die Eintragung von grundstücksgleichen Rechten für die Versorgungsträger erzielt werden. Das setzt allerdings voraus, dass die Eintragung des Rechtes keine Wertminderung für das Grundstück zur Folge hat. Die Eintragung der grundstücksgleichen Rechte für die Versorgungsträger ist mittlerweile fast abgeschlossen.

Konzessionsabgaben erhält die Stadt Genthin von der Avacon AG für die Einräumung des Rechts zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom und Gas dienen. Rechtsgrundlage ist die Konzessionsabgabenverordnung und der jeweilige Konzessionsvertrag zwischen Netzbetreiber und der Stadt. Die Konzessionsabgaben für Strom und Gas werden in Cent-Beträgen je gelieferte Kilowattstunde vereinbart. Der Abschlagsplan für das Haushaltsjahr 2016 lag zum Planungszeitpunkt bedauerlicherweise noch nicht vor, so dass mit einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr geplant wird.

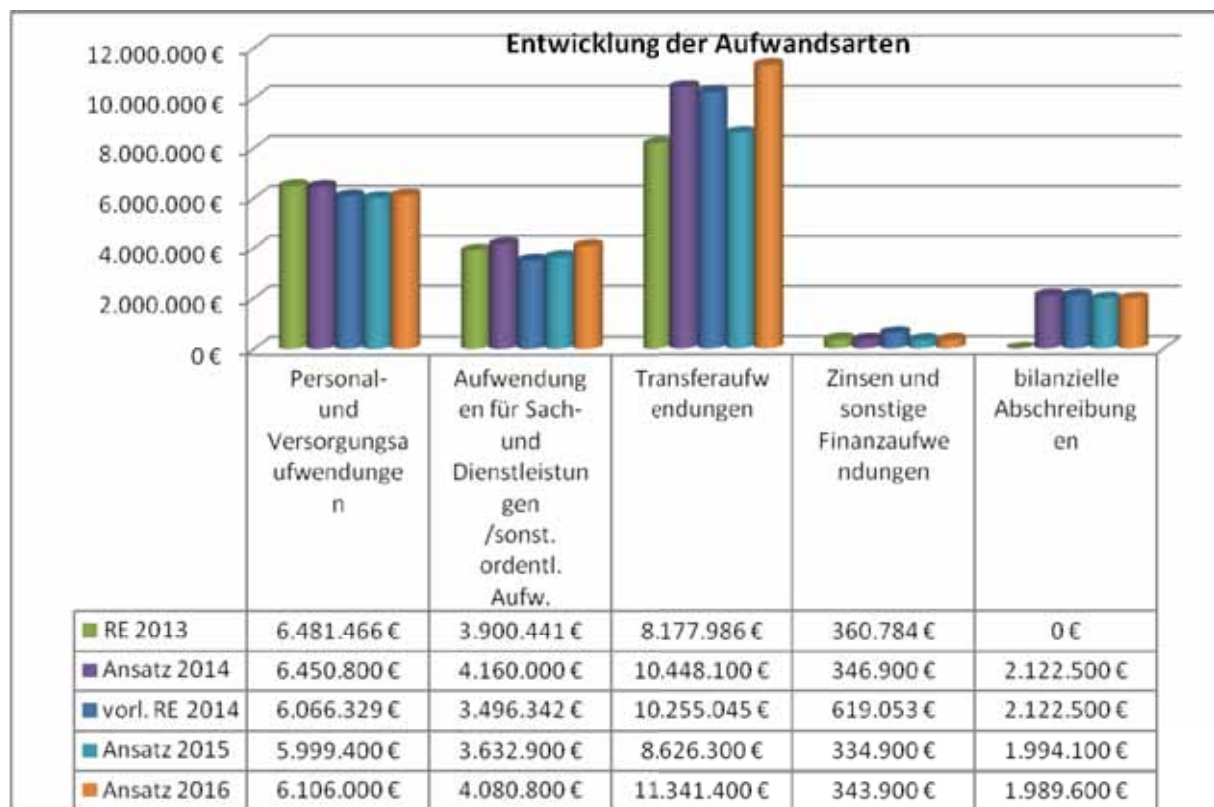
Finanzerträge (Zeile 7 des Gesamtergebnisplanes)

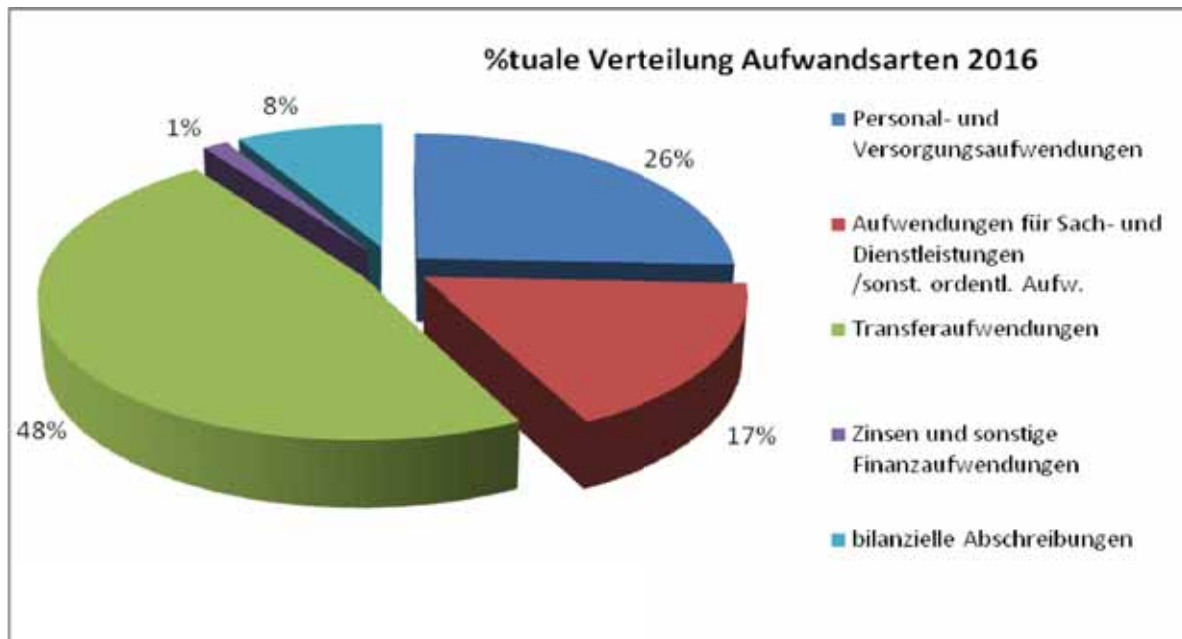
Bei den Finanzerträgen werden die Erträge von Gewinnanteilen, die sonstigen Finanzerträge und die Zinserträge erfasst. Letztgenannte werden wegen der Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten auf 0 € reduziert. Auf der Gesellschafterversammlung der KOWISA am 04.11.2015 wurde eine erhöhte Ausschüttung für das Rechnungsjahr 2014 beschlossen, so werden pro Punkt 110 € ausgeschüttet. Für die Haushaltsplanung 2016 (ab Rechnungsjahr 2015) wurde eine Ausschüttung pro Punkt von 100 €/Punkt angenommen. Bei der Verzinsung der Steuernachforderungen wurde auf das Niveau von 2015 abgestellt.

	RE 2013	vorl. RE 2014	Plan 2015	Plan 2016
Erträge von Gewinnanteilen	126.809 €	124.445 €	136.900 €	210.500 €
sonstige Finanzerträge (Verzinsung Steuernachforderungen)	83.730 €	116.696 €	170.000 €	100.000 €
Zinserträge von Kreditinstituten (Geldanlagen – Termingeld, Tagesgeld)	23.018 €	9.975 €	12.000 €	0 €

b) Ordentliche Aufwendungen des Ergebnisplanes (Zeile 17 des Gesamtergebnisplanes)

Aufwandsart	RE 2013	Ansatz 2014	vorl. RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Personal- und Versorgungsaufw.	6.481.466 €	6.450.800 €	6.066.329 €	5.999.400 €	6.106.000 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen /sonst. ordentl. Aufw.	3.900.441 €	4.160.000 €	3.496.342 €	3.632.900 €	4.080.800 €
Transferaufwendungen	8.177.986 €	10.448.100 €	10.255.045 €	8.626.300 €	11.341.400 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	360.784 €	346.900 €	619.053 €	334.900 €	343.900 €
bilanzielle Abschreibungen	0 €	2.122.500 €	2.122.500 €	1.994.100 €	1.989.600 €
Summe	19.701.378 €	23.528.300 €	22.559.269 €	20.587.600 €	23.861.700 €



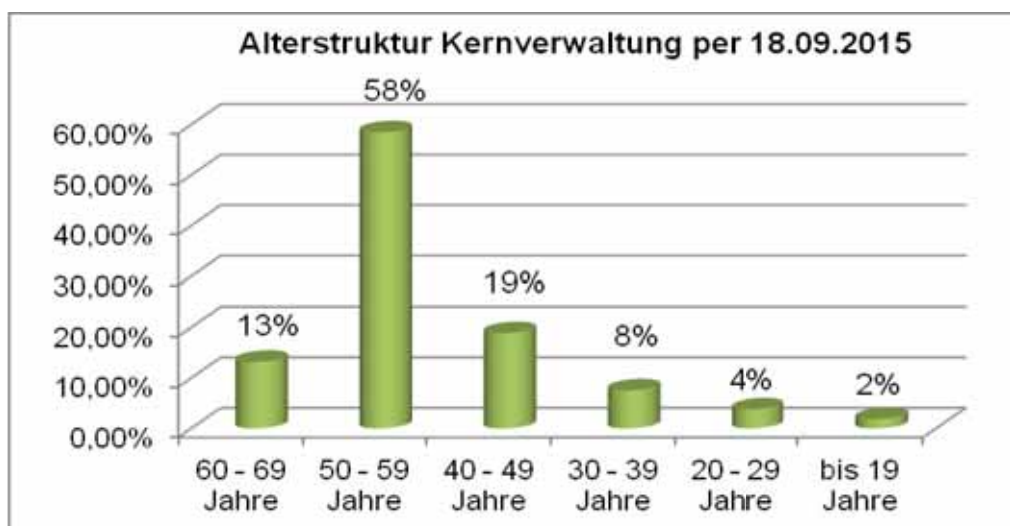


Personal- und Versorgungsaufwendungen (Zeile 10 und 11 des Gesamtergebnisplanes)

Die Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2016 umfassen insgesamt 6.106.000 €. Im Vergleich zum Vorjahr wird demnach eine Steigerung in Höhe von 1,8 % angenommen. Diese begründet sich u.a. in den planmäßigen Tarifsteigerungen im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TvöD VKA) sowie im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes (TvöD SuE).

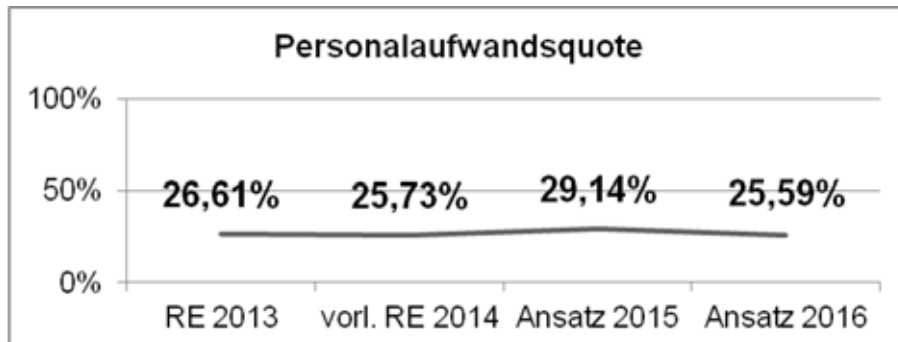
Eine Einflussnahme im Erzieherbereich ist durch den im Kinderförderungsgesetz festgelegten Personalschlüssel nicht möglich.

Die nachfolgenden Grafiken stellen die Personalentwicklung in den nächsten Jahren dar:



Ausgehend von der Altersstruktur des Personals in der Kernverwaltung machen die Darstellungen deutlich, dass ca. 70 % der Mitarbeiter in der Kernverwaltung sich im Alter von über 50 Jahren befindet. Demnach werden im Konsolidierungszeitraum bis 2022 insgesamt 16 Mitarbeiter altersbedingt aus dem Dienst ausscheiden. Aufgrund dieser Entwicklung wird im Personalbereich von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen abgesehen.

Der Anteil der Personalkosten an den ordentlichen Aufwendungen (Personalaufwandsquote) beziffert sich im Haushaltsjahr 2016 auf 25,59 %. Die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr (29,14 %) resultiert aus der Erhöhung der gesamten ordentlichen Aufwendungen.



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 12 des Gesamtergebnisplanes)

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich im Jahr 2016 auf 3.438.600 €. Die Aufwendungen sind in der nachfolgenden Übersicht detailliert aufgeschlüsselt:

	Plan 2015	Plan 2016
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	238.100 €	328.600 €
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	596.400 €	987.600 €
Aufwendungen für Mieten und Pachten/Leasing	212.200 €	274.500 €
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.258.800 €	1.196.000 €
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	280.600 €	315.500 €
besondere Aufwendungen für Beschäftigte	41.700 €	41.800 €
besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	122.600 €	130.000 €
Aufwendungen für den Verbrauch von Vorräten	13.100 €	16.700 €
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	254.600 €	147.900 €
Summe	3.018.100 €	3.438.600 €

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 14 des Gesamtergebnisplanes)

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören:

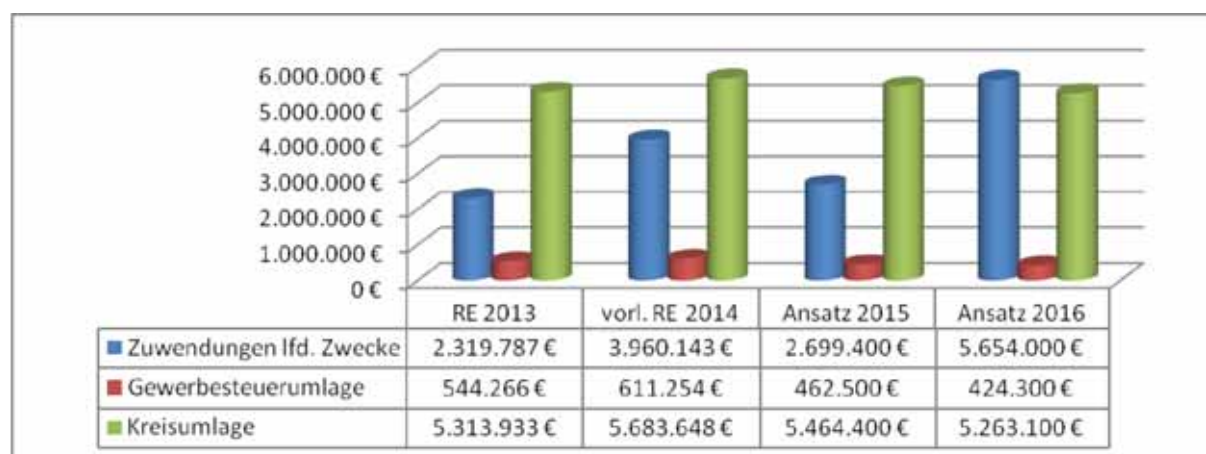
	Plan 2015	Plan 2016
sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	30.900 €	27.300 €
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	159.600 €	162.400 €
sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	41.400 €	46.600 €
Geschäftsaufwendungen	213.300 €	235.200 €
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	54.300 €	52.800 €
Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	90.600 €	111.900 €
besondere ordentliche Aufwendungen	18.700 €	0 €
weitere sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.000 €	6.000 €
Summe	614.800 €	642.200 €

Transferaufwendungen und Umlagen (Zeile 13 des Gesamtergebnisplanes)

Hierzu zählen die Zuwendungen für lfd. Zwecke, die Gewerbesteuerumlage sowie die Kreisumlage. Für das Haushaltsjahr 2016 wurde eine Summe von 11.341.400 € veranschlagt. Diese splittet sich wie folgt:

Zuwendungen für lfd. Zwecke	5.654.000 €
Gewerbesteuerumlage	424.300 €
Kreisumlage	5.263.100 €.

Im Vergleich zu den Vorjahren:



Die Zuwendungen für laufende Zwecke (5.654.000 €) beinhalten unter anderem die Zuschüsse an die Kindertagesstätten in freier Trägerschaft (2.300.000 €), die Zuschüsse im Jugendbereich (58.000 €), die Sportförderung (9.000 €), die Zuschüsse QSG (50.000 €) und die Zuschüsse an den Zweckverband zur Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung

(250.000 €). Mit dem in Kraft treten des neuen Wassergesetzes zum 01.01.2015 wird es hier zu geänderten Umlagebedingungen kommen, die derzeit allerdings noch nicht zu beziffern sind. Zudem wurden die Mittel im Rahmen des Wohnungsrückbaus (2.623.100 €) bzw. für die Stadtsanierung (265.000 €) berücksichtigt.

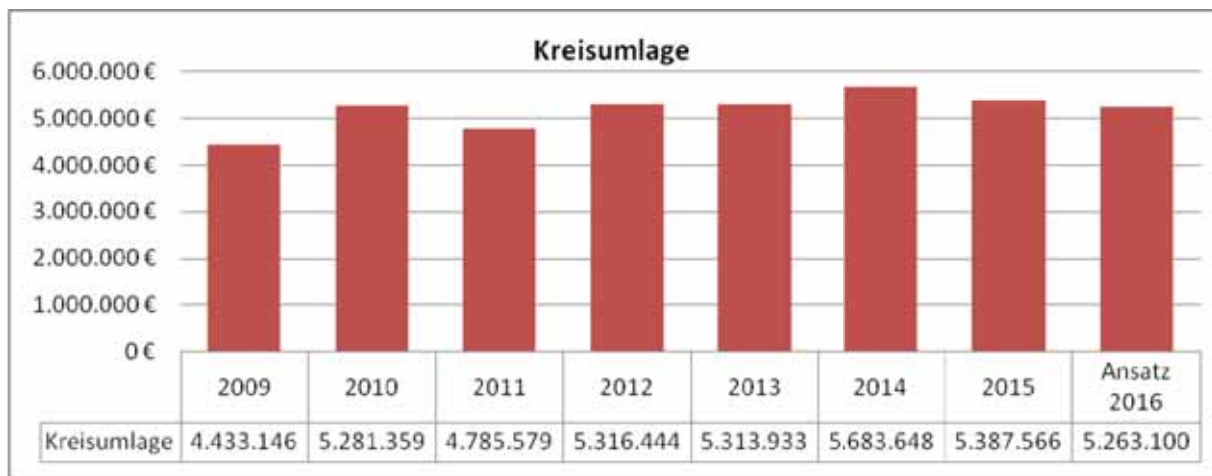
Die Erhöhung von 500.000 € bei den Zuschüssen an die Kindertagesstätten in freier Trägerschaft (2015 – 1.800.000 €; 2016 – 2.300.000 €) sind in den Abschlüssen der Vereinbarungen der freien Träger mit dem Landkreis begründet.

Die Gewerbesteuerumlage wird in Abhängigkeit zu den Gewerbesteuererträgen in Höhe von 424.300 € geplant.

Die Kreisumlage wird im Jahr 2016 voraussichtlich 5.263.100 € betragen. Grund für die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr (-124.466 €) ist die Reduzierung des Umlagesatzes auf 47,85 %. Die zum Jahr 2013 leicht gestiegene Steuerkraftmesszahl 2014 hat damit nicht solche gravierenden Auswirkungen auf die Aufwendungen für die Kreisumlage wie bei gleichbleibendem Umlagesatz.

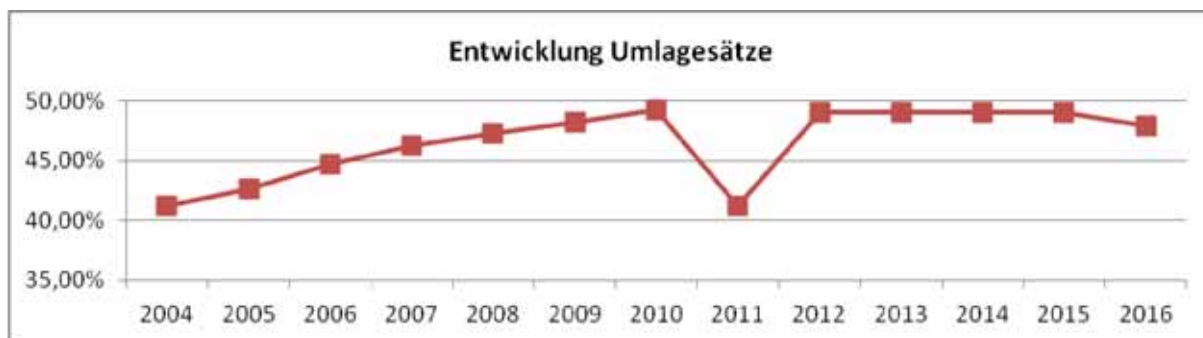
Die finanzielle Ausstattung (Steuerkraftmesszahl) wird berechnet nach dem Ist-Aufkommen der Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) und den Anteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer. Der Steuerkraftmesszahl wird der Bedarf der Kommune (Bedarfsmesszahl) gegenübergestellt. Bei der Ermittlung der Kreisumlage ist neben dem Umlagesatz die Steuerkraftmesszahl maßgeblich von Bedeutung.

Die Entwicklung der Kreisumlage stellt sich grafisch wie folgt dar:



Aus der Darstellung lässt sich entnehmen, dass die Höhe der Kreisumlage in den letzten Jahren schon immer Schwankungen von ca. 1 Mio. € unterliegt. Diese sind in Abhängigkeit der Steuerkraftmesszahlen und auch des durch den Landkreis angewandten Umlagesatzes entstanden.

Die Entwicklung der Umlagesätze des Landkreises ist in der folgenden Grafik dargestellt:



Nach derzeitigen Informationen des Landkreises wird der Umlagesatz für das Haushaltsjahr 2016 voraussichtlich um 1,15 % gesenkt und auf 47,85 % festgesetzt.

Die nachfolgende Darstellung zeigt auf, welche Größenordnung an Steuer- und Zuweisungserträgen nach Abzug der Umlage für die Stadt Genthin noch verbleiben.

	RE 2013	vorl. RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Steuererträge	10.978.179 €	9.756.337 €	9.445.800 €	9.836.500 €
Schlüsselzuweisungen	1.977.060 €	196.325 €	676.600 €	290.600 €
Gewerbesteuerumlage	544.266 €	562.300 €	462.500 €	424.300 €
Kreisumlage (in 2013, 2014 und 2015 lt. Bescheid vom LK)	5.313.933 €	5.683.648 €	5.464.400 €	5.263.100 €
verbliebene Steuern und Schlüsselzuweisung	7.097.040 €	3.706.714 €	4.195.500 €	4.439.700 €

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Zeile 15 des Gesamtergebnisplanes)

Die Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen umfassen die Verzinsung von Steuernachforderungen (30.000 €), die Zinsaufwendungen an Kreditinstitute (305.900 €) sowie sonstige Finanzaufwendungen (8.000 €).

Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 16 des Gesamtergebnisplanes)

Abschreibungen erfassen den Wertverlust des Anlage- und Umlaufvermögens, der sich insbesondere aus Alterung, Verschleiß oder auch Preisverfall ergibt. Abschreibungen stellen Aufwand dar und müssen daher im Haushalt berücksichtigt werden.

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Genthin liegt derzeit noch nicht vor, so dass die Aufwendungen aus den Abschreibungen zunächst einen vorsichtig geschätzten Wert darstellen. Die Abschreibungen splitten sich wie folgt:

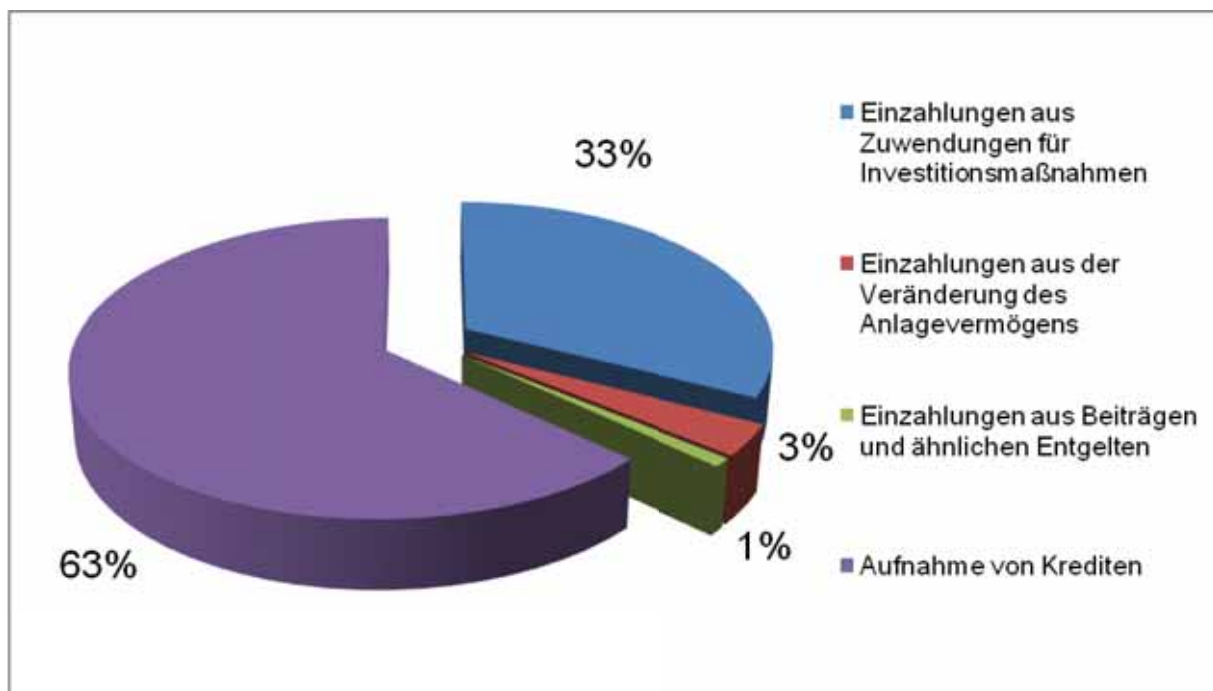
Abschreibungen Infrastrukturvermögen	923.500 €
Abschreibungen Gebäude	989.400 €
Abschreibungen bewegliches Vermögen	76.700 €

3.2 Finanzplan

Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen. Der Liquiditätssaldo aus der Finanzrechnung bildet die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln der Gemeinde in der Bilanz ab. Das Ergebnis der Finanzrechnung umfasst die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, die Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sowie die Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit und gibt ein vollständiges Bild der Liquiditätssituation der Gemeinde.

a) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit/Finanzierungstätigkeit (Zeile 19/25 des Gesamtfinanzplanes)

Einzahlungsart	Ansatz 2016
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	939.500 €
Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	100.000 €
Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	27.000 €
Aufnahme von Krediten	1.826.100 €
Summe	2.892.600 €



Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen (Zeile 17 des Gesamtfinanzplanes)

Die Investitionszuwendungen von 939.500 € verteilen sich auf die folgende Positionen:

Machbarkeitsstudie IP Nord	151.000 €
Brücke Magdeburger Straße	145.000 €
Investitionshilfe	643.500 €

Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens (Zeile 18 des Gesamtfinanzplanes)

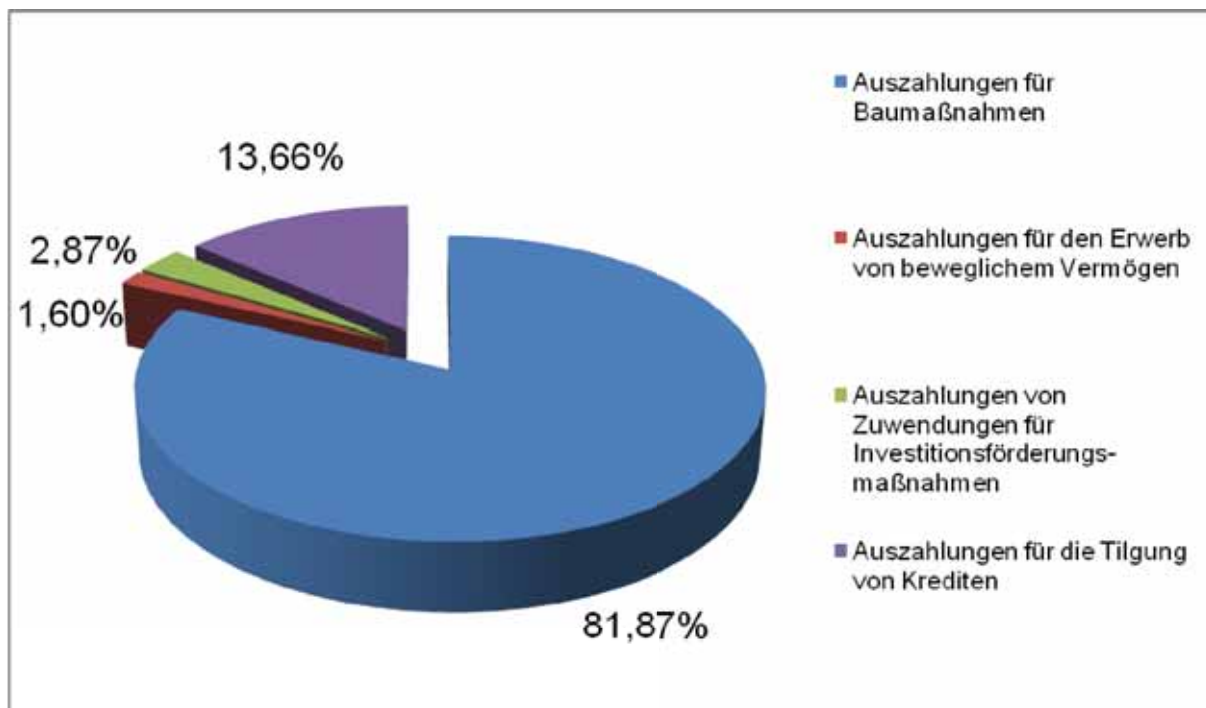
Zum Anlagevermögen der Stadt Genthin zählen

- immaterielles Vermögen
- unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Infrastrukturvermögen
- Bauten auf fremden Grund und Boden
- Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler
- Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge
- Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Die Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens wurden vorsichtig auf 127.000 € geschätzt.

b) Auszahlungen aus Investitionstätigkeit/Finanzierungstätigkeit (Zeile 22/26 des Gesamtfinanzplanes)

Auszahlungsart	Ansatz 2016
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.743.100 €
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen	53.500 €
Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	96.000 €
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	457.800 €
Summe	3.350.400 €



Auszahlungen für Baumaßnahmen

Folgende Baumaßnahmen sind im Haushaltsjahr 2016 geplant:

Parkplatz/Regenwasserableitung FFw Mitte	50.000 €
Turnhalle Grundschule Uhland	20.000 €
Parkplatz Sport- und Schwimmhalle	180.000 €
OD B1, 2. BA	582.000 €
OD B1, 3. BA	1.495.000 €
Brücke Magdeburger Straße	197.000 €
Machbarkeitsstudie IP Nord	189.000 €
Wegebau Friedhof Glatau	1.600 €
Wegebau Friedhof Genthin	25.000 €
Errichtung UGA Altenplathow	3.500 €

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen

Der Erwerb von beweglichem Vermögen umfasst im Haushaltsjahr 2016 ein Volumen von 53.500 € und untergliedert sich folgendermaßen:

- Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten 150 € - 1.000 €)	39.500 €
- Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen > 1.000 €	14.000 €

Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen

In dieser Position wurden Mittel für das Bodenneuordnungsverfahren Tucheim und Paplitz (96.000 €) veranschlagt.

Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

Die Kredittilgung wird sich im Haushaltsjahr 2016 voraussichtlich auf 507.800 € belaufen. Die Tilgung für den neu aufgenommenen Kredit im Rahmen der Erneuerung der Straßenbeleuchtung kann mangels Tilgungsplan des Kreditinstitutes nur geschätzt werden (50.000 €).

4. Aufnahme von Investitionskrediten

Eine stringente Rückführung der Investitionskredite führt nachhaltig zu einer Reduzierung der Aufwendungen aus Zinszahlungsverpflichtungen gegenüber den Kreditgebern. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass der Anteil an Fremdmitteln in den kommenden Haushaltsjahren zu steigen droht, sofern sich die Finanzausstattung der Stadt Genthin nicht verbessert bzw. die Zinsen am Kreditmarkt zu steigen beginnen.

Aufgrund der niedrigen Finanzausstattung der Stadt Genthin und der Vielzahl von dringend umzusetzenden Investitionsmaßnahmen wird für das Haushaltsjahr 2016 die Aufnahme von Investitionskrediten in Betracht gezogen. Das Volumen in der Haushaltssatzung beträgt 1.826.100 €. Vorrangig sollen diese Investitionskredite für die Umsetzung von fördermittelbehafteten Maßnahmen genutzt werden. Dies war auch die Auflage der Kommunalaufsicht des Landkreises bei der Genehmigung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015. Die ausgewiesene Summe (1.826.100 €) für die vorgesehenen Investitionskredite ist rein rechnerisch ermittelt worden, da zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Fördermittelanteil für den 3. Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt B1 beziffert werden kann und demnach der Eigenanteil der Stadt noch nicht ermittelt werden kann.

Zudem liegt die Ermächtigung zur Aufnahme von Investitionskrediten für die folgenden Maßnahmen bereits mit der Genehmigung der Haushaltssatzung 2015 vor:

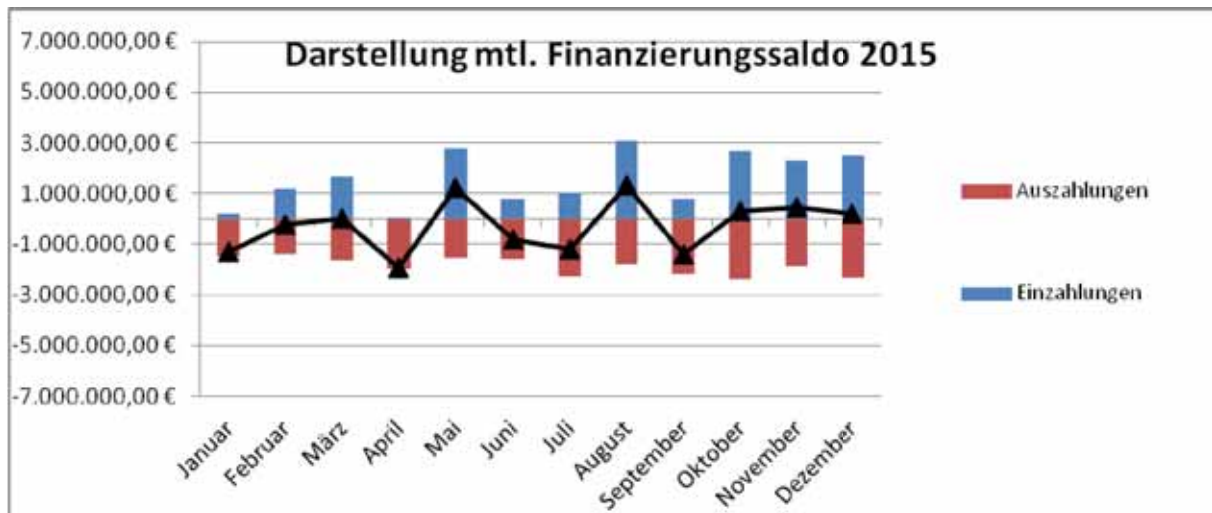
- Neubau Brücke Magdeburger Straße
- Machbarkeitsstudie IP Nord

5. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushaltsjahr 2016 nicht veranschlagt.

6. Kassenlage und Ausblick

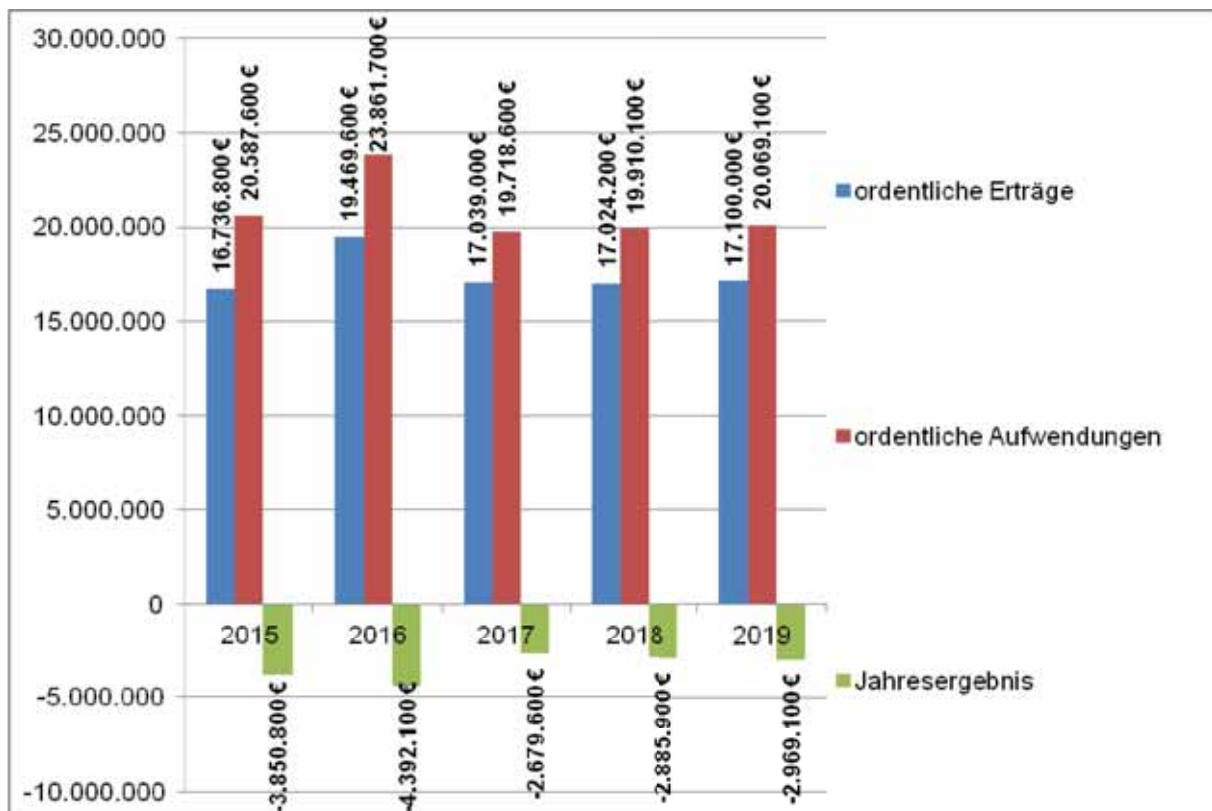
Mit der Aufstellung des Haushaltsplanes 2014 wurde deutlich, dass die Stadt Genthin in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2017 nur über die Inanspruchnahme von Kassenkrediten ihre Liquidität sichern kann. Diese Entwicklung hat sich auch im Laufe der Jahre 2014 und 2015 nicht geändert. Derzeit liegt die Inanspruchnahme des Liquiditätskredites bei 2,9 Mio. €. Die Liquiditätsplanung bis zum Ende des Jahres 2015 stellt sich folgendermaßen dar:



Nur zu den Steuerfälligkeiten konnte ein positiver Liquiditätssaldo erreicht werden. Diese Entwicklung setzt sich auch im Finanzplan für das Jahr 2016 fort. Hier wird beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ein Finanzmittelfehlbetrag von 2.884.900 € ausgewiesen.

7. Entwicklung im mittelfristigen Finanzplanzeitraum

Auch im Finanzplanzeitraum bis 2019 ist es nicht möglich, einen Haushaltsausgleich herbeizuführen. Das Defizit wird sich bis zum Jahr 2018/2019 auf ca. 3 Mio. €/Jahr reduzieren. Diese Reduzierung ist in der strikten Umsetzung der beschlossenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen begründet.



III. BUDGETBILDUNG

Bewirtschaftungsregeln des doppelhaushalts

1. Budgetierung und Deckungsfähigkeit

Grundsätzlich gilt gemäß § 17 GemHVO LSA für den Gesamtplan, dass:

- die Erträge des Ergebnisplanes insgesamt zur Deckung der Aufwendungen und
- die Einzahlungen des Finanzplanes insgesamt zur Deckung der Auszahlungen dienen.

Innerhalb der Budgets sind gemäß § 19 Abs. 1 GemHVO LSA sämtliche Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, solange sich dadurch nicht das ordentliche Ergebnis verschlechtert.

Der Begriff „Budget“ wird allgemein aus dem Altfranzösischen abgeleitet und mit „Geldbeutel“ übersetzt. Darunter versteht man in der Anwendung auf die Kommunalverwaltung, dass den Organisationseinheiten bestimmte Finanzmittel zur eigenverantwortlichen Verfügung gestellt werden. Die Budgetierung ist eine besondere Bewirtschaftungsform zur Stärkung der dezentralen Ressourcenverantwortung.

Der festgelegte Budgetrahmen ist eine Größe, welche von den Budgetverantwortlichen entwickelt und geplant wird, um anschließend vom Stadtrat beschlossen und somit verbindlich zu werden. Innerhalb des Budgetrahmens existieren auf Grund der umfassenden Deckungsfähigkeit keine außer- und überplanmäßigen Aufwendungen, da deckungsfähige Ansätze überschritten werden dürfen und keinerlei Genehmigung mehr erforderlich ist. Ist eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses nicht zu vermeiden, so müssen diese über- und außerplanmäßigen Vorhaben gem. § 97 GO LSA genehmigt werden. In diesem Fall muss der entsprechende Budgetverantwortliche die Deckungsmöglichkeit aus Reserven anderer Budgets eigenverantwortlich aufzeigen. Der andere Budgetverantwortliche muss dann einwilligen, einen Teil seiner Ansätze zu Gunsten des außer- bzw. überplanmäßigen Vorhabens zu reduzieren. Es darf keine Verschlechterung des Jahresergebnisses erzeugt werden. Diese über- oder außerplanmäßigen Vorhaben sind je nach Volumen vom Bürgermeister zu genehmigen oder vom Stadtrat zu beschließen.

Des Weiteren sind die Budgetverantwortlichen dazu verpflichtet, mindestens eine quartalsweise Überprüfung der Planansätze sowie der tatsächlichen Bebuchung vorzunehmen, um eine eventuelle, nicht berücksichtigte Mehrbelastung frühzeitig abwenden zu können.

Auf Grund gesetzlicher und **verwaltungsstruktureller** Besonderheiten besteht die Notwendigkeit, Einschränkungen in der generellen gegenseitigen Deckungsfähigkeit vorzunehmen. Ausgeschlossen von der umfassenden gegenseitigen Deckungsfähigkeit sind:

- horizontale Budgets,
- die bilanziellen Abschreibungen und
- interne Leistungsbeziehungen.

Wie eben aufgezeigt, gibt es Aufwendungen, die aus verwaltungstechnischen Gründen von der umfassenden Deckung innerhalb der Budgets ausgeschlossen sind. Dabei handelt es sich um gleichartige Aufwendungen, die in allen Budgets anfallen, aber zentral bewirtschaftet werden und deshalb in horizontalen Budgets zusammengefasst werden. Insbesondere sind das die Aufwendungen für:

- Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baul. Anlagen
- Aufwendungen zur Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens
- Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen
- Aufwendungen zur Unterhaltung des beweglichen Vermögens
- Besondere Aufwendungen für Beschäftigte – Aus- und Fortbildung
- Geschäftsaufwendungen

Weitere Erläuterungen zu den horizontalen Budgets sind unter Punkt 6 aufgeführt.

2. Zweckbindung

Die Regelungen zur Gesamtddeckung und zur Budgetierung stehen nicht im Widerspruch dazu, dass es durchaus Erträge und Einzahlungen gibt, die ausdrücklich für bestimmte Aufwendungen bzw. Auszahlungen vorgesehen sind. Insofern ist dann der Verwendungszweck vorgegeben.

Eine große Bedeutung hat die Zweckbindung im Finanzplan, da insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse für ganz bestimmte investive Maßnahmen vorgesehen sind. Aus diesem Grund sind die Auszahlungsansätze, welche den zweckgebundenen Einzahlungen zugeordnet sind, ebenso ausschließlich für diese Maßnahmen einzusetzen. Demzufolge werden also zweckgebundene Investitionsmaßnahmen von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen.

Siehe auch zu diesem Thema Punkt 6.

3. Übertragbarkeit

Aufwendungen und Auszahlungen können gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO LSA (ganz oder teilweise) für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben dann längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Allerdings bleiben die Ansätze für Auszahlungen von Investitionen im Sinne des § 20 Abs. 2 GemHVO LSA bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar - bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

4. Übersicht zur Budgetbildung



5. Budgetübersicht – Produktzuordnung

⇒ Budget A – Verwaltung/Bürgerservice mit 4 Unterbudgets

1. Unterbudget – Verwaltung/Personal/EDV

- 11.1.11 Personalrat, Beauftragtenangelegenheiten
- 11.1.30 Rechts- und Vergabeangelegenheiten
- 11.1.34 Servicebereiche für die Verwaltung
- 11.1.40 Personalangelegenheiten
- 11.1.60 EDV

2. Unterbudget – Sicherheit und Ordnung

- 12.2.10 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
- 12.2.20 Gewerbewesen
- 12.2.50 Verkehrsangelegenheiten
- 12.2.70 Meldewesen
- 12.2.71 Personenstandswesen

3. Unterbudget – Brandschutz

- 12.6.10 Brandschutz

4. Unterbudget – Soziales/Kultur

- 21.1.10 Grundschulen
- 27.2.10 Bibliotheken
- 28.1.10 Heimat- und sonstige Kulturpflege
- 31.5.40 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
- 36.3.60 Lokaler Aktionsplan
- 36.5.10 Eigene Kindertagesstätten
- 36.5.11 Kindertagesstätten in freier Trägerschaft
- 36.6.10 Jugendarbeit
- 36.6.11 Eigene Jugendclubs
- 42.1.10 Sportförderung
- 57.5.10 Tourismus

⇒ Budget B – Finanzen und Immobilienwirtschaft mit 3 Unterbudgets

1. Unterbudget – Bürgermeister

- 11.1.10 Steuerung der Kommune
- 11.1.32 Versicherungsangelegenheiten
- 12.1.10 Statistik und Wahlen
- 57.1.10 Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing

2. Unterbudget – Finanzen

11.1.20 Finanzmanagement, Rechnungswesen
61.1.10 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
61.2.10 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

3. Unterbudget – Immobilienwirtschaft

11.1.31 Bauhof
11.1.70 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
36.6.12 Spielplätze
42.4.10 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen
42.4.20 Sport- und Schwimmhalle
51.1.30 Geobasisdaten, Grundstücksneuordnung,
Grundstückswertermittlung
53.1.10 Konzessionen Elektrizitätsversorgung
53.1.30 Konzessionen Gasversorgung
54.5.10 Straßenreinigung Winterdienst
54.5.12 Straßenbeleuchtung
54.6.10 Parkplätze
55.1.10 Öffentliches Grün/Landschaftsbau
55.2.10 Öffentliche Gewässer
55.2.11 Umlagen an Wasser- und Bodenverbände
55.3.10 Friedhöfe
55.3.20 Kriegsgräberpflege
55.4.10 Naturschutz und Landschaftspflege
55.5.10 Wald- und Forstwirtschaft
57.3.10 Allgemeine Einrichtungen, Wirtschaftliche Unternehmen, Anteile an
Unternehmen



Budget C – Bau/Stadtentwicklung

11.1.71 Gutachten, Beratungen, Stellungnahmen
28.1.30 Ortsspezifische Kultureinrichtungen
51.1.10 Räumliche Planung und Entwicklung, grundstücksbezogene
Ordnungsmaßnahmen
52.1.10 Bauaufsicht
52.2.10 Wohnbauförderung
53.8.10 Abwasserbeseitigung
54.1.10 Gemeindestraßen

6. Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushalts

Zweckbindungen

Die in den Haushalt eingestellten Fördermittel sind immer im Sinne des Fördermittelgebers zweckgebunden für die entsprechenden Aufwandsansätze des Ergebnisplanes bzw. Auszahlungsansätze des Finanzplanes (§ 18 Absatz 1 GemHVO LSA) zu verwenden.

Für die Investitionen wird dies durch die spezifische Maßnahmennummer verdeutlicht und auch technisch umgesetzt.

Im Sinne des § 18 Absatz 1 Satz 3 GemHVO LSA dürfen alle zweckgebundenen Mehrerträge bzw. -einzahlungen die entsprechenden Ansätze für Aufwendungen bzw. Auszahlungen erhöhen.

Deckungsfähigkeit und Budgetierung

Der Grundsatz der Gesamtdeckung (§ 17 GemHVO LSA) sowie die gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb eines Budgets (§ 19 GemHVO LSA) gelten im Rahmen in den unter Punkt 1 (Budgetierung und Deckungsfähigkeit) der festgelegten Regelungen uneingeschränkt. Zahlungsunwirksame Aufwendungen, insbesondere bilanzielle Abschreibungen und innere Leistungsverrechnungen, sind nicht zu Gunsten von zahlungsfähigen Aufwendungen deckungsfähig. Für jede Art der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen gilt ein eigener Deckungskreis.

Alle Erträge und Aufwendungen sind jeweils einem Budget zugeordnet. Der Saldo aus diesen Werten bildet den Budgetrahmen, in der Regel den Zuschussbedarf. Dieser wird durch den Beschluss der Haushaltssatzung festgelegt. Die Ansätze der Budgets (Teilergebnispläne) ergeben sich im Rahmen der Planung auf der Grundlage der Planungsvorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung LSA (GemHVO).

Die Ansätze der horizontalen Budgets werden zwar im jeweiligen Teilergebnisplan mit gezeigt, jedoch zentral bewirtschaftet und sind von der Deckung innerhalb des Budget ausgeschlossen, bilden aber jeweils ein eigenes Budget mit gegenseitiger Deckungsfähigkeit.

Es gilt innerhalb des Budgets der Grundsatz der Gesamtdeckung, davon ausgeschlossen sind die Ansätze der horizontalen Budgets, die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Abschreibung, interne Leistungsverrechnung) und, entsprechend der gesetzlichen Regelung, die Verfügungsmittel des Bürgermeister sowie der Ortsbürgermeister (§ 12 GemHVO).

Der Budgetrahmen darf nicht überschritten werden, d.h. die Inanspruchnahme der gesetzlichen Deckungsfähigkeit darf nicht zu einer Verschlechterung des Saldos des ordentlichen Ergebnisses führen. Die veranschlagten Erträge stehen zur Deckung der Aufwendungen des Budgets zur Verfügung. Es wird erklärt, dass die Mehrerträge, welche nicht der gesetzlichen Zweckbindung unterliegen, für Mehraufwendungen innerhalb des Budgets zur Verfügung stehen.

Horizontale Budgets

- Personal- und Versorgungsaufwendungen (SK 50*, SK 51*, SK 541102)
- Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baul. Anlagen (SK 521*)
 - FB Finanzen/Immobilienwirtschaft
 - FB Bau/Stadtentwicklung
- Aufwendungen zur Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens (SK 522*)
 - FB Finanzen/Immobilienwirtschaft
 - FB Bau/Stadtentwicklung

- Aufwendungen zur Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen
 - Bewirtschaftungskosten SK 524103
 - Bewirtschaftungskosten SK 524104
 - Versicherungen SK 524105, 544100
- Aufwendungen zur Unterhaltung des beweglichen Vermögens (SK 525*)
 - FB Finanzen/Immobilienwirtschaft
 - FB Bau/Stadtentwicklung
- Besondere Aufwendungen für Beschäftigte – Aus- und Fortbildung (SK 5261*/541100/541103 bew.DST 110)
- Geschäftsaufwendungen (SK 543*/bew.DST 400)
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit SK 78*/bew. DST 6*
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit SK 78*/bew. DST 7*

Übertragbarkeit

Es wird **erklärt**, dass nicht verwendete zweckgebundene Erträge und Einzahlungen aus der ordentlichen Verwaltungstätigkeit (z. B. Spenden) grundsätzlich übertragbar sind (§ 20 Abs.1 GemHVO i. V. m. § 31 Abs. 3 GemKVO LSA).

Zudem wird **erklärt**, dass Aufwendungen und Auszahlungen folgender Sachkonten (SK) nach § 20 Absatz 1 GemHVO LSA übertragbar sind:

- SK 521* - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
- SK 522* - Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens
- SK 525* - Unterhaltung des beweglichen Vermögens
- Produkt 51.1.10 SK 543106

Ergebnis- und Finanzplan 2014-2019

Doppischer Produktplan 2016

<u>Gesamtergebnisplan</u>						
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1 Steuern und ähnliche Abgaben	9.756.336,92	9.445.800	9.836.500	9.949.300	10.071.600	10.194.200
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.557.243,61	2.457.600	4.688.400	2.156.700	2.018.600	2.018.600
3 + sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.316.912,41	1.756.300	1.767.500	1.772.000	1.772.000	1.772.000
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	1.775.285,90	1.126.300	1.182.900	1.168.200	1.169.200	1.177.200
6 + sonstige ordentliche Erträge	761.252,21	1.631.900	1.683.800	1.682.300	1.682.300	1.627.500
7 + Finanzerträge	251.115,23	318.900	310.500	310.500	310.500	310.500
8 + aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
9 ordentliche Erträge	16.418.146,28	16.736.800	19.469.600	17.039.000	17.024.200	17.100.000
10 Personalaufwendungen	6.066.329,17	5.999.400	6.106.000	6.158.300	6.322.300	6.463.000
11 + Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.727.004,73	3.018.100	3.438.600	2.779.900	2.728.300	2.781.500
13 + Transferaufwendungen	10.255.045,46	8.626.300	11.341.400	7.919.400	8.020.600	8.108.700
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	769.336,59	614.800	642.200	571.000	565.600	570.700
15 + Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	619.053,37	334.900	343.900	305.500	288.800	269.000
16 + bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.994.100	1.989.600	1.984.500	1.984.500	1.876.200
17 Ordentliche Aufwendungen	20.436.769,32	20.587.600	23.861.700	19.718.600	19.910.100	20.069.100
18 Ordentliches Ergebnis	-4.018.623,04	-3.850.800	-4.392.100	-2.679.600	-2.885.900	-2.969.100
19 + außerordentliche Erträge	48.590,29	0	0	0	0	0
20 - außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21 Außerordentliches Ergebnis	48.590,29	0	0	0	0	0
22 Jahresergebnis	-3.970.032,75	-3.850.800	-4.392.100	-2.679.600	-2.885.900	-2.969.100

Doppischer Produktplan 2016

<u>Gesamtfinanzplan</u>		RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	10.799.240,27	9.445.800	9.836.500	9.949.300	10.071.600	10.194.200
2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	2.647.896,48	2.457.600	4.688.400	2.156.700	2.018.600	2.018.600
3	+ sonstige Transereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.347.506,76	1.756.300	1.767.500	1.772.000	1.772.000	1.772.000
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.761.694,37	1.126.300	1.182.900	1.168.200	1.169.200	1.177.200
6	+ sonstige Einzahlungen	670.970,69	603.700	659.600	660.600	660.600	660.600
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	216.782,23	318.900	310.500	310.500	310.500	310.500
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.444.090,80	15.708.600	18.445.400	16.017.300	16.002.500	16.133.100
9	Personalauszahlungen	6.237.080,46	5.999.400	6.106.000	6.158.300	6.322.300	6.463.000
10	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.687.128,23	3.018.100	3.438.600	2.779.900	2.728.300	2.781.500
12	+ Transferauszahlungen	9.216.045,46	8.626.300	11.341.400	7.919.400	8.020.600	8.108.700
13	+ Sonstige Auszahlungen	778.317,80	614.800	1.047.200	571.000	565.600	570.700
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	367.396,48	334.900	343.900	305.500	288.800	269.000
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.285.968,43	18.593.500	22.277.100	17.734.100	17.925.600	18.192.900
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-1.841.877,63	-2.884.900	-3.831.700	-1.716.800	-1.923.100	-2.059.800
17	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen	1.062.166,55	3.463.200	939.500	643.500	643.500	643.500
18	+ Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	212.585,26	164.000	127.000	100.000	100.000	100.000
19	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.274.751,81	3.627.200	1.066.500	743.500	743.500	743.500
20	Auszahlungen für eigene Investitionen	1.820.212,59	5.414.500	2.796.600	643.500	643.500	643.500
21	+ Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	69.300,00	116.000	96.000	0	0	0
22	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.889.512,59	5.530.500	2.892.600	643.500	643.500	643.500
23	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo Zeilen 19 und 22)	-614.760,78	-1.903.300	-1.826.100	100.000	100.000	100.000
24	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summe Zeilen 16 und 23)	-2.456.638,41	-4.788.200	-5.657.800	-1.616.800	-1.823.100	-1.959.800
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitions förderungsmaßnahmen, sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	1.903.300	1.826.100	0	0	0
26	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	391.433,04	442.300	507.800	523.800	540.500	557.900
27	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-391.433,04	1.461.000	1.318.300	-523.800	-540.500	-557.900
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0	0
29	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0	0
30	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0	0	0	0	0
31	Summe aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (Summe Zeilen 27 und 30)	-391.433,04	1.461.000	1.318.300	-523.800	-540.500	-557.900
32	Summe aus den Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag und aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-2.848.071,45	-3.327.200	-4.339.500	-2.140.600	-2.363.600	-2.517.700
33	+ Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0	0	0	0	0
34	Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-2.848.071,45	-3.327.200	-4.339.500	-2.140.600	-2.363.600	-2.517.700

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11.1.10	Steuerung der Kommune

Auftrag

BGB, TVöD, Dienstvereinbarungen

Zielgruppe

Politische Gremien, Verwaltung, Öffentlichkeit

Beschreibung

Ratsverwaltung: Besetzung der Ausschüsse und sonstiger kommunaler Gremien; Vorbereitung der Sitzungsunterlagen; Einladung, organisatorische Betreuung, Protokollieren der Sitzungen; Betreuung der Ratsmitglieder außerhalb von Sitzungen; Abwicklung der Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige einschließlich Bearbeitung der entsprechenden Satzungen; Einsatz, Erweiterung und Pflege des Ratsinformationssystems

Bürgermeister: Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes durch Veranlassung aller notwendigen Aktivitäten und Maßnahmen; organisatorische und fachliche Unterstützung des Stadtrates und seiner Ausschüsse; Repräsentation der Stadt Vorbereitung und Durchführung von Empfängen und Veranstaltungen, Kontaktpflege im Rahmen der Städtepartnerschaften sowie Betreuung dieser und anderer Gäste, Vergabe von Orden, Ehrenzeichen und Geschenken, Vornahme städtischer Ehrungen und Ehrungen von Arbeits-, Alters- und Ehejubiläen, Glückwünsche, Kondolenzbriefe und sonstiger repräsentativer Briefverkehr; Teilnahme an diversen Beratungen z. B. Stadtrats-, Ausschuss- und Aufsichtsratssitzungen, Gesellschafterversammlungen usw., Aufgaben nach §§ 65, 66 KVG LSA

E-Government: Leitbild der Gemeinde; Angebot von Online Bürgerdiensten, Internetauftritt der Stadt, Neuerungen präsentieren, Informationsdienste; Anbieten von Dienstleistungen im Internet, Auskünfte, Vernetzung der Ämter

Veröffentlichungswesen: Redaktion und Vertrieb des Amtsblatts; Satz, Layout, Druck, Versand und Abrechnung des Amtsblatts; Recherche, Erarbeiten und Verfassen oder Redigieren der Berichte; Koordination der Beiträge mit Fachämtern; Zusammenstellung und Veröffentlichung oder Vergabe der amtlichen Bekanntmachungen; Gestaltung der Anzeige; Bekanntmachungen, Unterrichtung von Presse

Städtepartnerschaften: Koordinierung von Aufbau und Pflege städtepartnerschaftlicher Beziehungen; Information der Partnerschaft über neuartige und wegweisende Entwicklungen, Vorbereitung, Organisation und Durchführung von offiziellen Besuchen (Austausch- und Informationsfahrten) und Empfang von Gästen

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung						
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service						
Produkt	11.1.10	Steuerung der Kommune						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	127,47	0	0	0	0	0		0
9 ordentliche Erträge	127,47	0	0	0	0	0		0
10 Personalaufwendungen	212.745,16	194.900	197.700	197.300	200.600	205.800		
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.603,99	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500		
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	106.892,81	104.400	104.400	104.400	104.400	104.400		
17 Ordentliche Aufwendungen	323.241,96	305.800	308.600	308.200	311.500	316.700		
18 Ordentliches Ergebnis	-323.114,49	-305.800	-308.600	-308.200	-311.500	-316.700		
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-323.114,49	-305.800	-308.600	-308.200	-311.500	-316.700		
25 Ergebnis	-323.114,49	-305.800	-308.600	-308.200	-311.500	-316.700		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.10	Steuerung der Kommune							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		194.900	197.700	197.300	200.600	205.800	0	0
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	0	0
13	+ Sonstige Auszahlungen		104.400	104.400	104.400	104.400	104.400	0	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		305.800	308.600	308.200	311.500	316.700	0	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-305.800	-308.600	-308.200	-311.500	-316.700	0	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11.1.11	Personalrat, Beauftragtenangelegenheiten

Auftrag

Grundgesetz, Gleichstellungsgesetze, Personalvertretungsgesetz LSA, Behindertengleichstellungsgesetz, Dienstvereinbarung

Zielgruppe

Arbeitnehmer in der Verwaltung

Beschreibung

Personalrat: Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung; Überwachung der Einhaltung von Gesetzen, Tarifverträgen, Dienstvereinbarungen, Durchführung der jährlichen Personalversammlung, Zusammenarbeit mit Gleichstellungsbeauftragten und Schwerbehindertenvertretung; Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung
Gleichstellungsaufgaben: Förderung der Gleichstellung von Frauen. Aufzeigen vorhandener Defizite bei der Gleichstellung von Frauen; Erarbeitung von Empfehlungen und Entwicklung von Initiativen zur Beseitigung vorhandener Benachteiligungen und zur Beschleunigung des Gleichstellungsprozesses in der Kommunalverwaltung und in der Kommune.
Behindertengleichstellung: Aufgaben der kommunalen Behindertenbeauftragten nach § 25 des Behindertengleichstellungsgesetzes Sachsen-Anhalt.

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.11	Personalrat, Beauftragtenangelegenheiten							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
9 ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
10 Personalaufwendungen	13.321,42	12.500	9.600	8.000	8.300	8.400			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	780,00	0	800	0	0	0			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	630,51	300	800	300	300	300			
17 Ordentliche Aufwendungen	14.731,93	12.800	11.200	8.300	8.600	8.700			
18 Ordentliches Ergebnis	-14.731,93	-12.800	-11.200	-8.300	-8.600	-8.700			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-14.731,93	-12.800	-11.200	-8.300	-8.600	-8.700			
25 Ergebnis	-14.731,93	-12.800	-11.200	-8.300	-8.600	-8.700			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung								
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service								
Produkt	11.1.11	Personalrat, Beauftragtenangelegenheiten								
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>										
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		12.500	9.600	8.000	8.300	8.400	0	0	0
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		0	800	0	0	0	0	0	0
13	+ Sonstige Auszahlungen		300	800	300	300	300	300	0	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		12.800	11.200	8.300	8.600	8.700	0	0	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-12.800	-11.200	-8.300	-8.600	-8.700	0	0	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11.1.20	Finanzmanagement, Rechnungswesen

Auftrag

KVG LSA, GemHVO LSA, GemKVO LSA, KAG, AO, GwstG, GrstG, Hundesteuersatzung,
Vergnügungssteuersatzung, Aufträge durch Stadtrat und Verwaltungsführung, Hauptsatzung, Interne
Dienstanzweisungen, Aufträge anderer Produktverantwortlicher

Zielgruppe

Verwaltung, Politische Gremien, Einwohner

Beschreibung

Aufgaben der Kommune als Steuerschuldner/-in; Verwaltung von Treuhandvermögen, Sondervermögen, Nachlässen, Schenkungen, Vermächtnissen; Zahlungsverkehr einschließlich Verwaltung der Kassenmittel und Wertgegenstände; Buchhaltung, Rechnungslegung, Jahresabschluss; Forderungen und Spenden; Steuern und sonstige Abgaben; Beteiligungsmanagement (einschl. beteiligungsähnliche Einrichtungen)

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.20	Finanzmanagement, Rechnungswesen							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.218,00	3.000	3.700	3.700	3.700	3.700			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	20,44	0	0	0	0	0			
6 + sonstige ordentliche Erträge	58.998,03	47.300	70.000	70.000	70.000	70.000			
9 ordentliche Erträge	63.236,47	50.300	73.700	73.700	73.700	73.700			
10 Personalaufwendungen	440.302,15	501.400	555.100	532.300	526.600	558.200			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.100,01	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	74.604,86	18.200	26.200	18.200	18.200	18.200			
17 Ordentliche Aufwendungen	518.007,02	523.700	585.400	554.600	548.900	580.500			
18 Ordentliches Ergebnis	-454.770,55	-473.400	-511.700	-480.900	-475.200	-506.800			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-454.770,55	-473.400	-511.700	-480.900	-475.200	-506.800			
25 Ergebnis	-454.770,55	-473.400	-511.700	-480.900	-475.200	-506.800			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.20	Finanzmanagement, Rechnungswesen							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			3.000	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700	0
6 + sonstige Einzahlungen			47.300	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			50.300	73.700	73.700	73.700	73.700	73.700	0
9 Personalauszahlungen			501.400	555.100	532.300	526.600	526.600	558.200	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	0
13 + Sonstige Auszahlungen			18.200	26.200	18.200	18.200	18.200	18.200	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			523.700	585.400	554.600	548.900	580.500	580.500	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)			-473.400	-511.700	-480.900	-475.200	-506.800	-506.800	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen			0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0

--

Produktklasse	11	Innere Verwaltung
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11.1.30	Rechts- und Vergabeangelegenheiten

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.30	Rechts- und Vergabeangelegenheiten							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.313,41	800	800	800	800	800			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	5.251,43	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000			
9 ordentliche Erträge	6.564,84	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800			
10 Personalaufwendungen	15.347,58	44.300	42.100	41.300	42.400	43.400			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	36.198,47	35.100	35.100	25.100	25.100	25.100			
17 Ordentliche Aufwendungen	51.546,05	80.400	78.200	67.400	68.500	69.500			
18 Ordentliches Ergebnis	-44.981,21	-74.600	-72.400	-61.600	-62.700	-63.700			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-44.981,21	-74.600	-72.400	-61.600	-62.700	-63.700			
25 Ergebnis	-44.981,21	-74.600	-72.400	-61.600	-62.700	-63.700			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.30	Rechts- und Vergabeangelegenheiten							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			800	800	800	800	800	800	0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen			5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			5.800	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800	0
9 Personalauszahlungen			44.300	42.100	41.300	42.400	43.400	43.400	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
13 + Sonstige Auszahlungen			35.100	35.100	25.100	25.100	25.100	25.100	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			80.400	78.200	67.400	68.500	69.500	69.500	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)			-74.600	-72.400	-61.600	-62.700	-63.700	-63.700	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen			0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016			
Produktklasse	11	Innere Verwaltung	
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service	
Produkt	11.1.31	Bauhof	
Auftrag			
Interne Dienstanweisungen, Arbeitsplatzbeschreibungen, Aufträge durch Stadtrat und Verwaltungsführung			
Zielgruppe			
Verwaltung, Bürger			
Beschreibung			
Erledigung von anfallenden Arbeiten im Instandhaltungsbereich, Instandhaltung Spielplätze, Reparaturen, Instandhaltungsmaßnahmen Feldwege, Wasserläufe, Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Anlagen (Zuordnung der Kosten zu den jeweiligen Produkten im Zuge der internen Leistungsverrechnung) Haltung von Fahrzeugen: Beförderung und Transport von Gütern; dauerhafte oder zeitlich befristete Bereitstellung von Fahrzeugen und Geräten in betriebs- und verkehrssicherem Zustand			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.31	Bauhof							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	1.156,89	0	0	0	0	0			
9 ordentliche Erträge	1.156,89	0	0	0	0	0			
10 Personalaufwendungen	595.809,04	654.300	676.400	694.500	714.600	733.700			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	116.974,93	100.400	121.900	113.400	113.400	113.400			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	2.057,80	3.100	2.100	2.100	2.100	2.100			
17 Ordentliche Aufwendungen	714.841,77	757.800	800.400	810.000	830.100	849.200			
18 Ordentliches Ergebnis	-713.684,88	-757.800	-800.400	-810.000	-830.100	-849.200			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-713.684,88	-757.800	-800.400	-810.000	-830.100	-849.200			
23 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000			
25 Ergebnis	-713.684,88	-697.800	-740.400	-750.000	-770.100	-789.200			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung								
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service								
Produkt	11.1.31	Bauhof								
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>										
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		654.300	676.400	694.500	714.600	733.700	753.800	773.900	794.000
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100.400	121.900	113.400	113.400	113.400	113.400	113.400	113.400
13	+ Sonstige Auszahlungen		3.100	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		757.800	800.400	810.000	830.100	849.200	868.300	887.400	906.500
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-757.800	-800.400	-810.000	-830.100	-849.200	-868.300	-887.400	-906.500
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen		11.200	13.500	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		11.200	13.500	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		-11.200	-13.500	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse		11	Innere Verwaltung			
Produktbereich		11.1	Verwaltungssteuerung und -service			
Produkt		11.1.31	Bauhof			
<u>Teilfinanzplan B</u>						
		Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	VE
2701 Erwerb Fahrzeuge und Maschinen						
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	10.000	10.000	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-10.000	-10.000	0	0	0
2801 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)						
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	1.200	3.500	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-1.200	-3.500	0	0	0
2802 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung > 1.000 €						
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0
2803 Veräußerung Betriebs- und Geschäftsausstattung > 1.000 €						
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11.1.32	Versicherungsangelegenheiten
Auftrag		
Auftrag der Verwaltungsführung		
Zielgruppe		
Fachbereiche, nachgeordnete Einrichtungen		
Beschreibung		

Versicherungsangelegenheiten: Beratung der Fachbereiche in allen Versicherungsfragen, Versicherungsverträge: Abschluss, Kündigung oder Umwandlung, Überprüfung des Versicherungsschutzes, Geltendmachung von Versicherungsschutz, Abwicklung von Schäden im Bereich der Sachversicherung (Kfz), FFW Unfallkasse

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.32	Versicherungsangelegenheiten							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	917,16	0	0	0	0	0			
9 ordentliche Erträge	917,16	0	0	0	0	0			
10 Personalaufwendungen	17.042,32	9.800	6.800	5.100	5.300	5.300			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.459,27	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	171,53	0	0	0	0	0			
17 Ordentliche Aufwendungen	58.673,12	63.800	60.800	59.100	59.300	59.300			
18 Ordentliches Ergebnis	-57.755,96	-63.800	-60.800	-59.100	-59.300	-59.300			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-57.755,96	-63.800	-60.800	-59.100	-59.300	-59.300			
25 Ergebnis	-57.755,96	-63.800	-60.800	-59.100	-59.300	-59.300			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.32	Versicherungsangelegenheiten							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		9.800	6.800	5.100	5.300	5.300	5.300	0
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		54.000	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		63.800	60.800	59.100	59.300	59.300	59.300	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-63.800	-60.800	-59.100	-59.300	-59.300	-59.300	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11.1.34	Servicebereiche für die Verwaltung

Auftrag

BGB, StVO, Archivgesetze

Zielgruppe

gesamte Verwaltung

Beschreibung

Dienstwagen: Beförderung und Transport von Gütern und Schriftgut; dauerhafte oder zeitlich befristete Bereitstellung von Fahrzeugen und Geräten in betriebs- und verkehrssicherem Zustand; Wahrnehmung der Halterpflichten, einschließlich Betriebskostennachweis für Fahrzeuge und Geräte anderer Organisationseinheiten
Verwaltungsarchiv: Archivierung von Aktenbeständen, Bereitstellen von Informationen zu archivierten Datenbeständen, Sicherung und Nutzbarmachung von Informationsträgern zur Rechtssicherung der Verwaltung und für die historische Auswertung;
Postdienstleistungen: Konzeption, Organisation und Durchführung der Postzustellung und des Postauswechsels sowie Postversandbearbeitung aller Sendungen, die durch Dritte oder eigenes Personal befördert werden, für die Gesamtverwaltung
Registaturen Zentrales Beschaffungswesen: Beschaffung von allgemeinem Verwaltungsbedarf, Ausstattungen und Ausrüstungsgegenständen, Bedarfsfeststellung und Beschaffung und Lagerhaltung

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.34	Servicebereiche für die Verwaltung							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25,60	0	0	0	0	0			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	3.319,91	0	0	0	0	0			
9 ordentliche Erträge	3.345,51	0	0	0	0	0			
10 Personalaufwendungen	100.780,70	90.500	90.800	87.000	106.600	112.500			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.851,63	28.700	27.200	28.700	28.700	28.700			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	31.326,69	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000			
16 + bilanzielle Abschreibungen	0,00	76.700	76.700	76.700	76.700	76.700			
17 Ordentliche Aufwendungen	148.959,02	226.900	225.700	223.400	243.000	248.900			
18 Ordentliches Ergebnis	-145.613,51	-226.900	-225.700	-223.400	-243.000	-248.900			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-145.613,51	-226.900	-225.700	-223.400	-243.000	-248.900			
25 Ergebnis	-145.613,51	-226.900	-225.700	-223.400	-243.000	-248.900			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung								
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service								
Produkt	11.1.34	Servicebereiche für die Verwaltung								
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>										
	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	VE	
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Personalauszahlungen	90.500	90.800	87.000	87.000	106.600	112.500	112.500	112.500	0	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.700	27.200	28.700	28.700	28.700	28.700	28.700	28.700	0	0
13 + Sonstige Auszahlungen	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	0	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	150.200	149.000	146.700	146.700	166.300	172.200	172.200	172.200	0	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-150.200	-149.000	-146.700	-146.700	-166.300	-172.200	-172.200	-172.200	0	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 + Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen	4.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.34	Servicebereiche für die Verwaltung							
<u>Teilfinanzplan B</u>			Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung	VE
2801 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)									
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen			4.500	0	0	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen			-4.500	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11.1.40	Personalangelegenheiten

Auftrag

BGB, TVöD, Dienstvereinbarungen

Zielgruppe

Arbeitnehmer in der Verwaltung

Beschreibung

Personalsteuerung: Personaleinsatz, -planung, Sicherstellung der für die jeweilige Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität unter Beachtung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenvorgaben, Prüfung des Bedarfs an Fachpersonal
Personalentwicklung: Personalgewinnung und Personaleinsatz; interne und externe Stellenausschreibungen; Durchführung von Bewerberauswahlverfahren
Personalausbildung und -qualifizierung: Personalbedarfsdeckung und Personalbetreuung der Auszubildenden; Durchführung der Ausbildung, insbesondere Vermittlung von Lerninhalten ohne fachbereichsspezifische Ausbildungen, Ermitteln des Fortbildungsbedarfs, Planung, Organisation, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Fortbildungsveranstaltungen
Personalbetreuung: Bearbeiten von Personalvorgängen; Beratung der Fachämter und der Mitarbeiter/-innen in arbeits-, dienst- und personalvertretungsrechtlichen Fragen sowie Konfliktmanagement und Personalführung
Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz: Unterstützung, Beratung und Information der Arbeitgeberin beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung durch Arbeitssicherheitsfachkräfte in allen Fragen der Arbeitssicherheit und der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.40	Personalangelegenheiten							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	127,47	0	0	0	0	0			
9 ordentliche Erträge	127,47	0	0	0	0	0			
10 Personalaufwendungen	313.973,72	224.900	229.200	228.700	234.900	239.100			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.854,92	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	52.215,89	60.200	56.900	56.400	55.300	55.300			
17 Ordentliche Aufwendungen	370.044,53	287.100	288.100	287.100	292.200	296.400			
18 Ordentliches Ergebnis	-369.917,06	-287.100	-288.100	-287.100	-292.200	-296.400			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-369.917,06	-287.100	-288.100	-287.100	-292.200	-296.400			
25 Ergebnis	-369.917,06	-287.100	-288.100	-287.100	-292.200	-296.400			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung											
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service											
Produkt	11.1.40	Personalangelegenheiten											
Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)													
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		224.900	229.200	228.700	234.900	239.100	239.100	239.100	239.100	239.100	239.100	0
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0
13	+ Sonstige Auszahlungen		60.200	56.900	56.400	55.300	55.300	55.300	55.300	55.300	55.300	55.300	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		287.100	288.100	287.100	292.200	296.400	296.400	296.400	296.400	296.400	296.400	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-287.100	-288.100	-287.100	-292.200	-296.400	-296.400	-296.400	-296.400	-296.400	-296.400	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11.1.60	EDV

Auftrag

Bundesdatenschutzgesetz, Landesdatenschutzgesetz, Telekommunikationsgesetz, Telemediengesetz, Dienststanweisungen

Zielgruppe

gesamte Verwaltung und nachgeordnete Einrichtungen

Beschreibung

Kundenbetreuung/Benutzerservice: Installation, Beratung über und Betreuung von Hard- und Software; Störungsbeseitigung; Zentrale Drucksysteme einschließlich Nachbereitung; Verwaltung von Datenbeständen; Bereitstellung des Zugangs zu Online-Diensten einschließlich erforderliche Infrastruktur; Rechner- und Systemmanagement für alle Rechnerebenen; Entwicklung, Pflege und Betreuung von Anwendungen; Anwendungen auf zentralen Rechnersystemen, Ausbau der IT-Sicherheit
Betrieb und Unterhaltung des zentralen Netzes einschl. Telekommunikationsanlagen: Telekommunikation und Telefonzentrale; Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung des Kommunikationsnetzes zwischen Gebäuden; Planungen, Organisation und Durchführung von technischen Dienstleistungen, Installation und Instandhaltung von technischen Anlagen und Geräten, Störungsbeseitigung und Fehlerbehebungen

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.60	EDV							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	1.357,85	0	0	0	0	0			
9 ordentliche Erträge	1.357,85	0	0	0	0	0			
10 Personalaufwendungen	118.218,10	92.400	91.900	92.800	95.200	97.700			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	178.661,39	168.000	159.200	159.200	159.200	159.200			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	36.565,21	29.600	17.100	17.100	17.100	17.100			
17 Ordentliche Aufwendungen	333.444,70	290.000	268.200	269.100	271.500	274.000			
18 Ordentliches Ergebnis	-332.086,85	-290.000	-268.200	-269.100	-271.500	-274.000			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-332.086,85	-290.000	-268.200	-269.100	-271.500	-274.000			
25 Ergebnis	-332.086,85	-290.000	-268.200	-269.100	-271.500	-274.000			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung											
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service											
Produkt	11.1.60	EDV											
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>													
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen			92.400	91.900	92.800	95.200	97.700					0
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			168.000	159.200	159.200	159.200	159.200					0
13	+ Sonstige Auszahlungen			29.600	17.100	17.100	17.100	17.100					0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			290.000	268.200	269.100	271.500	274.000					0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)			-290.000	-268.200	-269.100	-271.500	-274.000					0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen			0	0	0	0	0					0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0					0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen			0	0	0	0	0					0
29	+ Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen			31.000	0	0	0	0					0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			31.000	0	0	0	0					0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit			-31.000	0	0	0	0					0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.60	EDV							
<u>Teilfinanzplan B</u>									
2101 Erwerb Immaterielles Vermögen									
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen			31.000	0	0	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen			-31.000	0	0	0	0	0	0
2801 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)									
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen			0	0	0	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen			0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11.1.70	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Auftrag

Grundstücksverkehrsgesetz, Grundstücksverkehrsordnung, BGB, Runderlasse, Auftrag durch Stadtrat und Verwaltungsführung

Zielgruppe

Fachbereiche, Mieter und Pächter, Käufer und Verkäufer, Grundstückseigentümer, Bürgerschaft, Kommunen, Institutionen, Unternehmen, Sachverständige

Beschreibung

Instandhaltung städtische Gebäude, Umzüge; Wartung und Reparatur von technischen Einrichtungen in Gebäuden; Sonderleistungen; Planung, Durchführung, Vergabe von Gebäudereinigung; Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken und Gebäuden durch Kauf, Schenkung, Tausch, Enteignung oder Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufsrechten; Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken (ohne Erbbaurechte); Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten; Führung und Bereitstellung des Liegenschaftsnachweises; Bestellung, Inhaltsänderung, Erwerb, Veräußerung, Beendigung und Verwaltung von Erbbaurechten; Vermögenszuordnung; Grundstücksfreistellungen; Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Nutzungsvereinbarungen, Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden, Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte, Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Miet-/Pacht- und Gestattungsverhältnissen; Nutzung von Büroflächen, Organisation und Optimierung, Bedarf, Kapazität, wirtschaftliche Überlegungen zur Nutzung; Management von Mehrzweckgebäuden, Unterhaltung, Kapazitätsplanung, Einsatzplanung; Technisches Immobilienmanagement

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung						
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service						
Produkt	11.1.70	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	127,47	0	0	0	0	0		0
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.063,40	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800		2.800
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	359.257,59	362.400	336.800	388.800	388.800	388.800		388.800
6 + sonstige ordentliche Erträge	98.962,04	501.600	499.100	496.600	496.600	496.600		443.400
9 ordentliche Erträge	461.410,50	866.800	838.700	888.200	888.200	835.000		835.000
10 Personalaufwendungen	174.533,18	225.300	228.100	232.500	238.400	244.000		244.000
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	224.797,00	290.200	355.400	197.400	194.100	192.200		192.200
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	23.583,21	19.900	19.100	20.100	20.100	20.100		20.100
16 + bilanzielle Abschreibungen	0,00	991.300	989.400	984.300	984.300	878.800		878.800
17 Ordentliche Aufwendungen	422.913,39	1.526.700	1.592.000	1.434.300	1.436.900	1.335.100		1.335.100
18 Ordentliches Ergebnis	38.497,11	-659.900	-753.300	-546.100	-548.700	-500.100		-500.100
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	38.497,11	-659.900	-753.300	-546.100	-548.700	-500.100		-500.100
25 Ergebnis	38.497,11	-659.900	-753.300	-546.100	-548.700	-500.100		-500.100

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.70	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen			362.400	336.800	388.800	388.800	388.800	388.800	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			365.200	339.600	391.600	391.600	391.600	391.600	0
9 Personalauszahlungen			225.300	228.100	232.500	238.400	244.000	244.000	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			290.200	355.400	197.400	194.100	192.200	192.200	0
13 + Sonstige Auszahlungen			19.900	19.100	20.100	20.100	20.100	20.100	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			535.400	602.600	450.000	452.600	456.300	456.300	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)			-170.200	-263.000	-58.400	-61.000	-64.700	-64.700	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			1.098.000	0	0	0	0	0	0
19 + Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen			164.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			1.262.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen			0	0	0	0	0	0	0
27 Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			96.000	96.000	0	0	0	0	0
29 + Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen			3.500	9.000	0	0	0	0	0
31 + Baumaßnahmen			1.270.000	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			1.369.500	105.000	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit			-107.500	-5.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung								
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service								
Produkt	11.1.70	Gebäude- und Liegenschaftsmanagement								
<u>Teilfinanzplan B</u>										
2801 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	3.500	9.000	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-3.500	-9.000	0	0	0	0	0	0
3013 Wasserturm										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.098.000	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.220.000	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-122.000	0	0	0	0	0	0	0
3014 Rathaus										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.000	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-50.000	0	0	0	0	0	0	0
3016 Brandschutz Rathaus										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service
Produkt	11.1.71	Gutachten, Beratungen, Stellungnahmen

Beschreibung
Gutachten/Beratungen, wie z. B. Erstellung fachtechnischer Gutachten, Beratung bei Bewertungen und Stellungnahmen im Rahmen kommunaler Investitionsfördermaßnahmen, Beratung bei Investorenmodellen (Projekte Dritter), Fachliche Begutachtung von Hochbauten, die von der Stadt bezuschusst werden, soweit nicht anderen Produkten zugeordnet, Stellungnahmen aus architektonischer und fachtechnischer Sicht;

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung						
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service						
Produkt	11.1.71	Gutachten, Beratungen, Stellungnahmen						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
9 ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0		0
10 Personalaufwendungen	22.166,70	17.500	14.700	13.200	13.700	13.900		13.900
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	3.404,21	17.400	8.900	17.400	17.400	17.400		17.400
17 Ordentliche Aufwendungen	25.570,91	34.900	23.600	30.600	31.100	31.300		31.300
18 Ordentliches Ergebnis	-25.570,91	-34.900	-23.600	-30.600	-31.100	-31.300		-31.300
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-25.570,91	-34.900	-23.600	-30.600	-31.100	-31.300		-31.300
25 Ergebnis	-25.570,91	-34.900	-23.600	-30.600	-31.100	-31.300		-31.300

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	11	Innere Verwaltung							
Produktbereich	11.1	Verwaltungssteuerung und -service							
Produkt	11.1.71	Gutachten, Beratungen, Stellungnahmen							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		17.500	14.700	13.200	13.700	13.900	0	0
13	+ Sonstige Auszahlungen		17.400	8.900	17.400	17.400	17.400	17.400	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		34.900	23.600	30.600	31.100	31.300	31.300	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-34.900	-23.600	-30.600	-31.100	-31.300	-31.300	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung
Produktbereich	12.1	Statistik und Wahlen
Produkt	12.1.10	Statistik und Wahlen

Auftrag

KVG LSA, Grundgesetz, Europawahlgesetz, Bundeswahlgesetz, Landeswahlgesetz, Landesverfassung LSA, Kommunalwahlgesetz, DSG, Landesstatistikgesetz

Zielgruppe

Stadttrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse, Gemeinderäte der Stadt, Einwohner der Stadt, aktiv und passiv Wahlberechtigte der Stadt

Beschreibung

Auftragsstatistik: Erhebung, Prüfung, Sammlung, Bereitstellung und Weitergabe von statistischen Daten gemäß den Vorgaben und Regelungen von Europäischer Union, Bund und Land (z. B. Volkszählung) einschließlich Mitwirkung/Unterstützung bei staatlichen Statistiken anderer Stellen

Europawahl: Rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung aller Europaparlamentswahlen

Bundestagswahl: Rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung aller Bundestagswahlen;

Landtagswahl: Rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung aller Landtagswahlen;

Kommunalwahl: Rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung aller Kreistags-, Stadtrats-, Ortschaftsrats- und Bürgermeister-/Landratswahlen Volksabstimmungen und

Bürgerentscheide einschließlich Unterschriftenprüfung bei Bürgerbegehren und Anträgen auf Bürgerversammlung)

Sonstige Wahlen: Rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung sonstiger Wahlen (z. B. Wahl Gleichstellungsbeauftragte(r))

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung						
Produktbereich	12.1	Statistik und Wahlen						
Produkt	12.1.10	Statistik und Wahlen						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	24.471,24	9.500	5.000	5.000	6.000	14.000		
9 ordentliche Erträge	24.471,24	9.500	5.000	5.000	6.000	14.000		
10 Personalaufwendungen	33.091,38	33.100	30.800	29.900	30.500	31.400		
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.159,89	0	6.700	6.700	6.700	19.600		
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	7.972,28	0	2.800	2.800	2.800	8.400		
17 Ordentliche Aufwendungen	59.223,55	33.100	40.300	39.400	40.000	59.400		
18 Ordentliches Ergebnis	-34.752,31	-23.600	-35.300	-34.400	-34.000	-45.400		
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-34.752,31	-23.600	-35.300	-34.400	-34.000	-45.400		
25 Ergebnis	-34.752,31	-23.600	-35.300	-34.400	-34.000	-45.400		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung							
Produktbereich	12.1	Statistik und Wahlen							
Produkt	12.1.10	Statistik und Wahlen							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.500	5.000	5.000	5.000	6.000	14.000	0		
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.500	5.000	5.000	5.000	6.000	14.000	0		
9 Personalauszahlungen	33.100	30.800	30.800	29.900	30.500	31.400	0		
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	6.700	6.700	6.700	6.700	19.600	0		
13 + Sonstige Auszahlungen	0	2.800	2.800	2.800	2.800	8.400	0		
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.100	40.300	40.300	39.400	40.000	59.400	0		
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-23.600	-35.300	-35.300	-34.400	-34.000	-45.400	0		
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0		
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0		
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0		
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0		
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12.2.10	Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Auftrag

OWIG, SOG-LSA, Gefahrenabwehr-VO der Stadt Genthin, Straßenreinigungssatzungen der Stadt Genthin, Sondernutzungssatzung, Immissionsschutzgesetze, Sprengstoff - VO und -Gesetze , Verwaltungsrechtliche Regelungen

Zielgruppe

Bürger, Verwaltung

Beschreibung

Allgemeine Gefahrenabwehr: Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung durch präventive und repressive Maßnahmen, soweit es sich nicht um Maßnahmen im Rahmen anderer Produkte handelt. Dazu zählen insbesondere Gesundheitsschutz, Versammlungen, Demonstrationen, Aufzüge, Kriminalprävention, Entwicklung, Erlass ordnungsbehördlicher Satzungen/Verordnungen im Rahmen Gefahrenabwehrbehörde, Sammlungswesen
Fundangelegenheiten: Entgegennahme, Aufbewahrung, Aushändigung und Verwertung von Fundsachen und Fundtieren; Fundtierunterkunft
Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen: Örtliche Ermittlungen und Verwaltungsvollzüge auch für andere Organisationseinheiten und Behörden

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung							
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten							
Produkt	12.2.10	Allgemeine Sicherheit und Ordnung							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.692,41	13.000	13.000	17.000	17.000	17.000			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	-479,71	500	500	500	500	500			
6 + sonstige ordentliche Erträge	1.065,23	1.100	1.600	2.400	2.400	2.400			
9 ordentliche Erträge	14.277,93	14.600	15.100	19.900	19.900	19.900			
10 Personalaufwendungen	107.494,93	147.200	149.900	173.800	178.700	183.200			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.403,11	10.700	17.700	17.700	17.700	17.700			
13 + Transferaufwendungen	53.632,00	54.000	56.500	54.000	54.000	54.000			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	2.106,77	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300			
17 Ordentliche Aufwendungen	181.636,81	214.200	226.400	247.800	252.700	257.200			
18 Ordentliches Ergebnis	-167.358,88	-199.600	-211.300	-227.900	-232.800	-237.300			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-167.358,88	-199.600	-211.300	-227.900	-232.800	-237.300			
25 Ergebnis	-167.358,88	-199.600	-211.300	-227.900	-232.800	-237.300			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung							
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten							
Produkt	12.2.10	Allgemeine Sicherheit und Ordnung							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.000	13.000	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000	0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	500	500	500	500	500	500	500	500	0
6 + sonstige Einzahlungen	1.100	1.600	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.600	15.100	19.900	19.900	19.900	19.900	19.900	19.900	0
9 Personalauszahlungen	147.200	149.900	173.800	173.800	178.700	178.700	183.200	183.200	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.700	17.700	17.700	17.700	17.700	17.700	17.700	17.700	0
12 + Transferauszahlungen	54.000	56.500	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000	0
13 + Sonstige Auszahlungen	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	214.200	226.400	247.800	247.800	252.700	252.700	257.200	257.200	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-199.600	-211.300	-227.900	-227.900	-232.800	-232.800	-237.300	-237.300	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12.2.20	Gewerbewesen

Auftrag

GewO, HWO, GastG, Lotteriesgesetz, Verwaltungsrechtliche Regelungen

Zielgruppe

Bürger, Verwaltung

Beschreibung

Führung des Gewerberegisters: Sämtliche Tätigkeiten, die an die behördliche Kenntnis vom Betrieb anzeige- oder erlaubnispflichtiger Gewerbe anknüpfen und ggf. die dabei gewonnenen Informationen für Dritte bereitstellen. Das Produkt umfasst insbesondere auch die Beratung von Bürgern über Gewerbefreiheit und Anzeigepflicht, auch soweit sie zu einer Anzeige nicht verpflichtet sind (z. B. Freiberufler) oder diese unterlassen

Überwachung von sonstigen erlaubnispflichtigen und erlaubnisfreien Gewerbebetrieben und Veranstaltungen: Sämtliche Tätigkeiten, die auf die ordnungsgemäße Führung bereits betriebener anzeige- oder erlaubnispflichtiger Gewerbebetriebe hinzielen, indem sie diese direkt oder indirekt überwachen und ggf. in Maßnahmen für die Wiederherstellung ordnungsgemäßer Zustände münden

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung						
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten						
Produkt	12.2.20	Gewerbewesen						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.629,95	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000		6.000
6 + sonstige ordentliche Erträge	70,00	500	500	500	500	500		500
9 ordentliche Erträge	10.699,95	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500		6.500
10 Personalaufwendungen	61.608,33	66.400	66.100	66.000	67.700	69.300		69.300
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	500	500	500	500	500		500
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	266,25	1.900	1.500	1.500	1.500	1.500		1.500
17 Ordentliche Aufwendungen	61.874,58	68.800	68.100	68.000	69.700	71.300		71.300
18 Ordentliches Ergebnis	-51.174,63	-62.300	-61.600	-61.500	-63.200	-64.800		-64.800
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-51.174,63	-62.300	-61.600	-61.500	-63.200	-64.800		-64.800
25 Ergebnis	-51.174,63	-62.300	-61.600	-61.500	-63.200	-64.800		-64.800

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung								
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten								
Produkt	12.2.20	Gewerbewesen								
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>										
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	0
6 + sonstige Einzahlungen			500	500	500	500	500	500	500	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	0
9 Personalauszahlungen			66.400	66.100	66.000	66.000	67.700	69.300	69.300	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			500	500	500	500	500	500	500	0
13 + Sonstige Auszahlungen			1.900	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			68.800	68.100	68.000	68.000	69.700	71.300	71.300	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)			-62.300	-61.600	-61.500	-61.500	-63.200	-64.800	-64.800	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen			0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12.2.50	Verkehrsangelegenheiten

Auftrag

StVO, StrG LSA, OWIG, Sondernutzungssatzung, Verwaltungsrechtliche Bestimmungen

Zielgruppe

Autofahrer, Bürger, Verwaltung

Beschreibung

Überwachung des ruhenden/fließenden Verkehrs: Alle Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße, Abschleppmaßnahmen, Erhebung und Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitsanzeigen; Tätigkeiten zur Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße

Verkehrsrechtliche Genehmigungen: Sämtliche behördliche Erlaubnisse, Genehmigungen, Befreiungen u. ä., die abgrenzbare Personenkreise von allgemeinen Ge-/Verboten etc. ausnehmen; vor allem Verbote mit Erlaubnisvorbehalt. Dazu gehören auch alle behördlichen Tätigkeiten der Kontrollen und Überwachung von erteilten Genehmigungen.

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung						
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten						
Produkt	12.2.50	Verkehrsangelegenheiten						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.874,20	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000		7.000
6 + sonstige ordentliche Erträge	25.155,25	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500		25.500
9 ordentliche Erträge	35.029,45	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500		32.500
10 Personalaufwendungen	114.779,54	119.200	116.100	109.600	112.500	115.500		115.500
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	113,96	900	700	700	700	700		700
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	1.550,71	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800		1.800
17 Ordentliche Aufwendungen	116.444,21	121.900	118.600	112.100	115.000	118.000		118.000
18 Ordentliches Ergebnis	-81.414,76	-89.400	-86.100	-79.600	-82.500	-85.500		-85.500
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-81.414,76	-89.400	-86.100	-79.600	-82.500	-85.500		-85.500
25 Ergebnis	-81.414,76	-89.400	-86.100	-79.600	-82.500	-85.500		-85.500

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung							
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten							
Produkt	12.2.50	Verkehrsangelegenheiten							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	0
6 + sonstige Einzahlungen	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500	0
9 Personalauszahlungen	119.200	116.100	116.100	109.600	112.500	112.500	112.500	115.500	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	900	700	700	700	700	700	700	700	0
13 + Sonstige Auszahlungen	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	121.900	118.600	118.600	112.100	115.000	115.000	115.000	118.000	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-89.400	-86.100	-86.100	-79.600	-82.500	-82.500	-82.500	-85.500	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12.2.70	Meldewesen
Auftrag		
Pass- und Meldegesetze, Verwaltungsrechtliche Bestimmungen		
Zielgruppe		
Bürger, Verwaltung, andere Behörden, Auskunftersuchende		
Beschreibung		
Meldeangelegenheiten: Verarbeitung jedes melderechtlich maßgebenden Vorgangs, insbesondere An-, Um- und Abmeldungen, Beratung von Meldepflichtigen, Mitteilungen an andere Behörden, Auskünfte an Berechtigte, Pflege des Melderegisters		
Ausweis und sonstige Dokumente: Alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit Ausweis- und Reisedokumenten für deutsche Staatsangehörige, insbesondere Erteilung von Reisepässen und Personalausweisen, Beratung und Auskunft zu Pass-, Visa - Vorschriften; Abrechnung mit der Bundesdruckerei		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung						
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten						
Produkt	12.2.70	Meldewesen						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.995,95	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000		87.000
6 + sonstige ordentliche Erträge	250,00	500	300	500	500	500		500
9 ordentliche Erträge	85.245,95	87.500	87.300	87.500	87.500	87.500		87.500
10 Personalaufwendungen	132.246,51	136.500	135.800	137.900	141.700	145.400		145.400
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.383,34	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000		55.000
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	1.541,51	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000		3.000
17 Ordentliche Aufwendungen	189.171,36	194.500	193.800	195.900	199.700	203.400		203.400
18 Ordentliches Ergebnis	-103.925,41	-107.000	-106.500	-108.400	-112.200	-115.900		-115.900
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-103.925,41	-107.000	-106.500	-108.400	-112.200	-115.900		-115.900
25 Ergebnis	-103.925,41	-107.000	-106.500	-108.400	-112.200	-115.900		-115.900

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung								
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten								
Produkt	12.2.70	Meldewesen								
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>										
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000	0
6 + sonstige Einzahlungen	500	500	300	500	500	500	500	500	500	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.500	87.500	87.300	87.500	87.500	87.500	87.500	87.500	87.500	0
9 Personalauszahlungen	136.500	136.500	135.800	137.900	137.900	141.700	141.700	145.400	145.400	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	0
13 + Sonstige Auszahlungen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	194.500	194.500	193.800	195.900	195.900	199.700	199.700	203.400	203.400	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-107.000	-107.000	-106.500	-108.400	-108.400	-112.200	-112.200	-115.900	-115.900	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	12.2.71	Personenstandswesen

Auftrag

Personenstandsgesetze, Verwaltungsrechtliche Bestimmungen

Zielgruppe

Bürger, Verwaltung

Beschreibung

Namensangelegenheiten: Änderungen von Vor- und Familiennamen

Eheschließung/Eintragung von Lebenspartnerschaften: Prüfung rechtlicher Ehevoraussetzungen und Durchführung der Eheschließung einschließlich aller Vor- und Nacharbeiten

Geburten- und Sterberegister: Erstfeststellung personenbezogener Daten zur Abstammung und zukünftigen Identifizierung eines Menschen

Beurkundungen und öffentliche Beglaubigungen: Beurkundung bei Eintritt eines Sterbefalles, sonstige Beurkundungen

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung						
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten						
Produkt	12.2.71	Personenstandswesen						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.345,28	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000		
9 ordentliche Erträge	16.345,28	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000		
10 Personalaufwendungen	65.334,13	66.400	66.100	66.000	67.700	69.300		
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	594,20	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000		
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	1.649,09	3.000	3.000	2.700	2.700	2.700		
17 Ordentliche Aufwendungen	67.577,42	70.400	70.100	69.700	71.400	73.000		
18 Ordentliches Ergebnis	-51.232,14	-55.400	-55.100	-54.700	-56.400	-58.000		
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-51.232,14	-55.400	-55.100	-54.700	-56.400	-58.000		
25 Ergebnis	-51.232,14	-55.400	-55.100	-54.700	-56.400	-58.000		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung								
Produktbereich	12.2	Ordnungsangelegenheiten								
Produkt	12.2.71	Personenstandswesen								
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>										
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	0
9 Personalauszahlungen			66.400	66.100	66.000	66.000	67.700	69.300	69.300	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
13 + Sonstige Auszahlungen			3.000	3.000	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			70.400	70.100	69.700	69.700	71.400	73.000	73.000	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)			-55.400	-55.100	-54.700	-54.700	-56.400	-58.000	-58.000	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen			0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung
Produktbereich	12.6	Brandschutz
Produkt	12.6.10	Brandschutz

Auftrag

Brandschutzgesetz LSA, KVG LSA, LVO-FF LSA, Beamtengesetz LSA

Zielgruppe

Bevölkerung, Tiere, Verwaltung

Beschreibung

Brandbekämpfung: Menschen und Tiere aus Brandgefahren und Notlagen retten, Brände und deren Gefahren bekämpfen, Sachwerte erhalten, die Umwelt schützen, Gefahren beseitigen, die durch Unglücksfälle, Explosionen oder Naturereignisse hervorgerufen worden sind. Darüber hinaus werden auch allgemeine Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bekämpft.

Technische Hilfeleistung: Rettung von Menschen und Tieren aus Notlagen, Schutz der Umwelt sowie der Beseitigung von Gefahren, die durch Unfälle, Explosionen oder Naturereignisse hervorgerufen worden sind. Beseitigung allgemeiner Störung der Sicherheit und Ordnung

Bevölkerungsschutz/Tierrettung: Bevölkerungsschutz umfasst alle Maßnahmen, die dem Schutz der Zivilbevölkerung im Verteidigungsfall und Spannungsfall einerseits und der allgemeinen Krisen- und Notfallversorgung andererseits dienen; Hilfe für in Not geratene Tiere

Brandsicherheitswachdienste: Bereitstellung von Sicherheitswachen bei Veranstaltungen (Messen, Umzüge, u. ä.); Bereitstellung von Sicherheitswachen bei Brand- oder Explosionsgefahr, Grundschutz bei Bauvorhaben

Gefahrenvorbeugung: Aus- und Fortbildung, Unterhaltung von Jugendfeuerwehren

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung						
Produktbereich	12.6	Brandschutz						
Produkt	12.6.10	Brandschutz						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.894,89	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000		
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.085,22	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000		
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	14.856,97	700	2.500	1.200	1.200	1.200		
9 ordentliche Erträge	33.837,08	17.700	19.500	18.200	18.200	18.200		
10 Personalaufwendungen	139.557,41	151.900	160.600	163.200	167.800	172.100		
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	145.215,98	188.000	184.000	189.000	189.000	189.000		
13 + Transferaufwendungen	1.058,46	400	400	400	400	400		
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	103.668,24	102.100	107.600	107.600	107.600	107.600		
17 Ordentliche Aufwendungen	389.500,09	442.400	452.600	460.200	464.800	469.100		
18 Ordentliches Ergebnis	-355.663,01	-424.700	-433.100	-442.000	-446.600	-450.900		
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-355.663,01	-424.700	-433.100	-442.000	-446.600	-450.900		
25 Ergebnis	-355.663,01	-424.700	-433.100	-442.000	-446.600	-450.900		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung							
Produktbereich	12.6	Brandschutz							
Produkt	12.6.10	Brandschutz							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	VE	
2 + Zuweisungen und allgemeine Umlagen	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	0	
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	0	
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	700	2.500	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	0	
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.700	19.500	18.200	18.200	18.200	18.200	18.200	0	
9 Personalauszahlungen	151.900	160.600	163.200	163.200	167.800	167.800	172.100	0	
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	188.000	184.000	189.000	189.000	189.000	189.000	189.000	0	
12 + Transferauszahlungen	400	400	400	400	400	400	400	0	
13 + Sonstige Auszahlungen	102.100	107.600	107.600	107.600	107.600	107.600	107.600	0	
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	442.400	452.600	460.200	460.200	464.800	464.800	469.100	0	
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-424.700	-433.100	-442.000	-442.000	-446.600	-446.600	-450.900	0	
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	
29 + Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen	332.000	0	0	0	0	0	0	0	
31 + Baumaßnahmen	0	50.000	0	0	0	0	0	0	
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	332.000	50.000	0	0	0	0	0	0	
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-332.000	-50.000	0	0	0	0	0	0	

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	12	Sicherheit und Ordnung							
Produktbereich	12.6	Brandschutz							
Produkt	12.6.10	Brandschutz							
<u>Teilfinanzplan B</u>									
2701 Erwerb Fahrzeuge und Maschinen									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		260.800	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		-260.800	0	0	0	0	0	0
2801 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
2802 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung > 1.000 €									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		71.200	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		-71.200	0	0	0	0	0	0
4004 Errichtung Löschwasserbrunnen Königsroder Hof									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
4024 FFW Mitte Parkplätze/Regenwasserableitung									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	50.000	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0	-50.000	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	21	Allgemein bildende Schulen
Produktbereich	21.1	Grundschulen
Produkt	21.1.10	Grundschulen

Auftrag

Schulgesetz LSA

Zielgruppe

Grundschüler, Erziehungs- und Sorgeberechtigte

Beschreibung

Die Grundschule (einschließlich der Grundschulförderklassen) bildet als Primärstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens; Kommunalen Bestandteil der verlässlichen Grundschule: Außerschulische Betreuung von Kindern an Grundschulen vor und nach dem Unterricht innerhalb gewisser Kernzeiten gegen Entgelt durch freizeitbezogene und spielerische Aktivitäten; Leistungen: Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs und der baulichen Anlagen; Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln; Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals; Öffentlichkeitsarbeit/Beratung/Auskünfte; Durchführung von Veranstaltungen Förderung des Schulsports, von Wettbewerben usw.; Gastschülerzuschüsse und -beiträge an kommunale Träger; Schulfahrten

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	21	Allgemein bildende Schulen	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Produktbereich	21.1	Grundschulen						
Produkt	21.1.10	Grundschulen						
<u>Teilergebnisplan</u>								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			2.433,00	0	0	0	0	0
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			2.657,27	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen			57.234,60	55.400	55.500	55.500	55.500	55.500
9 ordentliche Erträge			62.324,87	58.200	58.300	58.300	58.300	58.300
10 Personalaufwendungen			374.827,01	394.100	404.700	407.800	410.700	397.600
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			242.625,56	242.100	218.000	232.900	229.500	226.700
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen			12.980,26	15.200	15.200	15.200	15.200	15.200
17 Ordentliche Aufwendungen			630.432,83	651.400	637.900	655.900	655.400	639.500
18 Ordentliches Ergebnis			-568.107,96	-593.200	-579.600	-597.600	-597.100	-581.200
21 Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung			-568.107,96	-593.200	-579.600	-597.600	-597.100	-581.200
24 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			10.808,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
25 Ergebnis			-578.915,96	-603.200	-589.600	-607.600	-607.100	-591.200

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	21	Allgemein bildende Schulen							
Produktbereich	21.1	Grundschulen							
Produkt	21.1.10	Grundschulen							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	55.400	55.400	55.500	55.500	55.500	55.500	55.500	55.500	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.200	58.300	58.300	58.300	58.300	58.300	58.300	58.300	0
9 Personalauszahlungen	394.100	404.700	407.800	407.800	410.700	397.600	397.600	397.600	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	242.100	218.000	232.900	229.500	226.700	226.700	226.700	226.700	0
13 + Sonstige Auszahlungen	15.200	15.200	15.200	15.200	15.200	15.200	15.200	15.200	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	651.400	637.900	655.900	655.400	639.500	639.500	639.500	639.500	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-593.200	-579.600	-597.600	-597.100	-581.200	-581.200	-581.200	-581.200	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 + Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen	13.800	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.800	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-13.800	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	27	Volksbildung
Produktbereich	27.2	Bibliotheken/Büchereien
Produkt	27.2.10	Öffentliche Büchereien
Auftrag		
Benutzungs- und Entgeltordnung der Bibliothek		
Zielgruppe		
Behörden, Ämter, Institutionen, Schulen der Stadt, Einwohner der Stadt, Nutzer der Bibliothek		
Beschreibung		
Medien und Information: Benutzerbetreuung, Entleihungen, Auskünfte- und Informationsdienst, Bestandsaufbau- und -pflege, Fernleihe und Regionalleihe, Öffentlichkeitsarbeit mit Presseinformation, Homepage, Propagierung von Leben und Werk E. Köppen, Produktwerbung, Einsatz von Werbemitteln, Darstellung nach außen (CI), Chronik Veranstaltungen/ Führungen/ Ausstellungen: eigene Veranstaltungen wie Buchlesungen oder -besprechungen, organisierter Buchtausch von Kindergruppen, Zusammenarbeit mit Partnern bei Projekten, Autorenlesungen, Ausstellungen im Veranstaltungsraum, Einführung in die Bibliotheksbenutzung, Vorlese- und Schreibwettbewerbe Spezielle Serviceleistungen: Kreisarbeit mit Anleitung und Beratung, Vorort- Betreuung, Vermittlung von Autorenlésungen, Kreisleihverkehr, RBV JL, Soziale Bibliotheksarbeit wie Schulausleihstellen, Betreuung Spätaussiedler, Aufsuchende Bibliotheksarbeit, Ausleihe im Altenheim, Schulbibliothekarische Arbeitsstelle, Offene Kinder- und Jugendarbeit/ Begegnungsstätte, Kreismedienstelle, Außenstelle der Kreisvolkshochschule		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	27	Volksbildung							
Produktbereich	27.2	Bibliotheken/Büchereien							
Produkt	27.2.10	Öffentliche Büchereien							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	110.454,92	66.100	66.600	59.600	59.600	59.600			
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	880,75	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	3.653,77	1.400	1.400	1.000	1.000	1.000			
6 + sonstige ordentliche Erträge	943,95	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200			
9 ordentliche Erträge	115.933,39	69.800	70.300	62.900	62.900	62.900			
10 Personalaufwendungen	200.771,82	201.700	204.600	225.100	233.900	219.500			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	93.765,24	74.900	89.100	61.400	61.400	61.400			
13 + Transferaufwendungen	4.871,60	4.300	1.000	1.000	1.000	1.000			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	4.660,61	5.300	5.000	5.000	5.000	5.000			
17 Ordentliche Aufwendungen	304.069,27	286.200	299.700	292.500	301.300	286.900			
18 Ordentliches Ergebnis	-188.135,88	-216.400	-229.400	-229.600	-238.400	-224.000			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-188.135,88	-216.400	-229.400	-229.600	-238.400	-224.000			
25 Ergebnis	-188.135,88	-216.400	-229.400	-229.600	-238.400	-224.000			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	27	Volksbildung							
Produktbereich	27.2	Bibliotheken/Büchereien							
Produkt	27.2.10	Öffentliche Büchereien							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
2 + Zuweisungen und allgemeine Umlagen	66.100	66.600	59.600	59.600	59.600	59.600	59.600	59.600	0
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.400	1.400	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
6 + sonstige Einzahlungen	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.800	70.300	62.900	62.900	62.900	62.900	62.900	62.900	0
9 Personalauszahlungen	201.700	204.600	225.100	225.100	233.900	233.900	219.500	219.500	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	74.900	89.100	61.400	61.400	61.400	61.400	61.400	61.400	0
12 + Transferauszahlungen	4.300	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
13 + Sonstige Auszahlungen	5.300	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	286.200	299.700	292.500	292.500	301.300	286.900	286.900	286.900	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-216.400	-229.400	-229.600	-229.600	-238.400	-224.000	-224.000	-224.000	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 + Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.000	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	27	Volksbildung							
Produktbereich	27.2	Bibliotheken/Büchereien							
Produkt	27.2.10	Öffentliche Büchereien							
<u>Teilfinanzplan B</u>									
2801 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)			Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung	VE
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen			2.000	0	0	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen			-2.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016			
Produktklasse	28	Örtliche Kulturaufgaben	
Produktbereich	28.1	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
Produkt	28.1.10	Heimat- und sonstige Kulturpflege	
Auftrag			
Förderrichtlinie Stadt Genthin			
Zielgruppe			
Einwohner der Stadt, Künstler und Kulturschaffende, Vereine			
Beschreibung			
Kommunale Veranstaltungen: Weihnachtsmarkt, Fest zum Tag der deutschen Einheit, Kartoffelfest			
Kulturförderung: Förderung gemäß Förderrichtlinie			
Zuschüsse OT: Verteilung auf Personen, Personengruppen, kulturellen Einrichtungen, Verbände und Institutionen			

Gemeinde: 1 Genthin

Seite: 70

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	28	Örtliche Kulturaufgaben						
Produktbereich	28.1	Heimat- und sonstige Kulturpflege						
Produkt	28.1.10	Heimat- und sonstige Kulturpflege						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.625,00	0	0	0	0	0		0
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.656,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500		1.500
9 ordentliche Erträge	14.281,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500		1.500
10 Personalaufwendungen	41.610,46	43.200	41.200	40.500	41.500	42.600		42.600
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.076,89	12.200	12.200	12.200	12.200	12.200		12.200
13 + Transferaufwendungen	92.723,50	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000		64.000
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	172,86	0	0	0	0	0		0
17 Ordentliche Aufwendungen	176.583,71	119.400	117.400	116.700	117.700	118.800		118.800
18 Ordentliches Ergebnis	-162.302,71	-117.900	-115.900	-115.200	-116.200	-117.300		-117.300
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-162.302,71	-117.900	-115.900	-115.200	-116.200	-117.300		-117.300
25 Ergebnis	-162.302,71	-117.900	-115.900	-115.200	-116.200	-117.300		-117.300

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	28	Örtliche Kulturaufgaben							
Produktbereich	28.1	Heimat- und sonstige Kulturpflege							
Produkt	28.1.10	Heimat- und sonstige Kulturpflege							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	0
9 Personalauszahlungen			43.200	41.200	40.500	41.500	41.500	42.600	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			12.200	12.200	12.200	12.200	12.200	12.200	0
12 + Transferauszahlungen			64.000	64.000	64.000	64.000	64.000	64.000	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			119.400	117.400	116.700	117.700	117.700	118.800	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)			-117.900	-115.900	-115.200	-116.200	-116.200	-117.300	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen			0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016		
Produktklasse	28	Örtliche Kulturaufgaben
Produktbereich	28.1	Heimat- und sonstige Kulturpflege
Produkt	28.1.30	Ortsspezifische Kultureinrichtungen
Auftrag		

Zielgruppe	
Bevölkerung	
Beschreibung	Bewirtschaftung Mahn- und Gedenkstätte, Erinnerungen an Kriegsverbrechen, Verbrechen an der Menschheit, Erinnerungen an Unglücksfälle, Schauplätze, themenbezogene Ausstellungen

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	28	Örtliche Kulturaufgaben						
Produktbereich	28.1	Heimat- und sonstige Kulturpflege						
Produkt	28.1.30	Ortsspezifische Kultureinrichtungen						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
9 ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0		0
10 Personalaufwendungen	13.260,16	12.600	9.700	8.100	8.300	8.400		8.400
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	171,53	0	0	0	0	0		0
17 Ordentliche Aufwendungen	13.431,69	12.600	9.700	8.100	8.300	8.400		8.400
18 Ordentliches Ergebnis	-13.431,69	-12.600	-9.700	-8.100	-8.300	-8.400		-8.400
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-13.431,69	-12.600	-9.700	-8.100	-8.300	-8.400		-8.400
25 Ergebnis	-13.431,69	-12.600	-9.700	-8.100	-8.300	-8.400		-8.400

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	28	Örtliche Kulturaufgaben							
Produktbereich	28.1	Heimat- und sonstige Kulturpflege							
Produkt	28.1.30	Ortsspezifische Kultureinrichtungen							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		12.600	9.700	8.100	8.300	8.400	0	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		12.600	9.700	8.100	8.300	8.400	0	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-12.600	-9.700	-8.100	-8.300	-8.400	0	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016			
Produktklasse	31	Sozialhilfe und soziale Leistungen	
Produktbereich	31.5	Soziale Einrichtungen	
Produkt	31.5.40	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	
Auftrag			
SOG LSA, OWiG, Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Genthin			
Zielgruppe			
Nicht MietFähige, Obdachlose und Angehörige			
Beschreibung			
Haus der Wohnhilfe - Zuschuss für den Betrieb an das Diakonische Werk			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	31	Sozialhilfe und soziale Leistungen							
Produktbereich	31.5	Soziale Einrichtungen							
Produkt	31.5.40	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
9 ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
10 Personalaufwendungen	12.871,99	12.100	9.100	7.500	7.700	7.800			
13 + Transferaufwendungen	24.249,03	25.000	27.000	27.000	27.000	27.000			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	171,53	0	0	0	0	0			
17 Ordentliche Aufwendungen	37.292,55	37.100	36.100	34.500	34.700	34.800			
18 Ordentliches Ergebnis	-37.292,55	-37.100	-36.100	-34.500	-34.700	-34.800			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-37.292,55	-37.100	-36.100	-34.500	-34.700	-34.800			
25 Ergebnis	-37.292,55	-37.100	-36.100	-34.500	-34.700	-34.800			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	31	Sozialhilfe und soziale Leistungen							
Produktbereich	31.5	Soziale Einrichtungen							
Produkt	31.5.40	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		12.100	9.100	7.500	7.700	7.800	0	0
12	+ Transferauszahlungen		25.000	27.000	27.000	27.000	27.000	0	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		37.100	36.100	34.500	34.700	34.800	0	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-37.100	-36.100	-34.500	-34.700	-34.800	0	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	35	sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produktbereich	35.1	sonstige soziale Hilfen und Leistungen
Produkt	35.1.80	Modellprojekt Bürgerarbeit
Auftrag		

Zielgruppe

Bürgerarbeiter in der Stadt Genthin

Beschreibung

Getragen wird das Projekt von etwa der Hälfte der Jobcenter, die die Bezieher von Arbeitslosengeld II verwalten. Zunächst soll versucht werden, arbeitslose erwerbsfähige Hilfeeempfänger in einer sechsmonatigen Aktivierungsphase durch eine Potenzialanalyse, durch Beratung und Qualifizierung in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Scheitern die Integrationsbemühungen, sollen ausgesuchte Teilnehmer einen "Bürgerarbeitsplatz" erhalten. Diese Tätigkeit muss gemeinnützig sein und darf keine regulären Jobs verdrängen. Bürgerarbeiter, die pro Woche 30 Stunden arbeiten, sollen dafür 1.080 Euro im Monat erhalten. In diesen Beträgen ist der Sozialversicherungsaufwand des Arbeitgebers enthalten. Die Bürgerarbeiter sind bei ihrer Beschäftigung jedoch nicht arbeitslosenversichert. Die Mittel für das Modellprojekt entstammen dem Bundeshaushalt (230 Mio. Euro pro Jahr) und dem Europäischen Sozialfonds (200 Mio. Euro pro Jahr).

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	35	sonstige soziale Hilfen und Leistungen							
Produktbereich	35.1	sonstige soziale Hilfen und Leistungen							
Produkt	35.1.80	Modellprojekt Bürgerarbeit							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	308.893,55	0	0	0	0	0			
9 ordentliche Erträge	308.893,55	0	0	0	0	0			
10 Personalaufwendungen	318.438,55	0	0	0	0	0			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	148,53	0	0	0	0	0			
17 Ordentliche Aufwendungen	318.587,08	0	0	0	0	0			
18 Ordentliches Ergebnis	-9.693,53	0	0	0	0	0			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-9.693,53	0	0	0	0	0			
25 Ergebnis	-9.693,53	0	0	0	0	0			

Doppischer Produktplan 2016			
Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktbereich	36.3	sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produkt	36.3.60	Lokaler Aktionsplan	
Auftrag			

Zielgruppe
lokale Akteure wie z. B. Verien, Institutionen etc.

Beschreibung
Lokale Aktionspläne sind konkrete, vor Ort ausgearbeitete Konzepte, die Vielfalt, Toleranz und Demokratie vor allem unter Jugendlichen stärken sollen. Hier arbeiten die Kommune und lokale Akteure der Zivilgesellschaft - von Kirchen über Vereine und Verbände bis hin zu engagierten Bürgerinnen und Bürgern - eng zusammen. Sie entwickeln gemeinsam eine Strategie für Toleranz und Vielfalt, für demokratisches Handeln und gegen rechtsextreme, fremdenfeindliche und antisemitische Tendenzen vor Ort. So verhindert dieses dichte Netzwerk der demokratischen Kräfte, dass sich gefährliches Gedankengut unter Kindern und Jugendlichen in der Region ausbreiten kann.

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Produktbereich	36.3	sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						
Produkt	36.3.60	Lokaler Aktionsplan						
<u>Teilergebnisplan</u>								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			111.406,83	0	0	0	0	0
9 ordentliche Erträge			111.406,83	0	0	0	0	0
10 Personalaufwendungen			15.198,86	13.900	11.000	9.700	9.900	10.100
13 + Transferaufwendungen			111.443,18	0	0	0	0	0
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen			281,50	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen			126.923,54	13.900	11.000	9.700	9.900	10.100
18 Ordentliches Ergebnis			-15.516,71	-13.900	-11.000	-9.700	-9.900	-10.100
21 Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung			-15.516,71	-13.900	-11.000	-9.700	-9.900	-10.100
25 Ergebnis			-15.516,71	-13.900	-11.000	-9.700	-9.900	-10.100

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							
Produktbereich	36.3	sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							
Produkt	36.3.60	Lokaler Aktionsplan							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		13.900	11.000	9.700	9.900	10.100	0	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		13.900	11.000	9.700	9.900	10.100	0	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-13.900	-11.000	-9.700	-9.900	-10.100	0	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016			
Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
Produktbereich	36.5	Tageseinrichtungen für Kinder	
Produkt	36.5.10	eigene Kitas	
Auftrag			
Kinderförderungsgesetz Sachsen-Anhalt			
Zielgruppe			
Kinder 0-6 Jahre; Grundschüler, Erziehungsberechtigte			
Beschreibung			
Betrieb von Kindertageseinrichtungen in eigener Trägerschaft			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Produktbereich	36.5	Tageseinrichtungen für Kinder						
Produkt	36.5.10	eigene Kitas						
<u>Teilergebnisplan</u>								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			535.015,47	568.000	593.000	593.000	593.000	593.000
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			256.586,32	284.000	275.000	275.000	275.000	275.000
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen			90.772,34	58.800	82.800	67.800	67.800	67.800
9 ordentliche Erträge			882.374,13	910.800	950.800	935.800	935.800	935.800
10 Personalaufwendungen			1.100.209,81	1.140.800	1.219.800	1.259.800	1.300.000	1.343.400
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			153.194,68	151.000	149.300	142.300	140.600	139.200
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen			94.211,36	68.100	73.900	72.500	68.200	67.700
17 Ordentliche Aufwendungen			1.347.615,85	1.359.900	1.443.000	1.474.600	1.508.800	1.550.300
18 Ordentliches Ergebnis			-465.241,72	-449.100	-492.200	-538.800	-573.000	-614.500
21 Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung			-465.241,72	-449.100	-492.200	-538.800	-573.000	-614.500
24 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			288,00	0	300	300	300	300
25 Ergebnis			-465.529,72	-449.100	-492.500	-539.100	-573.300	-614.800

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							
Produktbereich	36.5	Tageseinrichtungen für Kinder							
Produkt	36.5.10	eigene Kitas							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
2 + Zuweisungen und allgemeine Umlagen	568.000	593.000	593.000	593.000	593.000	593.000	593.000	593.000	0
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	284.000	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000	0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	58.800	82.800	82.800	67.800	67.800	67.800	67.800	67.800	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	910.800	950.800	950.800	935.800	935.800	935.800	935.800	935.800	0
9 Personalauszahlungen	1.140.800	1.219.800	1.219.800	1.259.800	1.259.800	1.300.000	1.300.000	1.343.400	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	151.000	149.300	149.300	142.300	142.300	140.600	140.600	139.200	0
13 + Sonstige Auszahlungen	68.100	73.900	73.900	72.500	72.500	68.200	68.200	67.700	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.359.900	1.443.000	1.443.000	1.474.600	1.474.600	1.508.800	1.508.800	1.550.300	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-449.100	-492.200	-492.200	-538.800	-538.800	-573.000	-573.000	-614.500	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.229.000	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.229.000	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 + Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen	12.600	7.000	7.000	0	0	0	0	0	0
31 + Baumaßnahmen	1.757.000	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.769.600	7.000	7.000	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-540.600	-7.000	-7.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse		36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			
Produktbereich		36.5	Tageseinrichtungen für Kinder			
Produkt		36.5.10	eigene Kitas			
<u>Teilfinanzplan B</u>						
		Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	VE
2801 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)						
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	3.600	3.000	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-3.600	-3.000	0	0
2802 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung > 1.000 €						
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	9.000	4.000	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-9.000	-4.000	0	0
3006 Brandschutz Kita Storchennest in Gladau						
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0
3009 Brandschutz Kita Spatzenhausen in Tucheim						
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0
3012 STARK III						
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.229.000	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.757.000	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-528.000	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbereich	36.5	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	36.5.11	Kitas in freier Trägerschaft
Auftrag		
Kinderförderungsgesetz Sachsen-Anhalt		
Zielgruppe		
Kinder 0-6 Jahre; Grundschüler, Erziehungsberechtigte		
Beschreibung		
Unterstützung bei der Betreuung von Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Produktbereich	36.5	Tageseinrichtungen für Kinder						
Produkt	36.5.11	Kitas in freier Trägerschaft						
<u>Teilergebnisplan</u>								
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			558.283,57	850.000	850.000	850.000	850.000	850.000
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen			789.210,67	309.600	319.600	319.600	319.600	319.600
9 ordentliche Erträge			1.347.494,24	1.159.600	1.169.600	1.169.600	1.169.600	1.169.600
10 Personalaufwendungen			87.153,15	90.400	90.000	90.700	93.200	95.300
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.345,72	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
13 + Transferaufwendungen			1.934.156,05	1.800.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen			16.502,15	11.000	21.000	21.000	21.000	21.000
17 Ordentliche Aufwendungen			2.041.157,07	1.905.400	2.415.000	2.415.700	2.418.200	2.420.300
18 Ordentliches Ergebnis			-693.662,83	-745.800	-1.245.400	-1.246.100	-1.248.600	-1.250.700
21 Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung			-693.662,83	-745.800	-1.245.400	-1.246.100	-1.248.600	-1.250.700
25 Ergebnis			-693.662,83	-745.800	-1.245.400	-1.246.100	-1.248.600	-1.250.700

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							
Produktbereich	36.5	Tageseinrichtungen für Kinder							
Produkt	36.5.11	Kitas in freier Trägerschaft							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			850.000	850.000	850.000	850.000	850.000	850.000	0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen			309.600	319.600	319.600	319.600	319.600	319.600	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.159.600	1.169.600	1.169.600	1.169.600	1.169.600	1.169.600	0
9 Personalauszahlungen			90.400	90.000	90.700	93.200	95.300	95.300	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	0
12 + Transferauszahlungen			1.800.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000	0
13 + Sonstige Auszahlungen			11.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.905.400	2.415.000	2.415.700	2.418.200	2.420.300	2.420.300	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)			-745.800	-1.245.400	-1.246.100	-1.248.600	-1.250.700	-1.250.700	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen			0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbereich	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	36.6.10	Jugendarbeit in freier Trägerschaft
Auftrag		

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche

Beschreibung

Unter einem Jugendzentrum versteht man eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Als Häuser der offenen Tür bieten sie Kindern und Jugendlichen niederschwellige Angebote und Programme. Oft spezialisieren sich einzelne Einrichtungen auf bestimmte Alters- und Zielgruppen (z. B. Jugendliche) und drücken dies nicht selten in ihrer Eigenbezeichnung aus. Entsprechend werden die Angebote der jeweiligen Einrichtung gestaltet. Ausreichung von Zuschüssen für Kinder- und Jugendarbeit (Thomas-Morus-Haus, Jugend- und Freizeitverein Süd V) Kinder- und Jugendhilfegesetz

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Produktbereich	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit						
Produkt	36.6.10	Jugendarbeit in freier Trägerschaft						
<u>Teilergebnisplan</u>								
9 ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
10 Personalaufwendungen			20.898,25	21.100	18.400	16.900	17.500	17.900
13 + Transferaufwendungen			58.000,00	58.000	58.000	58.000	58.000	58.000
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen			202,03	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen			79.100,28	79.100	76.400	74.900	75.500	75.900
18 Ordentliches Ergebnis			-79.100,28	-79.100	-76.400	-74.900	-75.500	-75.900
21 Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung			-79.100,28	-79.100	-76.400	-74.900	-75.500	-75.900
25 Ergebnis			-79.100,28	-79.100	-76.400	-74.900	-75.500	-75.900

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							
Produktbereich	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit							
Produkt	36.6.10	Jugendarbeit in freier Trägerschaft							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		21.100	18.400	16.900	17.500	17.900	0	0
12	+ Transferauszahlungen		58.000	58.000	58.000	58.000	58.000	58.000	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		79.100	76.400	74.900	75.500	75.900	75.900	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-79.100	-76.400	-74.900	-75.500	-75.900	-75.900	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016		
Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbereich	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	36.6.11	eigene Jugendclubs
Auftrag		

Zielgruppe
Kinder und Jugendliche
Beschreibung

Unter einem Jugendclub versteht man eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Als Häuser der offenen Tür bieten sie Kindern und Jugendlichen niederschwellige Angebote und Programme. Oft spezialisieren sich einzelne Einrichtungen auf bestimmte Alters- und Zielgruppen (z. B. Jugendliche) und drücken dies nicht selten in ihrer Eigenbezeichnung aus. Entsprechend werden die Angebote der jeweiligen Einrichtung gestaltet. Betreibung von Jugendclubs in eigener Trägerschaft Kinder- und Jugendhilfegesetz

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Produktbereich	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit						
Produkt	36.6.11	eigene Jugendclubs						
<u>Teilergebnisplan</u>								
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			18.448,99	0	0	0	0	0
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			950,00	200	200	200	200	200
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen			1.343,87	0	0	0	0	0
9 ordentliche Erträge			20.742,86	200	200	200	200	200
10 Personalaufwendungen			60.338,12	61.900	60.500	60.600	62.200	63.700
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			27.518,02	27.800	27.300	27.300	27.300	27.300
13 + Transferaufwendungen			600,00	0	0	0	0	0
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen			2.127,53	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
17 Ordentliche Aufwendungen			90.583,67	92.900	91.000	91.100	92.700	94.200
18 Ordentliches Ergebnis			-69.840,81	-92.700	-90.800	-90.900	-92.500	-94.000
21 Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung			-69.840,81	-92.700	-90.800	-90.900	-92.500	-94.000
25 Ergebnis			-69.840,81	-92.700	-90.800	-90.900	-92.500	-94.000

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								
Produktbereich	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit								
Produkt	36.6.11	eigene Jugendclubs								
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>										
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	200	200	200	200	200	200	200	200	200	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	200	200	200	200	200	200	200	200	200	0
9 Personalauszahlungen	61.900	60.500	60.500	60.600	62.200	62.200	62.200	63.700	63.700	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.800	27.300	27.300	27.300	27.300	27.300	27.300	27.300	27.300	0
13 + Sonstige Auszahlungen	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	92.900	91.000	91.000	91.100	92.700	92.700	92.700	94.200	94.200	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-92.700	-90.800	-90.800	-90.900	-92.500	-92.500	-92.500	-94.000	-94.000	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016		
Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbereich	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	36.6.12	Spielplätze
Auftrag		

Zielgruppe

Einwohner der Stadt insbesondere Kinder

Beschreibung

Ein Spielplatz oder Kinderspielplatz ist ein Ort, an dem mehrere verschiedene Spielgeräte vorhanden sind, mit bzw. auf denen Kinder (meist bis 14 Jahre) spielen können. Spielplätze sind teilweise durch Zäune von umliegenden Straßen geschützt. Optimal ist die Integration in Grünflächen und die Zuordnung von Rasenflächen. Das Sozialverhalten, das Kinder auf dem Spielplatz entwickeln, wird zu Fähigkeiten, die bis in ihr Erwachsenen sein wirksam werden. Studien stellten fest, dass Spielplätze zu den wichtigsten Orten für die Entwicklung der Kinder außerhalb des häuslichen Bereiches gehören. Die meisten Formen des Spiels sind für gesunde Entwicklung wesentlich, aber freies, spontanes Spiel, wie es auf Spielplätzen auftritt, ist die vorteilhafteste Art des Spiels.

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							
Produktbereich	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit							
Produkt	36.6.12	Spielplätze							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
9 ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
10 Personalaufwendungen	22.423,58	21.700	19.100	17.800	18.400	18.700			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.459,46	12.800	12.500	12.500	12.500	12.500			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	184,80	0	0	0	0	0			
17 Ordentliche Aufwendungen	34.067,84	34.500	31.600	30.300	30.900	31.200			
18 Ordentliches Ergebnis	-34.067,84	-34.500	-31.600	-30.300	-30.900	-31.200			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-34.067,84	-34.500	-31.600	-30.300	-30.900	-31.200			
25 Ergebnis	-34.067,84	-34.500	-31.600	-30.300	-30.900	-31.200			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								
Produktbereich	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit								
Produkt	36.6.12	Spielplätze								
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>										
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		21.700	19.100	17.800	18.400	18.700	18.700	0	0
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		12.800	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	0	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		34.500	31.600	30.300	30.900	31.200	31.200	0	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-34.500	-31.600	-30.300	-30.900	-31.200	-31.200	0	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0
29	+ Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen		20.000	10.000	0	0	0	0	0	0
31	+ Baumaßnahmen		25.000	0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		45.000	10.000	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		-45.000	-10.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								
Produktbereich	36.6	Einrichtungen der Jugendarbeit								
Produkt	36.6.12	Spielplätze								
<u>Teilfinanzplan B</u>										
2802 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung > 1.000 €										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	20.000	10.000	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-20.000	-10.000	0	0	0	0	0	0
5001 Neubau Spielplatz Tucheim										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5002 Errichtung Spielplatz Volkspark										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.000	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-25.000	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	42	Sportförderung
Produktbereich	42.1	Förderung des Sports
Produkt	42.1.10	Sportförderung
Auftrag		
Richtlinien der Stadt, Ratsbeschlüsse		
Zielgruppe		
Einwohner der Stadt, Schüler, Sportler und Trainer, Veranstalter, Vereine		
Beschreibung		
Allgemein: Konzeptionelle Entwicklung und Umsetzung von sportorientierten Projekten		
Vereine und Verbände: Zuschussangelegenheiten und sonstige Beiträge zur Sportförderung		
Eigene Veranstaltungen: Pflege der Kontakte zu den Verbänden, Vereinen und sonstigen Veranstaltern; Präsentation des Standortes; Akquisition der Veranstaltungen; Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen;		
Gründung von/Mitarbeit in Organisationskomitees; Veranstaltungsorganisation; technische Durchführung; Öffentlichkeitsarbeit/Werbung; Zuschussgewährung für Fremdveranstaltungen; Finanzierung eigener Sportveranstaltungen; Repräsentation		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	42	Sportförderung							
Produktbereich	42.1	Förderung des Sports							
Produkt	42.1.10	Sportförderung							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
9 ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
10 Personalaufwendungen	14.131,59	13.300	10.300	8.800	9.100	9.200			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	868,68	900	900	900	900	900			
13 + Transferaufwendungen	7.500,00	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	171,53	0	0	0	0	0			
17 Ordentliche Aufwendungen	22.671,80	23.200	20.200	18.700	19.000	19.100			
18 Ordentliches Ergebnis	-22.671,80	-23.200	-20.200	-18.700	-19.000	-19.100			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-22.671,80	-23.200	-20.200	-18.700	-19.000	-19.100			
25 Ergebnis	-22.671,80	-23.200	-20.200	-18.700	-19.000	-19.100			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	42	Sportförderung
Produktbereich	42.4	Sportstätten und Bäder
Produkt	42.4.10	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Auftrag

Benutzungs- und Entgeltordnung

Zielgruppe

Einwohner der Stadt, Schüler, Sportler und Trainer, Veranstalter, Vereine

Beschreibung

Allgemein: Bereitstellung für Schulsport; Auskunft, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit; Vermietung/Überlassung für sportliche Nutzung (Dauer- und Einzelbelegung); Vermietung/Überlassung für sonstige Nutzungen wie z.B. für gesellschaftliche und kulturelle Zwecke; Vermietung von Zusatzausstattung; Vermietung von Bewirtschaftungseinrichtungen; Pflege der Freisportanlagen (Sportflächen, Verkehrsflächen, Begleitgrün); Unterhaltung der Gebäude
Turn- und Sporthallen: Vergabe von Nutzungszeiten auf ordnungsgemäß ausgestatteten und betriebssicheren Sport- und Turnhallen sowie Neubauten und Sanierungen, Unterhaltung
Sportplätze: Vergabe von Nutzungszeiten auf ordnungsgemäß ausgestatteten, gepflegten und betriebssicheren Sportplätzen sowie Neubauten und Sanierungen, Unterhaltung
Freizeitsportanlagen: Bereitstellung und Betrieb von Freisportanlagen (z.B. Klein- und Normalspielfelder)

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	42	Sportförderung							
Produktbereich	42.4	Sportstätten und Bäder							
Produkt	42.4.10	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	895,50	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	17.410,63	700	800	800	800	800			
9 ordentliche Erträge	18.306,13	13.700	13.800	13.800	13.800	13.800			
10 Personalaufwendungen	97.028,91	100.800	100.900	102.200	105.100	107.900			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	105.865,06	130.100	131.600	130.100	96.200	96.200			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	506,59	400	300	400	400	400			
17 Ordentliche Aufwendungen	203.400,56	231.300	232.800	232.700	201.700	204.500			
18 Ordentliches Ergebnis	-185.094,43	-217.600	-219.000	-218.900	-187.900	-190.700			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-185.094,43	-217.600	-219.000	-218.900	-187.900	-190.700			
25 Ergebnis	-185.094,43	-217.600	-219.000	-218.900	-187.900	-190.700			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	42	Sportförderung											
Produktbereich	42.4	Sportstätten und Bäder											
Produkt	42.4.10	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen											
Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)													
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	700	700	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.700	13.700	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800	0
9 Personalauszahlungen	100.800	100.800	100.900	102.200	102.200	102.200	102.200	102.200	102.200	102.200	102.200	102.200	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	130.100	130.100	131.600	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100	130.100	0
13 + Sonstige Auszahlungen	400	400	300	400	400	400	400	400	400	400	400	400	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	231.300	231.300	232.800	232.700	232.700	232.700	232.700	232.700	232.700	232.700	232.700	232.700	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-217.600	-217.600	-219.000	-218.900	-218.900	-218.900	-218.900	-218.900	-218.900	-218.900	-218.900	-218.900	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31 + Baumaßnahmen	0	0	20.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	20.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-20.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	42	Sportförderung							
Produktbereich	42.4	Sportstätten und Bäder							
Produkt	42.4.10	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen							
<u>Teilfinanzplan B</u>									
3018 Turnhalle Grundschule Umland									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	20.000	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0	-20.000	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	42	Sportförderung
Produktbereich	42.4	Sportstätten und Bäder
Produkt	42.4.20	Sport- und Schwimmhalle

Auftrag

Benutzungs- und Entgeltordnung

Zielgruppe

Einwohner der Stadt, Schüler, Sportler und Trainer, Veranstalter, Vereine

Beschreibung

Sporthalle: Vergabe von Nutzungszeiten auf ordnungsgemäß ausgestatteten und betriebssicheren Sport- und Turnhallen sowie Neubauten und Sanierungen, Unterhaltung
Schwimmhalle: Bereitstellung und Unterhaltung von Schwimmflächen mit Nebenanlagen; Bewirtschaftung/Verpachtung von Verkaufseinrichtungen, Nebenanlagen (z.B. Kioske); Animations- und Kursangebote;
Gebrauchsüberlassung von Sondereinrichtungen; Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskunft; Zusatzeinrichtungen bzw. Ausstattungen (z.B. Solarien, Sauna)

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	42	Sportförderung							
Produktbereich	42.4	Sportstätten und Bäder							
Produkt	42.4.20	Sport- und Schwimmhalle							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.144,60	0	0	0	0	0			
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	165.447,48	185.800	205.800	205.800	205.800	205.800			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	2.350,09	0	1.300	1.300	1.300	1.300			
9 ordentliche Erträge	168.942,17	185.800	207.100	207.100	207.100	207.100			
10 Personalaufwendungen	377.268,95	389.800	399.900	409.900	421.600	433.000			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.992,95	136.700	187.100	128.700	128.700	128.700			
13 + Transferaufwendungen	1.144,60	0	0	0	0	0			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	2.868,64	3.100	2.800	3.100	3.100	3.100			
17 Ordentliche Aufwendungen	528.275,14	529.600	589.800	541.700	553.400	564.800			
18 Ordentliches Ergebnis	-359.332,97	-343.800	-382.700	-334.600	-346.300	-357.700			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-359.332,97	-343.800	-382.700	-334.600	-346.300	-357.700			
23 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.096,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000			
25 Ergebnis	-348.236,97	-333.800	-372.700	-324.600	-336.300	-347.700			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	42	Sportförderung							
Produktbereich	42.4	Sportstätten und Bäder							
Produkt	42.4.20	Sport- und Schwimmhalle							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	185.800	205.800	205.800	205.800	205.800	205.800	205.800	205.800	0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	185.800	207.100	207.100	207.100	207.100	207.100	207.100	207.100	0
9 Personalauszahlungen	389.800	399.900	399.900	409.900	421.600	421.600	421.600	433.000	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	136.700	187.100	187.100	128.700	128.700	128.700	128.700	128.700	0
13 + Sonstige Auszahlungen	3.100	2.800	2.800	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	529.600	589.800	589.800	541.700	553.400	553.400	553.400	564.800	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-343.800	-382.700	-382.700	-334.600	-346.300	-346.300	-346.300	-357.700	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 + Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen	4.300	0	0	0	0	0	0	0	0
31 + Baumaßnahmen	0	180.000	180.000	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.300	180.000	180.000	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.300	-180.000	-180.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	42	Sportförderung								
Produktbereich	42.4	Sportstätten und Bäder								
Produkt	42.4.20	Sport- und Schwimmhalle								
<u>Teilfinanzplan B</u>										
2801 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)										
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		2.500	0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		-2.500	0	0	0	0	0	0	0
2802 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung > 1.000 €										
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		1.800	0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		-1.800	0	0	0	0	0	0	0
3003 Dach Sport- und Schwimmhalle										
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0
4025 Parkplatz Sport- und Schwimmhalle										
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	180.000	0	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0	-180.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktbereich	51.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	51.1.10	Räumliche Planung und Entwicklung, grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen
Auftrag		
Baugesetzbuch, Bauordnung LSA, BauNVO, DIN, BrandschutzVO, StrG LSA, StVO, Stadtratsbeschlüsse		
Zielgruppe		
Behörden, Ämter, Institutionen, Einwohner der Stadt, Investoren		
Beschreibung		
Räumliche Planung: Landes-, Regional-, Raumordnung- und Stadtumlandplanung; Flächennutzungsplan; Bebauungspläne Bebauungsplangrundlagenkarten; Lagepläne zum Baugesuch; Absteckung von Bauvorhaben; Bauwerksüberwachung; Städtebauliche Rahmenplanung, informelle Planung; Betreuung von Verfahren externer Planungsträger; Zeit- und Handlungskonzepte zur Stadtentwicklung und -erneuerung; Räumliche Entwicklung: Städtebauliche Sanierung und Entwicklung; Städtebauliche Sonderprogramme; Städtebauliche Verträge; Grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen: Straßenbenennung, Hausnummerierung		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	51	Räumliche Planung und Entwicklung							
Produktbereich	51.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen							
Produkt	51.1.10	Räumliche Planung und Entwicklung, grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	357.192,39	425.400	2.873.100	138.100	0	0			
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.322,94	2.200	1.700	2.200	2.200	2.200			
9 ordentliche Erträge	358.515,33	427.600	2.874.800	140.300	2.200	2.200			
10 Personalaufwendungen	57.982,46	57.900	56.300	55.900	57.300	58.500			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	139,00	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100			
13 + Transferaufwendungen	372.547,98	425.400	2.888.100	138.100	0	0			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	36.558,47	24.700	54.700	10.200	10.200	10.200			
15 + Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.120,06	2.900	7.500	2.500	2.500	0			
17 Ordentliche Aufwendungen	473.347,97	512.000	3.007.700	207.800	71.100	69.800			
18 Ordentliches Ergebnis	-114.832,64	-84.400	-132.900	-67.500	-68.900	-67.600			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-114.832,64	-84.400	-132.900	-67.500	-68.900	-67.600			
25 Ergebnis	-114.832,64	-84.400	-132.900	-67.500	-68.900	-67.600			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	51	Räumliche Planung und Entwicklung							
Produktbereich	51.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen							
Produkt	51.1.10	Räumliche Planung und Entwicklung, grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	VE	
2 + Zuweisungen und allgemeine Umlagen	425.400	2.873.100	138.100	0	0	0	0	0	0
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.200	1.700	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	427.600	2.874.800	140.300	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200	0
9 Personalauszahlungen	57.900	56.300	55.900	57.300	58.500	58.500	58.500	58.500	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	0
12 + Transferauszahlungen	425.400	2.888.100	138.100	0	0	0	0	0	0
13 + Sonstige Auszahlungen	24.700	54.700	10.200	10.200	10.200	10.200	10.200	10.200	0
14 + Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.900	7.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	512.000	3.007.700	207.800	71.100	69.800	69.800	69.800	69.800	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-84.400	-132.900	-67.500	-68.900	-67.600	-67.600	-67.600	-67.600	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	20.000	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.000	0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.000	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	51	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktbereich	51.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	51.1.30	Geobasisdaten, Grundstücksneuordnung, Grundstückswertermittlung
Auftrag		

Zielgruppe

Behörden, Ämter, Institutionen, Einwohner der Stadt

Beschreibung

Geobasisdaten: Liegenschaftsvermessung; Ingenieurvermessung einschließlich Photogrammetrie; Führung des Liegenschaftskatasters; Führung weiterer Geobasisdaten
Grundstücksneuordnung: Bodenordnungsverfahren; Enteignung
Grundstückswertermittlung: Kommunale Wertermittlung; Wertgutachten und -auskünfte; Bodenrichtwerte

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	51	Räumliche Planung und Entwicklung						
Produktbereich	51.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen						
Produkt	51.1.30	Geobasisdaten, Grundstücksneuordnung, Grundstückswertermittlung						
<u>Teilergebnisplan</u>			RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9 ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
10 Personalaufwendungen			18.387,46	18.000	15.200	13.700	14.100	14.300
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen			171,53	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen			18.558,99	18.000	15.200	13.700	14.100	14.300
18 Ordentliches Ergebnis			-18.558,99	-18.000	-15.200	-13.700	-14.100	-14.300
21 Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung			-18.558,99	-18.000	-15.200	-13.700	-14.100	-14.300
25 Ergebnis			-18.558,99	-18.000	-15.200	-13.700	-14.100	-14.300

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	51	Räumliche Planung und Entwicklung							
Produktbereich	51.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen							
Produkt	51.1.30	Geobasisdaten, Grundstücksneuordnung, Grundstückswertermittlung							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
			Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung	VE
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		18.000	15.200	13.700	14.100	14.300	0	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		18.000	15.200	13.700	14.100	14.300	0	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-18.000	-15.200	-13.700	-14.100	-14.300	0	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	52	Bauen und Wohnen
Produktbereich	52.1	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt	52.1.10	Baufaufsicht
Auftrag		
BauO LSA, BauGB		
Zielgruppe		
Bürger		
Beschreibung		
Genehmigungsverfahren: Antragsannahme; Angrenzerbenachrichtigung; Entscheidung über Einvernehmen nach § 36 BauGB/Abgabe; Stellungnahme; Bauüberwachung und Überprüfung; Bauabnahme, Gebrauchsabnahme; Kontrolle des Baugeschehens in Bezug auf: Vorhandensein einer Genehmigung; Übereinstimmung mit der Baugenehmigung; korrekte Anwendung Technische Hilfeleistung: Rettung von Menschen und Tieren aus Notlagen, Schutz der Umwelt sowie der Beseitigung von Gefahren, die durch Unfälle, Explosionen oder Naturereignisse hervorgerufen worden sind, Beseitigung der bautechnischen Vorschriften, Erlasse; Mängelbeseitigung, ggf. Bauabnahme; Erteilung von Abnahmebescheinigungen einschließlich OwIG-Verfahren; Gebrauchsabnahme nach VwV Fliegende Bauten; Beratung von Bauherren und Bauleitern im Rahmen der Bauüberwachung Stellungsverfahren: Teilungsverfahren Kenntnisgabeverfahren: Erteilung einer Bestätigung über die Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen sowie Prüfung verschiedener Voraussetzungen; Hierzu gehören insbesondere: Prüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit nach Art und Anzahl; Prüfung, ob Erschließung gesichert ist und keine hindernde Baulast besteht; Angrenzerbenachrichtigungen Freistellungsverfahren: Genehmigungsfreistellung nach § 61 BauO LSA Aufgaben nach WEG: Prüfung der Abgeschlossenheit; Ausstellung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen		

Doppischer Produktplan 2016

		Bauen und Wohnen						
Produktklasse	52	Bau- und Grundstücksordnung						
Produktbereich	52.1	Baufaufsicht						
Produkt	52.1.10							
<u>Teilergebnisplan</u>			RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
9 ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
10 Personalaufwendungen			49.404,15	51.700	49.900	49.500	51.000	52.200
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	100	100	100	100	100
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen			1.028,34	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
17 Ordentliche Aufwendungen			50.432,49	52.900	51.100	50.700	52.200	53.400
18 Ordentliches Ergebnis			-50.432,49	-52.900	-51.100	-50.700	-52.200	-53.400
21 Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung			-50.432,49	-52.900	-51.100	-50.700	-52.200	-53.400
25 Ergebnis			-50.432,49	-52.900	-51.100	-50.700	-52.200	-53.400

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	52	Bauen und Wohnen							
Produktbereich	52.1	Bau- und Grundstücksordnung							
Produkt	52.1.10	Baufaufsicht							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		51.700	49.900	49.500	51.000	52.200	0	0
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100	100	100	100	0	0
13	+ Sonstige Auszahlungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	0	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		52.900	51.100	50.700	52.200	53.400	0	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-52.900	-51.100	-50.700	-52.200	-53.400	0	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	52	Bauen und Wohnen
Produktbereich	52.2	Wohnbauförderung
Produkt	52.2.10	Wohnungsbauförderung
Auftrag		

Zielgruppe

Beschreibung

Förderung des Mietwohnungsbaus: Förderung des Neu-, Aus- und Umbaus von Mietwohnungen mit staatlichen und kommunalen Fördermitteln (zinsverbilligte Darlehen, Zuschüsse, Bürgschaften)
Förderung von Wohneigentum: Förderung des Baus und Erwerbs von Wohneigentum mit staatlichen und kommunalen Fördermitteln (zinsverbilligte Darlehen, Zuschüsse, Bürgschaften)
Förderung von Modernisierungs-, Schallschutz- und Energiesparmaßnahmen: Förderung von Modernisierungs- und Energiesparmaßnahmen sowie des Einbaus von Schallschutzfenstern an bestehenden Gebäuden/Wohnungen mit staatlichen und kommunalen Fördermitteln
Beteiligungserlöse bzw. -zuschüsse von / an Wohnungsgesellschaften

Erläuterungen

Für dieses Produkt ist die Stadt Genthin teilweise zuständig. Dies hängt von der Landeszuordnung ab.

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	52	Bauen und Wohnen						
Produktbereich	52.2	Wohnbauförderung						
Produkt	52.2.10	Wohnungsbauförderung						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
9 ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0		0
10 Personalaufwendungen	19.815,38	18.500	15.700	14.300	14.600	14.900		14.900
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	194,54	0	0	0	0	0		0
17 Ordentliche Aufwendungen	20.009,92	18.500	15.700	14.300	14.600	14.900		14.900
18 Ordentliches Ergebnis	-20.009,92	-18.500	-15.700	-14.300	-14.600	-14.900		-14.900
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-20.009,92	-18.500	-15.700	-14.300	-14.600	-14.900		-14.900
25 Ergebnis	-20.009,92	-18.500	-15.700	-14.300	-14.600	-14.900		-14.900

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	52	Bauen und Wohnen							
Produktbereich	52.2	Wohnbauförderung							
Produkt	52.2.10	Wohnungsbauförderung							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		18.500	15.700	14.300	14.600	14.900	14.900	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		18.500	15.700	14.300	14.600	14.900	14.900	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-18.500	-15.700	-14.300	-14.600	-14.900	-14.900	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	53	Ver- und Entsorgung
Produktbereich	53.1	Elektrizitätsversorgung
Produkt	53.1.10	Konzessionen Elektrizitätsversorgung

Auftrag

§ 4 KVG LSA ff., § 46 EnWG, Konzessionsverträge, Gestattungsverträge, Rabattvereinbarungen

Zielgruppe

Versorgungsträger

Beschreibung

Vergabe von Konzessionen für die Elektrizitätsversorgung - die Konzession ist das Recht über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Leitungen für die Stromversorgung im Stadtgebiet, also die Betreibung der örtlichen Stromnetze und die Sicherstellung der Stromversorgung vor Ort

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	53	Ver- und Entsorgung						
Produktbereich	53.1	Elektrizitätsversorgung						
Produkt	53.1.10	Konzessionen Elektrizitätsversorgung						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
6 + sonstige ordentliche Erträge	460.800,00	444.300	460.800	460.800	460.800	460.800		
9 ordentliche Erträge	460.800,00	444.300	460.800	460.800	460.800	460.800		
10 Personalaufwendungen	10.748,61	9.800	6.800	5.100	5.300	5.300		
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	65.729,99	0	0	0	0	0		
17 Ordentliche Aufwendungen	76.478,60	9.800	6.800	5.100	5.300	5.300		
18 Ordentliches Ergebnis	384.321,40	434.500	454.000	455.700	455.500	455.500		
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	384.321,40	434.500	454.000	455.700	455.500	455.500		
25 Ergebnis	384.321,40	434.500	454.000	455.700	455.500	455.500		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	53	Ver- und Entsorgung							
Produktbereich	53.1	Elektrizitätsversorgung							
Produkt	53.1.10	Konzessionen Elektrizitätsversorgung							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
6 + sonstige Einzahlungen			444.300	460.800	460.800	460.800	460.800	460.800	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			444.300	460.800	460.800	460.800	460.800	460.800	0
9 Personalauszahlungen			9.800	6.800	5.100	5.100	5.300	5.300	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			9.800	6.800	5.100	5.300	5.300	5.300	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)			434.500	454.000	455.700	455.500	455.500	455.500	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen			0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016			
Produktklasse	53	Ver- und Entsorgung	extern
Produktbereich	53.2	Gasversorgung	
Produkt	53.2.10	Konzessionen Gasversorgung	
Auftrag			
§ 4 KVG LSA ff., § 46 EnWG, Konzessionsverträge, Gestattungsverträge, Rabattvereinbarungen			
Zielgruppe			
Versorgungsträger			
Beschreibung			
Vergabe von Konzessionen für die Gasversorgung - die Gaskonzession ist das Recht über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Gasleitungen zu den Endverbrauchern			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse		53	Ver- und Entsorgung	extern						
Produktbereich		53.2	Gasversorgung							
Produkt		53.2.10	Konzessionen Gasversorgung							
<u>Teilergebnisplan</u>				RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	
6 + sonstige ordentliche Erträge				91.335,53	73.300	69.700	69.700	69.700	69.700	
9 ordentliche Erträge				91.335,53	73.300	69.700	69.700	69.700	69.700	
10 Personalaufwendungen				10.748,61	9.800	6.800	5.100	5.300	5.300	
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen				171,53	0	0	0	0	0	
17 Ordentliche Aufwendungen				10.920,14	9.800	6.800	5.100	5.300	5.300	
18 Ordentliches Ergebnis				80.415,39	63.500	62.900	64.600	64.400	64.400	
21 Außerordentliches Ergebnis				0,00	0	0	0	0	0	
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung				80.415,39	63.500	62.900	64.600	64.400	64.400	
25 Ergebnis				80.415,39	63.500	62.900	64.600	64.400	64.400	

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse		53	Ver- und Entsorgung	extern			
Produktbereich		53.2	Gasversorgung				
Produkt		53.2.10	Konzessionen Gasversorgung				
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>							
		Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	VE
6 + sonstige Einzahlungen		73.300	69.700	69.700	69.700	69.700	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		73.300	69.700	69.700	69.700	69.700	0
9 Personalauszahlungen		9.800	6.800	5.100	5.300	5.300	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		9.800	6.800	5.100	5.300	5.300	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		63.500	62.900	64.600	64.400	64.400	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016			
Produktklasse	53	Ver- und Entsorgung	
Produktbereich	53.8	Abwasserbeseitigung	
Produkt	53.8.10	Abwasserbeseitigung	
Auftrag			
KVG LSA			
Zielgruppe			
Versorgungsträger			
Beschreibung			
Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Überprüfung des Regenwassernetzes auf Fehlschlüsse anhand von Abwasseruntersuchungen; Beratungen bei Fragen der Grundstücksentwässerung			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	53	Ver- und Entsorgung						
Produktbereich	53.8	Abwasserbeseitigung						
Produkt	53.8.10	Abwasserbeseitigung						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
9 ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0		0
10 Personalaufwendungen	26.126,16	23.500	20.900	19.600	20.100	20.600		20.600
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.387,54	32.000	442.000	32.000	32.000	32.000		32.000
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	171,53	0	0	0	0	0		0
17 Ordentliche Aufwendungen	48.685,23	55.500	462.900	51.600	52.100	52.600		52.600
18 Ordentliches Ergebnis	-48.685,23	-55.500	-462.900	-51.600	-52.100	-52.600		-52.600
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-48.685,23	-55.500	-462.900	-51.600	-52.100	-52.600		-52.600
25 Ergebnis	-48.685,23	-55.500	-462.900	-51.600	-52.100	-52.600		-52.600

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	53	Ver- und Entsorgung							
Produktbereich	53.8	Abwasserbeseitigung							
Produkt	53.8.10	Abwasserbeseitigung							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	VE
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 Personalauszahlungen	23.500	20.900	19.600	20.100	20.600	20.600	20.600	20.600	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.000	442.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.500	462.900	51.600	52.100	52.600	52.600	52.600	52.600	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-55.500	-462.900	-51.600	-52.100	-52.600	-52.600	-52.600	-52.600	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	36.000	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	36.000	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31 + Baumaßnahmen	70.400	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	70.400	0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-34.400	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	53	Ver- und Entsorgung							
Produktbereich	53.8	Abwasserbeseitigung							
Produkt	53.8.10	Abwasserbeseitigung							
<u>Teilfinanzplan B</u>									
4016 Regenentwässerung GE Nord									
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.400	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-10.400	0	0	0	0	0	0
4018 Regenentwässerung Schulstraße Tucheim									
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	36.000	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	60.000	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-24.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen
Produktbereich	54.1	Gemeindestraßen
Produkt	54.1.10	Gemeindestraßen

Auftrag

Baugesetzbuch, VOB, StrG LSA, BFStrG, BGB, technische Vorschriften, Ratsbeschlüsse, KVG LSA

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer

Beschreibung

Gemeindestraßen: Führung Straßenkataster; Durchführung von Straßenneubaumaßnahmen HS; Unterhaltung der Straßen; Durchführung von Brücken- und Tunnelneubaumaßnahmen; Unterhaltung von Brücken und Tunneln; Geh- und Radwege
Verkehrsanlagen: Neubau verkehrsleitender und -regelnder Anlagen; Unterhaltung verkehrsleitender und -regelnder Anlagen
Verkehrliche Planung: Verkehrsentwicklungsplanung; Konzepte zur Verkehrslenkung und -steuerung; Verkehrsanalyse

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Produktbereich	54.1	Gemeindestraßen						
Produkt	54.1.10	Gemeindestraßen						
<u>Teilergebnisplan</u>								
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen			2.485,05	100	100	100	100	100
6 + sonstige ordentliche Erträge			4.284,00	526.600	525.100	525.100	525.100	523.500
9 ordentliche Erträge			6.769,05	526.700	525.200	525.200	525.200	523.600
10 Personalaufwendungen			82.270,23	83.900	84.000	83.500	85.500	87.500
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			209.227,27	322.700	283.600	339.200	329.200	329.200
13 + Transferaufwendungen			1.039.000,00	0	0	0	0	0
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen			2.649,69	1.700	200	200	200	200
16 + bilanzielle Abschreibungen			0,00	926.100	923.500	923.500	923.500	920.700
17 Ordentliche Aufwendungen			1.333.147,19	1.334.400	1.291.300	1.346.400	1.338.400	1.337.600
18 Ordentliches Ergebnis			-1.326.378,14	-807.700	-766.100	-821.200	-813.200	-814.000
19 + außerordentliche Erträge			48.590,29	0	0	0	0	0
21 Außerordentliches Ergebnis			48.590,29	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung			-1.277.787,85	-807.700	-766.100	-821.200	-813.200	-814.000
25 Ergebnis			-1.277.787,85	-807.700	-766.100	-821.200	-813.200	-814.000

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen							
Produktbereich	54.1	Gemeindestraßen							
Produkt	54.1.10	Gemeindestraßen							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	100	100	100	100	100	100	100	100	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100	100	100	100	100	100	100	100	0
9 Personalauszahlungen	83.900	84.000	83.500	83.500	85.500	87.500	87.500	87.500	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	322.700	283.600	339.200	339.200	329.200	329.200	329.200	329.200	0
13 + Sonstige Auszahlungen	1.700	405.200	200	200	200	200	200	200	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	408.300	772.800	422.900	422.900	414.900	416.900	416.900	416.900	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-408.200	-772.700	-422.800	-422.800	-414.800	-416.800	-416.800	-416.800	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18 Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	302.000	145.000	0	0	0	0	0	0	0
23 + Beiträge und ähnliche Entgelte	0	27.000	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	302.000	172.000	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 + Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen	1.500	0	0	0	0	0	0	0	0
31 + Baumaßnahmen	1.099.000	2.274.000	643.500	643.500	643.500	643.500	643.500	643.500	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.100.500	2.274.000	643.500	643.500	643.500	643.500	643.500	643.500	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-798.500	-2.102.000	-643.500	-643.500	-643.500	-643.500	-643.500	-643.500	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen								
Produktbereich	54.1	Gemeindestraßen								
Produkt	54.1.10	Gemeindestraßen								
<u>Teilfinanzplan B</u>										
			Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung	VE	
2801 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	1.500	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-1.500	0	0	0	0	0	0	0
4001 Straßenausbaubeiträge										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
4002 LWB Schoppsdorf/Gehlsdorf/Papitz										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
4003 Neubau Brücke Friedensstraße in Gladau										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
4005 Ortsdurchfahrt B1										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	624.000	2.077.000	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-624.000	-2.077.000	0	0	0	0	0	0
4006 Neubau Brücke Magdeburger Straße										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
4008 Planung und Bau Radweg zwischen Gladau und Dretzel										

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse		54	Verkehrsflächen und -anlagen			
Produktbereich		54.1	Gemeindestraßen			
Produkt		54.1.10	Gemeindestraßen			
<u>Teilfinanzplan B</u>						
		Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	VE
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0
4009 Anteil Ortsdurchfahrt Bergzower Str./OdF-Straße (LK)						
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0
4011 Ländlicher Wegebau incl. Brücke OT Gladau						
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0
4012 Neubau Henkelbrücke						
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0
4014 Neubau Brücke Parkstraße						
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.000	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-10.000	0	0	0	0
4015 Neubau Brücke Pestalozzistraße						
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.000	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-10.000	0	0	0	0
4017 Radweg Mützel						
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	130.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen								
Produktbereich	54.1	Gemeindestraßen								
Produkt	54.1.10	Gemeindestraßen								
<u>Teilfinanzplan B</u>										
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0		0		0		0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		200.000		0		0		0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0		0		0		0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		-70.000		0		0		0	0
4019	Neubau Brücke Magdeburger Straße									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		172.000		145.000		0		0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0		0		0		0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		255.000		197.000		0		0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0		0		0		0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		-83.000		-52.000		0		0	0
4021	Radweg Schoppsdorf-Magdeburgerforth									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0		0		0		0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0		0		0		0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0		0		0		0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0		0		0		0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0		0		0		0	0
4022 L 52	Geschwindigkeitsdämpfung OD Schoppsdorf									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0		0		0		0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0		0		0		0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0		0		0		0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0		0		0		0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0		0		0		0	0
9002	Auszahlungen Maßnahmen durch Investitionshilfe finanziert									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0		0		0		0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0		0		0		0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0		0		643.500		643.500	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0		0		0		0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0		-643.500		-643.500		-643.500	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen
Produktbereich	54.5	Straßenreinigung, Winterdienst, Straßenbeleuchtung
Produkt	54.5.10	Straßenreinigung, Winterdienst

Auftrag

KVG LSA, Straßengesetz LSA, KAG LSA, Sicherheits- und Ordnungsgesetz LSA, Straßenreinigungssatzung der Stadt Genthin

Zielgruppe

kommunale Einrichtungen, Einwohner der Stadt

Beschreibung

Straßenreinigung: Manuelle und maschinelle Beseitigung von Schmutz, Abfall und Wildwuchs nach eigenverantwortlich erstellten Reinigungsplänen angepasst an die örtlichen Gegebenheiten auf allen als "Fahrbahn" gewidmeten Verkehrsflächen, Gehwegen und Radwegen, öffentlichen und privaten Plätzen einschließlich Fußgängerzonen; Manuelle und maschinelle Beseitigung von Laub; Aufstellen und Leeren von Papierkörben; Lokale Sonderleistungen, z.B. Reinigung von Märkten, Straßenfesten, VeranstaltungenWinterdienst: Manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Fußgängerzonen sowie öffentlichen und privaten Plätzen nach eigenverantwortlich erstellten Winterdienstplänen

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen							
Produktbereich	54.5	Straßenreinigung, Winterdienst, Straßenbeleuchtung							
Produkt	54.5.10	Straßenreinigung, Winterdienst							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	141.637,54	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	1.824,84	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800			
9 ordentliche Erträge	143.462,38	147.800	147.800	147.800	147.800	147.800			
10 Personalaufwendungen	28.596,34	28.200	25.500	24.700	25.200	25.900			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	250.396,68	312.700	295.000	255.800	255.800	302.200			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	277,22	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100			
17 Ordentliche Aufwendungen	279.270,24	347.000	326.600	286.600	287.100	334.200			
18 Ordentliches Ergebnis	-135.807,86	-199.200	-178.800	-138.800	-139.300	-186.400			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-135.807,86	-199.200	-178.800	-138.800	-139.300	-186.400			
25 Ergebnis	-135.807,86	-199.200	-178.800	-138.800	-139.300	-186.400			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen							
Produktbereich	54.5	Straßenreinigung, Winterdienst, Straßenbeleuchtung							
Produkt	54.5.10	Straßenreinigung, Winterdienst							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	145.000		145.000	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000	0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.800		2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	147.800		147.800	147.800	147.800	147.800	147.800	147.800	0
9 Personalauszahlungen	28.200		25.500	24.700	25.200	25.900	25.200	25.900	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	312.700		295.000	255.800	255.800	302.200	255.800	302.200	0
13 + Sonstige Auszahlungen	6.100		6.100	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	347.000		326.600	286.600	287.100	334.200	287.100	334.200	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-199.200		-178.800	-138.800	-139.300	-186.400	-139.300	-186.400	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0		0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0		0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0		0	0	0	0	0	0	0
29 + Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen	0		2.000	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0		2.000	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	0		-2.000	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen								
Produktbereich	54.5	Straßenreinigung, Winterdienst, Straßenbeleuchtung								
Produkt	54.5.10	Straßenreinigung, Winterdienst								
<u>Teilfinanzplan B</u>										
			Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	VE
2801 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	2.000	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	-2.000	0	0	0	0	0	0
4010 Aufbau und Befestigung Glascontainerstellplätze										
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016		
Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen
Produktbereich	54.5	Straßenreinigung, Winterdienst, Straßenbeleuchtung
Produkt	54.5.12	Straßenbeleuchtung
Auftrag		
StrG LSA,KVG LSA		
Zielgruppe		
Verkehrsteilnehmer		
Beschreibung		
Bau, Unterhaltung und Betrieb der Straßenbeleuchtung		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen							
Produktbereich	54.5	Straßenreinigung, Winterdienst, Straßenbeleuchtung							
Produkt	54.5.12	Straßenbeleuchtung							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	32.017,37	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300			
9 ordentliche Erträge	32.017,37	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300			
10 Personalaufwendungen	14.198,63	13.500	10.600	9.100	9.300	9.400			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	312.533,65	303.000	254.000	254.000	254.000	254.000			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	247,33	0	0	0	0	0			
17 Ordentliche Aufwendungen	326.979,61	316.500	264.600	263.100	263.300	263.400			
18 Ordentliches Ergebnis	-294.962,24	-314.200	-262.300	-260.800	-261.000	-261.100			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-294.962,24	-314.200	-262.300	-260.800	-261.000	-261.100			
25 Ergebnis	-294.962,24	-314.200	-262.300	-260.800	-261.000	-261.100			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen								
Produktbereich	54.5	Straßenreinigung, Winterdienst, Straßenbeleuchtung								
Produkt	54.5.12	Straßenbeleuchtung								
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>										
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	0
9 Personalauszahlungen	13.500	10.600	10.600	9.100	9.100	9.300	9.300	9.400	9.400	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	303.000	254.000	254.000	254.000	254.000	254.000	254.000	254.000	254.000	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	316.500	264.600	264.600	263.100	263.100	263.300	263.300	263.400	263.400	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-314.200	-262.300	-262.300	-260.800	-260.800	-261.000	-261.000	-261.100	-261.100	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31 + Baumaßnahmen	500.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	500.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-500.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016							
Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen					
Produktbereich	54.5	Straßenreinigung, Winterdienst, Straßenbeleuchtung					
Produkt	54.5.12	Straßenbeleuchtung					
<u>Teilfinanzplan B</u>							
4020 Erneuerung Straßenbeleuchtung							
10 +		Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0
20 -		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0
30 -		Auszahlungen für Baumaßnahmen	500.000	0	0	0	0
40 -		Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0
50		Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-500.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016		
Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen
Produktbereich	54.6	Parkeinrichtungen
Produkt	54.6.10	Parkplätze
Auftrag		

Zielgruppe
Verkehrsteilnehmer
Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Parkflächen, Sicherstellen von Parkmöglichkeiten; Ausstellen von Parklizenzen, Bearbeitung von diesbezüglichen Ausnahmegenehmigungen

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen							
Produktbereich	54.6	Parkeinrichtungen							
Produkt	54.6.10	Parkplätze							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.891,11	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000			
9 ordentliche Erträge	7.891,11	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000			
10 Personalaufwendungen	14.152,03	13.400	10.400	8.800	9.100	9.300			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	500	500	500	500	500			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	171,53	500	500	500	500	500			
17 Ordentliche Aufwendungen	14.323,56	14.400	11.400	9.800	10.100	10.300			
18 Ordentliches Ergebnis	-6.432,45	-6.400	-3.400	-1.800	-2.100	-2.300			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-6.432,45	-6.400	-3.400	-1.800	-2.100	-2.300			
25 Ergebnis	-6.432,45	-6.400	-3.400	-1.800	-2.100	-2.300			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	54	Verkehrsflächen und -anlagen								
Produktbereich	54.6	Parkeinrichtungen								
Produkt	54.6.10	Parkplätze								
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>										
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	0
9 Personalauszahlungen			13.400	10.400	8.800	8.800	9.100	9.300	9.300	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			500	500	500	500	500	500	500	0
13 + Sonstige Auszahlungen			500	500	500	500	500	500	500	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			14.400	11.400	9.800	9.800	10.100	10.300	10.300	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)			-6.400	-3.400	-1.800	-1.800	-2.100	-2.300	-2.300	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen			0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016		
Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktbereich	55. 1	Öffentliches Grün/Landschaftsbau
Produkt	55. 1. 10	Öffentliches Grün/Landschaftsbau
Auftrag		
BGB, Baugesetzbuch, Naturschutzgesetz, Grünflächenverordnung, Baumschutzsatzung, Ratsbeschlüsse		
Zielgruppe		
Einwohner der Stadt, Kinder und Jugendliche, Besucher und Gäste der Stadt		
Beschreibung		
Parkanlagen, Wege: Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grünanlagen an Wegen, Plätzen und Straßen; Rasenpflege dieser Anlagen; Bepflanzung und Pflege von Bäumen und Sträuchern; Maßnahmen zur Unterhaltung von Wanderwegen, Radwegen (sofern nicht dem Straßenkörper direkt zurechenbar), Trimpfpfaden u.ä. Förderung des Stadtgrüns; Freiflächen		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege							
Produktbereich	55.1	Öffentliches Grün/Landschaftsbau							
Produkt	55.1.10	Öffentliches Grün/Landschaftsbau							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	380,00	400	400	400	400	400			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	900,00	500	50.500	500	500	500			
6 + sonstige ordentliche Erträge	930,00	0	0	0	0	0			
9 ordentliche Erträge	2.210,00	900	50.900	900	900	900			
10 Personalaufwendungen	38.503,45	38.400	36.300	35.500	36.500	37.300			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.359,11	99.300	155.300	105.300	105.300	105.300			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	2.376,98	4.800	4.600	4.600	4.600	4.600			
17 Ordentliche Aufwendungen	149.239,54	142.500	196.200	145.400	146.400	147.200			
18 Ordentliches Ergebnis	-147.029,54	-141.600	-145.300	-144.500	-145.500	-146.300			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-147.029,54	-141.600	-145.300	-144.500	-145.500	-146.300			
25 Ergebnis	-147.029,54	-141.600	-145.300	-144.500	-145.500	-146.300			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege							
Produktbereich	55.1	Öffentliches Grün/Landschaftsbau							
Produkt	55.1.10	Öffentliches Grün/Landschaftsbau							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	400	400	400	400	400	400	400	400	0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	500	500	50.500	500	500	500	500	500	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	900	900	50.900	900	900	900	900	900	0
9 Personalauszahlungen	38.400		36.300	35.500	36.500	37.300	37.300	37.300	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	99.300		155.300	105.300	105.300	105.300	105.300	105.300	0
13 + Sonstige Auszahlungen	4.800		4.600	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	142.500		196.200	145.400	146.400	147.200	147.200	147.200	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-141.600		-145.300	-144.500	-145.500	-146.300	-146.300	-146.300	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0		0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0		0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0		0	0	0	0	0	0	0
29 + Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen	2.500		0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.500		0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.500		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016									
Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege							
Produktbereich	55.1	Öffentliches Grün/Landschaftsbau							
Produkt	55.1.10	Öffentliches Grün/Landschaftsbau							
<u>Teilfinanzplan B</u>									
2801 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)									
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			0	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0	0	0	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen			2.500	0	0	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen			-2.500	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016		
Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktbereich	55.2	Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
Produkt	55.2.10	Öffentliche Gewässer
Auftrag		
Wassergesetz, StraßenG LSA		
Zielgruppe		
Einwohner der StadtBesucher und Gäste der Stadt		
Beschreibung		
Grundwasser		
Gewässer: Pflege, Bereitstellung, Unterhaltung, Säubern von Gewässern im Gemeindebesitz		
Hochwasserschutz: Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb konstruktiver Anlagen und kommunaler Gewässer		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege							
Produktbereich	55.2	Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen							
Produkt	55.2.10	Öffentliche Gewässer							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
9 ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
10 Personalaufwendungen	14.805,01	14.200	11.200	9.700	10.000	10.100			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	295,14	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	171,53	0	0	0	0	0			
17 Ordentliche Aufwendungen	15.271,68	16.800	13.800	12.300	12.600	12.700			
18 Ordentliches Ergebnis	-15.271,68	-16.800	-13.800	-12.300	-12.600	-12.700			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-15.271,68	-16.800	-13.800	-12.300	-12.600	-12.700			
25 Ergebnis	-15.271,68	-16.800	-13.800	-12.300	-12.600	-12.700			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege							
Produktbereich	55.2	Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen							
Produkt	55.2.10	Öffentliche Gewässer							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		14.200	11.200	9.700	10.000	10.100	0	0
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	0	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		16.800	13.800	12.300	12.600	12.700	0	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-16.800	-13.800	-12.300	-12.600	-12.700	0	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktbereich	55.2	Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
Produkt	55.2.11	Umlagen an Wasser- und Bodenverbände
Auftrag		

Zielgruppe

Beschreibung

Umlagen an Boden- und Wasserverbände

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Produktbereich	55.2	Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen						
Produkt	55.2.11	Umlagen an Wasser- und Bodenverbände						
<u>Teilergebnisplan</u>								
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen			203.513,99	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000
6 + sonstige ordentliche Erträge			83,40	0	0	0	0	0
9 ordentliche Erträge			203.597,39	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000
10 Personalaufwendungen			30.798,73	32.700	30.500	29.500	30.300	31.100
13 + Transferaufwendungen			219.917,06	220.000	250.000	250.000	250.000	250.000
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen			171,53	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen			250.887,32	252.700	280.500	279.500	280.300	281.100
18 Ordentliches Ergebnis			-47.289,93	-20.700	-48.500	-47.500	-48.300	-49.100
21 Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung			-47.289,93	-20.700	-48.500	-47.500	-48.300	-49.100
25 Ergebnis			-47.289,93	-20.700	-48.500	-47.500	-48.300	-49.100

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege							
Produktbereich	55.2	Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen							
Produkt	55.2.11	Umlagen an Wasser- und Bodenverbände							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
5 +		privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	0
8		Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	232.000	0
9		Personalauszahlungen	32.700	30.500	29.500	30.300	31.100		0
12 +		Transferauszahlungen	220.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	0
15		Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	252.700	280.500	279.500	280.300	281.100		0
16		Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-20.700	-48.500	-47.500	-48.300	-49.100		0
17		Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
25		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
26		Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
33		Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
34		Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege	extern
Produktbereich	55.3	Friedhofs- und Bestattungswesen	
Produkt	55.3.10	Friedhöfe	

Auftrag

KVG LSA, Kommunalabgabengesetz LSA, Friedhofssatzungen, Verträge

Zielgruppe

Einwohner der Stadt

Beschreibung

Nutzungsrecht Grabstätten: Bereitstellung von Grabstätten, Vergabe, Bereitstellung von Reihengräbern als Kinder-, Urnen, Erd- und Anonymgräber. Das Produkt beinhaltet auch den Bau und die Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen einschließlich der dazugehörigen Grünflächen und dem Vorratsgelände. Zum Produkt zählen ebenso die Grabmahlgenehmigungen

Bestattung: Durchführung von Bestattungen

Öffentliches Grün auf Friedhöfen: Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung der den Friedhof gestalterisch ausmachenden und den Naherholungscharakter prägenden Grünflächen und Großbäume; Dabei handelt es sich um die Flächen, die nicht in der Gebührenberechnung einbezogen werden

Doppischer Produktplan 2016

		extern				
Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege				
Produktbereich	55.3	Friedhofs- und Bestattungswesen				
Produkt	55.3.10	Friedhöfe				
<u>Teilergebnisplan</u>						
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.102,01	115.700	115.700	115.700	115.700	115.700
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	2.801,15	0	0	0	0	0
9 ordentliche Erträge	30.903,16	115.700	115.700	115.700	115.700	115.700
10 Personalaufwendungen	54.688,65	54.200	52.500	52.300	53.700	51.000
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.199,14	80.800	82.900	48.800	48.800	48.800
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	1.254,51	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
15 + Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	500	500	500	500	500
17 Ordentliche Aufwendungen	91.142,30	137.100	137.500	103.200	104.600	101.900
18 Ordentliches Ergebnis	-60.239,14	-21.400	-21.800	12.500	11.100	13.800
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-60.239,14	-21.400	-21.800	12.500	11.100	13.800
24 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
25 Ergebnis	-60.239,14	-81.400	-81.800	-47.500	-48.900	-46.200

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse		55	Natur- und Landschaftspflege			
Produktbereich		55.3	Friedhofs- und Bestattungswesen			
Produkt		55.3.10	Friedhöfe			
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>						
		Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	VE
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		115.700	115.700	115.700	115.700	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		115.700	115.700	115.700	115.700	0
9 Personalauszahlungen		54.200	52.500	52.300	53.700	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		80.800	82.900	48.800	48.800	0
13 + Sonstige Auszahlungen		1.600	1.600	1.600	1.600	0
14 + Zinsen und ähnliche Auszahlungen		500	500	500	500	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		137.100	137.500	103.200	104.600	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-21.400	-21.800	12.500	11.100	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0
29 + Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen		6.200	3.000	0	0	0
31 + Baumaßnahmen		44.000	30.100	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		50.200	33.100	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit		-50.200	-33.100	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

		extern				
Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege				
Produktbereich	55.3	Friedhofs- und Bestattungswesen				
Produkt	55.3.10	Friedhöfe				
<u>Teilfinanzplan B</u>						
	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	VE
2801 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)						
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	1.200	3.000	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-1.200	-3.000	0	0	0	0
2802 Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung > 1.000 €						
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	5.000	0	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-5.000	0	0	0	0	0
4013 Wegeneubau Friedhof Genthin						
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	42.000	25.000	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-42.000	-25.000	0	0	0	0
4026 Wegeneubau Friedhof Gladau						
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	1.600	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	-1.600	0	0	0	0
8001 Errichtung Urnengemeinschaftanlage Mützel						
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
8002 Errichtung Urnengemeinschaftanlage Tucheim						
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
8003 Errichtung Urnengemeinschaftanlage Genthin						
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.000	0	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-2.000	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

		extern					
Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege					
Produktbereich	55.3	Friedhofs- und Bestattungswesen					
Produkt	55.3.10	Friedhöfe					
<u>Teilfinanzplan B</u>							
		Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	VE
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0	0	0	0	0
8004 Errichtung Urnengemeinschaftsanlage Altenplathow							
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	3.500	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0	-3.500	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktbereich	55.3	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt	55.3.20	Kriegsgräberpflege

Anlagen und Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, der Ehrengräber, der jüdischen Gräber etc.

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege						
Produktbereich	55.3	Friedhofs- und Bestattungswesen						
Produkt	55.3.20	Kriegsgräberpflege						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	57.962,10	9.200	8.500	8.500	8.500	8.500		8.500
9 ordentliche Erträge	57.962,10	9.200	8.500	8.500	8.500	8.500		8.500
10 Personalaufwendungen	15.053,16	14.200	11.300	9.900	10.100	9.900		9.900
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.384,35	9.200	8.500	8.500	8.500	8.500		8.500
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	194,70	0	0	0	0	0		0
17 Ordentliche Aufwendungen	66.632,21	23.400	19.800	18.400	18.600	18.400		18.400
18 Ordentliches Ergebnis	-8.670,11	-14.200	-11.300	-9.900	-10.100	-9.900		-9.900
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-8.670,11	-14.200	-11.300	-9.900	-10.100	-9.900		-9.900
25 Ergebnis	-8.670,11	-14.200	-11.300	-9.900	-10.100	-9.900		-9.900

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege							
Produktbereich	55.3	Friedhofs- und Bestattungswesen							
Produkt	55.3.20	Kriegsgräberpflege							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
5 +		privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung	VE
8		Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.200	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500	0
9		Personalauszahlungen	9.200	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500	0
11 +		Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.200	11.300	9.900	10.100	9.900	9.900	0
15		Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.200	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500	0
16		Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	23.400	19.800	18.400	18.600	18.400	18.400	0
17		Investitionstätigkeit - Einzahlungen	-14.200	-11.300	-9.900	-10.100	-9.900	-9.900	0
25		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
26		Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
33		Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
34		Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016			
Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege	
Produktbereich	55.4	Naturschutz und Landschaftspflege	
Produkt	55.4.10	Naturschutz und Landschaftspflege	
Auftrag			
Baumschutzsatzung			
Zielgruppe			
Einwohner der Stadt			
Beschreibung			
Baumschutz: Schutz bei Baumaßnahmen, Ausgleichsmaßnahmen bei Fällungen und Rodungen			
Landschaftsentwicklung: Planung von Konzepten der räumlichen Entwicklung			
Landschaftsplan: Aufstellen und Bearbeiten von Landschaftsplänen			
Grünordnungspläne: Schaffung von Grünstrukturen zur Gestaltung des Stadt- und Landschaftsbildes unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Belange, sowie von Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft. Festsetzungen zur Nutzung von öffentlichen und privaten Grünflächen, von Straßenbegleitgrün sowie von Flächen für Freizeit und Erholung, Kinderspielflächen, etc., zum Erhalt von Vegetations- und Baumbeständen sowie zu Neupflanzungen.			

Gemeinde: 1 Genthin

Seite: 169

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Produktbereich	55.4	Naturschutz und Landschaftspflege						
Produkt	55.4.10	Naturschutz und Landschaftspflege						
<u>Teilergebnisplan</u>								
9 ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
10 Personalaufwendungen			14.891,44	14.100	11.200	9.700	9.900	10.200
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen			171,53	0	0	0	0	0
17 Ordentliche Aufwendungen			15.062,97	14.100	11.200	9.700	9.900	10.200
18 Ordentliches Ergebnis			-15.062,97	-14.100	-11.200	-9.700	-9.900	-10.200
21 Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung			-15.062,97	-14.100	-11.200	-9.700	-9.900	-10.200
25 Ergebnis			-15.062,97	-14.100	-11.200	-9.700	-9.900	-10.200

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege							
Produktbereich	55.4	Naturschutz und Landschaftspflege							
Produkt	55.4.10	Naturschutz und Landschaftspflege							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		14.100	11.200	9.700	9.900	10.200	0	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		14.100	11.200	9.700	9.900	10.200	0	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-14.100	-11.200	-9.700	-9.900	-10.200	0	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktbereich	55.5	Land- und Forstwirtschaft
Produkt	55.5.10	Wald- und Forstwirtschaft
Auftrag		

Zielgruppe

Einwohner der Stadt

Beschreibung

Naturnahe Waldbewirtschaftung zum Erhalt und zur Förderung der Erholungsfunktion, der ökonomischen Nutznießung (Holzverkauf) sowie der ökologischen Funktionen, Bewirtschaftung der Forsten, Erstellung von Forstwirtschaftsplänen bzw. Forsteinrichtungen; Holzeinschlag, Pflege von Naturverjüngung; Anpflanzungen, Maßnahmen zur Wildschadensverhütung; Forst- und Jagdschutz, Sicherung der Forsten als Erholungsraum für die Bevölkerung, Bau und Pflege/Sicherung der Haupt- und Nebenwege, auch Reitwege;Bau und Pflege/Sicherung von Erholungseinrichtungen; Verwaltungsaufgaben der unteren Forstbehörde nach dem Art. 1 § 13 2. FRefG

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege						
Produktbereich	55.5	Land- und Forstwirtschaft						
Produkt	55.5.10	Wald- und Forstwirtschaft						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.694,56	36.500	0	0	0	0		0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	80.346,63	57.400	57.400	57.400	57.400	57.400		57.400
6 + sonstige ordentliche Erträge	1.106,39	0	0	0	0	0		0
9 ordentliche Erträge	103.147,58	93.900	57.400	57.400	57.400	57.400		57.400
10 Personalaufwendungen	6.224,65	16.100	13.200	11.800	12.100	12.300		12.300
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.924,34	64.600	34.500	64.500	65.200	65.200		65.200
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	5.475,51	4.200	19.600	3.700	3.700	3.700		3.700
17 Ordentliche Aufwendungen	56.624,50	84.900	67.300	80.000	81.000	81.200		81.200
18 Ordentliches Ergebnis	46.523,08	9.000	-9.900	-22.600	-23.600	-23.800		-23.800
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	46.523,08	9.000	-9.900	-22.600	-23.600	-23.800		-23.800
25 Ergebnis	46.523,08	9.000	-9.900	-22.600	-23.600	-23.800		-23.800

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	55	Natur- und Landschaftspflege							
Produktbereich	55.5	Land- und Forstwirtschaft							
Produkt	55.5.10	Wald- und Forstwirtschaft							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
2 + Zuweisungen und allgemeine Umlagen	36.500	0	0	0	0	0	0	0	0
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	57.400	57.400	57.400	57.400	57.400	57.400	57.400	57.400	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	93.900	57.400	57.400	57.400	57.400	57.400	57.400	57.400	0
9 Personalauszahlungen	16.100	13.200	11.800	12.100	12.100	12.100	12.100	12.300	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	64.600	34.500	64.500	65.200	65.200	65.200	65.200	65.200	0
13 + Sonstige Auszahlungen	4.200	19.600	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	84.900	67.300	80.000	81.000	81.000	81.000	81.200	81.200	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	9.000	-9.900	-22.600	-23.600	-23.600	-23.600	-23.800	-23.800	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktbereich	57.1	Wirtschaftsförderung
Produkt	57.1.10	Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Bedarf der gewerblichen Wirtschaft

Zielgruppe

Stadttrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse, Behörden, Ämter, Institutionen, Einwohner der Stadt, Gewerbetreibende, Existenzgründer

Beschreibung

Bestandspflege und -entwicklung
Ansiedlungsförderung/Akquisition: Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsnachrichtendienst, Veranstaltungen; Standortwerbung durch Entwicklung und Herausgabe von Werbematerial (Broschüren, Internet)
Anzeigenkampagnen, Regionale und überregionale Zusammenarbeit; Mitarbeit beim Stadtmarketing; Standortberatung/Akquisitionsgespräche
Entwicklung der Standortfaktoren: Standortinformation; Wirtschaftsstrukturelle Analyse inklusive Konkurrenzanalyse; Ermittlung von Problembereichen und Handlungsfeldern; Förderung der Einkaufszentralität; Verbesserung der Standortfaktoren; Initiierung von Maßnahmen zur Verbesserung des Messe- und Ausstellungswesens; Vernetzung Wirtschaft und Kultur; Beschäftigungssicherung und -entwicklung;
Existenzgründungsförderung und -hilfen: Betriebsindividuelle Beratung für bestehende Unternehmen, Unternehmen in Gründung; Beratung über Förderprogramme; Hilfe/Unterstützung in Verwaltungsverfahren;
Innovationsförderung/Technologietransfer; Kooperationsvermittlung; Existenzgründungsförderung;
Messen und Ausstellungen: Veranstaltung von Messen und Ausstellungen zur Förderung der Wirtschaft
Gewerbegebiet: Entwicklung und Verbesserung der Standortfaktoren

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	57	Wirtschaft und Tourismus						
Produktbereich	57.1	Wirtschaftsförderung						
Produkt	57.1.10	Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
9 ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0		
10 Personalaufwendungen	168,90	9.800	6.800	5.100	5.300	5.400		
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	8.300	600	600	600	600		
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	1.071,00	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300		
17 Ordentliche Aufwendungen	1.239,90	19.400	8.700	7.000	7.200	7.300		
18 Ordentliches Ergebnis	-1.239,90	-19.400	-8.700	-7.000	-7.200	-7.300		
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-1.239,90	-19.400	-8.700	-7.000	-7.200	-7.300		
25 Ergebnis	-1.239,90	-19.400	-8.700	-7.000	-7.200	-7.300		

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	57	Wirtschaft und Tourismus							
Produktbereich	57.1	Wirtschaftsförderung							
Produkt	57.1.10	Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	VE	
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
9 Personalauszahlungen	9.800	0	0	0	0	0	0	0	0
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.300	6.800	5.100	5.300	5.300	5.400	5.400	0	0
13 + Sonstige Auszahlungen	1.300	600	600	600	600	600	600	0	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.400	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	0	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	-19.400	8.700	7.000	7.200	7.200	7.300	7.300	0	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	-8.700	-7.000	-7.200	-7.200	-7.300	-7.300	0	0
18 Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	151.000	0	0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	151.000	151.000	0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31 + Baumaßnahmen	189.000	189.000	0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	189.000	189.000	0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-38.000	-38.000	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	57	Wirtschaft und Tourismus							
Produktbereich	57.1	Wirtschaftsförderung							
Produkt	57.1.10	Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing							
<u>Teilfinanzplan B</u>									
3011 Machbarkeitsstudie IP Nord									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		151.000	151.000	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		189.000	189.000	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		-38.000	-38.000	0	0	0	0	0
4007 BP "Am Fläming II"									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0
4023 BP Industrie- und Gewerbepark "Am Fläming II"									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016		
Produktklasse	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktbereich	57.3	Allgemeine Einrichtungen, Wirtschaftliche Unternehmen
Produkt	57.3.10	Allgemeine Einrichtungen, Wirtschaftliche Unternehmen, Anteile an Unternehmen
Auftrag		

Zielgruppe	
Einwohner der Stadt	
Beschreibung	Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrzweckhallen: Unterhaltung der Gebäude, Straßen und Grünanlagen, Betrieb; Bau und Unterhaltung der notwendigen Infrastruktur und der Veranstaltungsflächen; Privatrechtliche Vermietung/Verpachtung auf Antrag Märkte: Wochenmarkt

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	57	Wirtschaft und Tourismus							
Produktbereich	57.3	Allgemeine Einrichtungen, Wirtschaftliche Unternehmen							
Produkt	57.3.10	Allgemeine Einrichtungen, Wirtschaftliche Unternehmen, Anteile an Unternehmen							
<u>Teilergebnisplan</u>									
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019			
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.978,50	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000			
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	21.329,03	18.000	18.100	18.100	18.100	18.100			
6 + sonstige ordentliche Erträge	17.268,39	10.000	30.000	30.000	30.000	30.000			
7 + Finanzerträge	124.444,54	136.900	210.500	210.500	210.500	210.500			
9 ordentliche Erträge	165.020,46	165.900	259.600	259.600	259.600	259.600			
10 Personalaufwendungen	17.340,66	28.900	26.200	25.100	25.800	26.300			
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.492,63	77.700	48.200	77.700	77.700	77.700			
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	107,77	0	0	0	0	0			
17 Ordentliche Aufwendungen	53.941,06	106.600	74.400	102.800	103.500	104.000			
18 Ordentliches Ergebnis	111.079,40	59.300	185.200	156.800	156.100	155.600			
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0			
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	111.079,40	59.300	185.200	156.800	156.100	155.600			
25 Ergebnis	111.079,40	59.300	185.200	156.800	156.100	155.600			

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	57	Wirtschaft und Tourismus							
Produktbereich	57.3	Allgemeine Einrichtungen, Wirtschaftliche Unternehmen							
Produkt	57.3.10	Allgemeine Einrichtungen, Wirtschaftliche Unternehmen, Anteile an Unternehmen							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	VE	
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0	
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen, Kostenumlagen	18.000	18.100	18.100	18.100	18.100	18.100	18.100	0	
6 + sonstige Einzahlungen	10.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0	
7 + Zinsen und ähnliche Einzahlungen	136.900	210.500	210.500	210.500	210.500	210.500	210.500	0	
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	165.900	259.600	259.600	259.600	259.600	259.600	259.600	0	
9 Personalauszahlungen	28.900	26.200	25.100	25.800	25.800	26.300	26.300	0	
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	77.700	48.200	77.700	77.700	77.700	77.700	77.700	0	
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	106.600	74.400	102.800	103.500	103.500	104.000	104.000	0	
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)	59.300	185.200	156.800	156.100	156.100	155.600	155.600	0	
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	
31 + Baumaßnahmen	15.000	0	0	0	0	0	0	0	
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.000	0	0	0	0	0	0	0	
34 Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.000	0	0	0	0	0	0	0	

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	57	Wirtschaft und Tourismus							
Produktbereich	57.3	Allgemeine Einrichtungen, Wirtschaftliche Unternehmen							
Produkt	57.3.10	Allgemeine Einrichtungen, Wirtschaftliche Unternehmen, Anteile an Unternehmen							
<u>Teilfinanzplan B</u>									
3015 Quartierbildung									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.000	0	0	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-15.000	0	0	0	0	0	0	0
3017 Projektnechweis Klapperhalle									
10 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
20 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0
30 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
40 -	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0	0
50	Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktbereich	57.5	Tourismus
Produkt	57.5.10	Tourismus

Auftrag

Zielgruppe

Besucher der Stadt

Beschreibung

Touristische Öffentlichkeitsarbeit: Förderung des Fremdenverkehrs
Betreuung von Besuchern: Auskunftsstellen für Fremdenverkehr

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	57	Wirtschaft und Tourismus						
Produktbereich	57.5	Tourismus						
Produkt	57.5.10	Tourismus						
<u>Teilergebnisplan</u>								
	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019		
9 ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0		0
10 Personalaufwendungen	21.895,15	32.000	29.700	28.800	29.500	30.200		0
13 + Transferaufwendungen	39.300,00	39.300	0	0	0	0		0
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	10.556,50	10.500	7.500	7.500	7.500	7.500		0
17 Ordentliche Aufwendungen	71.751,65	81.800	37.200	36.300	37.000	37.700		0
18 Ordentliches Ergebnis	-71.751,65	-81.800	-37.200	-36.300	-37.000	-37.700		0
21 Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0		0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-71.751,65	-81.800	-37.200	-36.300	-37.000	-37.700		0
25 Ergebnis	-71.751,65	-81.800	-37.200	-36.300	-37.000	-37.700		0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	57	Wirtschaft und Tourismus								
Produktbereich	57.5	Tourismus								
Produkt	57.5.10	Tourismus								
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>										
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0
9	Personalauszahlungen		32.000	29.700	28.800	29.500	30.200	0	0	0
12	+ Transferauszahlungen		39.300	0	0	0	0	0	0	0
13	+ Sonstige Auszahlungen		10.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	0	0
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		81.800	37.200	36.300	37.000	37.700	37.000	37.700	0
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		-81.800	-37.200	-36.300	-37.000	-37.700	-37.000	-37.700	0
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich	61.1	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
Produkt	61.1.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
Auftrag		
Grundgesetz, Finanzausgleichsgesetz, Abgabenordnung, Gewerbeordnung, Grundsteuergesetz, § 8 KVG LSA, § 98 KVG LSA i.Vm. § 99 KVG LSA, GemHVO, Haushaltssatzung, Hundesteuersatzung, Vergütungssteuersatzung, Gewerbesteuergesetz		
Zielgruppe		

Beschreibung

Gemeindesteuern, Steueranteile, Steuerbeteiligungen und steuerähnliche Einnahmen sowie damit im Zusammenhang stehende Ausgaben; Haushaltsmittel nach dem Finanzausgleichsgesetz; Auftragskostenerstattung, Besondere Ergänzungszuweisungen, Allgemeine Zuweisungen, Bedarfszuweisungen, Investitionspauschale; Allgemeine Umlagen z. B. Kreisumlage

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	61	Allgemeine Finanzwirtschaft	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Produktbereich	61.1	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen						
Produkt	61.1.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen						
<u>Teilergebnisplan</u>								
1	Steuern und ähnliche Abgaben		9.756.336,92	9.445.800	9.836.500	9.949.300	10.071.600	10.194.200
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.062.657,00	1.355.600	1.149.700	1.360.000	1.360.000	1.360.000
7	+ Finanzerträge		116.696,00	170.000	100.000	100.000	100.000	100.000
9	ordentliche Erträge		10.935.689,92	10.971.400	11.086.200	11.409.300	11.531.600	11.654.200
10	Personalaufwendungen		79.486,05	95.000	94.900	95.500	98.100	100.600
13	+ Transferaufwendungen		6.294.902,00	5.926.900	5.687.400	5.017.900	5.257.200	5.345.300
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		296.563,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
17	Ordentliche Aufwendungen		6.670.951,05	6.051.900	5.812.300	5.143.400	5.385.300	5.475.900
18	Ordentliches Ergebnis		4.264.738,87	4.919.500	5.273.900	6.265.900	6.146.300	6.178.300
21	Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	0	0	0	0
22	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung		4.264.738,87	4.919.500	5.273.900	6.265.900	6.146.300	6.178.300
25	Ergebnis		4.264.738,87	4.919.500	5.273.900	6.265.900	6.146.300	6.178.300

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	61	Allgemeine Finanzwirtschaft							
Produktbereich	61.1	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen							
Produkt	61.1.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
1	Steuern und ähnliche Abgaben		9.445.800	9.836.500	9.949.300	10.071.600	10.194.200	0	
2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen		1.355.600	1.149.700	1.360.000	1.360.000	1.360.000	0	
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen		170.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	
8	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		10.971.400	11.086.200	11.409.300	11.531.600	11.654.200	0	
9	Personalauszahlungen		95.000	94.900	95.500	98.100	100.600	0	
12	+ Transferauszahlungen		5.926.900	5.687.400	5.017.900	5.257.200	5.345.300	0	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen		30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	0	
15	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		6.051.900	5.812.300	5.143.400	5.385.300	5.475.900	0	
16	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)		4.919.500	5.273.900	6.265.900	6.146.300	6.178.300	0	
17	Investitionstätigkeit - Einzahlungen		0	0	0	0	0	0	
18	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		647.200	643.500	643.500	643.500	643.500	0	
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		647.200	643.500	643.500	643.500	643.500	0	
26	Investitionstätigkeit - Auszahlungen		0	0	0	0	0	0	
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0	
34	Saldo aus Investitionstätigkeit		647.200	643.500	643.500	643.500	643.500	0	

Doppischer Produktplan 2016						
Produktklasse	61	Allgemeine Finanzwirtschaft				
Produktbereich	61.1	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen				
Produkt	61.1.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen				
<u>Teilfinanzplan B</u>						
	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung	VE
9000 Investitionshilfe						
10 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	647.200	643.500	643.500	643.500	643.500	0
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
30 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0
50 Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	647.200	643.500	643.500	643.500	643.500	0

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	61	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich	61.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	61.2.10	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Auftrag

Grundgesetz, Abgabenordnung, § 8 KVG LSA, GemHVO, Haushaltssatzung, Rundverfügungen des Landesverwaltungsamtes

Zielgruppe

kommunale Einrichtungen, Behörden, Ämter, Institutionen, Banken

Beschreibung

Allgemeine Rücklagen; Sonderrücklagen einschl. Zinserträge, soweit nicht einzelnen Produkten zuzuordnen, Kredite, Kreditbeschaffungskosten, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfe, Zinsen aus Geldanlagen einschl. Zinsen im Kontokorrentverkehr

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	61	Allgemeine Finanzwirtschaft	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Produktbereich	61.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft						
Produkt	61.2.10	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft						
<u>Teilergebnisplan</u>								
7 + Finanzerträge			9.974,69	12.000	0	0	0	0
9 ordentliche Erträge			9.974,69	12.000	0	0	0	0
10 Personalaufwendungen			5.259,75	15.700	13.100	11.600	11.900	12.100
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen			18.645,84	18.700	0	0	0	0
15 + Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			316.370,31	301.500	305.900	272.500	255.800	238.500
17 Ordentliche Aufwendungen			340.275,90	335.900	319.000	284.100	267.700	250.600
18 Ordentliches Ergebnis			-330.301,21	-323.900	-319.000	-284.100	-267.700	-250.600
21 Außerordentliches Ergebnis			0,00	0	0	0	0	0
22 Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung			-330.301,21	-323.900	-319.000	-284.100	-267.700	-250.600
25 Ergebnis			-330.301,21	-323.900	-319.000	-284.100	-267.700	-250.600

Doppischer Produktplan 2016

Produktklasse	61	Allgemeine Finanzwirtschaft							
Produktbereich	61.2	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft							
Produkt	61.2.10	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft							
<u>Teilfinanzplan A (Zahlungsübersicht)</u>									
7 + Zinsen und ähnliche Einzahlungen			12.000	0	0	0	0	0	0
8 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			12.000	0	0	0	0	0	0
9 Personalauszahlungen			15.700	13.100	11.600	11.900	12.100	0	0
13 + Sonstige Auszahlungen			18.700	0	0	0	0	0	0
14 + Zinsen und ähnliche Auszahlungen			301.500	305.900	272.500	255.800	238.500	0	0
15 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			335.900	319.000	284.100	267.700	250.600	0	0
16 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)			-323.900	-319.000	-284.100	-267.700	-250.600	0	0
17 Investitionstätigkeit - Einzahlungen			0	0	0	0	0	0	0
25 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
26 Investitionstätigkeit - Auszahlungen			0	0	0	0	0	0	0
33 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0
34 Saldo aus Investitionstätigkeit			0	0	0	0	0	0	0

Übersichten

- Verpflichtungsermächtigungen
- Verbindlichkeiten
- Rücklagen
- Zuwendungen an die Fraktionen

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (untergliedert nach Teilhaushalten)	voraussichtlich fällige Auszahlungen im			
	Haushaltsjahr (Planjahr)	ersten	zweiten	dritten
		dem Haushaltsjahr folgenden Jahr		
	Euro			
1	2	3	4	5
Summe	0	0	0	0
Nachrichtlich: In künftigen Haushaltsjahren vorgesehene Kreditaufnahmen	1.903.300 €			

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des laufenden Haushaltsjahres (Vorjahr)	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (Planjahr)
	Euro	
1. Anleihen	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen gemäß § 41 Absatz 4 Satz 2 GemHVO	7.855.388,51	7.413.150,41
3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	91.737,15	58.613,33
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
nachrichtlich:		
8. Bürgschaften	335.649,96	

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art der Rücklagen	Stand zu Beginn des laufenden Haushaltsjahres (Vorjahr)	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (Planjahr)
	Euro	
1. Rücklagen 1.1 Rücklage aus der Eröffnungsbilanz 1.2 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (nach Haushaltsausgleich) 1.3 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (nach Haushaltsausgleich)	derzeit liegt noch keine Eröffnungsbilanz vor	
2. Sonderrücklagen 2.1 für die Tilgung von Krediten, die mit dem Gesamtbetrag fällig werden, wenn diese vorhersehbar nicht aus dem Finanzplan erwirtschaftet werden 2.2 für die Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Gewährverträgen und ähnlichen Verträgen, wenn diese die laufenden Aufgabenerfüllung erheblich beeinträchtigen würde 2.3 für die im Finanzplan der künftigen Jahre vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik, wenn für diese ein die Leistungsfähigkeit übersteigenden Kreditbedarf entstehen würde 2.4 für übertragene Aufwendungsermächtigung 2.5 für Sonstiges		

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des laufenden Haushaltsjahres (Vorjahr)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr)	Erläuterungen
		Euro			
1	2	3	4	5	6
Summe				0	

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion:				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Ergebnis des Vorvorjahres	Ansatz des laufenden Haushaltsjahres (Vorjahr)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr)	
	Euro			
	1	2	3	4
1. Personelle Ausstattung		0		
2. Anmietung von Räumen (einschließlich Nebenkosten)		0		
3. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung (Büromöbel, Maschinen und deren Wartung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Telefon, Kopien usw.)		0		
4. Fraktionssitzungen, Informationsreisen		0		
5. Aufgabenorientierte Fortbildungen		0		
6. Sonstiges		0		

Stellenplan 2016

Ordner:

pdf

exportiert von:

Janett Zaumseil am Mittwoch, 4. November 2015 - 09:23:35 Uhr

Inhaltsverzeichnis:

Der Ordner 'pdf' enthält folgende Dokumente:

- 1. Deckblatt
- 2. Erläuterungen Stellenplan
- 3. teil a beamte
- 4. Teil b tariflich Beschäftigte
- 5. stellenübersicht teil a - beamte
- 6. stellenübersicht teil a - tariflich beschäftigte
- 7. Nachwuchskraefte und sonstige Beschäftigte

Der Ordner 'pdf' enthält keine Ordner.



Stadt Genthin
Der Bürgermeister

Stand: 30.10.2015

Stellenplan 2016 - Inhaltsübersicht

Stellenplan

Teil A	Beamte	
Teil B	Tariflich Beschäftigte	
Stellenübersichten		
Teil A	Aufteilung nach Teilplänen	
	I. Beamte	(Seiten 1 bis 17)
	II. Tariflich Beschäftigte	(Seiten 1 bis 28)
Teil B	Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte	
	I. Nachwuchskräfte	
	II. informatorisch beschäftigte Dienstkräfte	

Anmerkungen zum Stellenplan :
siehe Beiblatt - Erläuterungen zum Stellenplan

49 Seiten insgesamt

davon

1 Seite

2 Seiten

(45 Seiten)

17 Seiten

28 Seiten

1 Seite

Erläuterungen zum Stellenplan 2016

Gegenüber dem Stellenplan 2015¹ ergeben sich im Stellenplan 2016 nachstehende Änderungen/Ergänzungen:

- a. Schaffung einer Beamtenstelle in der Laufbahngruppe 2 (Einstiegsamt A 13) mit der Besoldungsgruppe A 14 und gleichzeitiger Stellenreduzierung einer E 13 im Angestelltenbereich (ATZ).
- b. Im Angestelltenbereich sind ab 2016 alle Altersteilzeitbeschäftigungsverhältnisse ausgelaufen und somit beendet. Daraus ergibt sich eine Stellenreduzierung von insgesamt 7,2 VbE.
- c. Im Bereich der Wasseraufsicht der Sport- und Schwimmhalle wurden Änderungen bei den Stellenanteilen vollzogen. Eine Stelle (1,0 VbE) in der Entgeltgruppe 6 und eine Stelle (1,0 VbE) in der Entgeltgruppe 5 unterlagen einer Stellenreduzierung jeweils in Höhe von 0,125 VbE. Im Gegenzug wurde die Teilzeitstelle (0,75 VbE) in der Entgeltgruppe 3 auf 0,875 VbE erhöht.
- d. In der EG 2 Stellenkorrektur in Höhe von 0,1663 VbE durch Ausweisung dauerhaft geringfügiger Beschäftigungen; Stellen waren bislang unter informatorisch beschäftigte Dienstkräfte geführt
- e. 0,5 VbE EG 5 Stellenreduzierungen im Fachbereich Verwaltung/Bürgerservice;
- f. Stellenkürzung von 1,0 VbE EG 9 und zugleich Stellenzugang von 1,0 VbE EG 9 im Fachbereich Verwaltung/Bürgerservice für Aufgabenübernahme aus dem Tourismus- und Veranstaltungsbereich
- g. Schaffung einer weiteren Stellen 0,75 VbE S6 im Kita-Bereich zur Sicherstellung der Kinderbetreuung in den kommunalen Einrichtungen
- h. Stellenreduzierungen im Bauhof 1,0 VbE EG 5 und 1,0 VbE EG 3 sowie eine Stellenreduzierung im Reinigungsbereich 0,75 VbE.
- i. Stellenumwandlungen 2,0 VbE EG 9 in 2,0 VbE EG 8.

¹ gemäß der Beschlussfassung des Stadtrates vom 27.11.2014.

Verwaltung

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016			Anzahl der Stellen des Vorjahres	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		Insgesamt	davon ausgesondert	(Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4		5	6	7
Wahlbeamte							
Bürgermeister	B 2	1,0000	0,0000		1,0000	1,0000	
Laufbahngruppe 2							
Oberrat/Oberrätin	A14	1,0000	0,0000		0,0000	0,0000	IV. mit Stellenkürzung einer E13 in Teil B
Stadtoberamtsrat/Oberamtsrätin	A13S	1,0000	0,0000		1,0000	1,0000x E 11,	1 Stelle => Beamtin in ATZ-Freiphase; Besetzung bislang ausgewiesen in Teil B
Laufbahngruppe 1							
Stadtinspektor/Inspektorin	A9S	2,0000	0,0000		2,0000	1,0000x E 9,	1 Stelle besetzt mit tariflich Beschäftigte/n der E9
Stadtoberssekretär/Sekretärin	A7	2,0000	0,0000		2,0000	1,0000x E 6, 1,0000x E 5,	besetzt mit tariflich Beschäftigten in E5 und E6
Insgesamt Verwaltung		7,0000	0,0000		6,0000	6,0000	
Insgesamt		7,0000	0,0000		6,0000	6,0000	

Verwaltung

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
	E 13	1,0000	1,0000	1,0000	
	E 11	3,0000	3,0000	3,0000	
	E 10	0,9750	0,9750	0,9750	
	E 9	16,6000	18,6000	1,0000x E6; 1,0000xE8 14,4750	
	E 8	10,0000	8,0000	1,000x E6 8,8750	
	E 6	11,6250	11,7500	11,6250	
	E 5	24,5000	26,1250	22,7500	kw 1.0000 31.07.16;
	E 4	7,7500	7,7500	7,7500	
	E 3	9,2750	10,1500	10,1500	
	E 2	4,7163	5,3000	4,7163	
	S15	1,0000	1,0000	1,0000	
	S13Ü	0,8750	0,8750	0,8750	
	S10	0,8500	0,8500	0,8500	
	S7	0,7500	0,7500	0,7500	
	S6	18,9000	18,1500	16,6500	
Insgesamt Verwaltung		111,8163	114,2750	105,4413	

Bedienstete in Altersteilzeit

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
	E 13	0,0000	1,0000	1.0000x A13	Stellenreduz. i.V. m. Schaffung neuer Beamtenst. A13
	E 10	0,0000	1,0000	1,0000	
	E 9	0,0000	1,0000	1,0000	
	E 5	0,0000	3,4000	3,4000	
	S10	0,0000	0,9250	0,9250	
	S6	0,0000	0,8750	0,8750	
Insgesamt Bedienstete in Altersteilzeit			8,2000	8,2000	
Insgesamt Arbeitnehmer		111,8163	122,4750	113,6413	

Anlage zum Teilplan Bau/Stadtentwicklung

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016			Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert				
1	2	3	4	5	6	7	
11.1.71 Gutachten, Beratungen, Stellungnahmen							
Wahlbeamte							
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 2							
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
28.1.30 Ortsspezifische Kultureinrichtungen							
Wahlbeamte							
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 2							
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
51.1.10 Räumliche Planung und Entwicklung, grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen							
Wahlbeamte							
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 2							
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
52.1.10 Bauaufsicht							
Wahlbeamte							
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 2							
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
52.2.10 Wohnbauförderung							

Anlage zum Teilplan Bau/Stadtentwicklung

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
52.2.10 Wohnbauförderung						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
53.8.10 Abwasserbeseitigung						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
54.1.10 Gemeindestraßen						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
54.6.10 Parkplätze						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Insgesamt Bau/Stadtentwicklung						
		0,0000	0,0000	0,2912	0,2912	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016			Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert				
1	2	3	4	5	6	7	
11.1.10 Steuerung der Kommune							
Wahlbeamte							
	B 2	1,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 2							
	A14	0,1900	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1							
	A9S	0,0050	0,0000	0,0100	0,0100		
11.1.11 Personalrat, Beauftragtenangelegenheiten							
Wahlbeamte							
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 2							
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
11.1.20 Finanzmanagement, Rechnungswesen							
Wahlbeamte							
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 2							
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 1							
	A9S	0,0200	0,0000	0,0200	0,0200	0,0200	
	A7	1,0000	0,0000	1,0000	1,0000	1,0000	
11.1.31 Bauhof							

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
11.1.31 Bauhof						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
11.1.32 Versicherungsangelegenheiten						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
11.1.60 EDV						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
11.1.70 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016			Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert	(Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7	
11.1.70 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement							
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 1							
	A9S	0,4900	0,0000	0,5125	0,5125		
12.1.10 Statistik und Wahlen							
Wahlbeamte							
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 2							
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1							
	A9S	0,0050	0,0000	0,0050	0,0050	0,0050	
36.6.12 Spielplätze							
Wahlbeamte							
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2							
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	0,0182	
42.4.10 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen							
Wahlbeamte							
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2							
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	0,0182	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
42.4.10 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen						
Laufbahngruppe 1						
	A9S	0,1000	0,0000	0,0500	0,0500	
42.4.20 Sport- und Schwimmhalle						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1						
	A9S	0,0750	0,0000	0,0500	0,0500	
51.1.30 Geobasisdaten, Grundstücksneuordnung, Grundstückswertermittlung						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
53.1.10 Konzessionen Elektrizitätsversorgung						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
53.2.10 Konzessionen Gasversorgung						

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
53.2.10 Konzessionen Gasversorgung						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
54.5.10 Straßenreinigung, Winterdienst						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1						
	A9S	0,0000	0,0000	0,0050	0,0050	
54.5.12 Straßenbeleuchtung						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
55.1.10 Öffentliches Grün/Landschaftsbau						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
55.2.10 Öffentliche Gewässer						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
55.2.11 Umlagen an Wasser- und Bodenverbände						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
55.3.10 Friedhöfe						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
55.3.20 Kriegsgräberpflege						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
55.4.10 Naturschutz und Landschaftspflege						

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
55.4.10 Naturschutz und Landschaftspflege						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
55.5.10 Wald- und Forstwirtschaft						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
57.1.10 Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
57.3.10 Allgemeine Einrichtungen, Wirtschaftliche Unternehmen, Anteile an Unternehmen						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1						
	A9S	0,0500	0,0000	0,0500	0,0500	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
61.1.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
61.2.10 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Insgesamt Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft		2,9554	0,0000	2,6853	2,6853	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016			Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert				
1	2	3	4	5	6	7	
11.1.30 Rechts-, Versicherungs- und Vergabeangelegenheiten							
Wahlbeamte							
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 2							
	A14	0,3300	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1							
	A9S	0,0200	0,0000	0,0200	0,0200	0,0200	
11.1.34 Servicebereiche für die Verwaltung							
Wahlbeamte							
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 2							
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1							
	A9S	0,0200	0,0000	0,0200	0,0200	0,0200	
11.1.40 Personalangelegenheiten							
Wahlbeamte							
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182		
Laufbahngruppe 2							
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	1,0000	0,0000	0,0182	0,0182	0,0182	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
11.1.40 Personalangelegenheiten						
Laufbahngruppe 1						
	A9S	1,0000	0,0000	1,0000	1,0000	
12.2.10 Allgemeine Sicherheit und Ordnung						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,3070	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1						
	A7	1,0000	0,0000	0,5000	0,5000	
12.2.20 Gewerbewesen						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0370	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
12.2.50 Verkehrsangelegenheiten						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
12.2.50 Verkehrsangelegenheiten						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
12.2.70 Meldewesen						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1						
	A7	0,0000	0,0000	0,5000	0,5000	
12.2.71 Personenstandswesen						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
12.6.10 Brandschutz						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
12.6.10 Brandschutz						
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
21.1.10 Grundschulen						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1						
	A9S	0,0750	0,0000	0,1000	0,1000	
27.2.10 Öffentliche Büchereien						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1						
	A9S	0,0500	0,0000	0,0500	0,0500	
28.1.10 Heimat - und sonstige Kulturpflege						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
28.1.10 Heimat - und sonstige Kulturpflege						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1						
	A9S	0,0050	0,0000	0,0050	0,0050	
31.5.40 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
36.3.60 Lokaler Aktionsplan/Demokratie leben						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0172	0,0172	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0172	0,0172	
36.5.10 eigene Kitas						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
36.5.10 eigene Kitas						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1						
	A9S	0,0750	0,0000	0,1000	0,1000	
36.5.11 Kitas in freier Trägerschaft						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
36.6.10 Jugendarbeit in freier Trägerschaft						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
36.6.11 eigene Jugendclubs						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

A. Beamte

Wahlbeamte/ Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahr 2016		Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert (Anzahl der Stellen, die vor der Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden)			
1	2	3	4	5	6	7
36.6.11 eigene Jugendclubs						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 1						
	A9S	0,0100	0,0000	0,0025	0,0025	
42.1.10 Sportförderung						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
57.5.10 Tourismus						
Wahlbeamte						
	B 2	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Laufbahngruppe 2						
	A14	0,0068	0,0000	0,0000	0,0000	
	A13S	0,0000	0,0000	0,0182	0,0182	
Insgesamt Verwaltung/Bürgerservice		4,0446	0,0000	3,0235	3,0235	
Insgesamt Beamte		7,0000	0,0000	6,0000	6,0000	

Anlage zum Teilplan Bau/Stadtentwicklung

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
11.1.71 Gutachten, Beratungen, Stellungnahmen					
	E 13	0,0200	0,0382	0,0382	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0800	0,1164	0,0982	
	E 8	0,0200	0,0200	0,0248	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
28.1.30 Ortspezifische Kultureinrichtungen					
	E 13	0,0100	0,0282	0,0282	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0300	0,0664	0,0482	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
51.1.10 Räumliche Planung und Entwicklung, grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen					
	E 13	0,1700	0,1882	0,1882	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,7000	0,5364	0,5182	

Anlage zum Teilplan Bau/Stadtentwicklung

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
51.1.10 Räumliche Planung und Entwicklung, grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen					
	E 8	0,0200	0,0200	0,0248	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0875	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
52.1.10 Bauaufsicht					
	E 13	0,0800	0,0982	0,0982	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,6625	0,6289	0,6107	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
52.2.10 Wohnbauförderung					
	E 13	0,0200	0,0382	0,0382	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,1113	0,1477	0,1295	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	

Anlage zum Teilplan Bau/Stadtentwicklung

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
52.2.10 Wohnbauförderung					
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
53.8.10 Abwasserbeseitigung					
	E 13	0,0200	0,0382	0,0382	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,2100	0,2464	0,2282	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
54.1.10 Gemeindestraßen					
	E 13	0,1200	0,1382	0,1382	
	E 11	0,0900	0,1000	0,1000	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,8500	0,8864	0,8682	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,2500	0,3619	0,3619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	

Anlage zum Teilplan Bau/Stadtentwicklung

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
54.6.10 Parkplätze					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0062	0,0000	0,0000	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0600	0,0964	0,0782	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
Insgesamt Bau/Stadtentwicklung		3,6175	4,7629	4,6705	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
11.1.10 Steuerung der Kommune					
E 13		0,1500	0,1682	0,1682	
E 11		0,3900	0,1000	0,1000	
E 10		0,0000	0,0182	0,0182	
E 9		0,8763	1,0127	0,9945	
E 8		0,0230	0,0200	0,0290	
E 6		1,8000	1,8137	1,8137	
E 5		0,1875	0,4744	0,4744	
S10		0,0000	0,0168	0,0168	
S6		0,0000	0,0159	0,0159	
11.1.11 Personalrat, Beauftragtenangelegenheiten					
E 13		0,0000	0,0182	0,0182	
E 10		0,0000	0,0182	0,0182	
E 9		0,0200	0,0564	0,0382	
E 8		0,0000	0,0000	0,0073	
E 6		0,0000	0,0137	0,0137	
E 5		0,0000	0,1019	0,1019	
S10		0,0000	0,0168	0,0168	
S6		0,0000	0,0159	0,0159	
11.1.20 Finanzmanagement, Rechnungswesen					
E 13		0,0100	0,0282	0,0282	
E 11		0,6200	0,7700	0,7700	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
11.1.20 Finanzmanagement, Rechnungswesen					
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	1,0400	1,0764	1,0582	
	E 8	2,9620	1,0000	1,9693	
	E 6	3,8750	3,8887	3,8887	
	E 5	2,0500	2,7619	2,7619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
11.1.31 Bauhof					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0162	0,0100	0,0100	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,1700	0,2064	0,1882	
	E 8	0,0800	0,0800	0,0773	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	4,0000	5,0619	3,0619	
	E 4	6,0000	6,0000	6,0000	
	E 3	5,0000	6,0000	5,8750	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
11.1.32 Versicherungsangelegenheiten					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
11.1.32 Versicherungsangelegenheiten					
E 10		0,0000	0,0182	0,0182	
E 9		0,0000	0,0364	0,0182	
E 8		0,0000	0,0000	0,0073	
E 6		0,6000	0,0137	0,0137	
E 5		0,0000	0,0619	0,0619	
S10		0,0000	0,0168	0,0168	
S6		0,0000	0,0159	0,0159	
11.1.60 EDV					
E 13		0,0000	0,0182	0,0182	
E 10		0,0000	0,0182	0,0182	
E 9		1,0000	1,5364	1,0182	
E 8		0,0000	0,0000	0,0073	
E 6		0,0000	0,0137	0,0137	
E 5		0,0000	0,0619	0,0619	
S10		0,0000	0,0168	0,0168	
S6		0,0000	0,0159	0,0159	
11.1.70 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement					
E 13		0,0000	0,0182	0,0182	
E 11		0,3074	0,3200	0,3200	
E 10		0,0000	0,0182	0,0182	
E 9		0,9850	1,0389	1,0207	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
11.1.70 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement					
	E 8	0,5580	0,0000	0,5653	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,9363	0,7569	1,0069	
	E 4	0,1150	0,1150	0,1150	
	E 2	1,5423	1,5423	1,5423	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
12.1.10 Statistik und Wahlen					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0050	0,0050	0,0050	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,3100	0,2464	0,2282	
	E 8	0,0530	0,0000	0,0103	
	E 6	0,2000	0,2137	0,2137	
	E 5	0,0688	0,0769	0,0769	
	E 4	0,0050	0,0050	0,0050	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
36.6.12 Spielplätze					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0062	0,0000	0,0000	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
36.6.12 Spielplätze					
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0025	0,0389	0,0207	
	E 8	0,0700	0,0700	0,0685	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,1500	0,2119	0,2119	
	E 4	0,0550	0,0500	0,0500	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
42.4.10 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen					
	E 13	0,0500	0,0682	0,0682	
	E 11	0,1062	0,0500	0,0500	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,2500	0,2864	0,2682	
	E 8	0,0300	0,0300	0,0335	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	1,4150	1,5119	1,5119	
	E 4	0,1625	0,0500	0,0500	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
42.4.20 Sport- und Schwimmhalle					
	E 13	0,0800	0,1182	0,1182	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
42.4.20 Sport- und Schwimmhalle					
E 11		0,0562	0,0500	0,0500	
E 10		0,0000	0,0182	0,0182	
E 9		0,3000	0,4864	0,4682	
E 8		1,0000	1,0000	1,0073	
E 6		0,8750	1,0137	0,8887	
E 5		0,9250	1,1419	1,0169	
E 4		0,6475	0,7600	0,7600	
E 3		4,2750	4,1500	4,2750	
S10		0,0000	0,0168	0,0168	
S6		0,0000	0,0159	0,0159	
51.1.30 Geobasisdaten, Grundstücksneuordnung, Grundstückswertermittlung					
E 13		0,0100	0,0282	0,0282	
E 11		0,0250	0,0250	0,0250	
E 10		0,0000	0,0182	0,0182	
E 9		0,0900	0,1264	0,1082	
E 8		0,0000	0,0000	0,0073	
E 6		0,0000	0,0137	0,0137	
E 5		0,0000	0,0619	0,0619	
S10		0,0000	0,0168	0,0168	
S6		0,0000	0,0159	0,0159	
53.1.10 Konzessionen Elektrizitätsversorgung					

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
53.1.10 Konzessionen Elektrizitätsversorgung					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0000	0,0364	0,0182	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
53.2.10 Konzessionen Gasversorgung					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0000	0,0364	0,0182	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
54.5.10 Straßenreinigung, Winterdienst					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0312	0,0500	0,0500	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
54.5.10 Straßenreinigung, Winterdienst					
	E 9	0,2050	0,2914	0,2732	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
54.5.12 Straßenbeleuchtung					
	E 13	0,0200	0,0382	0,0382	
	E 11	0,0062	0,0000	0,0000	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0800	0,0664	0,0482	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
55.1.10 Öffentliches Grün/Landschaftsbau					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0062	0,0000	0,0000	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0000	0,0364	0,0182	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
55.1.10 Öffentliches Grün/Landschaftsbau					
E 8		0,5500	0,5500	0,4885	
E 6		0,0000	0,0137	0,0137	
E 5		0,0450	0,0619	0,0619	
S10		0,0000	0,0168	0,0168	
S6		0,0000	0,0159	0,0159	
55.2.10 Öffentliche Gewässer					
E 13		0,0000	0,0182	0,0182	
E 11		0,0562	0,0250	0,0250	
E 10		0,0000	0,0182	0,0182	
E 9		0,0400	0,0764	0,0582	
E 8		0,0000	0,0000	0,0073	
E 6		0,0000	0,0137	0,0137	
E 5		0,0000	0,0619	0,0619	
S10		0,0000	0,0168	0,0168	
S6		0,0000	0,0159	0,0159	
55.2.11 Umlagen an Wasser- und Bodenverbände					
E 13		0,0000	0,0182	0,0182	
E 11		0,0312	0,0250	0,0250	
E 10		0,0000	0,0182	0,0182	
E 9		0,0000	0,0364	0,0182	
E 8		0,0000	0,0000	0,0073	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
55.2.11 Umlagen an Wasser- und Bodenverbände					
	E 6	0,3938	0,4512	0,4512	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
55.3.10 Friedhöfe					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0062	0,0000	0,0000	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0500	0,0364	0,0182	
	E 8	0,9000	0,9000	0,9073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
55.3.20 Kriegsgräberpflege					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0062	0,0000	0,0000	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0000	0,0364	0,0182	
	E 8	0,0900	0,0900	0,0973	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
55.3.20 Kriegsgräberpflege					
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
55.4.10 Naturschutz und Landschaftspflege					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0062	0,0000	0,0000	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0100	0,0464	0,0282	
	E 8	0,0700	0,0700	0,0685	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
55.5.10 Wald- und Forstwirtschaft					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0062	0,0000	0,0000	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0000	0,0364	0,0182	
	E 8	0,1200	0,1200	0,1123	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
55.5.10 Wald- und Forstwirtschaft					
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
57.1.10 Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	1,0000	1,0364	0,0182	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
57.3.10 Allgemeine Einrichtungen, Wirtschaftliche Unternehmen, Anteile an Unternehmen					
	E 13	0,0100	0,0282	0,0282	
	E 11	0,0562	0,0500	0,0500	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,1100	0,1664	0,1482	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0919	0,0919	
	E 4	0,0000	0,0500	0,0500	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
57.3.10 Allgemeine Einrichtungen, Wirtschaftliche Unternehmen, Anteile an Unternehmen					
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
61.1.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,1000	0,1000	0,1000	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	1,0000	1,0364	0,8932	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,4813	0,4512	0,4512	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
61.2.10 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,1000	0,1000	0,1000	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0000	0,0364	0,0182	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	

Anlage zum Teilplan Finanzverwaltung/Immobilienwirtschaft

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
Insgesamt Finanzverwaltung/Immobilien wirtschaft		52,1237	57,0718	54,5617	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
11.1.30 Rechts-, Versicherungs- und Vergabeangelegenheiten					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0200	0,0200	0,0200	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0400	0,5764	0,0582	
	E 8	0,4120	0,0000	0,0193	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
11.1.34 Servicebereiche für die Verwaltung					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0200	0,0700	0,0700	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0400	0,0764	0,0582	
	E 8	0,2120	0,2000	0,2193	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	2,6750	2,1244	1,3744	kw 1.0000 31.07.16;
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
11.1.40 Personalangelegenheiten					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
11.1.40 Personallangelegenheiten					
E 11		0,2200	0,5200	0,5200	
E 10		0,0000	0,0182	0,0182	
E 9		0,0200	0,0564	0,0382	
E 8		0,0000	0,0000	0,0073	
E 6		1,1000	0,9637	0,9637	
E 5		0,2500	0,3119	0,0619	kw 1.0000 31.07.16;
S10		0,0000	0,0168	0,0168	
S6		0,0000	0,0159	0,0159	
12.2.10 Allgemeine Sicherheit und Ordnung					
E 13		0,0000	0,0182	0,0182	
E 10		0,0000	0,0182	0,0182	
E 9		0,0000	2,0364	1,0182	
E 8		0,0500	0,0500	0,0573	
E 6		0,2000	0,0137	0,0137	
E 5		0,8500	1,1119	0,6119	kw 1.0000 31.07.16;
S10		0,0000	0,0168	0,0168	
S6		0,0000	0,0159	0,0159	
12.2.20 Gewerbewesen					
E 13		0,0000	0,0182	0,0182	
E 10		0,0000	0,0182	0,0182	
E 9		1,4000	0,5364	0,4182	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
12.2.20 Gewerbewesen					
	E 8	0,0000	0,4500	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
12.2.50 Verkehrsangelegenheiten					
	E 13	0,0200	0,0382	0,0382	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0600	0,0964	0,0782	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	1,1000	1,2637	1,2637	
	E 5	0,6500	1,0619	1,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
12.2.70 Meldewesen					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0000	0,0364	0,0182	
	E 8	0,9500	1,0000	1,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,9500	1,0619	1,0619	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
12.2.70 Meldewesen					
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
12.2.71 Personenstandswesen					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,6000	0,5364	0,6182	
	E 8	0,0000	0,5000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
12.6.10 Brandschutz					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	1,0175	1,0364	1,0182	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	2,0000	2,1619	2,1619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
21.1.10 Grundschulen					

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
21.1.10 Grundschulen					
	E 13	0,0500	0,0682	0,0682	
	E 11	0,0562	0,1500	0,1500	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,5100	0,4864	0,4682	
	E 8	0,6600	0,7100	0,7160	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	3,9850	3,9869	3,9869	
	E 4	0,4000	0,4000	0,4000	
	E 2	3,0000	3,7500	3,0000	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
27.2.10 Öffentliche Büchereien					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0262	0,0700	0,0700	
	E 10	0,4875	0,9932	0,9932	
	E 9	1,0250	1,0614	1,0432	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	1,3000	1,3719	1,3719	
	E 4	0,0000	0,0050	0,0050	
	E 2	0,0288	0,0000	0,0288	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
27.2.10 Öffentliche Büchereien					
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
28.1.10 Heimat - und sonstige Kulturpflege					
	E 13	0,0100	0,0282	0,0282	
	E 11	0,0112	0,0550	0,0550	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,5250	0,0714	0,0632	
	E 8	0,0700	0,0500	0,0573	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,3150	0,5769	0,5769	
	E 4	0,0050	0,0050	0,0050	
	E 2	0,0078	0,0078	0,0078	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
31.5.40 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose					
	E 13	0,0100	0,0282	0,0282	
	E 11	0,0112	0,0050	0,0050	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0150	0,0514	0,0332	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
31.5.40 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose					
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
36.3.60 Lokaler Aktionsplan/Demokratie leben					
	E 13	0,0000	0,0172	0,0172	
	E 11	0,5000	0,0000	0,0000	
	E 10	0,4875	0,0172	0,0172	
	E 9	0,0000	0,0344	0,0172	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0069	
	E 6	0,0250	0,1227	0,1227	
	E 5	0,0000	0,0585	0,0585	
	S10	0,0000	0,0159	0,0159	
	S6	0,0000	0,0151	0,0151	
36.5.10 eigene Kitas					
	E 13	0,1000	0,0282	0,0282	
	E 11	0,0462	0,1500	0,1500	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,3900	0,2564	0,2382	
	E 8	0,5600	0,5100	0,5160	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0500	0,3994	0,3994	
	E 4	0,3500	0,3000	0,3000	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
36.5.10 eigene Kitas					
	S15	1,0000	1,0000	1,0000	
	S13Ü	0,8750	0,8750	0,8750	
	S10	0,8500	0,8668	0,8668	
	S7	0,7500	0,7500	0,7500	
	S6	18,9000	18,1659	16,6659	
36.5.11 Kitas in freier Trägerschaft					
	E 13	0,0300	0,1182	0,1182	
	E 11	0,0087	0,0525	0,0525	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,1150	0,5714	0,5532	
	E 8	0,4600	0,5100	0,5160	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,6500	0,2494	0,2494	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
36.6.10 Jugendarbeit in freier Trägerschaft					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0087	0,0525	0,0525	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0525	0,0389	0,0207	
	E 8	0,0200	0,0000	0,0073	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
36.6.10 Jugendarbeit in freier Trägerschaft					
	E 6	0,1125	0,2012	0,2012	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
36.6.11 eigene Jugendclubs					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 11	0,0312	0,0750	0,0750	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0475	0,0839	0,0657	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,8625	0,7637	0,7637	
	E 5	0,0100	0,0769	0,0769	
	E 4	0,0100	0,0100	0,0100	
	E 2	0,1375	0,0000	0,1375	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
42.1.10 Sportförderung					
	E 13	0,0100	0,0282	0,0282	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,0000	0,0364	0,0182	
	E 8	0,0600	0,0500	0,0573	

Anlage zum Teilplan Verwaltung/Bürgerservice

B. Arbeitnehmer

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Anzahl der Stellen des Haushaltsjahres 2016	Anzahl der Stellen des Vorjahres (lfd. Haushaltsjahr)	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
42.1.10 Sportförderung					
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,0000	0,0619	0,0619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
57.5.10 Tourismus					
	E 13	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 10	0,0000	0,0182	0,0182	
	E 9	0,5000	0,0364	0,0182	
	E 8	0,0000	0,0000	0,0073	
	E 6	0,0000	0,0137	0,0137	
	E 5	0,7000	0,5619	0,5619	
	S10	0,0000	0,0168	0,0168	
	S6	0,0000	0,0159	0,0159	
Insgesamt Verwaltung/Bürgerservice		56,0752	60,6403	54,4091	
Insgesamt Arbeitnehmer		111,8163	122,4750	113,6413	

- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

I. Nachwuchskräfte

Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im Haushaltsjahr 2016	beschäftigt am 01.10. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Azubi Vw/A	TVAöD - Besonderer Teil Azubis nach Berufsbildungsgesetz	2	2	
Azubi FA Medien- u. Informationsdienstel/ Fachrichtung Bibliothek	TVAöD - Besonderer Teil Azubis nach Berufsbildungsgesetz	1	1	
insgesamt		3	3	

II. informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im Haushaltsjahr 2016	beschäftigt am 01.10. des Vorjahres	Erläuterungen
1	2	3	4	5
geringfügig Beschäftigte	geringfügiges Beschäftigungsentgelt - TVöD	2	0	die dauerhaften Beschäftigungsverhältnisse werden mit dem Stellenplan 2016 als Stellen in Teil A ausgewiesen
insgesamt		2	0	

Anmerkung: Die Anzahl der o.g. Stellen weist die Anzahl der Personen aus und nicht wie in allen anderen Aufstellungen die Anzahl der VbE.

30.10.2015

Beteiligungsbericht der Stadt Genthin

1. Rechtsgrundlagen

Auf der Grundlage des § 130 Absatz 2 KVG LSA ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung der Vertretung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mindestens 5 v.H. beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht hat insbesondere Angaben zu enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,

2. Beteiligungen

Die Stadt Genthin weist folgende Beteiligungen aus:

2.1 Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH (SWG)

Die SWG mbH wurde am 18.12.1991 gegründet. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 11.Juni 2015. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stendal unter der Nr. HR B 615 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweck der Gesellschaft besteht vorrangig darin, eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Einwohner zu gewährleisten. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Gesellschaft kann, insbesondere für das Betreiben von Gemeinschaftsunterkünften, Mitarbeiter beschäftigen, insbesondere Sozialarbeiter, die sich insbesondere aus dem Betreiben der konkreten Gemeinschaftsunterkunft ergebenden Besonderheiten als Arbeitsaufgabe haben. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages.

Die Stadt Genthin ist mit 100 % am Stammkapital des Unternehmens beteiligt.

Organe des Unternehmens

Organe des Unternehmens sind:

a) der Geschäftsführer

Geschäftsführer der SWG mbH ist Frau Angelika Domsgen.

b) die Gesellschafterversammlung

Die Stadt Genthin ist Alleingesellschafter der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft mbH.

Nach Maßgabe des KVG LSA wird der Gesellschafter Stadt Genthin in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister, Herrn Thomas Barz, vertreten.

c) der Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates der SWG mbH sind:

Herr Norbert Müller – als Vorsitzender
Herr Gerhard Koschnitzke – stellvertretender Vorsitzender (bis zum 10.07.2014)
Herr Karl-Heinz Steinel (bis zum 10.07.2014)
Herr Kurt Wicke (bis zum 10.07.2014)
Frau Cornelia Draeger (bis zum 10.07.2014)
Herr Heinrich Telmes – stellvertretender Vorsitzender (seit dem 10.07.2014)
Herr Marc Eickhoff
Herr Karl-Heinz Rutkowski
Herr Alexander Otto (seit dem 10.07.2014)
Herr Horst Leiste (seit dem 10.07.2014)
Herr Torsten Gutschmidt (seit dem 10.07.2014)

Beteiligungen des Unternehmens:

Die SWG mbH ist an weiteren Unternehmen nicht beteiligt.

Ausführungen zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, des Geschäftsverlaufs, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen auf die gemeindliche Haushaltsführung:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde von der WIBERA - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Prüfbericht liegt vor.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss 2014 und dem Lagebericht der SWG mbH wurde mit Datum 19.05.2015 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat der SWG hat sich in seiner Sitzung am 23.06.2015 mit dem Jahresabschluss 2014 befasst und der Geschäftsführung Entlastung erteilt. Die Bestätigung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 04.08.2015.

Die SWG bewirtschaftete im Berichtszeitraum 1.286 Wohnungen. Bei 298 leerstehenden Wohnungen betrug die Leerstandsquote damit 23,17 %. Der Jahresabschluss 2014 weist einen Jahresfehlbetrag von 1.259 T€ aus. Das führte zu einer Minderung des Eigenkapitals auf 15.709 T€.

Die Bilanzsumme hat sich zum Vorjahr um 2.131 T€ verringert. Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden im Jahr 2014 in Höhe von 1.122 T€ vorgenommen. Dem gegenüber standen Investitionen in Höhe von 912 T€.

Das Anlagenvermögen des Unternehmens nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1.355 T€ ab. Das Anlagevermögen macht 88% der Bilanzsumme aus. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 44% (Vorjahr 45%).

Das Eigenkapital wurde durch den Jahresfehlbetrag um 1.259 T€ auf 15.709 T€ gemindert. Die Vermögens- und Kapitalstruktur ist geordnet. Das Anlagevermögen wird durch das Eigenkapital und durch lang- und mittelfristige Fremdmittel finanziert.

Die Finanzierung der kurzfristigen Schulden in Höhe von 3.256 T€ ist durch kurzfristig gebundenes Vermögen in Höhe von 4.241 T€ gesichert.

Wenn es keine außergewöhnlichen Ereignisse gibt, wird es im Unternehmen zu keinen schwierigen finanziellen Engpässen kommen. Die Darlehen sind zu festen Konditionen vereinbart.

Die Finanzlage im Unternehmen ist geordnet. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 2014 912 T€. Dies entspricht einer Erhöhung um TEUR 961 im Vergleich zum Vorjahr.

Die liquiden Mittel ersten Grades verringerten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 967 T€ und betrugen zum 31.12.2014 1.968 T€.

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH ist allen Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit im Geschäftsjahr 2014 gesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres waren nicht zu würdigen.

2.2 Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH (PWG mbH)

Gegenstand des Unternehmens:

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag besteht der Zweck der Gesellschaft vorrangig in der sicheren und sozial verantwortbaren Versorgung der Einwohner der beteiligten Gemeinden mit Wohnraum. In diesem Sinne errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben,

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck(mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit in Sinne des Gesellschaftsvertrages.

Organe des Unternehmens:

Organe des Unternehmens sind:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) der Geschäftsführer.

a) Gesellschafter

Gesellschafter der PWG mbH sind die Gemeinden:

Einheitsgemeinde Elbe-Parey	mit 54,05 %
Einheitsgemeinde Stadt Jerichow	mit 28,93 %
Einheitsgemeinde Stadt Genthin	mit 14,78 %
Einheitsgemeinde Stadt Möckern	mit 2,24 %

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch die Bürgermeister der Gemeinden vertreten.

Das waren im Wirtschaftsjahr 2013:

für die EG Elbe-Parey	Frau Jutta Mannewitz
für die EG Jerichow	Herr Harald Bothe
für die EG Genthin	Herr Thomas Barz
für die EG Möckern	Herr Frank von Holly

b) der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand im Wirtschaftsjahr 2013 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Jutta Mannewitz	Bürgermeisterin der Gemeinde Elbe-Parey, Vorsitzende (bis 30.09.2014)
Herrn Achim Böhl	Ruheständler, stellv. Vorsitzender (bis 30.09.2014)
Herrn Bernd Franke	Außendienstmitarbeiter (bis 30.09.2014)

Mit Ende der Amtsdauer der Aufsichtsratsmitglieder beschloss die Gesellschafterversammlung am 28.10.2014 den Aufsichtsrat nicht neu zu besetzen.

c) Geschäftsführer

Geschäftsführer im Wirtschaftsjahr 2013 war Frau Christina Müller (bis 30.04.2014). Seit dem 01.05.2014 ist Herr Gerald Köhler Geschäftsführer der Pareyer Wohnungsbau-gesellschaft mbH.

Beteiligungen des Unternehmens:

Die PWG mbH ist an weiteren Unternehmen nicht beteiligt.

Ausführungen zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, des Geschäftsverlaufs, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen auf die gemeindliche Haushaltsführung :

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurde von der WIBERA - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Prüfbericht liegt vor.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss 2013 und dem Lagebericht der PWG mbH wurde mit Datum 20.07.2015 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Gesellschafterversammlung der PWG hat sich in seiner Sitzung am 12.08.2015 mit dem Jahresabschluss 2013 befasst und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Die PWG bewirtschaftete im Berichtszeitraum 732 Wohnungen und 23 Garagen. Die Leerstandsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 10,8 % auf 12,6 % erhöht. Der Jahresabschluss 2013 weist einen Jahresfehlbetrag von 438,35 € aus. Das führte zu einer Minderung des Eigenkapitals auf 4.242 T€.

Die Bilanzsumme hat sich zum Vorjahr um 542 T€ verringert. Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden im Jahr 2013 in Höhe von 632 T€ vorgenommen. Investitionen wurden aufgrund der angespannten Liquiditätsslage nicht durchgeführt.

Das Anlagenvermögen des Unternehmens nahm im Vergleich zum Vorjahr um 632 T€ ab.

Das Anlagevermögen macht 91% der Bilanzsumme aus. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 20% (Vorjahr 19,51 %).

Das Eigenkapital wurde durch den Jahresfehlbetrag um 438,35 € T€ auf 4.242 T€ gemindert. Die Vermögens- und Kapitalstruktur ist geordnet. Der Vermögensaufbau der Gesellschaft per 31.12.2013 ist hinsichtlich der Fristigkeit von Vermögens- und Schulden vollständig ausgeglichen. Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen in Höhe von 19,3 Mio. € wird fast vollständig durch lang- und mittelfristig zur Verfügung stehendes Kapital in Höhe von 19,3 Mio. € finanziert.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand haben sich zum Stichtag 31.12.2013 gegenüber dem Vorjahr um 119,6 T€ erhöht, die Bausparguthaben verminderten sich um 83,3 T€.

Die verbesserte Stichtagsliquidität ist in erster Linie auf die mit den Banken und Gläubigern mit Wirkung ab 01.10.2013 vereinbarten Kapitaldienstreduzierungen zurückzuführen.

Die Gesellschaft ist im Berichtszeitraum ihren Zahlungsverpflichtungen in vollem Umfang fristgemäß nachgekommen. Während des gesamten Geschäftsjahres 2013 stand insbesondere durch die Kapitaldienstreduzierung auf der Grundlage der Vereinbarung mit den Banken und Gläubigern ausreichend Liquidität aus Eigenmitteln zur Verfügung. Kontokorrentkredite wurden nicht in Anspruch genommen.

Mit notariell beurkundeten Gesellschaftsbeschluss vom 31.03.2014 wurde beschlossen, im Wege einer vereinfachten Kapitalherabsetzung nach § 58 a GmbHG das Stammkapital (6.836 T€) nach vorheriger Verrechnung des Bilanzverlustes (3.603 T€) mit den Gewinnrücklagen (1.009 T€) auf 500 T€ herabzusetzen und 3.742 T€ in die Kapitalrücklage einzustellen. Die Kapitalherabsetzung und die Änderung des Gesellschaftervertrages wurden am 16.04.2014 im Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschafterversammlung hat am 28.10.2014 beschlossen, den Aufsichtsrat der Gesellschaft vorläufig nicht neu zu besetzen. Da die Amtszeit des letzten Aufsichtsrats am 30.09.2014 ausgelaufen war und eine Verlängerung nicht beschlossen wurde, verfügt die PWG derzeit über keinen Aufsichtsrat. Die Gesellschafterversammlung nimmt die Aufgaben des Aufsichtsrats für die Dauer der Nichtbesetzung wahr.

Mit der Sparkasse Jerichower Land wurde 2015 eine privatschriftliche Vereinbarung über die Umsetzung der Bestimmungen der Sanierungsvereinbarung vom 11.11.2013 sowie über die Nachzahlung von Kapitaldienst der Jahre 2013 bis 2015 abgeschlossen und umgesetzt.

2.3 Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)

Die TGZ-GmbH wurde am 01.01.1992 gegründet. Der Gesellschaftervertrag gilt in der Fassung vom 08.11.1994 und den Ergänzungen vom 03.05.2001 sowie vom 07.06.2010. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stendal unter der Nr. HRB 610 eingetragen.

Das Stammkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung erhöht und beträgt 318,0 T€.

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis Jerichower Land durch Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfer. Die Gesellschaft hat im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes insbesondere folgende Aufgaben:

Angebot von preisgünstigen Betriebsräumen und Gemeinschaftseinrichtungen sowie von zentralen Dienstleistungen, Personalvermittlung, Beratung sowie Betreuung und Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung der genannten Aufgaben im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen.

Gegenstand ist weiterhin die Durchführung von der Allgemeinheit zugänglichen kostenlosen Veranstaltungen der Erwachsenenbildung. Der Gegenstand des Unternehmens ist eine überwiegend wirtschaftliche Betätigung.

Organe des Unternehmens:

Die TGZ-GmbH hat keinen Aufsichtsrat. Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Beirat
- c) der Geschäftsführer

a) Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafterversammlung gehören an:

für den Gesellschafter Stadt Genthin
für den Gesellschafter Landkreis
für den Förderkreis der TGZ-GmbH

Bürgermeister Thomas Barz
Landrat Steffen Burchhardt
Herr Dr. Gehm

b) Beirat

Dem Beirat gehören an:

Herr Fritz Kappuhn
Herr Dr. Karl Gerold

c) Geschäftsführer

Geschäftsführer ist

Herr Dr. Heinz Paul

Beteiligungen des Unternehmens:

Die TGZ-GmbH ist mit 10 % Anteil am Stammkapital an der ESA Patent-und Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH beteiligt (2,5 T€). Wirtschaftliche Risiken erwachsen aus dieser Beteiligung für die TGZ-GmbH nicht.

Ausführungen zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, des Geschäftsverlaufs, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen auf die gemeindliche Haushaltsführung:

Die TGZ-GmbH nimmt für den Landkreis Jerichower Land sowie die Stadt Genthin Aufgaben der Wirtschaftsförderung wahr. Insbesondere unterstützt sie Unternehmen bei der Einwerbung von Fördermitteln sowie Existenzgründungen. Wesentliche Aufgabe auf diesem Gebiet ist die Unterstützung der Existenz-Gründungsoffensive durch den eingesetzten „ego-Piloten“.

Die TGZ-GmbH ist Mitglied in verschiedenen landesweit agierenden Netzwerken mit dem Ziel, der umfassenden Nutzung von Hochtechnologien auf den verschiedensten Gebieten. Sie nimmt die Aufgaben des Projektträgers für das Junggründerzentrum Havelberg und der Gründerwerkstatt Jerichower Land wahr.

Das Geschäftsjahr 2014 konnte nicht zufriedenstellend abgeschlossen werden. Die Ausgaben des Jahres 2014 sind durch die erzielten Einnahmen nicht vollständig gedeckt. Im Verlaufe des Geschäftsjahres wurden die Ausgaben auf das notwendige Maß reduziert, die Bemühungen zum Abschluss von weiteren Leistungsverträgen verstärkt, was auch zur Erhöhung des Umsatzes beigetragen hat, jedoch die angestrebte Kostendeckung nicht erreicht wurde. Durch das Engagement des TGZ-Teams und der Unterstützung der Gesellschafter ist es gelungen, die Akzeptanz des Zentrums als Dienstleister für Unternehmen und als Gründungszentrum weiter auszubauen.

Liquide Mittel stehen zum 31.12.2014 in Höhe von ca. 236 T€ zur Verfügung. Dem stehen kurzfristig laufende Verbindlichkeiten von ca. 40 T€ gegenüber. Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch das Eigentum an der Immobilie (ca. 700 T€) und den liquiden Mitteln (ca. 236 T€), das Stammkapital beträgt 318 T€. Dem gegenüber bestehen Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber der KfW-Mittelstandsbank (207 T€) und den Gesellschaftern (zinsloses Darlehen in Höhe von 28 T€).

Wirtschaftliche Bestandgefährdungspotenziale sind latent vorhanden, da Einnahmen ausschließlich aus dem Leistungspaket TGZ (Vermietung/Serviceleistungen) nicht vollständig kostendeckend sind. Auftretende Verluste werden gemäß bestehenden Gesellschaftervertrag durch die Gesellschafter in Form eines Zuschusses ausgeglichen (Zuschuss, begrenzt auf ein Drittel des Nennbetrags des jeweiligen Kapitalanteils der Gesellschafter).

Zur Minimierung/Vermeidung eines Verlustausgleiches werden Einnahmen aus anderen Tätigkeitsfeldern (Dienstleistungen für Unternehmen und wirtschaftsfördernde Tätigkeiten) realisiert. Die Tätigkeitsfelder werden dem Zweck der Gesellschaft entsprechend ausgebaut. Sonstige Risiken werden derzeit nicht gesehen. Bei einer weiteren Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Region ist dies jedoch verbunden mit dem Rückgang der Einnahmen aus den einzelnen Tätigkeitsfeldern. Da die Gesellschaft vorrangig regional arbeitet, kann dies Einfluss auf die Ertragslage haben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres waren nicht zu würdigen.

Der Jahresabschluss wurde vom Büro Oßenbrügge und Partner – Wirtschaftsprüfer – Steuerberater - Rechtsanwalt geprüft. Die Prüfungshandlungen wurden im Februar 2015 in den Geschäftsraumen der Gesellschaft durchgeführt. Der Prüfbericht lag der Gesellschafterversammlung vor.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Dem Jahresabschluss 2014 und dem Lagebericht der TGZ-GmbH wurde mit Datum vom 24.02.2015 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Gesellschafterversammlung der TGZ-GmbH hat sich in ihrer Sitzung am 22.04.2015 mit dem Jahresabschluss 2014 befasst und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Wirtschaftspläne

- Städtische
Wohnungsbaugesellschaft
Genthin mbH (SWG)
- Technologie- und
Gründerzentrum Jerichower
Land GmbH (TGZ)

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015

		Planansatz 2015	Plan 2014	Ist 2013
1.	Umsatzerlöse			
1.1.	aus Hausbewirtschaftung	4.686.300,00	4.655.800,00	4.744.331,62
1.2.	aus Betreuungstätigkeit	19.400,00	19.400,00	8.865,56
1.3.	aus anderen Lieferungen und Leistungen	28.700,00	35.000,00	27.376,13
1.4.	aus Aufwendungszuschüssen	0,00	0,00	0,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes			
2.1.	an unfertigen Leistungen	5.900,00	174.300,00	-299.700,00
3.	Sonstige betriebliche Erträge	23.200,00	421.650,00	48.791,56
	Betriebliche Leistung	4.763.500,00	5.306.150,00	4.529.664,87
4.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
4.1.	Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung			
4.1.1.	Betriebskosten	1.957.400,00	2.062.900,00	1.795.779,76
4.1.2.	Instandhaltung	596.400,00	591.500,00	554.246,68
4.1.3.	für Miet- und Räumungsklagen	30.000,00	12.000,00	14.106,00
4.2.	für andere Lieferungen und Leistungen	16.150,00	22.700,00	14.854,52
5.	Personalaufwand			
5.1.	Löhne und Gehälter	495.650,00	490.250,00	487.870,50
5.2.	Soziale Abgaben	101.550,00	100.900,00	102.097,87
6.	Abschreibungen			
6.1.	auf Anlagevermögen und Umlaufvermögen	1.104.000,00	1.258.100,00	1.135.074,58
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
7.1.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	227.200,00	221.000,00	226.726,15
7.2.	Aufwendungen für Abriss	112.000,00	429.800,00	179.005,70
8.	Zinsen und ähnliche Erträge			
8.1.	Erträge aus Finanzanlagen	25,00	25,00	27,00
8.2.	Zinsen und ähnliche Erträge	37.000,00	53.100,00	77.627,11
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	854.200,00	874.800,00	854.935,25
10.	Sonstige Steuern	5.000,00	4.500,00	3.472,70
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-699.025,00	-709.175,00	-760.850,73
12.	Außerordentlicher Ertrag	0,00	0,00	0,00
13.	Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	1.202.358,39
14.	Jahresüberschuß (+) Jahresfehlbetrag (-)	-699.025,00	-709.175,00	-1.963.209,12

Erfolgsvorschau für die Zeit von 2016 bis 2019

		Vorschau 2016	Vorschau 2017	Vorschau 2018	Vorschau 2019
1.	Umsatzerlöse				
1.1.	aus Hausbewirtschaftung	4.648.300,00	4.495.700,00	4.507.200,00	4.548.900,00
1.2.	aus Betreuungstätigkeit	19.400,00	19.400,00	19.400,00	19.400,00
1.3.	aus anderen Lieferungen und Leistungen	25.900,00	25.900,00	25.900,00	25.900,00
1.4.	aus Aufwendungszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes				
2.1.	an unfertigen Leistungen	-62.350,00	10.700,00	40.900,00	17.250,00
3.	Sonstige betriebliche Erträge	767.650,00	199.650,00	20.100,00	20.100,00
	Betriebliche Leistung	5.398.900,00	4.751.350,00	4.613.500,00	4.631.550,00
4.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen				
4.1.	Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung				
4.1.1.	Betriebskosten	1.727.150,00	1.739.050,00	1.784.250,00	1.802.950,00
4.1.2.	Instandhaltung	572.400,00	506.400,00	516.900,00	503.900,00
4.1.3.	Miet- und Räumungsklagen	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
4.2.	für andere Lieferungen und Leistungen	12.150,00	12.150,00	12.150,00	12.150,00
5.	Personalaufwand				
5.1.	Löhne und Gehälter	500.050,00	504.050,00	510.250,00	514.000,00
5.2.	Soziale Abgaben	102.450,00	103.300,00	104.550,00	105.350,00
6.	Abschreibungen				
6.1.	auf Anlagevermögen und Umlaufvermögen	1.145.000,00	1.146.500,00	1.146.500,00	1.148.400,00
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
7.1.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	233.700,00	222.700,00	222.700,00	222.700,00
7.2.	Aufwendungen für Abriss	892.350,00	214.500,00	0,00	0,00
8.	Zinsen und ähnliche Erträge				
8.1.	Erträge aus Finanzanlagen	25,00	25,00	25,00	25,00
8.2.	Zinsen und ähnliche Erträge	44.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	824.800,00	795.600,00	762.650,00	729.100,00
10.	Sonstige Steuern	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-593.125,00	-478.875,00	-432.425,00	-392.975,00
12.	Außerordentlicher Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Jahresüberschuß (+) Jahresfehlbetrag (-)	-593.125,00	-478.875,00	-432.425,00	-392.975,00

Finanzplan für den Zeitraum 2015 bis 2019

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Lfd.Nr.	Bezeichnung	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €
1.	Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Auszahlung KfW - Darlehen	1.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Auszahlung Bankdarlehen	700.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Abschreibungen	1.104.000,00	1.145.000,00	1.146.500,00	1.146.500,00	1.148.400,00
9.	Verkauf von Grundstücken	46.053,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	Fördermittel Sadtumbau Ost	192.300,00	335.400,00	323.000,00	231.000,00	231.050,00
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	1.431.500,00	1.138.804,05	1.356.879,05	1.649.504,05	1.864.979,05
12.	sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzierungsmittel insgesamt		4.573.853,00	2.619.204,05	2.826.379,05	3.027.004,05	3.244.429,05

Finanzplan für den Zeitraum 2015 bis 2019

Lfd.Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben) Bezeichnung	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (Anlagen 1 und 2)	1.789.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
2.	Inanspruchnahme Rückstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Jahresverlust	699.025,00	593.125,00	478.875,00	432.425,00	392.975,00
5.	Zunahme Anlagevermögen durch Kauf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Tilgung von Krediten (Anlage 3)	617.250,00	657.200,00	686.000,00	717.600,00	750.950,00
8.	Gewährung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	a) an den Aufgabenträger					
	b) an Dritte					
9.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	Tilgung Darlehen bei der Sparkasse JL	329.773,95	0,00	0,00	0,00	0,00
	Finanzierungsbedarf insgesamt	3.435.048,95	1.262.325,00	1.176.875,00	1.162.025,00	1.155.925,00

Anlage 1 zum Finanzplan - Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2014 Euro	Plan 2015 Euro	Plan 2016 Euro	Plan 2017 Euro	Plan 2018 Euro	Plan 2019 Euro
1.	immaterielle Wirtschaftsgüter	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
3.	Erneuerung Software	35.000,00	85.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Erneuerung Hardware	40.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	gesamt	87.000,00	147.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00

Anlage 2 zum Finanzplan - Investitionsplan 2015

Gewerke	Neubau Am Birkenwäldchen 9	gesamt
Rohbau	58.000,00 €	58.000,00 €
Trockenbau	132.000,00 €	132.000,00 €
Fenster/ Außentüren	60.000,00 €	60.000,00 €
Fassade WDVS	134.000,00 €	134.000,00 €
Dach	221.000,00 €	221.000,00 €
Schlosserarbeiten	27.000,00 €	27.000,00 €
Maler/ Bodenbelag	124.000,00 €	124.000,00 €
Innentüren	51.000,00 €	51.000,00 €
Fliesen	44.000,00 €	44.000,00 €
Estrich	54.000,00 €	54.000,00 €
Elektro	113.000,00 €	113.000,00 €
Heizung/ Lüftung/ Sanitär	338.000,00 €	338.000,00 €
Baunebenkosten/ Planung/ Statik	146.000,00 €	146.000,00 €
Außenanlagen	140.000,00 €	140.000,00 €
gesamt	1.642.000,00 €	1.642.000,00 €

Anlage 3 zum Finanzplan - Kredittilgung

Lfd. Nr.	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €
1. DKB - Kredit Erlenweg Sozialwohnungen	50.350,00	52.950,00	55.650,00	58.500,00	61.500,00	64.600,00
2. DKB - Kredit Gröblerstraße 33 - 90	69.550,00	73.100,00	76.800,00	80.750,00	84.850,00	89.200,00
3. DKB - Kredit Am Birkenwäldchen 1 - 3, Karower Straße 2 c-f, Heimstätten	57.000,00	59.900,00	62.950,00	66.150,00	69.550,00	73.100,00
4. DKB - Kredit Reuter Str. 1 u. 3/Busch Str. 2	8.050,00	8.500,00	8.900,00	9.350,00	9.850,00	10.350,00
5. DKB - Kredit Altschulden	76.800,00	81.150,00	85.750,00	90.650,00	95.800,00	101.250,00
6. DKB - Kredit Ahornstr. 15-21/BSW	178.150,00	187.850,00	198.050,00	208.800,00	220.150,00	232.100,00
7. Investitionsplan 2001/ KfW	8.350,00	3.550,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Investitionsplan 2002/ IB LSA	5.700,00	5.700,00	5.700,00	4.750,00	4.900,00	5.000,00
9. Investitionsplan 2004/ KfW	1.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Investitionsplan 2005/ KfW	11.450,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Investitionsplan 2006/ KfW	25.250,00	25.750,00	26.350,00	26.800,00	27.350,00	27.900,00
12. Investitionsplan 2007/ KfW	18.800,00	19.500,00	20.100,00	20.650,00	21.250,00	21.950,00
13. Investitionsplan 2008/ KfW	10.450,00	10.800,00	11.100,00	11.500,00	11.800,00	12.200,00
14. Investitionsplan 2009/ KfW	24.850,00	25.500,00	26.100,00	26.700,00	27.200,00	27.900,00
15. Investitionsplan 2012/ KfW	6.250,00	6.300,00	6.400,00	6.450,00	6.600,00	6.700,00
16. Investitionsbank LSA/ Erlenweg Sozialwohnungen	18.050,00	26.850,00	27.500,00	28.200,00	28.900,00	29.650,00
17. Investitionsplan 2014/2015/ KfW	6.800,00	18.800,00	28.850,00	29.200,00	29.800,00	30.400,00
18. Investitionsplan 2014/2015/ Bankdarlehen	0,00	11.050,00	17.000,00	17.550,00	18.100,00	18.650,00
gesamt	577.450,00	617.250,00	657.200,00	686.000,00	717.600,00	750.950,00

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		
Lfd.Nr.	Bezeichnung	€ Erläuterung
1.	Zuführung zum Stammkapital	0,00
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0,00
3.	Jahresgewinn	0,00
4.	Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00
5.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	0,00
6.	Auszahlung KfW - Darlehen	1.100.000,00
7.	Auszahlung Bankdarlehen	700.000,00
8.	Abschreibungen	1.104.000,00 Position 6 der Gewinn- und Verlustrechnung
9.	Verkauf von Grundstücken	46.053,00 Einnahme aus Verkauf Grundstück OdF - Straße
10.	Fördermittel Stadtbau Ost	192.300,00 2. Rate für Abriss Gillhofstr. 7-9, Einsteinstr. 1-11 u. 4-12 u.20
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	1.431.500,00
12.	sonstige Einnahmen	0,00
	Finanzierungsmittel insgesamt	4.573.853,00

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015

Lfd.Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungs- ermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereit- gestellt	
		€	€	€	€	
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	1.789.000,00		1.789.000,00		Anlagen 1 und 2 des Finanzplanes
2.	Inanspruchnahme Rückstellung	0,00				
3.	Entnahme aus Rücklagen	0,00				
4.	Jahresverlust	699.025,00				
5.	Zugang Anlagevermögen durch Kauf	0,00				
6.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0,00				
7.	Tilgung von Krediten	617.250,00				Anlage 3 des Finanzplanes
8.	Gewährung von Krediten	0,00				
	a) an den Aufgabenträger	0,00				
	b) an Dritte	0,00				
9.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0,00				
10.	Tilgung Darlehen Sparkasse JL	329.773,95				Tilgung Darlehen bei der Sparkasse JL für die Objekte Beethovenstraße 5a und 5b sowie Lessingstraße 6a und 6b
	Finanzierungsbedarf insgesamt	3.435.048,95				

TGZ - Wirtschaftsplan 2015
Stand: 01.09.2014

	Plan 2015 in T€
Umsatzerlöse	553,00
Sonstige betriebliche Erträge	20,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	120,00
Personalaufwand	263,00
Abschreibungen	31,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	152,00
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,00
Ergebnis	2,00
Steuern	2,00
Jahresüberschuss / bzw. -fehlbetrag	0,00

TGZ - Finanzplan 2016 - 2018
Stand: 01.09.2014

	Plan 2016 in T€	Plan 2017 in T€	Plan 2018 in T€
Umsatzerlöse	563,00	563,00	563,00
Sonstige betriebliche Erträge	20,00	20,00	20,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	120,00	115,00	115,00
Personalaufwand	267,00	268,00	268,00
Abschreibungen	30,00	30,00	30,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	160,00	164,00	164,00
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1,00	1,00	1,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5,00	5,00	5,00
Ergebnis	2,00	2,00	2,00
Steuern	2,00	2,00	2,00
Jahresüberschuss / bzw. -fehlbetrag *	0,00	0,00	0,00

* Die Umsätze resultieren aus den Geschäftsfeldern Vermietung, Dienstleistungen und Leistungsverträge mit Mietern und Unternehmen der Region. Zu erwartende veränderte Förderbedingungen für KMU's haben Einfluss auf den anteiligen Umsatz der Gesellschaft.

Stellenübersicht im TGZ Jerichower Land 2015

Gesamtanzahl Stellen: 7

davon: 5 Vollzeitstellen als Projektmitarbeiter

davon 1 Vollzeitstelle als Projektmitarbeiterin
(ego-Pilotin) – finanziert durch den Landkreis Jerichower
Land

1 Teilzeitstelle als Projektmitarbeiter

1 Teilzeitstelle als Hausmeister

Geschäftsführer: über Geschäftsbesorgungsvertrag *¹

Projektmitarbeiter: 6

Hausmeister: 1

* ¹ Die Geschäftsführung erfolgt über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der
Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH
(tti Magdeburg GmbH)

Jahresabschlüsse

- Städtische
Wohnungsbaugesellschaft
Genthin mbH (SWG)
- Technologie- und
Gründerzentrum Jerichower
Land GmbH (TGZ)
- Pareyer
Wohnungsbaugesellschaft
mbH (PWG)

Bericht

Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH
Genthin

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2014

Auftrag: 0.0720101.001

Inhaltsverzeichnis	Seite
Abkürzungsverzeichnis.....	4
A. Prüfungsauftrag und Unabhängigkeitsbestätigung	7
I. Prüfungsauftrag	7
II. Bestätigung der Unabhängigkeit	8
B. Grundsätzliche Feststellungen	9
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung	9
II. Wesentliche Geschäftsvorfälle.....	11
III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.....	11
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	13
D. Feststellungen zur Rechnungslegung	16
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	16
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	16
2. Jahresabschluss.....	16
3. Lagebericht	16
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	17
III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	19
E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG	24
F. Schlussbemerkung.....	25

Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von $\pm$ einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AHG	Gesetz über Altschuldenhilfe für Wohnungsunternehmen
AHGV	Altschuldenhilfeverordnung
AktG	Aktiengesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BilMoG	Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz)
bzw.	beziehungsweise
DMBiG	D-Markbilanzgesetz
DRS 2	Deutscher Rechnungslegungs Standard Nr. 2 (DRS 2): Kapitalflussrechnung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EStG	Einkommensteuergesetz
ff.	fortfolgende
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GW	Gewerbebeeinheiten
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HRB	Handelsregister Abteilung B
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW RS WFA 1	IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Berücksichtigung von strukturellem Leerstand bei zur Vermietung vorgesehenen Wohngebäuden
Investitionsbank	Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Magdeburg
IT	Informationstechnologie
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main
MHG	Miethöhegesetz
Nr.	Nummer
PS	Prüfungsstandard
u.a.	unter anderem
u.E.	unseres Erachtens
UStG	Umsatzsteuergesetz

WE

Wohnungseinheiten

A. Prüfungsauftrag und Unabhängigkeitsbestätigung

I. Prüfungsauftrag

1. Aufgrund unserer Wahl zum Abschlussprüfer durch den Aufsichtsrat am 10. Juni 2014 erteilte uns der Aufsichtsratsvorsitzende der

Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH, Genthin,
(im Folgenden kurz "SWG" oder "Gesellschaft" genannt)

den Auftrag, den **Jahresabschluss** der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung und den **Lagebericht** für dieses Geschäftsjahr gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

2. Die SWG ist eine **kleine Kapitalgesellschaft** im Sinne des § 267 Abs. 1 und 4 HGB.

Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung erfolgte auf der Grundlage von § 15 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB.

Die Gesellschaft hat nach § 325 HGB i.V.m. § 326 HGB Bilanz und Anhang beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch einzureichen und im Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Die Verpflichtung zur Aufstellung eines **Lageberichtes** (nach § 289 HGB) ergibt sich ebenfalls aus § 15 des Gesellschaftsvertrages.

3. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt E.
4. Für die **Durchführung des Auftrags** und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 vereinbart.
5. Über Art und Umfang sowie über das **Ergebnis unserer Prüfung** erstatten wir diesen Bericht nach den Grundsätzen des IDW PS 450, dem der von uns geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen beigefügt sind. Da es sich nicht um eine gesetzlich vorgeschriebene Prüfung handelt, ist dieser Bericht nur an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

II. Bestätigung der Unabhängigkeit

6. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

7. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der SWG durch die Geschäftsführerin (siehe Anlage I) dar.

Die Geschäftsführerin erläutert einleitend die Grundlagen des Unternehmens, die in der Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermietung des Wohnungsbestandes der SWG liegen.

Im **Wirtschaftsbericht** beschreibt die Geschäftsführerin zunächst die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und stellt Daten und Fakten der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft für das Land Sachsen-Anhalt dar. Danach geht sie auf den **Geschäftsverlauf** und dessen Einfluss auf die **Ertragslage** ein. Neben Instandsetzungsmaßnahmen der Wohnungseinheiten war im Berichtsjahr der Neubau von 22 WE Am Birkenwäldchen 9 die vorrangige Aufgabe der SWG. Für die Erhaltung der Wohnungsbestände wurden 2014 T€ 474 aufgewendet.

Der Leerstand hat sich durch den gezielten Abriss eines Wohnobjektes (52 WE) nicht weiter erhöht. Die wirtschaftlichen Folgen des Leerstandes waren jedoch auch im Geschäftsjahr 2014 für die Gesellschaft deutlich spürbar.

Auf die Ertragslage wirkten sich außerplanmäßige Abschreibungen auf Wohngebäude und auf Grund und Boden (zusammen T€ 1.091) negativ aus. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag von T€ 1.259 aus.

Den planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von T€ 1.122 standen Investitionen von T€ 912 gegenüber. Das Anlagenvermögen des Unternehmens nahm im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.355 ab. Es macht 88 % der Bilanzsumme aus. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 44 % (Vorjahr 45 %).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 2014 T€ 912. Die liquiden Mittel verringerten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 967 und betrugen am 31. Dezember 2014 T€ 1.968.

Unter **Prognose, Chancen und Risiken** analysiert und bewertet die Geschäftsführerin die Chancen und Risiken der Gesellschaft. Als Chancen werden insbesondere gesehen, dass:

- sich die SWG dem anhaltenden Bevölkerungsrückgang in der Stadt Genthin stellt und sich auf Trends der Zukunft vorbereitet. Um diesem Trend, dieser Entwicklung gerecht zu werden, wird gegenwärtig der Neubau von 22 modernen Wohnungen auf dem Grundstück Am Birkenwäldchen 9 umgesetzt. Die WE sollen Ende 2015 bezugsfertig sein
- durch den vorgesehenen Rückbau weiterer WE mit hohem Leerstand in den Jahren 2015 und 2016 die Betriebskosten gesenkt werden können

- 27 WE bis zum 30. Juni 2016 an den Landkreis Jerichower Land zur Unterbringung von Kriegsflüchtlingsen vermietet werden konnten.

Im Risikobericht geht die Geschäftsführerin ein auf:

- das Risikomanagement, das regelmäßig den Leerstand von Wohnungen untersucht und auswertet und nach Lösungen zum Abbau des Leerstandes sucht,
- die sich durch den weiteren Bevölkerungsrückgang ergebenden engen finanziellen Spielräume,
- die Folgen der Ausfälle von Forderungen gegen Mieter.

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2015 von einem Jahresfehlbetrag von ca. T€ 699 aus.

8. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreterin dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Wesentliche Geschäftsvorfälle

9. Aufgrund vorgesehener Abrissmaßnahmen und auf der Grundlage von Ertragswertberechnungen sind **außerplanmäßige Abschreibungen** gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 HGB auf Wohngebäude (T€ 1.054) sowie aufgrund gesunkener Bodenrichtwerte auf Grund und Boden (T€ 37) vorgenommen worden. Sie werden unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.
10. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft das Bauvorhaben Am Birkenwäldchen 9 (22 WE) fortgesetzt. Zum 31. Dezember 2014 werden hieraus Anlagen im Bau von T€ 956 ausgewiesen. Zur Finanzierung des Bauvorhabens dienen neben den Eigenmitteln ein Bankdarlehen (T€ 700) und ein Darlehen aus Mitteln des KfW-Programms „Energieeffizient Bauen“ (T€ 1.100). Die Kreditmittel hat die SWG erst Anfang 2015 abgerufen.
11. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die im Geschäftsjahr 2013 begonnenen Abrissmaßnahmen beendet. Die Abrissmaßnahmen betrafen insgesamt 158 WE mit einer Wohnfläche von 9.765 m². An Abriss- und Umzugskosten fielen insgesamt T€ 668 an, davon im Berichtsjahr T€ 466. Zur Finanzierung der Abrissmaßnahmen wurden der Gesellschaft Zuwendungen im Rahmen des Stadumbau-Ost (T€ 580) gewährt, die die Gesellschaft im Berichtsjahr ertragswirksam vereinnahmt hat. Die Zuwendungen werden der SWG in den Geschäftsjahren 2014 bis 2017 ratierlich ausgezahlt. Im Berichtsjahr erhielt die Gesellschaft Zuwendungen von T€ 146. Die verbleibenden Ansprüche (T€ 434) aus der Gewährung der Zuwendungen werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 19. Mai 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH, Genthin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der Geschäftsführerin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführerin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

13. Gegenstand unserer Prüfung waren die **Buchführung**, der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB), den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (§ 42 GmbHG), den branchenspezifischen Vorschriften (Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen) sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellte **Jahresabschluss** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 und der **Lagebericht** für das Geschäftsjahr 2014. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht trägt die gesetzliche Vertretlerin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung einer Prüfung dahin gehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.
14. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.
15. Die Beurteilung der Angemessenheit des **Versicherungsschutzes** der Gesellschaft, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.
16. Unsere **Prüfung** haben wir im April 2015 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Genthin durchgeführt und anschließend in unserem Magdeburger Büro abgeschlossen.
17. **Ausgangspunkt** war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013.
18. Bei Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten **Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung** beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrags waren nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, und außerhalb der

Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die gesetzliche Vertreterin des Unternehmens ist für die Einrichtung und Durchsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten verantwortlich; die Überwachung obliegt dem Aufsichtsrat, der dabei auch das Risiko der Umgehung von Kontrollmaßnahmen berücksichtigt.

19. Im Rahmen unseres **risikoorientierten Prüfungsansatzes** haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns, ausgehend von der Organisation der Gesellschaft, mit den Unternehmenszielen und -strategien beschäftigt, um die Geschäftsrisiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch Gespräche mit der Unternehmensleitung und durch Einsichtnahme in Organisationsunterlagen der Gesellschaft haben wir anschließend untersucht, welche Maßnahmen die Gesellschaft ergriffen hat, um diese Geschäftsrisiken zu bewältigen. In diesem Zusammenhang haben wir eine Prüfung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft durchgeführt. Die Prüfung des internen Kontrollsystems erstreckte sich vor allem auf folgende Bereiche, die einen engen Bezug zur Rechnungslegung haben:

- Kontrollumfeld der Gesellschaft,
- Regelungen, die auf die Feststellung und Analyse von für die Rechnungslegung relevanten Risiken gerichtet sind,
- Einrichtung von Kontrollaktivitäten durch die Unternehmensleitung als Reaktion auf die festgestellten Risiken,
- Buchführungssystem sowie unternehmensinterne Kommunikationsprozesse,
- Überwachung des internen Kontrollsystems durch die Unternehmensleitung.

Die Prüfungshandlungen zum internen Kontrollsystem haben wir schwerpunktmäßig in dem Geschäftsbereich Verkauf und Personal durchgeführt.

Das Ziel der vorstehend beschriebenen Prüfungshandlungen bestand insbesondere darin, die Geschäftsrisiken festzustellen, die eine besondere Gefahrenquelle für wesentliche Fehler in der Rechnungslegung darstellen. Diese Kenntnisse haben wir bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. In den Bereichen, in denen die Unternehmensleitung angemessene interne Kontrollen zur Begrenzung dieser Risiken eingerichtet hat, haben wir **Funktionsprüfungen** durchgeführt, um uns von der kontinuierlichen Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu überzeugen. Der Grad der Wirksamkeit dieser internen Kontrollen bestimmte anschließend Art und Umfang unserer Prüfung einzelner Geschäftsvorfälle und Bestände sowie der von uns durchgeführten analyti-

schen Prüfungshandlungen. Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit der bei der Gesellschaft eingerichteten internen Kontrollen von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials ausgehen konnten, haben wir die Untersuchung von Einzelvorgängen weitgehend eingeschränkt. Insbesondere bei Geschäftsvorfällen, die nach ihrer Art in größerer Zahl nach identischen Verfahren erfasst und - nach unseren bisherigen Feststellungen im Rahmen eines wirksamen internen Kontrollsystems - abgewickelt wurden, trat die Prüfung der stetigen Anwendung der maßgeblichen internen Kontrollen der Gesellschaft in den Vordergrund. In den übrigen Bereichen haben wir im Wesentlichen Einzelfallprüfungen auf der Basis von Stichproben und analytische Prüfungshandlungen durchgeführt.

20. Nachfolgend geben wir einen Überblick zu den von uns bei der Jahresabschlussprüfung gesetzten **Prüfungsschwerpunkten**:
- Bewertung des Anlagevermögens,
 - Vorratsbewertung,
 - Ansatz der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
21. Zur **Prüfung der Posten** des Jahresabschlusses der Gesellschaft haben wir u.a. Grundbuch- und Handelsregistrauszüge, Liefer- und Leistungsverträge, Darlehensverträge, Protokolle und Kontoauszüge sowie Rechnungen und sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen. Im Hinblick auf die Erfassung möglicher Risiken aus bestehenden Rechtsstreitigkeiten haben wir Rechtsanwaltsbestätigungen und zur Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Saldenbestätigungen auf den Bilanzstichtag eingeholt. Ferner haben wir uns Bankbestätigungen zum 31. Dezember 2014 zukommen lassen.
22. Von der Geschäftsführung und den von ihr beauftragten Mitarbeitern sind uns alle erbetenen **Aufklärungen und Nachweise** erbracht worden.

Die Geschäftsführung hat uns die berufsübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss erteilt.

D. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

23. Die **Buchführung** und das **Belegwesen** sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.
24. Bei unserer Prüfung haben wir keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Gesellschaft getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die **Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme** zu gewährleisten.
25. Das rechnungslegungsbezogene **interne Kontrollsystem** ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungssstoffes zu gewährleisten.

2. Jahresabschluss

26. Im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 der SWG wurden die gesetzlichen Vorschriften einschließlich der rechtsform- und branchenspezifischen Vorschriften für Wohnungsunternehmen, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet.
27. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften eingehalten.
28. Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.
29. Bei der Berichterstattung im Anhang wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführerin unterlassen. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel ist nach dem Ergebnis unserer Prüfung nicht zu beanstanden.

3. Lagebericht

30. Der gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages erstellte Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB). Er steht mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung

von der Lage der Gesellschaft. Nach unserer Auffassung sind im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

31. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
32. Hinsichtlich der Darstellung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Anhang der Gesellschaft und beschränken uns im Folgenden auf Erläuterungen, soweit diese für die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erforderlich sind (§ 321 Abs. 2 Satz 4 HGB).

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

33. Zu den angewandten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** merken wir Folgendes an:
34. Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Dabei gelten die zum 1. Juli 1990 vorgenommenen Bewertungen der Wohngrundstücke als Anschaffungs-/Herstellungskosten. Die Herstellungskosten beinhalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Fertigungsgemeinkosten. Bis zum Jahr 1997 wurden bei Projektierungsleistungen auch Verwaltungsgemeinkosten berücksichtigt. Vermögensgegenstände, deren Nutzungsdauern zeitlich begrenzt sind, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzung planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Darüber hinaus werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen werden unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die zugrunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen ab dem 1. Juli 1990 bei Gebäuden, die nach 1925 erstellt wurden, 50 Jahre; für Gebäude, die vor 1925 erstellt oder in Plattenbauweise hergestellt wurden, ist eine Restnutzungsdauer von 40 Jahren zugrunde gelegt worden.

Sofern die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen sind, werden gemäß § 253 Abs. 5 HGB Zuschreibungen vorgenommen. Der Ausweis der Zuschreibungen erfolgt unter den außerordentlichen Erträgen.

35. Als **unfertige Leistungen** werden die noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen, die mit den anfallenden umlagefähigen Aufwendungen angesetzt werden. In Abhängigkeit von der Leerstandsquote werden Abschläge verrechnet.

36. Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.
37. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 27,38 % zugrunde gelegt. Die sich auf dieser Grundlage ergebenden aktiven latenten Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Passive latente Steuern ergaben sich nicht.
38. Bezüglich der weiteren wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den unserem Bericht als Anlage beigefügten Anhang. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlicher Ergebnisauswirkung haben wir nicht festgestellt.

III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur

39. Nachfolgend haben wir zur Darstellung der berichtspflichtigen Sachverhalte und zur Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage die Bilanz zum 31. Dezember 2014 (siehe Anlage II) nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten aufbereitet und den Vergleichszahlen des Vorjahres gegenübergestellt:

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Anlagevermögen	31.555	88	32.910	87	-1.355
Umlaufvermögen					
Vorräte	1.550	4	1.510	4	40
Forderungen aus Vermietung	38	0	85	0	-47
Übrige Forderungen, Wertpapiere und Rechnungsabgrenzungsposten	685	2	487	1	198
Flüssige Mittel	1.968	6	2.935	8	-967
	4.241	12	5.017	13	-776
	35.796	100	37.927	100	-2.131
Passiva					
Eigenkapital	15.709	44	16.968	45	-1.259
Mittel- und langfristige Fremdmittel					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.831	47	17.763	47	-932
Kurzfristige Fremdmittel					
Rückstellungen	232	1	133	0	99
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	917	3	1.005	3	-88
Erhaltene Anzahlungen	1.762	5	1.742	5	20
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	345	1	316	1	29
	3.256	9	3.196	8	60
	35.796	100	37.927	100	-2.131

40. Das **Bilanzvolumen** ist gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 2.131 gesunken. Die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf Wohngebäude und Grund und Boden (zusammen T€ 1.091) sowie die unter den planmäßigen Abschreibungen (T€ 1.122) und Anlagenabgängen (T€ 54) liegenden Investitionen im Berichtsjahr (T€ 912) führten auf der **Aktivseite** zu einer Abnahme des Anlagevermögens um T€ 1.355. Innerhalb des Umlaufvermögens stiegen die unter den Vorräten bilanzierten unfertigen Leistungen aus noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten (um T€ 40) und es nahmen die Forderungen aus Vermietung – u.a. aufgrund von Forderungsausbuchungen - (um T€ 47) ab. Dagegen stiegen die übrigen Forderungen (um T€ 198) insbesondere durch die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Ansprüche aus der Gewährung von Zuwendungen für Abrissmaßnahmen (T€ 434; siehe Text 11). Des Weiteren nahmen die flüssigen Mittel um T€ 967 ab.

41. Auf der **Passivseite** hat sich das Eigenkapital in Höhe des Jahresfehlbetrages (T€ 1.259) verringert. Bei den Fremdmitteln ist im mittel- und langfristigen Bereich der Rückgang auf Darlehenstilgungen zurückzuführen. Der im Geschäftsjahr 2015 zu erbringende Tilgungsdienst der Bankdarlehen wurde dem kurzfristigen Bereich zugeordnet. Die unter den kurzfristigen Fremdmitteln ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen aufgrund der Tilgung und Sondertilgung von Darlehen ab. Die übrigen Verbindlichkeiten werden in etwa auf Vorjahresniveau ausgewiesen.
42. Die **Vermögensstruktur** ist unverändert durch das Anlagevermögen geprägt; der Anteil des Anlagevermögens beträgt 88 % (Vorjahresstichtag 87 %) der Bilanzsumme. Die **Kapitalstruktur** ist nach Vornahme weiterer außerplanmäßiger Abschreibungen noch durch eine hohe Eigenkapitalquote gekennzeichnet. Das **Eigenkapital** macht 44 % (Vorjahresstichtag 45 %) der gesunkenen Bilanzsumme aus. Es finanziert das Anlagevermögen zu ca. 50 %. Zur weiteren Finanzierung stehen mittel- und langfristige Fremdmittel zur Verfügung. Den kurzfristigen Verpflichtungen und Rückstellungen von T€ 3.256 stehen flüssige Mittel und kurzfristig realisierbare Vermögenswerte von T€ 4.241 gegenüber. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr und bis zur Beendigung unserer Prüfung stets gegeben.

Cashflow

43. Die **Finanz- und Liquiditätslage** lässt sich im Vergleich zum Vorjahr anhand der nachfolgenden **Kapitalflussrechnung** gemäß DRS 2 darstellen:

	2014 T€	2013 T€
I. Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-1.259	-1.963
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.213	2.337
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	8	0
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	99	20
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-462	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	80	50
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte	-40	299
Forderungen aus Vermietung sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	224	-395
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Vermietung sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	49	-397
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	912	-49
II. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	46	0
Einzahlungen von Investitionszuschüssen	0	75
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-912	-305
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-866	-230
III. Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme/ Übertragung von Darlehen	0	131
Tilgung von Darlehen	-1.013	-549
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.013	-418
IV. Veränderung des Finanzmittelfonds		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-967	-697
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (01.01.)	2.935	3.632
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31.12.)	1.968	2.935

44. Die Gesellschaft finanzierte aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (T€ 912) und den flüssigen Mitteln ihre Investitionstätigkeit (T€ 866) und die Tilgung ihrer Finanzverbindlichkeiten (T€ 1.013, davon T€ 435 Sondertilgung). Insgesamt wird zum Bilanzstichtag ein gegenüber dem Vorjahr (um T€ 967) niedrigerer Finanzmittelfonds ausgewiesen.
45. Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sind weiterhin geordnet.

Ertragslage

46. Nachfolgend haben wir zur Analyse der Ertragslage die gerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Anlage II) in zusammengefasster Form gegliedert und - unter Umsetzung von wesentlichen ergebnisverzerrenden (neutralen) Posten - den Vergleichszahlen des Vorjahres gegenübergestellt:

	2014		2013		Ergebnis- verände- rung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	4.617	99,1	4.781	106,7	-164
Bestandsveränderungen	40	0,9	-299	-6,7	339
Gesamtleistung	4.657	100,0	4.482	100,0	175
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen (einschließlich umlagefähiger Grundsteuern)	2.280	49,0	2.379	53,1	99
Rohergebnis	2.377	51,0	2.103	46,9	274
Übrige betriebliche Erträge	46	1,0	22	0,5	24
Personalaufwand	579	12,4	590	13,2	11
Abschreibungen (planmäßig)	1.121	24,1	1.135	25,3	14
Übrige betriebliche Aufwendungen (einschließlich nicht umlagefähiger sonstiger Steuern)	194	4,2	180	4,0	-14
Betriebsergebnis	529	11,3	220	4,9	309
Finanzergebnis	-793	-17,0	-778	-17,4	-15
Neutrales Ergebnis	96	2,1	-203	-4,5	299
Außerordentliches Ergebnis	-1.091	-23,4	-1.202	-26,8	111
Jahresergebnis	-1.259	-27,0	-1.963	-43,8	704

47. Die **Ertragslage** der Gesellschaft stellt sich im Berichtsjahr wiederum negativ dar. Das Betriebsergebnis verbesserte sich aber gegenüber dem Vorjahr um T€ 309. Durch das negative Finanzergebnis (T€ 793) und wegen weiteren Abwertungsbedarfs für Wohngebäude (T€ 1.054) und Grund und Boden (T€ 37) zum Bilanzstichtag (im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesene außerplanmäßige Abschreibungen; siehe Text 9) ergab sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag von T€ 1.259.
48. Der Rückgang der Umsatzerlöse um T€ 164 bzw. 3,4 % ist insbesondere auf gesunkene Erlöse aus abgerechneten Betriebs- und Heizkosten zurückzuführen. Der Saldo aus Sollmieten und Erlöschmälerungen (T€ 2.944) veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.948) nur unwesentlich.
49. Aufwandsseitig fielen neben den Betriebs- und Heizkosten (um T€ 42) die Instandhaltungskosten gegenüber dem Vorjahr (um T€ 79) geringer aus. Das Rohergebnis verbesserte sich um T€ 274.

50. Im **neutralen Ergebnis** sind folgende Posten enthalten:

	2014	2013
	T€	T€
Erträge		
Zuwendungen Abrisskosten	580	0
Übrige periodenfremde Erträge	38	22
Herabsetzung von Wertberichtigungen	21	0
Teilschulderlass KfW-CO ₂ -Darlehen	7	0
Auflösung von Rückstellungen	4	5
	650	27
Aufwendungen		
Abrisskosten	466	179
Ausbuchung von Forderungen	80	43
Buchverluste aus Anlagenabgängen	8	0
Zuführung zu Wertberichtigungen	0	8
	554	230
	96	-203

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

51. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.
52. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage III (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Städtische Wohnungsbau-gesellschaft Genthin mbH, Genthin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 und des Lageberichtes für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzli-chen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfun-gen (IDW PS 450).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter "Wiedergabe des Bestätigungs-vermerks" enthalten.

Magdeburg, den 19. Mai 2015

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Peter Nuretinoff
Wirtschaftsprüfer


Dirk Pacholke
Wirtschaftsprüfer



Anlagen

Anlagenverzeichnis**Seite**

I	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014.....	1
II	Jahresabschluss	1
	1. Bilanz zum 31. Dezember 2014	2
	2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014.....	5
	3. Anhang für das Geschäftsjahr 2014.....	7
	Entwicklung des Anlagevermögens	13
III	Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720)	1
IV	Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse.....	1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002

Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH, Genthin

LAGEBERICHT 2014

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Grundlage unseres Unternehmens ist die Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermietung des gesamten Wohnungsbestandes.

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH ist Bauherr, Vermieter und Dienstleister rund um die Wohn- und Gewerbeobjekte.

Die Gesellschaft darf Wärmeerzeugungsanlagen bauen und betreiben, einschließlich des Verkaufes der unter Umständen in diesem Zusammenhang erzeugten Energien.

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH nimmt im Interesse ihres kommunalen Eigentümers positiven Einfluss auf die Stadtentwicklung und gewährleistet die Instandhaltung und Modernisierung ihrer Wohnungen. Darüber hinaus fördert die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH das sozial orientierte Wohnen.

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH besitzt und bewirtschaftet folgenden Wohnungsbestand (ohne 4 vermietete Eigentumswohnungen).

Jahr	Gesamtbestand WE-Einheiten	leerstehende WE-Einheiten	Vermietete WE-Einheiten
31.12.2013	1.338	334	1.004
31.12.2014	1.286	298	988

Insgesamt hat die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH seit 2003 594 Wohnungen abgerissen.

Die Altersstruktur der Bevölkerung in Genthin sieht wie folgt aus:

Merkmal	2008	2025
unter 20-jährige	14,4 %	13,5 %
20- unter 65-jährige	61,0 %	51,8 %
65-jährige und älter	24,5 %	34,7 %

1.2. Ziele und Strategien der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH

Hauptaufgabe der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH ist es, die vermieteten Wohnungen (Bestandspflege) besonders zu bewirtschaften.

Aufgabe ist es, die vorhandenen Mittel so zielgerichtet einzusetzen, dass der Mieter sich in der Wohnung wohlfühlt und bei der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH so lange wie möglich wohnen bleibt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Allgemeine Situation der Wohnungswirtschaft in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2014 bewirtschafteten in Sachsen-Anhalt 200 Wohnungsunternehmen in der Rechtsform der Wohnungsgesellschaften und Wohnungsgenossenschaften rund 356.000 Wohnungen. Diese leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität in Sachsen-Anhalt, da sie sich langfristig und nachhaltig auf Bestandserhaltung und -entwicklung mit einer starken sozialen Orientierung ausgerichtet haben. Die Wohnungsunternehmen haben seriös und solide gewirtschaftet, so dass sie im Jahr 2013 ca. EUR 456 Mio. investieren konnten.

Die Mitgliedsunternehmen beider Verbände waren im Jahr 2014 Hauptakteure im Stadtumbau des Landes Sachsen-Anhalt. Rund 4.000 Wohnungen wurden durch Abriss und Rückbau vom Markt genommen.

Trotz der zuvor genannten Investitionen und Abriss bzw. Rückbauaktivitäten hat der Stadtumbau nach Ansicht der Verbände an Dynamik verloren. Die Altschuldenhilfe lief Ende 2013 aus. Aufgrund der aktuellen politischen Lage kann nicht davon ausgegangen werden, dass es eine Anschlussregelung geben wird.

Die aktuelle Debatte um „Wohnungsmangel und drastische Mietsteigerungen“ wie in den Ballungsräumen Hamburg, München und Berlin stellt sich in Sachsen-Anhalt anders dar. In Sachsen-Anhalt gibt es genügend freie Wohnungen zu moderaten Mietpreisen. Der durchschnittliche Mietpreis von EUR 4,54 pro m² ist landesweit sehr günstig.

Aufgrund des demographischen Wandels und der Abwanderung sinkt die Anzahl der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt kontinuierlich. Auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt ist zu erkennen, dass unser Bundesland von 2005 (2.469.716) bis 2012 (2.259.393) 210.323 Menschen „verloren“ hat. Das entspricht einem Rückgang von 8,52 %.

Prognose der Bevölkerungsentwicklung im Land bis zum Jahr 2025

	2009	2015	2020	2025	Veränderung 2015 zu 2009 (Prozent)	Veränderung 2025 zu 2009 (Prozent)
Bevölkerung gesamt	2.354.370	2.209.173	2.080.850	1.939.342	-6,2	-17,6

2.2. Geschäftsverlauf

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist die Geschäftsentwicklung der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH grundsätzlich planmäßig verlaufen. Neben den Instandsetzungen der Wohnungseinheiten war im Wirtschaftsjahr 2014 die vorrangige Aufgabe der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH der Beginn des Neubaus von 22 modernen Wohnungen Am Birkenwäldchen 9a und 9b.

Darüber hinaus verwaltet die Gesellschaft 6 Wohnungseinheiten für Dritte und 76 Wohnungseinheiten für eine Eigentumsgemeinschaft.

Die Verpflichtungen aus dem AHG wurden erfüllt.

Für die Erhaltung der Wohnungsbestände der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH wurden 2014 TEUR 474 aufgewendet.

Im Unternehmen wurde durch ein gezieltes Vermietungsmanagement versucht, bestimmten Risiken entgegenzuwirken. Die Entwicklung des Leerstandes konnte auch 2014 nicht aufgehalten werden.

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Wohnungseinheiten	1.442	1.338	1.286
Leerwohnungen	442	334	298

Durch den gezielten Abriss (2014: Einsteinstraße 1-11; 52 Wohneinheiten) hat sich der Leerstand nicht weiter erhöht.

Der Leerstand von Wohnungen hat nachhaltige negative Folgen für die Gesellschaft, wie Erlösschmälerung und nicht umlagefähige Betriebskosten. Forderungen aus Mieten sowie Betriebs- und Heizkosten betrugen vor Wertberichtigungen am 31.12.2014 TEUR 71. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Ausbuchungen auf Forderungen aus Vermietung in Höhe von TEUR 74 vorgenommen. Vielen Mietern ist nicht bewusst, dass die regelmäßige Zahlung der Miete und der Nebenkosten

wichtig ist, um den Lebensstandard und somit die Wohnung zu halten. Zahlungserinnerungen, Mahnungen, Mietergespräche und Angebote über Ratenzahlungen werden monatlich und nach Bedarf durchgeführt. Bei Nichteinhaltung der Zahlungsvereinbarungen werden Mahnverfahren, um Kosten zu minimieren, von eigenen Mitarbeitern durchgeführt.

Durch den gezielten Einsatz der finanziellen Mittel wurden Leerwohnungen in einen vermietbaren Zustand versetzt und konnten zielgerichtet und mieterorientiert vermietet werden.

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH war auch im Jahr 2014 bemüht, attraktiven Wohnraum zu bezahlbaren Mietpreisen zur Verfügung zu stellen. Die durchschnittliche Kaltmiete lag zwischen Euro 3,09 und Euro 5,30 pro m² Wohnfläche.

2.3. Lage der Gesellschaft

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH ist trotz der hohen Leerstandsquote als stabil zu bezeichnen.

2.3.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2014 weist die Ertragslage einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.259 aus.

Der geplante Jahresfehlbetrag wurde damit um TEUR 550 überschritten.

Negativ wirken sich auf das Jahresergebnis die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Gebäude und Grund und Boden in Höhe von TEUR 1.091 aus.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 529. Es erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 309.

Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2014 waren neben der Geschäftsführerin 11 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 1 Auszubildender und 1 geringfügig Beschäftigter für Hauswarttätigkeiten.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum Vorjahr um TEUR 2.131 verringert.

Planmäßige Abschreibungen wurden im Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von TEUR 1.122 vorgenommen. Dem gegenüber standen Investitionen in Höhe von TEUR 912. Die Höhe der Investitionen wird im Wesentlichen durch den Neubau Am Birkenwäldchen 9a und 9b bestimmt.

Das Anlagenvermögen des Unternehmens nahm im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.355 ab. Das Anlagevermögen macht 88% der Bilanzsumme aus. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 44% (Vorjahr 45%).

Das Eigenkapital wurde durch den Jahresfehlbetrag um TEUR 1.259 auf TEUR 15.709 gemindert. Die Vermögens- und Kapitalstruktur ist geordnet. Das Anlagevermögen wird durch das Eigenkapital und durch lang- und mittelfristige Fremdmittel finanziert.

Die Finanzierung der kurzfristigen Schuldposten in Höhe von TEUR 3.256 ist durch kurzfristig gebundenes Vermögen in Höhe von TEUR 4.241 gesichert.

Wenn es keine außergewöhnlichen Ereignisse gibt, wird es im Unternehmen zu keinen schwierigen finanziellen Engpässen kommen. Die Darlehen sind zu festen Konditionen vereinbart.

Die Finanzlage im Unternehmen ist geordnet. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 2014 TEUR 912. Dies entspricht einer Erhöhung um TEUR 961 im Vergleich zum Vorjahr.

Die liquiden Mittel ersten Grades verringerten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um TEUR 967 und betrugen zum 31.12.2014 TEUR 1.968.

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH ist allen Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit im Geschäftsjahr 2014 gesichert.

3. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Schluss des Geschäftsjahres 2014 eingetreten.

4. Prognose, Chancen und Risiken

4.1. Risikomanagement des Unternehmens

Das Risikomanagement ist in der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH intern integriert und wird von der Geschäftsleitung aktiv betrieben.

Regelmäßig wird der Leerstand von Wohnungen untersucht und ausgewertet. Es wird nach Lösungen zum Abbau des Leerstandes gesucht.

Durch weiteren Bevölkerungsverlust ergeben sich nur sehr enge Spielräume. Die Folgen von Finanzausfällen (Mieterverschulden) werden regelmäßig kontrolliert und im Unternehmen ausgewertet.

Uneinbringliche Forderungen gegenüber den Mietern werden ausgebucht und an das Inkassobüro „Bürgel“ übergeben, die die weitere Bearbeitung übernehmen.

Die monatliche betriebswirtschaftliche Auswertung ist fester Bestandteil des Risikomanagements.

Für bekannte Risiken wurden Rückstellungen gebildet.

Im Hinblick auf das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen wird das eingerichtete Risikomanagement ständig aktualisiert und ausgewertet, um mögliche Risiken rechtzeitig zu erkennen und entgegenwirken zu können.

4.2. Prognosen und Chancen

Die wirtschaftliche Lage der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH konnte durch den Stadtumbau Ost verbessert werden. Jedoch ist der Bevölkerungsrückgang in der Stadt Genthin weiterhin ein Problem für die Gesellschaft.

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH muss sich dieser Entwicklung stellen und sich auf die Trends der Zukunft vorbereiten. Die Ausprägung der Trends wird in Abhängigkeit von Altersgruppen, Haushaltsstrukturen und Kaufkraft erfolgen müssen.

Durch die geringe Kostenübernahme des Landkreises Jerichower Land, der für Arbeitslosengeld-II-Empfänger lediglich Euro 4,10 pro m² für die Grundmiete übernimmt, sind der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH gewisse Grenzen gesetzt.

Gegenwärtig baut die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH Am Birkenwäldchen 9a und 9b 22 moderne Wohnungen, die Ende 2015 bezugsfertig sind.

Diese Maßnahme wird ca. EUR 2,5 Mio. kosten. Weiterhin werden noch Maßnahmen, die der Gesetzgeber angeordnet hat, umgesetzt (u.a. Einbau von Rauchwarnmeldern, Trinkwasseruntersuchungen usw.).

Vor dem Hintergrund der erheblichen Anpassungserfordernisse des Wohnungsbestandes an die älter werdende Gesellschaft, die Verringerung der Bevölkerung und die Anforderungen an die Energieeffizienz erfordert es einen sparsamen und sorgfältigen Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.

Die Gesellschaft wird weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage ergreifen. Zur Einsparung von Betriebskosten ist der Rückbau weiterer Wohngebäude mit hohem Leerstand in den Jahren 2015 und 2016 vorgesehen.

Seit Ende 2014 werden 27 WE bis zum 30. Juni 2016 an den Landkreis Jerichower Land zur Unterbringung von Kriegsflüchtlingen vermietet.

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2015 von einem Jahresfehlbetrag von ca. TEUR 699 aus.

Genthin, den 30. April 2015


Angelika Domsagen
Geschäftsführerin

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH, Genthin

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	382,79	30,02
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Wohnbauten	29.178.191,54	31.412.346,67
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	486.926,70	501.862,76
3. Grundstücke ohne Bauten	865.061,81	833.748,58
4. Technische Anlagen	19.519,73	20.604,08
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.756,50	55.857,24
6. Anlagen im Bau	955.646,69	84.780,73
	31.554.102,97	32.909.200,06
III. Finanzanlagen		
Genossenschaftsanteile	600,00	600,00
	31.555.085,76	32.909.830,08
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	1.550.100,00	1.509.700,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	37.773,25	85.442,57
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00	26,78
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	13.473,93	9.571,85
4. Sonstige Vermögensgegenstände	611.265,08	415.645,34
	662.512,26	510.686,54
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	50.000,00	50.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.968.274,58	2.934.528,26
	4.230.886,84	5.004.914,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.510,08	11.848,07
	35.796.482,68	37.926.592,95

Passiva

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.557.000,00	2.557.000,00
II. Kapitalrücklage		
Sonstige Zuzahlungen der Gesellschafterin	339.319,05	339.319,05
III. Gewinnrücklagen		
1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	7.672.249,13	9.635.458,25
2. Andere Gewinnrücklagen	6.399.186,17	6.399.186,17
	14.071.435,30	16.034.644,42
IV. Jahresfehlbetrag	1.259.121,42	1.963.209,12
	15.708.632,93	16.967.754,35
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	232.412,95	133.190,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.748.322,77	18.768.347,39
2. Erhaltene Anzahlungen	1.762.126,88	1.741.387,53
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	21.845,63	19.375,35
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216.697,61	197.234,68
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 7.445,60; Vorjahr € 7.793,73; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 409,79; Vorjahr € 235,82)	30.606,61	31.680,82
	19.779.599,50	20.758.025,77
D. Rechnungsabgrenzungsposten	75.837,30	67.622,83
	35.796.482,68	37.926.592,95

Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH, Genthin
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014	2013
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	4.570.306,88	4.744.331,62
b) aus Betreuungstätigkeit	19.395,15	8.865,56
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	27.455,88	27.376,13
	4.617.157,91	4.780.573,31
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	40.400,00	-299.700,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	696.148,38	48.791,56
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	2.176.940,37	2.276.829,01
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	19.348,52	14.854,52
	2.196.288,89	2.291.683,53
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	479.974,26	487.870,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 2.756,30; Vorjahr € 2.625,00)	99.079,28	102.097,87
	579.053,54	589.968,37
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.121.395,94	1.135.074,58
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	743.513,86	405.731,85
8. Erträge aus Genossenschaftsanteilen	27,00	27,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68.586,82	77.627,11
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	862.104,53	854.935,25
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-80.036,65	-670.074,60
12. Außerordentliche Aufwendungen	1.091.345,36	1.202.358,39
13. Außerordentliches Ergebnis	-1.091.345,36	-1.202.358,39
14. Sonstige Steuern	87.739,41	90.776,13
15. Jahresfehlbetrag	1.259.121,42	1.963.209,12

Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH, Genthin

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

1. Allgemeine Angaben

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft. Der vorliegende Jahresabschluss ist entsprechend den Festlegungen im Gesellschaftsvertrag nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Die Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen wurde beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz wurde entsprechend § 265 Abs. 5 HGB erweitert (einschließlich der ergänzenden Bestimmungen des DMBilG).

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung werden die Restlaufzeitvermerke zu Forderungen und Verbindlichkeiten in den Anhang verlagert.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens und die **Sachanlagen** bewerten wir auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Dabei gelten die zum 1. Juli 1990 vorgenommenen Bewertungen unserer Wohngrundstücke als Anschaffungs-/Herstellungskosten. Die Herstellungskosten bewerten wir mit Einzelkosten zuzüglich angemessener Fertigungsgemeinkosten. Bis zum Jahr 1997 wurden bei Projektierungsleistungen auch Verwaltungsgemeinkosten berücksichtigt. Vermögensgegenstände, deren Nutzungsdauern zeitlich begrenzt sind, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzung planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen sind wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen worden.

Die zugrunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen ab dem 1. Juli 1990 bei Gebäuden, die nach 1925 erstellt wurden, 50 Jahre; für Gebäude, die vor 1925 erstellt oder in Plattenbauweise hergestellt wurden, ist eine Restnutzungsdauer von 40 Jahren zugrunde gelegt worden.

Schwer vermietbare Wohngebäude mit einer erhöhten Leerstandsquote werden auf der Grundlage ihres ermittelten Ertragswertes auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben. Sofern die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen sind, werden entsprechend § 253 Abs. 5 HGB Zuschreibungen im Umfange der Werterhöhung unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen, die zwischenzeitlich vorzunehmen gewesen wären, vorgenommen. Nach diesen dargestellten Grundsätzen sind im laufenden Jahr und in den Geschäftsjahren 2001 bis 2003, 2005 und 2007 bis 2013 außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen worden.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen werden unter den außerordentlichen Aufwendungen, die Zuschreibungen unter den außerordentlichen Erträgen ausgewiesen.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Vermögensgegenstände wird seit 2008 handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG angewendet. Danach werden selbständig nutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwar EUR 150, aber nicht EUR 1.000 übersteigen, in einen Sammelposten aufge-

nommen, der im Geschäftsjahr der Bildung und in den vier folgenden Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird.

Investitionszuschüsse werden im Zuflussjahr anschaffungs- bzw. herstellungskostenmindernd berücksichtigt.

Die **Finanzanlagen** (Genossenschaftsanteile) sind mit Anschaffungskosten angesetzt.

Als **unfertige Leistungen** werden die noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen, die mit den anfallenden umlagefähigen Aufwendungen angesetzt werden. In Abhängigkeit von der Leerstandsquote werden Abschläge verrechnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert; für Ausfallrisiken sind Wertberichtigungen abgesetzt.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Kurswert am Abschlussstichtag bewertet.

Die **flüssigen Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 27,38 % zugrunde gelegt.

Zum 31. Dezember 2014 wurden aktive latente Steuern aus den unterschiedlichen Bilanzansätzen des Anlagevermögens ermittelt.

Die sich auf dieser Grundlage ergebenden aktiven latenten Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Passive latente Steuern ergaben sich nicht.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung und Zusammensetzung des **Anlagevermögens** sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Bei den **unfertigen Leistungen** handelt es sich um noch nicht abgerechnete Heiz- und Betriebskosten 2014.

Von den **Forderungen aus Vermietung** haben TEUR 10 (Vorjahr TEUR 10) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Von den **Guthaben bei Kreditinstituten** sind Festgelder in Höhe von TEUR 89 zur Besicherung einer Bankbürgschaft verpfändet.

Im **Rechnungsabgrenzungsposten** ist ein Disagio von TEUR 7 (Vorjahr TEUR 11) enthalten. Die Abschreibung wird entsprechend der Zinsfestschreibungsfrist vorgenommen.

Das **gezeichnete Kapital** (Stammkapital) ist zum Nennwert angesetzt und beträgt TEUR 2.557.

Entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterin wurde der Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von EUR 1.963.209,12 aus der **Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG** entnommen.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Prozess- und Gerichtskosten, Prüfungskosten, Kosten für unterlassene Instandhaltung, ausstehende Betriebskostenrechnungen, Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen sowie Personalrückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2014				31.12.2013	
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
		bis zu 1 Jahr	von 1 bis zu 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.748	917	2.392	14.439	18.768	1.005
aus erhaltenen Anzahlungen	1.762	1.762	0	0	1.742	1.742
aus Vermietung	22	22	0	0	19	19
aus Lieferungen und Leistungen	217	217	0	0	197	197
Sonstige Verbindlichkeiten	31	31	0	0	32	32
	19.780	2.949	2.392	14.439	20.758	2.995

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Sicherheiten in Form von Grundschuldeintragungen (TEUR 25.997). Darüber hinaus wurden für die Neubaumaßnahme Am Birkenwäldchen 9 zwei Darlehensverträge in Höhe von insgesamt TEUR 1.800 abgeschlossen, deren Ausreichung erst im Geschäftsjahr 2015 erfolgte. Dafür bestehen ebenfalls Sicherheiten in Form von Grundschuldeintragungen (TEUR 1.200).

Die Gesellschaft verwahrt als **Kautionen** für den eigenen Wohnungsbestand Sparbücher der Mieter mit einem Gesamtwert von TEUR 13, für Auftragnehmer Sparbücher für Sicherheitseinbehalte mit einem Gesamtwert von TEUR 1 sowie für Treuhandkonten TEUR 14, die nicht in der Bilanz ausgewiesen werden.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** wurden ausschließlich im Inland erzielt.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind u.a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 4 (Vorjahr TEUR 5), aus der Vereinnahmung eines Teilschulderlasses für

das KfW-CO 2-Darlehen des Wohnquartieres Mühlenstraße 11 a-c von TEUR 7 (Vorjahr TEUR 0), aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 0) sowie andere periodenfremde Erträge von TEUR 38 (Vorjahr TEUR 22) enthalten.

Von den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind TEUR 80 (Vorjahr TEUR 43) periodenfremd. Sie entfallen auf Forderungsausbuchungen.

Unter den **außerordentlichen Aufwendungen** sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB auf Wohngebäude und Grundstücke (TEUR 1.091) erfasst.

5. Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2014 bestanden **sonstige finanzielle Verpflichtungen** aus Bestellungen für Investitionen von TEUR 1.550.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt folgende Mitarbeiter:

	2014	2013
Angestellte	8	9
Gewerbliche Arbeitnehmer	3	3
Gesamt	11	12

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 berechnete Gesamthonorar (TEUR 22, einschließlich Umsatzsteuer) betrifft Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 14) und Steuerberatungsleistungen (TEUR 8).

Geschäftsführung:

Frau Angelika Domsgen, Burg

Die Angaben zu den Geschäftsführerbezügen werden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

Vorsitzender

Herr Norbert Müller, selbständiger Kfz-Handwerksmeister

Bürgermeister der Einheitsgemeinde Stadt Genthin

Herr Thomas Barz, seit dem 12. März 2015

Vertreter des Stadtrates der Stadt Genthin

Herr Gerhard Koschnitzke, selbständiger Schuhmachermeister, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, bis zum 10.07.2014

Herr Karl-Heinz Steinel, selbständiger Elektromeister und Pensionär, bis zum 10.07.2014

Herr Kurt Wicke, selbständiger Brunnenbaumeister und Pensionär, bis zum 10.07.2014

Frau Cornelia Draeger, Bibliothekarin, bis zum 10.07.2014

Herr Heinrich Telmes, selbständiger Malermeister, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Herr Marc Eickhoff, Diplom-Finanzwirt (FH)
Herr Karl-Heinz Rutkowski, Schlosser
Herr Alexander Otto, Student, seit dem 10.07.2014
Herr Horst Leiste, Pensionär, seit dem 10.07.2014
Herr Torsten Gutschmidt, Kaufmann im Einzelhandel, seit dem 10.07.2014

Für ihre Tätigkeit erhielten die Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr **Bezüge** von insgesamt
TEUR 3.

Genthin, den 30. April 2015



Angelika Domschen
Geschäftsführerin

Anlagenspiegel 2014

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	01.01.2014	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	31.12.2014
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	79.846,14	980,32	0,00	40.168,83	40.657,63
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Wohnbauten	76.030.391,64	35.100,26	-181.025,90	1.388.166,15	74.496.299,85
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	878.433,51	0,00	0,00	0,00	878.433,51
3. Grundstücke ohne Bauten	1.640.741,51	79,31	181.025,90	119.014,20	1.702.832,52
4. Technische Anlagen	23.038,62	0,00	0,00	0,00	23.038,62
5. Andere Anlagen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	210.700,90	5.180,64	0,00	16.866,36	199.015,18
6. Anlagen im Bau	84.780,73	870.865,96	0,00	0,00	955.646,69
	78.868.086,91	911.226,17	0,00	1.524.046,71	78.255.266,37
III. Finanzanlagen					
Genossenschaftsanteile	600,00	0,00	0,00	0,00	600,00
	78.948.533,05	912.206,49	0,00	1.564.215,54	78.296.524,00

Abschreibungen					Buchwerte	
01.01.2014	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€	€
79.816,12	608,04	0,00	40.149,32	40.274,84	382,79	30,02
44.618.044,97	2.181.604,39	-93.377,90	1.388.163,15	45.318.108,31	29.178.191,54	31.412.346,67
376.570,75	14.936,06	0,00	0,00	391.506,81	486.926,70	501.862,76
806.992,93	2.234,08	93.377,90	64.834,20	837.770,71	865.061,81	833.748,58
2.434,54	1.084,35	0,00	0,00	3.518,89	19.519,73	20.604,08
154.843,66	12.274,38	0,00	16.859,36	150.258,68	48.756,50	55.857,24
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	955.646,69	84.780,73
45.958.886,85	2.212.133,26	0,00	1.469.856,71	46.701.163,40	31.554.102,97	32.909.200,06
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600,00	600,00
46.038.702,97	2.212.741,30	0,00	1.510.006,03	46.741.438,24	31.555.085,76	32.909.830,08

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720)

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 22. Januar 2013.

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der SWG die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Beschlussfassung sowie die Aufgaben der Gesellschafterversammlung sind in den §§ 12 und 13 des Gesellschaftsvertrages geregelt. Für die Gesellschafterversammlung besteht keine Geschäftsordnung.

Die Zusammensetzung, Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung des Aufsichtsrates der Gesellschaft richten sich nach den §§ 9 bis 11 des Gesellschaftsvertrages. Für den Aufsichtsrat besteht eine Geschäftsordnung (gültig in der Fassung vom 18. Dezember 2012). Rechtsgeschäfte, welche die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, sind in § 11 des Gesellschaftsvertrages festgelegt.

Für die Geschäftsführung besteht eine Geschäftsanweisung (gültig in der Fassung vom 18. Dezember 2012). In ihr sind u.a. die Zuständigkeiten der Geschäftsführung und die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat geregelt.

Ein Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsführung liegt nicht vor und ist unseres Erachtens auch nicht erforderlich, da nur ein Geschäftsführer bestellt ist. Ansonsten ergeben sich die Zuständigkeiten und die Aufgabenverteilung aus dem Strukturplan (Organigramm).

Die Regelungen sind den unternehmensspezifischen Bedürfnissen angemessen.

- b) **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Die Gesellschafterversammlung trat im Berichtsjahr zu einer Sitzung (9. Juli 2014) zusammen.

Im Berichtsjahr fanden vier (am 25. März, 10. Juni, 16. Oktober und 16. Dezember 2014) Sitzungen des Aufsichtsrates statt; Ausschüsse sind nicht gebildet worden.

Im Geschäftsjahr 2015 hat bisher eine Aufsichtsratssitzung (24. März 2015) stattgefunden.

Zu den Gesellschafterversammlungen und den Aufsichtsratssitzungen wurden Niederschriften gefertigt; diese haben uns vorgelegen. Ein Beschluss des Aufsichtsrates wurde im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

- c) **In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Die Geschäftsführerin ist nach den uns erteilten Auskünften in keinem Kontrollgremium i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG tätig.

- d) **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird im Anhang der Gesellschaft ausgewiesen. Sie erfolgt nach Fixum. Sie wird nicht individualisiert angegeben, weil dies gesetzlich nicht erforderlich ist.

Bei der Berichterstattung der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 HGB Gebrauch gemacht. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel ist nach dem Ergebnis unserer Prüfung nicht zu beanstanden.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Ein schriftlicher Strukturplan der SWG, aus dem sich Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse erkennen lassen, liegt vor. Darüber hinaus sind Stellenbeschreibungen erarbeitet.

Nach den vorgenannten Unterlagen wird verfahren; sie werden regelmäßig aktualisiert.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Soweit wir dies im Rahmen der Abschlussprüfung festgestellt haben, zeigten sich keine Abweichungen zwischen der vorhandenen Organisationsstruktur und der tatsächlichen Handhabung.

c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Die Geschäftsführung hat mit Anweisung 33/2009 vom 1. März 2009 eine Antikorruptionsanweisung erlassen, die insbesondere das Verbot der Annahme von Belohnungen und Geschenken betrifft. Die Mitarbeiter der Gesellschaft haben diese Anweisung zur Kenntnis genommen und dies mit ihrer Unterschrift bestätigt.

d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Regelungen für wesentliche Entscheidungsprozesse ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag, der Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung, den Dienst- und Arbeitsanweisungen sowie den Stellenbeschreibungen.

Festlegungen zum Ausschreibungsverfahren für Modernisierung und Instandhaltung sind in der Anlage zu § 9 Abs. 2 der Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung getroffen. Danach ist zur Vergabe von Bauleistungen eine repräsentative Anzahl von Angeboten von Fachbetrieben anzufordern. Die Kreditaufnahmen werden im Rahmen des Wirtschaftsplans jährlich vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die vorgenannten Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens und umfassen die wesentlichen Entscheidungsprozesse; die regelmäßige Anpassung an Änderungen in der Unternehmensstruktur ist gewährleistet.

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte dafür festgestellt, dass nicht nach diesen Richtlinien verfahren worden ist.

e) **Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Die Dokumentation der Verträge ist ordnungsgemäß: Es besteht eine zentrale Vertragsdatei, in der sämtliche Verträge mit ihren wesentlichen Daten erfasst sind (Anweisung Nr. 10/2009 vom 1. März 2009). Wichtige Verträge sind bei der Geschäftsführung abgelegt; die übrigen Verträge sind entsprechend dem Aktenplan (Anweisung Nr. 22/2009 vom 1. März 2009) nach Verantwortlichkeiten hinterlegt.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) **Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Die Gesellschaft erstellt jeweils für das Folgejahr einen Wirtschaftsplan bestehend aus Erfolgsplan-, Vermögens- und Finanzplan. Zudem wird eine mittelfristige Planung für weitere vier Jahre erstellt.

Der Wirtschaftsplan 2015 und die mittelfristige Planung für weitere vier Geschäftsjahre wurden am 16. Dezember 2014 vom Aufsichtsrat genehmigt.

Nach unseren Feststellungen entspricht das Planungswesen den Bedürfnissen des Unternehmens.

- b) **Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Plan-Ist-Vergleiche werden für die Gewinn- und Verlustrechnung (betriebswirtschaftliche Auswertung) monatlich durchgeführt. Dabei werden Plan-Ist-Vergleiche auf der Basis von Monatsbudgets sowie auf der Basis des Jahresbudgets vorgenommen; wesentliche Plan-Ist-Abweichungen werden auf Arbeitsberatungen besprochen.

- c) **Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht nach unseren Feststellungen der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert und entspricht den betrieblichen Gegebenheiten.

Die Kostenrechnung der SWG gliedert sich in Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Die Kostenrechnung liefert u.a. die Grundlage für Entscheidungen.

- d) **Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Die Liquidität des Unternehmens wird laufend überwacht. Die Gesellschaft verfügte im Berichtsjahr und bis zu unserer Prüfung im April 2015 über ausreichende Liquidität. Die Kredite werden laufend überwacht.

- e) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Ein zentrales Cash-Management gehört nicht zum Finanzmanagement, da kein Konzern vorliegt.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Die vertraglichen Mietzahlungen sind jeweils am Monatsanfang fällig; gesonderte Rechnungen hierfür werden nicht gestellt.

Die Überwachung ausstehender Beträge erfolgt im Mahn- und Klagewesen.

Die ausstehenden Forderungen werden zeitnah und effektiv eingezogen. Entsprechende Dienst- und Arbeitsanweisungen bestehen.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Die Gesellschaft verfügt über keine eigene Controllingabteilung. Entsprechende Aufgaben werden von der Geschäftsleitung wahrgenommen.

- h) **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Entfällt, da kein Konzern vorliegt.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Die Gesellschaft hat zur Verwaltung, Dokumentation und insbesondere zum Reporting ein EDV-basiertes Risikofrüherkennungssystem eingeführt, das auf Frühwarnindikatoren basiert, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können.

Grundlage der Berichterstattung im Rahmen des Frühwarnsystems sind danach insbesondere ein einheitliches Berichtswesen, die Festlegung der Berichtsfrequenzen in Abhängigkeit vom jeweiligen Risiko, die Organisation der Ad-hoc-Berichterstattung und die Gewährleistung der Identifizierung neuer Risiken. Aufgabenträger im Rahmen der Risikoberichterstattung sind die Geschäftsführung, der zentrale Risikomanager und Berichtspflichtige der Sachgebiete.

Bei Bedarf erfolgt eine Neuinventur der Risiken und es werden die entsprechenden Ampelanzeigen an die veränderten Bedingungen angepasst.

Der Neubau Am Birkenwäldchen 9 ist während der Bauphase in das Risikofrüherkennungssystem einbezogen.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Nach unseren Feststellungen sind die von der Geschäftsführung eingeleiteten Maßnahmen ausreichend und geeignet, ihren Zweck zu erfüllen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt wurden.

- c) **Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Die getroffenen Maßnahmen, Zuständigkeiten und Abläufe sind im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems ausreichend dokumentiert und werden bei Bedarf aktualisiert.

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Die Frühwarnsignale und Maßnahmen sind aus dem aktuellen Geschäftsumfeld und den aktuellen Geschäftsprozessen abgeleitet. Sie werden bei Bedarf aktualisiert.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**

- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf**

- Erfassung der Geschäfte,
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse,
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung,

- Kontrolle der Geschäfte?

- d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?
- e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?
- f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Dieser Fragenkreis ist nicht relevant, da Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate nicht eingesetzt werden.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Eine Innenrevision als eigenständige Stelle besteht nicht.

- b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Siehe Frage 6a).

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Siehe Frage 6a).

- d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Siehe Frage 6a).

- e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Siehe Frage 6a).

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Siehe Frage 6a).

- g) **Hat die interne Revision ihre Schwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Siehe Frage 6a).

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Kreditgewährungen an die Geschäftsleitung oder an Vertreter des Überwachungsorgans sind uns nicht bekannt geworden.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Das Investitionsvolumen wird im Zusammenhang mit der Planung vom Aufsichtsrat genehmigt. Für größere durchzuführende Investitionsvorhaben, die ausschließlich die Modernisierung bzw. Sanierung von Wohngebäuden und Außenanlagen betreffen, werden Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellt.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Festlegungen zur Vergabe von Bauleistungen sind in der Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung getroffen. Danach soll regelmäßig eine beschränkte Ausschreibung bzw. -

wenn diese unzumutbar ist - eine freihändige Vergabe erfolgen. Auf der Grundlage der abgegebenen Angebote ist eine ausreichende Beurteilung der Angemessenheit der Preise möglich. Die Entscheidung soll nach sachgerechter Prüfung das günstigste Angebot berücksichtigen. Über getroffene Vergaben mit Auftragssummen über T€ 50 außerhalb des Wirtschaftsplanes ist der Aufsichtsrat zu informieren.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Durchführung der Investitionen wird überwacht und Abweichungen untersucht.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Die Investitionsplanung gemäß Wirtschaftsplan 2014 sah Investitionen von insgesamt T€ 2.069 (T€ 1.982 Neubau Am Birkenwäldchen 9 und T€ 87 immaterielle Vermögensgegenstände und Betriebs- und Geschäftsausstattung) vor. Diese ursprüngliche Planung wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr um T€ 1.157 unterschritten, da sich im Wesentlichen der Baubeginn des Neubaus Am Birkenwäldchen 9 verzögerte.

Das Bauvorhaben Am Birkenwäldchen 9 befindet sich zum 31. Dezember 2014 in Bau. Es wird zum Bilanzstichtag unter den Anlagen im Bau in Höhe von T€ 956 ausgewiesen. Bei den abgeschlossenen Investitionen haben sich keine Überschreitungen ergeben.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Leasing- oder vergleichbare Verträge wurden nicht abgeschlossen.

Fragenkreis 9: Vergaberegeln

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegeln (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regeln) ergeben?

Auskunftsgemäß werden die Vergaberegeln von der Gesellschaft beachtet. Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße haben wir nicht festgestellt.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegeln unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Für Kleininvestitionen bzw. Käufe werden angabegemäß in der Regel drei Angebote eingeholt.

Für Kapitalaufnahmen und für Geldanlagen werden in der Regel drei Vergleichsangebote eingeholt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan**a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Nach den von uns eingesehenen Unterlagen erstellt die Geschäftsführung zu den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen schriftliche Berichte über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens, die u.a. betriebswirtschaftliche Auswertungen sowie Leerstandsanalysen und die Darstellung wesentlicher Geschäftsvorfälle des Berichtszeitraumes umfassen, und ergänzt diese - soweit erforderlich - durch mündliche Ausführungen in den Sitzungen.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die schriftlichen Berichte sowie die mündliche Berichterstattung in den Sitzungen des Aufsichtsrates - protokolliert in den Sitzungsniederschriften - vermitteln einen zutreffenden Eindruck von der Lage der Gesellschaft.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Nach den vorliegenden Protokollen der Aufsichtsratssitzungen ist der Aufsichtsrat grundsätzlich in wesentliche Vorgänge eingebunden bzw. zeitnah darüber unterrichtet worden. Insbesondere ist auf die zeitnahe Information zu den laufenden Prozessen hinzuweisen.

Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen sind uns nicht bekannt geworden.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Es sind keine besonderen Wünsche bekannt geworden.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Uns sind keine Anhaltspunkte für eine nicht ausreichende Berichterstattung aufgefallen.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine D&O-Versicherung für die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat wurde abgeschlossen. Sie beinhaltet einen angemessenen Selbstbehalt.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Derartige Interessenkonflikte sind nach den uns erteilten Auskünften nicht gemeldet worden.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Nicht betriebsnotwendiges Vermögen dürfte insoweit bestehen, als die Gesellschaft den Abriss von Wohneinheiten (Keplerstraße 2-10, Keplerstraße 15-22 und Einsteinstraße 31-49) plant. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in den vergangenen Jahren wegen mangelnder Nachfrage (Bevölkerungsrückgang) Etagenstilllegungen vorgenommen. Ansonsten haben wir nicht betriebsnotwendiges Vermögen in bemerkenswertem Umfang nicht festgestellt.

- b) **Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Es erfolgt eine auftragsbezogene Beschaffung von Material. Bestände werden nicht geführt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Zum 31. Dezember 2014 ist das langfristig gebundene Vermögen vollständig aus mittel- und langfristig verfügbaren Mitteln finanziert. Die für das Geschäftsjahr 2015 geplanten Investitionen (T€ 1.789) sollen aus Fremdmitteln (T€ 1.800, KfW- Darlehen und Bankdarlehen) finanziert werden. Siehe dazu auch Text 10 unseres Berichtes sowie Fragenkreis 8: d).

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Trifft hier nicht zu, da kein Konzern vorliegt.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Fördermittel aus dem Förderprogramm „Stadtumbau Ost Stadtteil/Stadtquartier – Aufwertungs- und Abriss/Rückbaurichtlinien“ für den Rückbau der Wohngebäude Gillhoffstraße 7-9, Einsteinstraße 1-11, Einsteinstraße 4-12 und 20 in Höhe von insgesamt T€ 146 erhalten. Siehe auch Text 11 unseres Berichtes.

Anhaltspunkte, dass Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet worden sind, haben sich nicht ergeben. Eine Prüfung der Verwendungsnachweise von Fördermitteln war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Das Eigenkapital sank durch den Jahresfehlbetrag um T€ 1.259. Das Unternehmen verfügt zum 31. Dezember 2014 mit einer Eigenkapitalquote von rund 44 % über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Finanzierungsprobleme sind gegenwärtig nicht ersichtlich.

- b) **Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Der Jahresabschluss 2014 weist einen Jahresfehlbetrag aus.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) **Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht nur aus einem Segment. Zur Zusammensetzung des Betriebsergebnisses verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Ertragslage im Bericht.

- b) **Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Im Berichtsjahr sind als einmalige Vorgänge, die das Jahresergebnis wesentlich beeinflusst haben, vor allem die unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Wohngebäude aufgrund des strukturellen Leerstandes (T€ 1.054) sowie auf Grund und Boden (T€ 37) aufgrund gesunkener Bodenrichtwerte zu nennen (siehe Text 9 unseres Berichtes).

Darüber hinaus ist das Jahresergebnis durch Abrisskosten und Zuwendungen Abrisskosten (siehe Text 11 unseres Berichtes) sowie durch leerstandsbedingte Kosten beeinflusst.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass derartige Geschäfte zu eindeutig unangemessenen Konditionen vorgenommen wurden.

- d) **Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Eine Konzessionsabgabe wird nicht erhoben.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Bedingt durch mangelnde Nachfrage standen am 31. Dezember 2014 298 WE leer. Im Zuge des Leerstandes ergaben sich Einnahmeausfälle bei den monatlichen Sollmieten und Betriebskosten.

- b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Mietwohnungen wurden gezielt leergelenkt, um einzelne Etagen von Wohnobjekten "stillzulegen" und dadurch die auch bei Leerstand anfallenden Betriebskosten einzusparen.

Zur Einsparung von Betriebskosten hat die Gesellschaft drei Wohngebäude (insgesamt 158 WE) abgerissen. Der Rückbau weiterer Wohngebäude (insgesamt 282 WE) ist für die Jahre 2015 und 2016 vorgesehen.

Die Modernisierung des dauerhaft im Unternehmen verbleibenden Wohnungsbestandes wird fortgesetzt. Punktuell und in Abhängigkeit von der Nachfrage und den Finanzierungsmöglichkeiten der SWG werden Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) **Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Der Jahresfehlbetrag ist auf die Stagnation der Mieteinnahmen je m² (von €/m² 3,09 bis €/m² 5,30) und auf den strukturellen Leerstand (per 31. Dezember 2014 23,2 %) zurückzuführen.

Darüber hinaus trugen die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Wohngebäude und auf Grund und Boden wesentlich zum Jahresfehlbetrag bei.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage waren zu ergreifen.

Die Gesellschaft führte in den vergangenen Jahren in einigen Wohnobjekten eine dauerhafte Stilllegung von Etagen der leerstehenden vermietbaren Wohnfläche durch, um auch bei Leerstand anfallende Betriebskosten einzusparen.

Die SWG unternimmt Maßnahmen (u.a. Mieterfeste, Mieterzeitschrift, Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen), um Mieter dauerhaft zu binden.

Zur Einsparung von Betriebskosten wurden drei Wohngebäude (insgesamt 158 WE) abgerissen. Der Rückbau weiterer Wohngebäude ist vorgesehen.

Die SWG hat 27 WE bis zum 30. Juni 2016 an den Landkreis Jerichower Land zur Unterbringung von Kriegsflüchtlingsen vermietet.

Vor dem Hintergrund der bereits durchgeführten Maßnahmen zur Kostenreduzierung schätzt die Geschäftsführung jedoch ein, dass kostenseitig wesentliche Einsparpotentiale nicht mehr vorhanden sind.

Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht (Anlage I).

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

Firma	Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Genthin
Sitz	Genthin
Gründung	Die SWG entstand durch Umwandlung des wohnungswirtschaftlichen Sondervermögens der Stadt Genthin gemäß § 58 UmwG zum 1. Juli 1991.
Handelsregister	HRB 615 im Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal
Gesellschaftsvertrag	Gültig in der Fassung vom 22. Januar 2013.
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Stammkapital	Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 2.557.000,00; alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Genthin.
Geschäftstätigkeit	Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.
Organe der Gesellschaft	Organe der SWG sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.
Gesellschafterversammlung	Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Gesellschafterversammlung richten sich nach den §§ 12 und 13 des Gesellschaftsvertrages.
Aufsichtsrat	Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat aus mindestens sieben Mitgliedern. Zum Vorsitzenden ist Herr Norbert Müller, Genthin, gewählt. Die Mitglieder sind namentlich im Anhang (Anlage II) genannt. Zusammensetzung, Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung des Aufsichtsrates der Gesellschaft richten sich nach den §§ 9 bis 11 des Gesellschaftsvertrages. Nach § 10 des Gesellschaftsvertrages gibt sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung. Die Geschäftsordnung ist gültig in der Fassung vom 18. Dezember 2012.
Geschäftsführer	Frau Angelika Domsgen, Burg Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertreten zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder ein Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Jedem Geschäftsführer kann durch Gesellschafterbeschluss Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt werden. Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft richten sich nach § 8 des Gesellschaftsvertrages. Nach § 8 des Gesellschaftsvertrages stellt der Aufsichtsrat eine

	Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung auf. Die Geschäftsordnung ist gültig in der Fassung vom 18. Dezember 2012.
Prokuren	Frau Cornelia Zimmermann, Burg
Wichtige Verträge	Wärmelieferungsvertrag mit der Avacon Natur GmbH, Helmstedt, (vormals E.ON Avacon Wärme GmbH, Sarstedt) vom 25. März/ 9. April 2013 mit Wirkung zum 1. Januar 2013 und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017. Vertrag mit der KALORIMETA AG & Co. KG, Hamburg, über Heizkostenabrechnung und Gerätemiete.
Steuerliche Verhältnisse	Finanzamt Genthin Steuernummer 103/105/03261 Körperschaft- und gewerbesteuerlich ist die Gesellschaft unter dem Vorbehalt der Nachprüfung bis einschließlich 2013 veranlagt. Die Vermietung von Wohn- und Gewerberaum ist gemäß § 4 Nr. 12a UStG von der Umsatzsteuer befreit. Für die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten besteht eine Befreiung gemäß § 4 Nr. 9a UStG. Die Gesellschaft unterliegt nur hinsichtlich ihrer Betreuungstätigkeit und anderer Geschäfte - wie Materialverkauf, Reparaturleistungen für Dritte usw. - der Umsatzsteuer.

2. Auf Vorgänge und Veränderungen des Berichtsjahres gehen wir im Folgenden ein:
3. Mit Gesellschafterbeschluss vom 9. Juli 2014 wurde der **Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013** in der vom Aufsichtsrat gebilligten und von uns geprüften und mit Datum vom 12. Mai 2014 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form **festgestellt**. Ferner wurde beschlossen, den Jahresfehlbetrag von T€ 1.963 durch Entnahme aus der Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG auszugleichen.
4. Mit Gesellschafterbeschluss vom selben Tage wurde der Geschäftsführerin und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

5. **Hauptbetätigungsfeld** der SWG ist die Vermietung des eigenen Hausbesitzes. Dabei bewirtschaftet sie nach eigenen Unterlagen folgende Wohneinheiten:

	31.12.2014		31.12.2013	
	Wohneinheiten	Wohnfläche	Wohneinheiten	Wohnfläche
	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²
Anlagevermögen	1.286	71.844	1.338	74.916

Zum Ende des Berichtsjahres standen nach Angaben der SWG 298 WE (am Vorjahresstichtag 334 WE) leer, davon 258 WE länger als drei Monate. Ein Teil des Leerstandes (145 WE) ist schwer vermietbar wegen mangelnder Nachfrage (Bevölkerungsrückgang). Wegen Etagenstilllegungen stehen 94 WE leer. Darüber hinaus stehen 59 WE auf Grund eines Mieterwechsels leer.

Die leer stehenden WE verursachten - Vermietung unterstellt - im Jahr 2014 Erlösschmälerungen von T€ 794 (Vorjahr T€ 1.179).

Des Weiteren vermietet die SWG vier Eigentumswohnungen.

6. Der **Wohnungsbestand** (ohne vier vermietete Eigentumswohnungen) und die **jahresdurchschnittliche Leerstandsquote** haben sich wie folgt entwickelt:

	2010	2011	2012	2013	2014
Wohneinheiten Gesamt	1.437	1.439	1.442	1.435	1.299
Wohneinheiten Leerstand	340	356	422	429	307
Jahresdurchschnittliche Leerstandsquote	23,7%	24,7%	29,3%	29,9%	23,6%

7. Den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen stehen die folgenden Abschreibungen und Abgänge gegenüber:

	2010	2011	2012	2013	2014
	T€	T€	T€	T€	T€
Investitionen	966	296	605	272	912
Planmäßige Abschreibungen	1.309	1.287	1.239	1.135	1.122
Außerplanmäßige Abschreibungen	734	919	2.150	1.202	1.091
Abgänge (Restbuchwerte)	18	0	261	42	54
Substanzverlust im Anlagevermögen	-1.095	-1.910	-3.045	-2.107	-1.355

8. Die Investitionen entfielen im Wesentlichen auf den Neubau Am Birkenwäldchen 9 (22 WE).
9. Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten hat sich wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich entwickelt.

	2010	2011	2012	2013	2014
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Angestellte	8	8	8	9	8
Gewerbliche Arbeitnehmer	4	4	3	3	3
Beschäftigte insgesamt	12	12	11	12	11

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer genannt“) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf - außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen - der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfasst nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlass ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschußfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschußfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

52001
1/2002

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuermachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Bericht
über die
Prüfung
des
JAHRESABSCHLUSSES
zum 31. Dezember 2014

Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH

Berliner Chaussee / GG an der B1
39307 Genthin

□ **Dipl.Kfm. Wilhelm Oßenbrügge**
Wirtschaftsprüfer / Steuerberater

□ **Horst Nagel**
vereidigter Buchprüfer / Steuerberater

□ **Dipl.-Finw. Dr. Jochen Krieger**
Rechtsanwalt / Fachanwalt für Steuerrecht

□ **Dr. Thomas Erler**
Steuerberater

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag	2
2. Grundsätzliche Feststellungen	4
2.1 Lage des Unternehmens	4
2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	4
2.1.2 Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	5
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
3.1 Gegenstand der Prüfung	6
3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	6
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	8
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
4.1.2 Jahresabschluss	9
4.1.3 Lagebericht	9
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen	10
4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	10
4.2.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	10
4.2.5 Aufgliederungen und Erläuterungen	10
4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur	11
4.3.2 Finanzlage	14
4.3.3 Ertragslage	16
5. Feststellungen gemäß § 53 HGrG	18
6. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages	18
7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	19
Anlagen	21
Bilanz zum 31. Dezember 2014	22
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014	23
Anhang	24
Lagebericht	28
Rechtliche Verhältnisse	32
Steuerliche Verhältnisse	34
Umfassendere Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses	35
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	48

1. Prüfungsauftrag

In der Gesellschafterversammlung vom 06.05.2014 der

**Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH,
Genthin**

(im Folgenden auch "TGZ" oder "Gesellschaft" genannt)

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 gewählt. Daraufhin beauftragte uns die Geschäftsführung der Gesellschaft, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung freiwillig in entsprechender Anwendung der §§ 316 und 317 HGB zu prüfen.

Auftragsgemäß haben wir im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft, § 53 Abs. 1 Nr. 1 HGrG, und die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft dargestellt, § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG.

Wir verweisen hierzu auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 5 des Berichts.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 2 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen und daher nicht prüfungspflichtig gemäß §§ 316 ff. HGB.

Erwartungsgemäß haben wir zusätzlich einen Erläuterungsteil erstellt, der diesem Bericht als Anlage 7 beigelegt ist. Der Erläuterungsteil enthält Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

Dem uns erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach § 319 HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 20 ff. unserer Berufssatzung entgegen.

Wir haben die Prüfung im Februar 2015 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Genthin durchgeführt. Die Schlussbearbeitung des Auftrags erfolgte in unseren Geschäftsräumen.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden erteilt. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit des Jahresabschlusses am 24.02.2015 schriftlich bestätigt.

Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Über das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen erstatten wir unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) den nachfolgenden Prüfungsbericht.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss 2014, bestehend aus Bilanz (Anlage 1), Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und Anhang (Anlage 3), sowie den geprüften Lagebericht 2014 (Anlage 4) beigelegt.

Die rechtlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir in den Anlagen 5 und 6 dargestellt.

Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage 7.

Wir haben diesen Prüfungsbericht nach dem Prüfungsstandard "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf, (IDW) erstellt.

Unserem Auftrag liegen die als Anlage 8 beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 zu Grunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Lage des Unternehmens

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter haben, nach unserer Auffassung, in zutreffender Weise zur Lage des Unternehmens in dem als Anlage beigefügten Lagebericht zum 31. Dezember 2014 Stellung genommen und dabei folgende Kernaussage zur wirtschaftlichen Lage, zum Geschäftsverlauf und zur künftigen Entwicklung, insbesondere zu Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft getroffen.

	2014	2013	Veränderungen	
	TEuro	TEuro	TEuro	%
Umsatzerlöse	475,2	527,0	-51,8	-9,8
sonstige betriebliche Erträge	29,4	27,7	1,7	6,1
Personalkosten	226,4	219,4	7,0	3,2
Jahresfehlbetrag	41,0	-5,4	46,4	113,2
Bilanzsumme	642,2	795,3	-153,1	-19,3

Der Jahresabschluss ist unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-concern-Prämisse) aufzustellen, wenn auf Grund der wirtschaftlichen oder rechtlichen Verhältnisse davon ausgegangen werden kann, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gegeben ist und sich keine abweichende Beschlussfassung der Unternehmensorgane konkretisiert hat.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist eine grundsätzliche Annahme für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden. Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Aufstellung des Jahresabschlusses über die Berechtigung dieser Annahme

zu entscheiden. Sie können hiervon ausgehen, wenn das Unternehmen in der Vergangenheit erfolgreich war, leicht auf finanzielle Mittel zurückgreifen kann und keine Überschuldung droht.

Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, haben die gesetzlichen Vertreter eingehende Untersuchungen vorzunehmen, die in der Regel in Form interner Planungsunterlagen vorliegen. Bestehen Zweifel an der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, haben die gesetzlichen Vertreter eine eingehende Fortführungsprognose zu erstellen.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit kann durch die nachhaltige Störung des finanziellen Gleichgewichts eines Unternehmens oder durch die auf Grund einer nachhaltigen Beeinträchtigung seiner Ertragskraft verursachten Aufzehrung des Eigenkapitals bedroht sein. Abhängig von der Rechtsform gebieten drohende oder eingetretene Zahlungsunfähigkeit (§§ 17 und 18 InsO) und/oder Überschuldung (§ 19 InsO) als Insolvenzgrund Maßnahmen mit rechtlichen Konsequenzen.

Finanzielle, betriebliche und sonstige Umstände können einzeln oder zusammen mit anderen die gesetzlichen Vertreter daran zweifeln lassen, ob die Fortführung der Unternehmenstätigkeit möglich sein wird. Dies bedeutet jedoch nicht, dass bei Vorliegen eines oder mehrerer dieser Umstände immer notwendigerweise davon ausgegangen werden muss, dass ernsthafte Zweifel an der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bestehen. So können die Zweifel etwa dadurch aufgehoben sein, dass negative Umstände durch andere positive Gegebenheiten teilweise oder vollständig kompensiert werden.

2.1.2 Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer über bei Durchführung der Abschlussprüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, welche die Entwicklung des geprüften Unternehmens wesentlich beeinträchtigen oder seinen Bestand gefährden können.

Diese Tatsachen sind von uns bereits dann zu nennen, wenn sie eine Entwicklungsbeeinträchtigung oder eine Gefährdung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ernsthaft zur Folge haben können und nicht erst dann, wenn die Entwicklung des geprüften Unternehmens bereits wesentlich beeinträchtigt oder sein Bestand konkret gefährdet ist.

Unsere Berichtspflicht beschränkt sich auf Tatsachen, die wir bei ordnungsmäßiger Durchführung der Abschlussprüfung festgestellt haben.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung und den Jahresabschluss auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geprüft.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Rechnungslegung und die gegenüber uns als Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.

Bei der Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG) beachtet.

Eine besondere Prüfung zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Geld- und Leistungsverkehr (Unterschlagungsprüfung) war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Im Verlaufe unserer Tätigkeit ergaben sich auch keine Anhaltspunkte, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen, sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens erarbeiteten wir zunächst eine Prüfungsstrategie. Diese beruhte auf einer Einschätzung des Unternehmensumfeldes und auf Auskünften der Geschäftsleitung über die wesentlichen Unternehmensziele und Geschäftsrisiken.

Unsere Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten System- und Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen.

Die Erkenntnisse der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

Soweit nach unserer Einschätzung wirksame funktionsfähige Kontrollen implementiert waren und damit ausreichende personelle, computergestützte oder mechanische Kontrollen die Richtigkeit der Jahresabschlussaussage sicherstellten, konnten wir unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen im Hinblick auf Einzelfälle insbesondere im Bereich der Routinetransaktionen weitgehend einschränken. Soweit uns eine Ausdehnung der Prüfungshandlungen erforderlich erschien, haben wir neben analytischen Prüfungshandlungen in Form von Plausibilitätsbeurteilungen einzelne Geschäftsvorfälle anhand von Belegen nachvollzogen und auf deren sachgerechte Verbuchung hin überprüft.

Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet.

Vorliegender Jahresabschluss wurde mit Hilfe des DATEV-Programms Kanzlei-Rechnungswesen pro erstellt. Die Ordnungsmäßigkeit des DATEV-Programms Kanzlei-Rechnungswesen pro wurde zuletzt durch die Produktprüfung der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München, am 28.02.2014 bestätigt.

Eine sachgemäße Anwendung des geprüften Programms lag vor.

Alle von uns erbetenen, nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung von den gesetzlichen Vertretern benötigten Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Die Geschäftsführung hat uns schriftlich im Rahmen einer Vollständigkeitserklärung am 24.02.2015 bestätigt, dass alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 berücksichtigt wurden, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Aufzeichnungen der Geschäftsvorfälle der Gesellschaft sind nach unseren Feststellungen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht. Der Kontenplan ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes mit einer für die Belange der Gesellschaft ausreichenden Gliederungstiefe. Soweit im Rahmen unserer Prüfung Buchungsbelege eingesehen wurden, enthalten diese alle zur ordnungsgemäßen Dokumentation erforderlichen Angaben. Die Belegablage ist numerisch geordnet, so dass der Zugriff auf die Belege unmittelbar anhand der Angaben in den Konten möglich ist. Die Buchführung entspricht somit für das gesamte Geschäftsjahr den gesetzlichen Anforderungen.

Die Organisation der Buchführung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen nach dem Ergebnis unserer Prüfung zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in der Buchführung und im Jahresabschluss.

Die Buchführung wird im Rahmen einer EDV-Buchführung nach dem System DATEV durchgeführt.

Die Sicherheit der für die Zwecke der IT-gestützten Rechnungslegung verarbeiteten Daten ist gewährleistet.

4.1.2 Jahresabschluss

In dem uns zur Prüfung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurden alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen sowie die Normen des Gesellschaftsvertrags beachtet.

Wegen einer den Jahresabschluss betreffenden Erweiterung der Abschlussprüfung auf Grund gesetzlicher Vorschriften berichten wir nachstehend auch über das Ergebnis dieser Prüfung.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 sind nach unseren Feststellungen ordnungsmäßig aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden dabei ebenso beachtet wie der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Zur Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben, stellen wir fest, dass die Berichterstattung im Anhang durch die gesetzlichen Vertreter vollständig und im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang ausgeführt wurde.

4.1.3 Lagebericht

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und mit den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt und der Lagebericht enthält die nach § 289 Abs. 2 HGB erforderlichen Angaben.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Da sich keine Besonderheiten ergeben haben, stellen wir fest, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 ist auf der Grundlage folgender wesentlicher Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden, die nachstehend erläutert werden.

Die Investitionszuschüsse wurden in einen Sonderposten für Zuschüsse eingestellt, der dem in voller Höhe aktivierten Bruttobetrag der Anschaffungs- und Herstellungskosten in der Bilanz gegenübersteht. Entsprechend den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften wird der Sonderposten für Zuschüsse über die Nutzungsdauer (25 Jahre) des Gebäudes (1.578.887,15 Euro) parallel zu den Abschreibungen aufgelöst.

Zur weiteren Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang.

4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Die Bewertungsgrundlagen (Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen der wertbestimmenden Faktoren, Änderungen in der Ausnutzung von Ermessensspielräumen) haben gegenüber dem Vorjahresabschluss keine Änderungen erfahren.

4.2.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Berichtspflichtige Tatsachen aus sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses lagen nach dem Ergebnis unserer Prüfungshandlungen im Prüfungszeitraum nicht vor.

4.2.5 Aufgliederungen und Erläuterungen

§ 321 Abs. 2 Satz 5 HGB schreibt eine Aufgliederung von Abschlussposten vor, soweit dies zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, insbesondere zur Erläuterung der Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen sowie der sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen nach § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB, erforderlich ist und die Angaben nicht im Anhang enthalten sind.

4.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Bei den analytischen Darstellungen können sich geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben.

In der nachstehenden Übersicht haben wir die nach Gruppen zusammengefassten Bilanzzahlen zum 31.12.2014 den entsprechenden Zahlen der Vorjahre gegenübergestellt.

Entwicklung der Vermögenslage	2014		2013		2012		2011		2010	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
<i>Anlagevermögen:</i>										
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1	0,0	0,4	0,1	0,9	0,1	1,6	0,2	2,4	0,3
Sachanlagen	308,3	48,0	337,0	42,4	367,6	45,5	395,8	46,3	425,3	51,1
Finanzanlagen	2,5	0,4	2,5	0,3	2,5	0,3	2,5	0,3	2,5	0,3
<i>Umlaufvermögen:</i>										
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64,8	10,1	89,3	11,2	89,9	11,1	107,9	12,6	96,4	11,6
sonstige Vermögensgegenstände u. Wertpapiere	26,3	4,1	9,7	1,2	2,7	0,3	2,9	0,3	4,5	0,5
flüssige Mittel	236,1	36,8	352,1	44,3	340,2	42,1	341,1	39,9	298,0	35,8
Rechnungsabgrenzungsposten	4,2	0,7	4,1	0,5	3,9	0,5	3,8	0,4	3,7	0,4
	642,3	100,0	795,1	100,0	807,7	100,0	855,6	100,0	832,8	100,0
Entwicklung der Kapitalstruktur										
<i>Eigenkapital:</i>										
gezeichnetes Kapital und Rücklagen	453,6	70,6	453,6	57,0	453,6	56,2	453,6	53,0	453,6	54,5
Bilanzgewinn	-327,5	-51,0	-286,7	-36,0	-292,1	-36,2	-308,6	-36,1	-335,3	-40,3
Investitionszuschüsse	227,6	35,4	246,9	31,0	266,2	33,0	285,5	33,4	304,8	36,6
	353,7	55,1	413,8	52,0	427,7	53,0	430,5	50,3	423,1	50,8
<i>Fremdkapital langfristig:</i>										
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	69,0	10,7	96,6	12,1	124,2	15,4	151,9	17,8	179,5	21,5
sonstige Verbindlichkeiten	28,4	4,4	28,4	3,6	28,4	3,5	28,4	3,3	28,4	3,4
<i>Fremdkapital mittelfristig (1-5 Jahre):</i>										
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	110,4	17,2	110,4	13,9	110,4	13,7	110,4	12,9	110,4	13,3
<i>Fremdkapital kurzfristig:</i>										
Rückstellungen	35,9	0,0	22,0	2,8	23,0	2,8	56,5	6,6	18,5	2,2
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	27,6	4,3	27,6	3,5	27,6	3,4	27,6	3,2	27,6	3,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,1	0,5	48,5	6,1	37,9	4,7	20,2	2,4	30,5	3,7
sonstige Verbindlichkeiten u. Passive RAP	14,1	2,2	48,0	6,0	28,3	3,5	30,1	3,5	15,0	0,0
<i>Fremdkapital gesamt</i>	288,5	44,9	381,5	48,0	379,8	47,0	425,1	49,7	409,9	49,2
	642,2	100,0	795,3	100,0	807,5	100,0	855,6	100,0	833,0	100,0

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEuro für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2013.

	2014		2013		Veränderungen	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Entwicklung der Vermögenslage						
Anlagevermögen:						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1	0,0	0,4	0,1	-0,3	-75,0
Sachanlagen	308,3	48,0	337,0	42,4	-28,7	-8,5
Finanzanlagen	2,5	0,4	2,5	0,3	0,0	0,0
Umlaufvermögen:						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64,8	10,1	89,3	11,2	-24,5	-27,4
sonstige Vermögensgegenstände u. Wertpapiere	26,3	4,1	9,7	1,2	16,6	171,1
flüssige Mittel	236,1	36,8	352,1	44,3	-116,0	-32,9
Rechnungsabgrenzungsposten	4,2	0,7	4,1	0,5	0,1	2,4
	642,3	100,0	795,1	100,0	-152,8	-19,2
Entwicklung der Kapitalstruktur						
<i>Eigenkapital:</i>						
gezeichnetes Kapital und Rücklagen	453,6	70,6	453,6	57,0	0,0	0,0
Bilanzgewinn	-327,5	-51,0	-286,7	-36,0	-40,8	14,2
Sonderposten mit Rücklagenanteil	227,6	35,4	246,9	31,0	-19,3	-7,8
	353,7	55,1	413,8	52,0	-60,1	-14,5
<i>Fremdkapital langfristig:</i>						
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	69,0	10,7	96,6	12,1	-27,6	-28,6
sonstige Verbindlichkeiten	28,4	4,4	28,4	3,6	0,0	0,0
<i>Fremdkapital mittelfristig (1-5 Jahre):</i>						
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	110,4	17,2	110,4	13,9	0,0	0,0
<i>Fremdkapital kurzfristig:</i>						
Rückstellungen	35,9	5,6	22,0	2,8	13,9	63,2
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	27,6	4,3	27,6	3,5	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,1	0,5	48,5	6,1	-45,4	-93,6
sonstige Verbindlichkeiten u. Passive RAP	14,1	2,2	48,0	6,0	-33,9	-70,6
<i>Fremdkapital gesamt</i>	288,5	44,9	381,5	48,0	-93,0	-24,4
	642,2	100,0	795,3	100,0	-153,1	-19,3

	Euro	Geschäftsjahr Wert	Vorjahr Wert
Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur			
<u>Anlagevermögen x 100</u>	310.855,64		339.962,64
<u>Gesamtvermögen</u>	642.241,74		795.261,44
Anlagenintensität in %		48,40	42,75

4.3.2 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel des geprüften Unternehmens gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	<u>2014</u> Euro	<u>2013</u> Euro
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-40.968,12	5.398,07
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.107,00	31.488,00
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	13.973,32	-991,90
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.587,54	-2.911,27
+/- Abnahme / Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.191,67	-9.472,65
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-47.769,04	11.093,81
+/- Zunahme / Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-53.261,49	5.338,36
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>-88.522,46</u>	<u>39.942,42</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-152,00	187,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	236,00
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>152,00</u>	<u>-423,00</u>
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	27.609,76	27.609,76
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-27.609,76</u>	<u>-27.609,76</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	-115.980,22	11.909,66
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	352.108,88	340.199,22
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>236.128,66</u>	<u>352.108,88</u>

	Euro	Geschäftsjahr Wert	Vorjahr Wert
Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur			
Fremdkapital	288.593,02		381.498,91
- Flüssige Mittel	236.128,66		352.108,88
Nettoverschuldung		52.464,36	29.390,03
Flüssige Mittel			
+ Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände bis 1 Jahr			
x 100	327.234,31		451.159,18
Kurzfristiges Fremdkapital	44.813,72		84.083,17
Liquidität 2.Grades in %		730,21	536,56

4.3.3 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2014		2013		2012		2011		2010	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	475,2	100,0	527,0	100,0	601,1	100,0	657,4	100,0	562,4	100,0
Gesamtleistung	475,2	100,0	527,0	100,0	601,1	100,0	657,4	100,0	562,4	100,0
sonstige betriebliche Erträge	29,4	6,2	27,7	5,3	19,3	3,2	21,5	3,3	22,9	4,1
Fremdleistungen	193,3	40,7	185,1	35,1	225,3	37,5	265,0	40,3	172,0	30,6
Personalaufwand	226,4	47,6	219,4	41,6	224,5	37,3	228,0	34,7	220,6	39,2
Abschreibungen	29,1	6,1	31,5	6,0	31,8	5,3	31,7	4,8	30,5	5,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	91,1	19,2	105,4	20,0	113,1	18,8	112,7	17,1	117,9	21,0
betriebliche Steuern	2,4	0,5	2,4	0,5	2,2	0,4	2,3	0,3	2,1	0,4
Aufwand vor Zinsen und Ertragsteuern	542,3	114,1	543,8	103,2	596,9	99,3	639,7	97,3	543,1	96,6
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	-37,7	-7,9	10,9	2,1	23,5	3,9	39,2	6,0	42,2	7,5
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1,3	0,3	0,1	0,0	3,6	0,6	4,2	0,6	2,1	0,4
Zinsaufwendungen	4,9	1,0	5,5	1,0	10,7	1,8	16,6	2,5	18,1	3,2
Zinsergebnis	-3,6	-0,8	-5,4	-1,0	-7,1	-1,2	-12,4	-1,9	-16,0	-2,8
Gesamtergebnis vor Ertragsteuern	-41,3	-8,7	5,5	1,0	16,4	2,7	26,8	4,1	26,2	4,7
Ertragsteuern	-0,4	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss	-40,9	-8,6	5,5	1,0	16,4	2,7	26,8	4,1	26,2	4,7

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2014 und 2013 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2014		2013		Veränderungen	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	475,2	100,0	527,0	100,0	-51,8	-9,8
Gesamtleistung	475,2	100,0	527,0	100,0	-51,8	-9,8
sonstige betriebliche Erträge	29,4	6,2	27,7	5,3	1,7	6,1
Fremdleistungen	193,3	40,7	185,1	35,1	8,2	4,4
Personalaufwand	226,4	47,6	219,4	41,6	7,0	3,2
Abschreibungen	29,1	6,1	31,5	6,0	-2,4	-7,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	91,1	19,2	105,4	20,0	-14,3	-13,6
betriebliche Steuern	2,4	0,5	2,4	0,5	0,0	0,0
Aufwand vor Zinsen und Ertragsteuern	542,3	114,1	543,8	103,2	-1,5	-0,3
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	-37,7	-7,9	10,9	2,1	-48,6	-445,9
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1,3	0,3	0,1	0,0	1,2	1.200,0
Zinsaufwendungen	4,9	1,0	5,5	1,0	-0,6	-10,9
Zinsergebnis	-3,6	-0,8	-5,4	-1,0	1,8	-33,3
Gesamtergebnis vor Ertragsteuern	-41,3	-8,7	5,5	1,0	-46,8	-850,9
Ertragssteuern	-0,4	-0,1	0,0	0,0	-0,4	0,0
Jahresüberschuss	-40,9	-8,6	5,5	1,0	-46,4	-843,6

5. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Der Prüfungsauftrag erstreckt sich auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Dementsprechend haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen rechtlichen Vorschriften, des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsordnung der Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH vom 22. April 2003 geführt worden sind.

Nach unseren Feststellungen wird die Gesellschaft in kaufmännischer und sachlicher Hinsicht unter Beachtung der Gesetze und der Geschäftsordnung ordnungsgemäß geführt.

Belege und Urkunden werden geordnet aufbewahrt.

Die Geschäfte der Gesellschaft werden mit der erforderlichen Sorgfalt geführt.

Risikoreiche Geschäfte haben wir nicht festgestellt.

6. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages liegen nicht vor.

7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 24.02.2015 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH, Genthin, zum 31. Dezember 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Stade, 24.02.2015

.....
Dipl. Kfm. W. Oßenbrügge
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

- (1) Bilanz zum 31. Dezember 2014
- (2) Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014
- (3) Anhang
- (4) Lagebericht
- (5) Rechtliche Verhältnisse
- (6) Steuerliche Verhältnisse
- (7) Umfassendere Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses
- (8) Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Technologie- und Gründerzentrum
Jerichower Land GmbH

BILANZ

zum
31. Dezember 2014

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro	Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro	
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	318.000,00	318.000,00	
EDV - Software		86,00	447,00	II. Kapitalrücklage	135.578,71	135.578,71	
II. Sachanlagen				III. Verlustvortrag	286.534,97	292.085,04	
1. Grundstücke und Bauten	307.242,64		334.865,64	IV. Jahresfehlbetrag	40.968,12	5.398,07	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.027,00</u>	308.269,64	2.150,00	B. Sonderposten für Zuschüsse	227.573,10	246.870,79	
III. Finanzanlagen				C. Rückstellungen			
Beteiligungen		2.500,00	2.500,00	sonstige Rückstellungen	35.943,32	21.970,00	
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	207.073,23	234.682,99	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.807,81		89.337,70	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.104,78	48.490,92	
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>26.297,84</u>	91.105,65	9.712,60	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>42.474,69</u>	36.355,00	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		236.128,66	352.108,88	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	40.000,00	
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		4.151,79	4.139,62				
		<u>642.241,74</u>	<u>795.261,44</u>				
					642.241,74	795.261,44	

Technologie- und Gründerzentrum

Jerichower Land GmbH

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	475.224,21	526.952,64
2. sonstige betriebliche Erträge	29.381,71	27.747,69
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	193.313,75	185.149,54
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	185.894,00	179.827,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>40.547,68</u>	<u>39.584,88</u>
	226.441,68	219.412,40
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen	29.107,00	31.488,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	91.115,24	105.383,10
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.303,87	65,28
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>4.897,28</u>	<u>5.490,89</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.965,16-	7.841,68
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	440,65-	0,00
11. sonstige Steuern	<u>2.443,61</u> 2.002,96	<u>2.443,61</u> 2.443,61
12. Jahresfehlbetrag	<u>40.968,12</u>	<u>5.398,07-</u>

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die Vorschriften des Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurden beachtet.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Für die Gebäudeabschreibungen gelten die Grundsätze des § 7 EStG. Die Geschäftsausstattung wird überwiegend in vier bis fünf Jahren abgeschrieben.

Das bewegliche Sachanlagevermögen wird mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen linear abgeschrieben. Bis zum 31.12.2011 wurden bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 150,00 Euro im Zugangsjahr voll abgeschrieben, Vermögensgegenstände über 150,00 Euro bis 1.000,00 Euro werden als Sammelposten über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben.

Ab dem Vorjahr werden bewegliche Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von 410,00 Euro im Zugangsjahr entsprechend der steuerlichen Regelungen voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Beim Jahresabschluss wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitspiegel

Die Aufgliederung und die Fristigkeiten sind im Einzelnen dem Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen keine sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Pflichtangaben

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Dr. Heinz Paul Dipl.- Ingenieur

Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

<u>Sachverhalte</u>	<u>Betrag</u>
Verbindlichkeiten	28.372,51 Euro

Genthin, den 24.02.2015

.....
Dr. Heinz Paul

Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH

ANLAGENGITTER zum 31. Dezember 2014

	AK / HK	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	kum. Ab- schreibungen	Buchwert im Gesch.jahr	Abschreibung im Gesch.jahr	Buchwert Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Konzessionen und Lizenzen an Rechten und Werten	8.183,92	0,00	0,00	0,00	8.097,92	86,00	361,00	447,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	8.183,92	0,00	0,00	0,00	8.097,92	86,00	361,00	447,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	2.484.442,20	0,00	0,00	0,00	2.177.199,56	307.242,64	27.623,00	334.865,64
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.757,30	0,00	0,00	0,00	83.730,30	1.027,00	1.123,00	2.150,00
Summe Sachanlagen	2.569.199,50	0,00	0,00	0,00	2.260.929,86	308.269,64	28.746,00	337.015,64
III. Finanzanlagen								
1. Beteiligungen	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00
Summe Finanzanlagen	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00
Summe Anlagevermögen	2.579.883,42	0,00	0,00	0,00	2.269.027,78	310.855,64	29.107,00	339.962,64

Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL zum 31. Dezember 2014

	RLZ bis zu 1 Jahr	RLZ 1 - 5 Jahre	RLZ über 5 Jahre	Gesamt Euro	Vorjahr Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.609,76	110.439,04	69.024,43	207.073,23	234.682,99
2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	3.101,78	0,00	0,00	3.101,78	48.490,92
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.102,18	0,00	28.372,51	42.474,69	36.355,00
davon gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	28.372,51	28.372,51	28.372,51
davon aus Steuern	12.892,25	0,00	0,00	12.892,25	6.851,77

Lagebericht

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung der Einnahmen aus dem Leistungspaket TGZ (Vermietung/Serviceleistung) hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die Auslastung durch Vermietung befindet sich weiter auf sehr niedrigem Niveau.

Dies ist teilweise begründet im Überangebot an gewerblichen Räumlichkeiten und der Lage des Zentrums. Die Anzahl der Gründungsberatungen war etwa gleich hoch wie im Vorjahr, es wurden 590 Gründerberatungen in 2014 durchgeführt, daraus resultierten 58 Gründungen.

Nach wie vor werden Gründungen aus der Arbeitslosigkeit gestartet, obwohl der Fachkräftebedarf in den Unternehmen der Region zunehmend weniger gedeckt werden kann. Technologieorientierte Gründungen in der Region sind nach wie vor zu gering.

Erfreulich ist, dass durch die betreuten Existenzgründungen allein in 2014 ca. 70 Arbeitsplätze geschaffen wurden.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzentwicklung im Bereich Leistungspaket TGZ (Vermietung/Serviceleistung) ist gegenüber dem Vorjahr von 31 T€ auf 27 T€ gesunken.

Projekte wie die „ego.-Pilotin“, die „Gründerqualifizierung“, „GIVE“ und „lokales Kapital“ konnten im Jahr 2014 erfolgreich fortgesetzt werden und somit zur anteiligen Abdeckung von Personal- und Sachkosten beitragen.

Der Umsatz im Bereich Leistungsverträge sank im Vergleich zum Vorjahr um 8 %. Er resultiert aus der Umsetzung von Aufgaben zur Entwicklung neuer Technologien durch Nutzung des Wissens- und Technologietransfers für Unternehmen aus noch bestehenden WTT-Verträgen. Auch der erfolgreiche Start des NEMO-Projekts „inline Mess- und Prüfverfahren für Serienprodukte“ sowie die Beratung über das BMWi-Förderprogramm „go Inno“ haben zur anteiligen Deckung der Kosten beigetragen. Weitere Einnahmen bestehen aus sonstigen Leistungsverträgen mit Firmen der Region hinsichtlich der Fördermittelberatung.

Darüber hinaus wurden Managementaufgaben zur Umsetzung betrieblicher FuE-Themen wahrgenommen. Die Unternehmen werden durch das TGZ-Team begleitet bei der Umsetzung der unternehmensspezifischen Entwicklungsaufgaben.

Weitere Einnahmen bestehen aus sonstigen Leistungsverträgen zur Erbringung von Dienstleistungen für die Firmen der Region.

Die Vermittlung von Arbeitnehmern auf Erfolgsbasis wurde fortgesetzt, trägt jedoch nicht signifikant zur Kostendeckung bei.

Leistungsverträge zur Beratung von technologieorientierten Existenzgründern konnten wegen fehlender Kapitalausstattung bei den Gründern nicht im ausreichenden Maße abgeschlossen werden.

Die Umsatzentwicklung im Segment der Leistungsverträge aus öffentlich geförderten Projekten sanken erneut gegenüber dem Vorjahr um 10 %.

Projekte wie Lokales Kapital, die ego.-Pilotin, die Existenzgründerqualifizierung und das Projekt „GIVE“ trugen zur Deckung der Personalkosten bei.

Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung konnten durch das TGZ-Team in Unternehmen des Landkreises in 2014 umgesetzte Investitionen in einem Umfang von 15,0 Mio. Euro begleitet werden. Verbunden damit waren die Schaffung von ca 48 Arbeitsplätzen und die Sicherung von weiteren 288 Arbeitsplätzen.

Da nicht alle Leistungen ausschließlich durch TGZ-interne Kompetenz abgedeckt werden konnten, mussten auch Leistungen Dritter eingebunden werden.

In einem größeren Umfang wurden Honorarprofessoren für das Projekt „GIVE“ vertraglich gebunden, um eine qualifizierte Durchführung der Seminare zu sichern. Die Seminardurchführung im Rahmen der Existenzgründerqualifizierung wurde weiter komplett an einen Mieter im TGZ vergeben, was weitere Ausgaben für Dritten bedingt. Ferner sind in dem Buchungsposten Material/Wareneinkauf die Ausgaben für die Seminarteilnehmer enthalten.

B. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**Ertragslage**

	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€
Erlöse aus Leistungspaket TGZ (Vermietung, Serviceleistung)	32	21	27	31	27
Erlöse sonst. Dienstleistungen (Telefon, Kopien, Energie)	14	8	10	7	7
Erlöse aus Leistungsverträgen	329	334	274	236	215
Erlöse aus öffentlich geförderten Projekten	187	294	290	253	226
Summe Umsatzerlöse	562	657	601	527	475

Finanzlage

Liquide Mittel stehen zum 31.12.2014 in Höhe von ca. 236 T€ zur Verfügung. Dem stehen kurzfristig laufende Verbindlichkeiten von ca. 40 T€ gegenüber.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch das Eigentum an der Immobilie (ca. 700 T€) und den liquiden Mitteln (ca. 236 T€), das Stammkapital beträgt 318 T€.

Dem gegenüber bestehen Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber der KfW-Mittelstandsbank (207 T€) und den Gesellschaftern (zinsloses Darlehen in Höhe von 28 T€).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2014 konnte nicht zufriedenstellend abgeschlossen werden. Die Ausgaben des Jahres 2014 sind durch die erzielten Einnahmen nicht vollständig gedeckt. Im Verlaufe des Geschäftsjahres wurden die Ausgaben auf das notwendige Maß reduziert, die Bemühungen zum Abschluss von weiteren Leistungsverträgen verstärkt, was auch zur Erhöhung des Umsatzes beigetragen hat, jedoch die angestrebte Kostendeckung nicht erreicht wurde.

Durch das Engagement des TGZ-Teams und der Unterstützung der Gesellschafter ist es gelungen, die Akzeptanz des Zentrums als Dienstleister für Unternehmen und als Gründungszentrum weiter auszubauen.

C. Prognosebericht

In der Region ist zu verzeichnen, dass die Unternehmen ihre Marktposition festigen und eigene Produkte entwickeln, was zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit beiträgt. In der Unterstützung der regionalen Unternehmen bei diesen Prozessen sieht das TGZ-Team auch zukünftig ein wichtiges Tätigkeitsfeld.

In 2014 waren verstärkte Nachfragen von Unternehmen zur Energieeffizienz zu verzeichnen. Die Begleitung von Unternehmen zur Energieeffizienzsteigerung wurde als Geschäftsfeld weiter ausgebaut.

Andererseits ist zu verzeichnen, dass der Fachkräftemangel immer deutlicher spürbar wird. Zur Überwindung dieser Defizite werden auch durch das TGZ unterstützende Leistungen angeboten, jedoch sind diese nicht kostendeckend. Um hier eine Verbesserung zu erreichen, wurde zum Ende des Geschäftsjahres die Vorbereitung der Zertifizierung nach AZAV begonnen.

Nach wie vor ist der Leerstand an gewerblichen Immobilien in der Region hoch. Diese Sachverhalte erforderten für 2014 verstärkte Anstrengungen, insbesondere mit Bezug zu den Existenzgründergesprächen, das Leistungspaket der Gesellschaft (speziell Vermietung) nachhaltig darzubieten. Die zeitlich befristete Absenkung der Kaltmiete für Existenzgründer um einen Euro/qm wurde beibehalten, um somit die Vermietungssituation zu verbessern. Dieses zeitlich begrenzte Mietangebot gilt nur für Existenzgründer, die einen dreijährigen Mietvertrag abschließen.

Des Weiteren sind alle Möglichkeiten zu nutzen, die das TGZ-Netzwerk bietet, um in der Region die erforderlichen Verträge zu akquirieren.

Mittelfristig gilt es, das Leistungspaket (unternehmensnahe) Dienstleistungen durch Ausbau der Fachkompetenz zu stärken. Ferner ist es erforderlich, verstärkt auch Dienstleistungen für die Gemeinden im Landkreis anzubieten.

D. Risikobericht

Auf mögliche Risiken der künftigen Entwicklung wird wie folgt hingewiesen:

Wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotenziale

Wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotenziale sind latent vorhanden, da Einnahmen ausschließlich aus dem Leistungspaket TGZ (Vermietung/Serviceleistungen) nicht vollständig kostendeckend sind. Auftretende Verluste werden gemäß bestehenden Gesellschaftervertrag durch die Gesellschafter in Form eines Zuschusses ausgeglichen (Zuschuss, begrenzt auf ein Drittel des Nennbetrags des jeweiligen Kapitalanteils der Gesellschafter).

Zur Minimierung / Vermeidung eines Verlustausgleiches werden Einnahmen aus anderen Tätigkeitsfeldern (Dienstleistungen für Unternehmen und wirtschaftsfördernde Tätigkeiten) realisiert. Die Tätigkeitsfelder werden dem Zweck der Gesellschaft entsprechend ausgebaut.

Rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale

Rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale werden nicht gesehen.

Sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Sonstige Risiken werden derzeit nicht gesehen. Bei einer weiteren Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Region ist dies jedoch verbunden mit dem Rückgang der Einnahmen aus den einzelnen Tätigkeitsfeldern. Da die Gesellschaft vorrangig regional arbeitet, kann dies Einfluss auf die Ertragslage haben.

E. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Im Rahmen des internen QMS bestehen Regelungen zum Controlling und zum Risikomanagement. Dies betrifft auch die konkrete Vorgehensweise zur Rechnungslegung und den damit verbundenen Prüfungen des Zahlungseingangs und ggf. notwendiger Mahnprozesse.

Die Regelungen werden konsequent umgesetzt, bei Abweichungen erfolgt eine sofortige Auswertung und ggf. Präzisierung der getroffenen Festlegungen.

Regelmäßig (monatlich) werden die Gesellschafter über die betriebswirtschaftliche Situation des Unternehmens schriftlich informiert. Den Informationen ist die Liquiditätslage und der Soll/Ist-Vergleich zu entnehmen.

F. Nachtagsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht bekannt.

G. Forschung und Entwicklung

entfällt

H. Bestehende Zweigniederlassungen

entfällt

I. Nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

entfällt

J. Vergütungsbericht

entfällt

M. Erklärung zur Unternehmensführung

entfällt

Genthin 24.02.2015.03.2014

Dr. Heinz Paul

(Geschäftsführer)

Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH
Sitz:	Genthin
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag:	i. d. Fassung vom 8. November 1994 und der Ergänzungen vom 3. Mai 2001 und 07. Juni 2010
Anschrift:	Berliner Chaussee / GG an der B1, 39307 Genthin
Handelsregister- eintragung:	Amtsgericht Stendal, HRB Nr. 610
Dauer der Gesellschaft:	unbegrenzt
Gegenstand des Unternehmens:	ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis Jerichower Land durch Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfer.
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gezeichnetes Kapital:	Euro 318.000,00 Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.05.2009 ist das Stammkapital auf Euro 318.000,00 erhöht worden.
Geschäftsführung:	gem. Geschäftsführungsvertrag mit der tti Magdeburg GmbH ist Dr. Heinz Paul zur Geschäftsführung berechtigt.
Vertretung:	gem. Handelsregistereintragung der Geschäftsführer Dr. Heinz Paul.

Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrags wurde von den Gesellschafterversammlung ein Beirat bestellt, der aus mindestens 3 und höchstens 5 Mitgliedern besteht.

In den Gesellschafterversammlungen vom 20.12.2005 wurden folgende Beiratsmitglieder gewählt:

Herr Dr. Gerhold

Herr Kappuhn

Die Aktivitäten zur Gewinnung eines dritten Beiratsmitglieds konnten noch nicht erfolgreich realisiert werden.

Wesentliche Verträge

Die Gesellschaft hat für die wesentlichen Risiken ihres Geschäftsbetriebs Versicherungen abgeschlossen. Die Angemessenheit der Versicherungssummen und die Vollständigkeit des Versicherungsschutzes sowie die fristgerechte Zahlung der Prämien waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung vom 06.05.2014 wurde der von der Oßenbrügge und Partner GbR geprüfte und unter dem Datum vom 12.03.2014 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 genehmigt und damit festgestellt.

Die von der Geschäftsführung vorgeschlagene Ergebnisverwendung wurde von der Gesellschafterversammlung am 06.05.2014 beschlossen.

Der Geschäftsführung wurde für das vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 laufende Geschäftsjahr in der Gesellschafterversammlung Entlastung erteilt.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 wurde der Wirtschaftsprüfer W. Oßenbrügge gewählt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde beim elektronischen Bundesanzeiger gemäß § 325 HGB offen gelegt.

Steuerliche Verhältnisse

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG 1993.

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Absatz 1 GewStG.

Der vorliegende Abschluss wurde als Handelsbilanz erstellt, die zugleich die Steuerbilanz darstellt.

Die letzte steuerliche Außenprüfung fand im September und Oktober 2005 statt und umfasste den Zeitraum von 2000 bis 2002. Wesentliche Änderungen erfolgten bei der Abschreibung des Gebäudes und dem Ertrag aus der Auflösung des Investitionszuschusses. Die steuerlichen Wertansätze der Betriebsprüfung und der Folgeansätze der Jahre 2003 und 2004 wurden durch Anpassung der Handelsbilanz an die Steuerbilanz im Jahresabschluss 2005 übernommen.

Über die Prüfungsfeststellungen wurde Übereinstimmung mit dem Finanzamt erzielt.

Umfassendere Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses

Zu den wesentlichen Posten des Jahresabschlusses werden nachfolgend zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Aufgliederungen und Erläuterungen gegeben, soweit entsprechende Angaben im Anhang nicht enthalten sind. Soweit Erläuterungen gleich lautend bei mehreren Posten derselben Gruppe zu wiederholen wären, werden diese zur Erleichterung der Lesbarkeit des Berichts diesen vorangestellt.

A. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden mit Hilfe des Tabellenkalkulationsprogramm Excel von Microsoft Corporation erfasst und die Abschreibungen ordnungsgemäß ermittelt.

Eine von den Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält der Anlagenspiegel im Anhang zum Jahresabschluss.

Da im Anlagenspiegel die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ausgehend von den ursprünglichen Anschaffungskosten sowie die Entwicklung der kumulierten Abschreibungen dargestellt sind, wird bei der Erläuterung der Abschlusspositionen die Darstellung auf die Entwicklung der Buchwerte beschränkt.

Die Bewertung des Anlagevermögens ist im Anhang dargestellt.

Die Zugänge des Geschäftsjahres wurden lückenlos geprüft.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. EDV - Software

	<u>Euro</u>	<u>86,00</u>
	(31.12.2013: Euro	447,00)
	<u>Euro</u>	
Stand am 01.01.2014	447,00	
- Abschreibungen	<u>361,00</u>	
Stand am 31.12.2014	<u><u>86,00</u></u>	

II. Sachanlagen**1. Grundstücke und Bauten**

Euro 307.242,64
(31.12.2013: Euro 334.865,64)

	31.12.2014 <u>Euro</u>	31.12.2013 <u>Euro</u>
Grundstückswert bebauter Grundstücke	224.369,64	224.369,64
Geschäftsbauten	<u>82.873,00</u>	<u>110.496,00</u>
	<u>307.242,64</u>	<u>334.865,64</u>

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Euro 1.027,00
(31.12.2013: Euro 2.150,00)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2014 <u>Euro</u>	31.12.2013 <u>Euro</u>
Geschäftsausstattung	846,00	1.790,00
Wirtschaftsgüter Sammelposten	<u>181,00</u>	<u>360,00</u>
	<u>1.027,00</u>	<u>2.150,00</u>
	<u>Euro</u>	
Stand am 01.01.2014	337.015,64	
- Abschreibungen	<u>28.746,00</u>	
Stand am 31.12.2014	<u>308.269,64</u>	

III. Finanzanlagen**1. Beteiligungen**

Euro 2.500,00
(31.12.2013: Euro 2.500,00)

Summe Finanzanlagen

Euro 2.500,00
(31.12.2013: Euro 2.500,00)

Die Gesellschaft hat bei Neugründung der ESA Patent- und Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH mit Sitz in Magdeburg, einen Gesellschaftsanteil von 2.500,00 Euro übernommen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 Euro,

B. Umlaufvermögen**I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände****1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Euro 64.807,81
(31.12.2013: Euro 89.337,70)

Die Forderungen sind in einer Saldenliste und einer Offenen
Postenliste nachgewiesen.

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Pauschalwertberichtigung Forderg./b.1J	-549,00	-757,00
Forderungen aus Lieferungen u.Leistung	<u>65.356,81</u>	<u>90.094,70</u>
	<u>64.807,81</u>	<u>89.337,70</u>

2. sonstige Vermögensgegenstände

Euro 26.297,84
(31.12.2013: Euro 9.712,60)

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Sonstige Vermögensgegenstände	23.120,51	8.766,51
USt-Forderungen	26,08	0,00
Körperschaftsteuerrückforderung	771,15	945,89
Debitorische Kreditoren	<u>2.380,10</u>	<u>0,20</u>
	<u>26.297,84</u>	<u>9.712,60</u>

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch Einzelbe-
lege nachgewiesen.

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Euro 236.128,66
(31.12.2013: Euro 352.108,88)

Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2014 <u>Euro</u>	31.12.2013 <u>Euro</u>
Kasse	478,60	244,72
Sparkasse Jerichower Land # 711004773	41.255,02	58.534,14
Sparkasse Jerichower Land Termingeld	100.000,00	0,00
Sparkasse Jerichower Land # 711001715	34.350,34	104.543,71
Deka Bank Frankfurt	0,00	188.786,31
Tagesgeld	<u>60.044,70</u>	<u>0,00</u>
	<u>236.128,66</u>	<u>352.108,88</u>

Für die Guthaben bei Kreditinstituten haben gleichlautende Kontoauszüge bzw. Saldenmitteilungen vorgelegen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Euro 4.151,79
(31.12.2013: Euro 4.139,62)

	31.12.2014 <u>Euro</u>	31.12.2013 <u>Euro</u>
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>4.151,79</u>	<u>4.139,62</u>
	<u>4.151,79</u>	<u>4.139,62</u>

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen Ausgaben für Versicherungen, die Aufwand für das Jahr 2015 darstellen.

Der Nachweis erfolgte durch Einzelaufstellung.

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

Euro 318.000,00
(31.12.2013: Euro 318.000,00)

Ausgewiesen ist das Stammkapital der Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH zum Nennbetrag gemäß § 42 Absatz 1 GmbHG.

II. Kapitalrücklage

Euro 135.578,71
(31.12.2013: Euro 135.578,71)

Die Verpflichtung der Gesellschafter gem. § 5 Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 3. Mai 2001, Ausgleichszahlungen als Zuschüsse zu leisten, sind als Kapitalrücklage auszuweisen. Im Jahr 2014 waren keine Ausgleichszahlungen zu leisten.

III. Verlustvortrag

Euro -286.534,97
 (31.12.2013: Euro -292.085,04)

IV. Jahresfehlbetrag

Euro -40.968,12
 (31.12.2013: Euro 5.398,07)

B. Sonderposten für Zuschüsse

Euro 227.573,10
 (31.12.2013: Euro 246.870,79)

Investitionszuschüsse

Grund und Boden	0,00	169.681,86
Gebäude	0,00	77.188,93
Sonstige Investitionszuschüsse	<u>227.573,10</u>	<u>0,00</u>
	<u>227.573,10</u>	<u>246.870,79</u>

Die Immobilie Berliner Chaussee/Gewerbegebiet in Genthin wurde 1993 mit folgenden öffentlichen Mitteln gefördert :

Grund und Boden	169.681,86 Euro
Geschäftsbauten	<u>1.578.887,15 Euro</u>
	<u>1.748.569,01 Euro</u>

Die Investitionszuschüsse wurden in einen Sonderposten für Zuschüsse eingestellt, der dem in voller Höhe aktivierten Bruttobetrag der Anschaffungs- und Herstellungskosten in der Bilanz gegenübersteht. Entsprechend den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften wird der Sonderposten für Zuschüsse grundsätzlich über die Nutzungsdauer (25 Jahre) des Förderungsbeitrages für das Gebäude (1.578.887,15 Euro) parallel zu den Abschreibungen aufgelöst. Nach Inanspruchnahme der Sonderabschreibung gem. § 4 Abs. 3 FördergebietsG ist nach Ablauf des Begünstigungszeitraums gem. § 7 a Abs. 9 EStG der Restbuchwert auf die verbleibende Nutzungsdauer zu verteilen. Grund und Boden unterliegen keiner Abnutzung, es sind keine Abschreibungen vorzunehmen. Im Gegenzug dazu ist der Sonderposten für Zuschüsse auch nicht aufzulösen. Erst im Zeitpunkt der Veräußerung erfolgt eine erfolgswirksame Auflösung. Die ratierliche Auflösung nach Ablauf des Begünstigungszeitraums beläuft sich auf 19.297,69 Euro, das entspricht einer Restnutzungsdauer von 18 Jahren bezogen auf den Restbuchwert zum 31.12.1999 von 347.356,59 Euro.

C. Rückstellungen**1. sonstige Rückstellungen**

Euro 35.943,32
(31.12.2013: Euro 21.970,00)

	31.12.2014 <u>Euro</u>	31.12.2013 <u>Euro</u>
Rückstellungen für Personalkosten	0,00	0,00
Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	3.740,00	3.740,00
Sonstige Rückstellungen	27.203,32	13.230,00
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>5.000,00</u>	<u>5.000,00</u>
	<u>35.943,32</u>	<u>21.970,00</u>

Sonstige Rückstellungen

Geschäftsbesorgung	0,00	10.230,00
Prämie Geschäftsführer	0,00	3.000,00
Energieanalyse LK	8.000,00	0,00
EG Quali 266/13	9.164,45	0,00
GIVE ego. Konzept 76	6.434,84	0,00
ego. Pilot	<u>3.604,03</u>	<u>0,00</u>
	<u>27.203,32</u>	<u>13.230,00</u>

D. Verbindlichkeiten**1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Euro 207.073,23
(31.12.2013: Euro 234.682,99)

	31.12.2014 <u>Euro</u>	31.12.2013 <u>Euro</u>
Darlehen KfW Mittelstandsbank	<u>207.073,23</u>	<u>234.682,99</u>
	<u>207.073,23</u>	<u>234.682,99</u>

Die Verbindlichkeiten sind durch gleichlautende Kontoauszüge und Saldenmitteilungen der KfW Mittelstandsbank nachgewiesen. Die Fristigkeiten sind dem Anhang zu entnehmen.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Euro 3.101,78
(31.12.2013: Euro 48.490,92)

Die Verbindlichkeiten sind in einer Saldenliste und in einer Offenen Postenliste nachgewiesen. Die Fristigkeiten sind dem Anhang zu entnehmen.

3. sonstige Verbindlichkeiten

Euro 42.474,69
(31.12.2013: Euro 36.355,00)

	31.12.2014 <u>Euro</u>	31.12.2013 <u>Euro</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.372,51	28.372,51
Umsatzsteuer	10.652,02	4.954,57
Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	2.240,23	1.897,20
Sonstige Verbindlichkeiten	1.152,28	1.130,72
Kreditorische Debitoren	<u>57,65</u>	<u>0,00</u>
	<u>42.474,69</u>	<u>36.355,00</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden durch Einzelaufstellungen nachgewiesen.

Gem. Gesellschaftsvertrag vom 14. April 1994 waren die Ausgleichsverpflichtungen der Gesellschafter bis zur Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 3. Mai 2001 gegenüber der Gesellschaft als Darlehen zinslos zur Verfügung zu stellen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Kauttionen der Mieter enthalten.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Euro 0,00
(31.12.2013: Euro 40.000,00)

	31.12.2014 <u>Euro</u>	31.12.2013 <u>Euro</u>
Passive Rechnungsabgrenzung	<u>0,00</u>	<u>40.000,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>40.000,00</u>

Es handelt sich im Vorjahr um Zuschüsse für Existenzgründungsberatungen, die im Berichtsjahr nicht verbraucht wurden. Sie können ins Folgejahr übernommen werden.

Summe Passiva

Euro 642.241,74
(31.12.2013: Euro 795.261,44)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**1. Umsatzerlöse****Euro 475.224,21**
(2013: Euro 526.952,64)

	<u>2014</u> Euro	<u>2013</u> Euro
Erlöse aus Leistungsverträgen	199.913,65	235.553,50
Erlöse Gründerqualifizierung	119.505,32	151.253,00
ego KONZEPT GIVE	53.422,12	16.107,00
Erlöse ego-Pilot	40.705,95	49.745,75
Erlöse aus Leistungspaket TGZ	27.025,62	31.342,78
Zuschuss NW Zim 2 ZA	14.354,00	0,00
Zuschuss ego-Projekt	10.000,00	0,00
Erlöse sonstige Dienstleistungen	4.178,05	2.608,07
Erlöse Telefon	2.739,40	3.150,89
Erlöse lokales Kapital	2.500,00	5.000,00
Erlöse Gutachten ego	480,00	680,00
Erlöse Energie	281,32	521,62
Erlöse 7% USt	118,78	0,00
Gründerschmiede	0,00	27.155,03
Zuschuss Gründerpreis	0,00	3.825,00
Sonstige Erlöse	<u>0,00</u>	<u>10,00</u>
	<u>475.224,21</u>	<u>526.952,64</u>

2. sonstige betriebliche Erträge**Euro 29.381,71**
(2013: Euro 27.747,69)

	<u>2014</u> Euro	<u>2013</u> Euro
Erträge Auflösung Sonderposten	19.297,69	19.297,69
Erträge Auflösung von Rückstellungen	8.115,00	8.445,00
Erstattungen AufwendungsabgleichsG	1.761,02	0,00
Erträge aus Herabsetzung PWB auf Forderungen	<u>208,00</u>	<u>5,00</u>
	<u>29.381,71</u>	<u>27.747,69</u>

Zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten Investitionszuschuss verweisen wir auf die Erläuterungen zum entsprechenden Passivposten.

3. Materialaufwand**a) Aufwendungen für bezogene Leistungen****Euro 193.313,75**
(2013: Euro 185.149,54)

	<u>2014</u> <u>Euro</u>	<u>2013</u> <u>Euro</u>
ego-KONZEPT GIVE	16.930,88	1.617,87
Konzeptberatungen	28.817,68	57.008,79
Gründerschmiede	0,00	5.663,22
ego.-Pilot	1.191,09	1.736,00
Gründerqualifizierung	<u>146.374,10</u>	<u>119.123,66</u>
	<u>193.313,75</u>	<u>185.149,54</u>

Für die von der Technologie und Gründerzentrum GmbH erbrachten sowie für zukünftige Beratungsleistungen, wurden entsprechende Vorleistungen in Anspruch genommen.

4. Personalaufwand**a) Löhne und Gehälter**

Euro 185.894,00
(2013: Euro 179.827,52)

	2014 <u>Euro</u>	2013 <u>Euro</u>
Gehälter	185.798,00	179.699,52
Pauschale Steuer für Aushilfen	<u>96,00</u>	<u>128,00</u>
	<u>185.894,00</u>	<u>179.827,52</u>

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Euro 40.547,68
(2013: Euro 39.584,88)

	2014 <u>Euro</u>	2013 <u>Euro</u>
Gesetzliche Sozialaufwendungen	39.801,76	38.832,60
Unfallumlage	<u>745,92</u>	<u>752,28</u>
	<u>40.547,68</u>	<u>39.584,88</u>

5. Abschreibungen**a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Euro 29.107,00
(2013: Euro 31.488,00)

	2014 <u>Euro</u>	2013 <u>Euro</u>
Abschreibung immaterielle VermG	361,00	718,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	944,00	2.476,00
Abschreibungen auf Gebäude	27.623,00	27.623,00
Abschreibungen auf WG Sammelposten	<u>179,00</u>	<u>671,00</u>
	<u>29.107,00</u>	<u>31.488,00</u>

6. sonstige betriebliche Aufwendungen

Euro 91.115,24
(2013: Euro 105.383,10)

	2014	2013	Veränderungen	
	Euro	Euro	Euro	%
Sonstige Aufwendungen	3.152,00	0,00	3.152,00	
Verluste aus Abgang von Umlaufvermögen	1.075,79	0,00	1.075,79	
Außenanlagen, Pflege	403,72	358,72	45,00	
Zuwendungen, Spenden mildtätige Zwecke	30,00	300,00	-270,00	
Gas, Strom, Wasser	10.275,18	11.320,85	-1.045,67	
Wasser/Abwasser	593,95	679,39	-85,44	
Reinigung	4.666,99	4.763,88	-96,89	
Versicherungen	5.498,01	5.284,10	213,91	
Müllgebühr	828,94	1.480,18	-651,24	
Fehlalarm	811,50	926,50	-115,00	
Gebühren	264,50	300,01	-35,51	
Beiträge	930,00	930,00	0,00	
Kfz-Versicherungen	720,80	431,23	289,57	
Sonstige Kfz-Kosten	3.995,50	4.100,24	-104,74	
Werbekosten/Reisekosten Teilnehmer	20,00	0,00	20,00	
Werbekosten	1.108,81	1.785,55	-676,74	
Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	313,35	150,21	163,14	
Repräsentationskosten	821,09	1.920,55	-1.099,46	
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	1.406,57	1.652,54	-245,97	
Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch.	1.953,18	1.941,93	11,25	
Wartungskosten für Hard- und Software	648,32	1.120,50	-472,18	
Kfz Leasing	4.692,00	4.692,00	0,00	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	960,87	1.528,09	-567,22	
Geschäftsführungskosten tti GmbH	30.720,00	38.835,00	-8.115,00	
Porto	611,31	846,82	-235,51	
Telefon	5.559,55	5.714,06	-154,51	
Bürobedarf	1.278,11	1.075,61	202,50	
Zeitschriften, Bücher	295,20	463,67	-168,47	
Fortbildungskosten	355,21	255,00	100,21	
Lehrveranstaltungen	100,00	0,00	100,00	
Buchführungskosten	1.661,04	1.780,12	-119,08	
Prüfungskosten Jahresabschluß	5.000,00	5.000,00	0,00	
Nebenkosten des Geldverkehrs	363,75	375,57	-11,82	
Rückz. Gebühren und Zinsen Fördermittel	0,00	5.370,78	-5.370,78	
	91.115,24	105.383,10	-14.267,86	-13,5

7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Euro 1.303,87
(2013: Euro 65,28)

	<u>2014</u> <u>Euro</u>	<u>2013</u> <u>Euro</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45,30	0,00
Erträge Wertpapiere/Ausleihungen UV	<u>1.258,57</u>	<u>65,28</u>
	<u>1.303,87</u>	<u>65,28</u>

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten die Zinsen und andere Erträge des Dekafond.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Euro 4.897,28
(2013: Euro 5.490,89)

	<u>2014</u> <u>Euro</u>	<u>2013</u> <u>Euro</u>
Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten	<u>4.897,28</u>	<u>5.490,89</u>
	<u>4.897,28</u>	<u>5.490,89</u>

Die Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten betreffen den Zinsaufwand für das Darlehen der KfW-Mittelstandsbank.

9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Euro -38.965,16
(2013: Euro 7.841,68)

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Euro -440,65
(2013: Euro 0,00)

	2014 <u>Euro</u>	2013 <u>Euro</u>
Körperschaftsteuer	-315,00	0,00
Körperschaftsteuer für Vorjahre	-417,44	0,00
Solidaritätszuschlag	-17,28	0,00
Solidaritätszuschlag für Vorjahre	-22,87	0,00
Zinsabschlagsteuer	314,66	0,00
SolZ auf Kapitalertragsteuer 25%	<u>17,28</u>	<u>0,00</u>
	<u>-440,65</u>	<u>0,00</u>

11. sonstige Steuern

Euro 2.443,61
(2013: Euro 2.443,61)

	2014 <u>Euro</u>	2013 <u>Euro</u>
Grundsteuer	2.221,61	2.221,61
Kfz-Steuern	<u>222,00</u>	<u>222,00</u>
	<u>2.443,61</u>	<u>2.443,61</u>

12. Jahresfehlbetrag

Euro 40.968,12
(2013: Euro -5.398,07)

TGZ Jerichower Land GmbH
Genthin

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL zum 31. Dezember 2014

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Bitte dieses Blatt entfernen und durch die Allgemeinen Auftragsbedingungen im Original ersetzen !!!

Testatsexemplar

Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Elbe-Parey

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013.....	1
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2013.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2013	7
Entwicklung des Anlagevermögens	12
Entwicklung der Verbindlichkeiten	17
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1



Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2013

1. Geschäftsverlauf des Unternehmens

1.1 Branchenentwicklung

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entwickelten sich im Bundes- und Landesmaßstab im Wesentlichen positiv.

Im Vorjahresvergleich hat sich das Wirtschaftswachstum in Deutschland im Jahresverlauf beschleunigt: Das preis-bereinigte BIP stieg im IV. Quartal 2013 um + 1,3 Prozent, nach + 1,1 Prozent im III. Quartal 2013 und + 0,9 Prozent im zweiten Quartal 2013.

Auch die Einwohnerzahl in Deutschland ist im dritten Jahr in Folge gestiegen. Knapp 80,8 Millionen Menschen lebten Ende 2013 nach vorläufigen Berechnungen in Deutschland. Ein Jahr zuvor waren es gut 80,5 Millionen. Die bereinigte Erwerbslosenquote lag im Dezember 2013 bei 5,1 Prozent, die Arbeitslosenquote bei 6,9 Prozent.

Entscheidend für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Gesellschaft sind allerdings weniger die Trends im Bundes- und Landesmaßstab.

Der Einzugsbereich der Gesellschaft ist ein strukturschwacher ländlicher Raum. Auch in der Einheitsgemeinde Elbe-Parey und den Städten Genthin, Jerichow und Möckern ist der demografische Wandel zunehmend spürbar. Im Jahr 2013 war gemäß dem Statistischen Bericht des Landes Sachsen-Anhalt¹ ein erheblicher Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen.

Kommune	Bestand 01.01.2013	Veränderung 2013	
	Einwohner	Einwohner	%
Elbe-Parey	6.937	-76	-1,10%
Genthin	14.808	-255	-1,72%
Jerichow	7.225	-67	-0,93%
Möckern	13.247	-4	-0,03%
GESAMT	42.217	-402	-0,95%
Zum Vergleich:			
Sachsen-Anhalt	2.259.393	-14.816	-0,66%

Dadurch wird die Aufrechterhaltung einer angemessenen Infrastruktur, insbesondere in den Randgebieten, immer schwieriger, was sich beispielsweise in der ärztlichen Versorgung, der Internetanbindung oder im Niveau der Kosten für die Ver- und Entsorgung äußert und sich letztendlich negativ auf die Vermietungsnachfrage auswirkt.

1.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs der Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH

1.2.1. Hausbewirtschaftung

Unsere Gesellschaft bewirtschaftete am Bilanzstichtag im eigenen Bestand wie im Vorjahr 732 Wohnungen und 23 Garagen. Die Gesamtwohnfläche betrug am Bilanzstichtag wie im Vorjahr 40.597 m².

Die durchschnittliche monatliche Kaltmiete (Soll) bezogen auf die Wohnfläche betrug im Geschäftsjahr wie im Vorjahr 4,47 EUR/m² und liegt damit über dem Branchendurchschnitt² von 4,30 EUR/m² für Wohnungsunternehmen in der Größenordnung von 500-1.000 Wohnungen in Sachsen-Anhalt für das Jahr 2013.

Die Vermietungssituation war im Berichtszeitraum durch einen weiteren spürbaren Anstieg des strukturellen Leerstands geprägt, der die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft nachhaltig prägt. Dies kommt unter anderem in den folgenden Kennzahlen zum Ausdruck.

Die Leerstandsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 10,8% auf 12,6% erhöht. Seit dem 31.12.2011 hat die Anzahl der leerstehenden Wohnungen sogar von 65 auf 92 zugenommen. Dies entspricht einer Zunahme des Leerstands um 41,5% in zwei Jahren.

Die Fluktuationsquote war im Geschäftsjahr 2013 mit 15,6% im Vergleich zum Branchendurchschnitt² relativ hoch. Für die kommunalen Wohnungsunternehmen in Sachsen-Anhalt lag die Fluktuationsquote im Jahr 2013 bei 11,7%.

100 Einzügen stehen im Geschäftsjahr 2013 114 Auszüge gegenüber. Dies entspricht einer Vermietungsanschlussquote von 87,7%, die unter dem Branchendurchschnitt² von 90,5 bei kommunalen Wohnungsunternehmen und 96,1% bei Wohnungsgenossenschaften liegt.

Hauptursache für die Zunahme des strukturellen Leerstands ist die mit der demografischen Entwicklung verbundene Verringerung der Zahl der Haushalte.

Die Erlösschmälerungen für Leerstände erhöhten sich auf 254,4 TEUR (Vorjahr: 204,1 TEUR). Hinzu kommen Erlösschmälerungen für Betriebskosten für leerstehende Wohnungen in Höhe von 63,7 TEUR (60,7 TEUR).

Für die Instandhaltung und Instandsetzung sowie Modernisierung des Bestandes wurden 73,5 TEUR aufgewandt (Vorjahr 104,2 TEUR), dies entspricht ca. 1,81 EUR/m² Wohnfläche. Darüber hinaus wurden durch die Mitarbeiter des Regiebetriebes kleinere Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Im Vergleich hierzu betrug der Instandhaltungsaufwand im Branchendurchschnitt² 10,00 EUR/m² p.a.

Der Instandhaltungsaufwand wurde auf ein notwendiges Minimum reduziert, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft vor dem Abschluss der Sanierungsvereinbarung mit den Gläubigern und Gesellschaftern zu sichern. Die Vermietbarkeit des Bestandes war im Berichtszeitraum gegeben.

Die gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung des den Mietern zur Verfügung gestellten Trinkwassers auf Legionellen ist in dem hierfür vorgesehenen Umfang erstmalig erfolgt.

1.2.2. Betreuung

Für Dritte werden im Rahmen von Hausverwaltungsverträgen wie im Vorjahr 24 Wohnungen und 3 Gewerbeeinheiten betreut.

Hierfür wurden Erlöse im Umfang von 5,6 TEUR erzielt.

1.2.3. Bautätigkeit, Investitionen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr aufgrund der angespannten Liquiditätslage keine Investitionen durchgeführt.

1.2.4 Verkaufsgrundstücke

Im Jahr 2013 wurden keine Grundstücke veräußert.

1.2.5 Personal

Die Gesellschaft hat sich im Hinblick auf die Schaffung einer kostengünstigeren und leistungsfähigen Verwaltung zum Ende des Geschäftsjahres personell neu ausgerichtet. Zwei Arbeitsverhältnisse mit vollbeschäftigten Mitarbeitern wurden im Dezember 2013 gekündigt. Die Kündigungen wurden allerdings erst im Jahr 2014 wirksam.

Am 31.12.2013 waren neben der Geschäftsführerin 5 Verwaltungsangestellte sowie 5 geringfügig Beschäftigte im Bereich Hausmeister/ Handwerker/ Reinigungskraft, angestellt.

Die Gesellschaft ist nicht Mitglied eines Arbeitgeberverbandes. Die Vergütungen der Beschäftigten wurden teilweise in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vereinbart.

Für die gesetzlich vorgeschriebene Beratung auf dem Gebiet des Gesundheits- und Arbeitsschutzes wurde ein externes Unternehmen verpflichtet.

2. DARSTELLUNG DER LAGE DES UNTERNEHMENS

2.1 Vermögenslage

Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 632,0 TEUR, verursacht durch planmäßige Abschreibungen auf Wohn- und Geschäftsbauten in entsprechender Höhe.

Außerplanmäßige Abschreibungen und Aktivierungen wurden nicht vorgenommen.

Größter Posten im Bereich des Umlaufvermögens sind die unfertigen Leistungen. Hierbei handelt es sich um Betriebskosten, die im Geschäftsjahr angefallen sind und im Folgejahr gegenüber den Mietern ertragswirksam umgelegt werden. Hierbei gab es gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 75,9 TEUR.

Bei den Forderungen aus Vermietung ist eine Erhöhung um 24,6 TEUR zu verzeichnen. Die deutliche Zunahme bei den sonstigen Vermögensgegenständen ergab sich aus Gutschriften von Lieferanten für umlegbare Betriebskosten im Geschäftsjahr 2013, die erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

Im Bereich der flüssigen Mittel zeigt sich eine deutliche Verbesserung der stichtagsbezogenen Liquidität.

Die Eigenkapitalquote bezogen auf die Bilanzsumme erhöhte sich durch Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr geringfügig von 19,5% auf 20,0% und liegt deutlich unterhalb des Branchendurchschnitts² von 45,9%.

Die Verschuldung der Gesellschaft für Investitionen und Altschulden betrug am Bilanzstichtag 381,6 EUR/m² (Vorjahr: 389,9 EUR/m²) und liegt damit deutlich über dem Branchenvergleich² (241,0 EUR/m²).

Der Vermögensaufbau der Gesellschaft per 31.12.2013 ist hinsichtlich der Fristigkeit von Vermögens- und Schulden vollständig ausgeglichen. Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen i.H.v. 19,3 Mio. EUR wird fast vollständig durch lang- und mittelfristig zur Verfügung stehendes Kapital i.H.v. 19,3 Mio. EUR finanziert.

Die Vermögenslage ist geordnet.

2.2 Finanzlage

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand haben sich zum Stichtag 31.12.2013 gegenüber dem Vorjahr um 119,6 TEUR erhöht, die Bauspargutgaben verminderten sich um 83,3 TEUR.

Die verbesserte Stichtagsliquidität ist in erster Linie auf die mit den Banken und Gläubigern mit Wirkung ab dem 01.10.2013 vereinbarten Kapitaldienstreduzierungen zurückzuführen.

Die Gesellschaft ist im Berichtszeitraum ihren Zahlungsverpflichtungen in vollem Umfang fristgemäß nachgekommen. Während des gesamten Geschäftsjahres 2013 stand insbesondere durch die Kapitaldienstreduzierung auf der Grundlage der Vereinbarung mit den Banken und Gläubigern ausreichend Liquidität aus Eigenmitteln zur Verfügung. Kontokorrentkredite wurden nicht in Anspruch genommen.

2.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung erhöhten sich trotz steigender Leerstandskosten gegenüber dem Vorjahr um 24,7 TEUR, überwiegend bedingt durch höhere Betriebskostenerlöse.

Bestandsverringerungen bei noch abzurechnenden Betriebskosten und geringere sonstige betriebliche Erträge führten dennoch zu einem Rückgang der Erträge gegenüber dem Vorjahr.

Im Gegenzug haben sich die Aufwendungen für Betriebskosten, Instandhaltung und Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Die Erhöhung des Personalaufwands um 46,0 TEUR ist ausschließlich auf die Freistellung von Mitarbeitern zurückzuführen, denen im Geschäftsjahr 2013 gekündigt wurde und deren Freistellung in das Jahr 2014 hineinreicht.

Ursachen für die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind sanierungsbedingte Kosten und höhere Abschreibungen auf Mietforderungen.

3. PROGNOSE, CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Am 11.11.2013 wurde eine Sanierungsvereinbarung mit allen Gesellschaftern und Gläubigerbanken mit einer Laufzeit bis 30.06.2017 abgeschlossen.

Hier wurde u.a. vereinbart,

- den Kapitaldienst für die PWG zu begrenzen,
- dass die Gesellschafter einen Teil der Kapitaldienstzahlungen übernehmen und
- das Stammkapital auf 500.000,00 EUR herabzusetzen.

Die Umsetzung der Bestimmungen der Sanierungsvereinbarung ist erfolgt.

Über die Verfahrensweise nach Auslaufen der Sanierungsvereinbarung hinsichtlich der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus übernommenem Kapitaldienst ist noch keine Regelung getroffen worden.

Im Auftrag der PWG wurde durch die DOMUS Consult Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH, Potsdam-Babelsberg, im April 2014 ein Sanierungskonzept für den Zeitraum bis zum Jahr 2023 erstellt. Dieses Konzept geht davon aus, dass bei Fortführung der Sanierungsbeiträge der Gesellschafter und Gläubiger der Bestand der Gesellschaft bis zum Ende des Planungszeitraums gewährleistet ist. Es muss allerdings festgestellt werden, dass der Anstieg des Leerstands im Jahr 2014 mit 22 Wohnungen und in 2015 bis zum 01.07.2015 mit 31 Wohnungen deutlich über den im Konzept prognostizierten 6,4 Wohnungen p.a. liegt. Die Umsetzung des Sanierungskonzepts wird maßgeblich von der weiteren Entwicklung des Leerstands abhängen.

Aufgrund der demografischen Entwicklung ist in Zukunft mit steigenden Leerständen zu rechnen. Es muss davon ausgegangen werden, dass dieser Trend langfristig fortbesteht und die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich prägen wird.

Neben der allgemeinen Prognose steigender Leerstände aufgrund der Demografie gibt es im Einzugsbereich der PWG weitere Faktoren, die sich überlagern:

- Unterschiede in der Bevölkerungsentwicklung der Kommunen, Ortschaften, Ortsteile und Wohngebiete unter Berücksichtigung der großflächigen räumlichen Verteilung des Wohnungsbestandes,
- das zunehmende Angebot von kostengünstigen Eigenheimen/Bauland auf dem Immobilienmarkt in Verbindung mit historisch niedrigen Bauzinsen als Alternativen zur Mietwohnung,
- wachsende Ansprüche an die Wohnqualität, auch bei sozial schwachen Mietern und
- zunehmende Unterschiede in der Einkommensentwicklung mit einem zu erwartenden höheren Anteil einkommensschwacher Mieter, u.a. durch Absenkung des Rentenniveaus.

Der Trend steigender Leerstände hat sich fortgesetzt. Per 01.07.2015 stehen 19,5% der Wohnungen leer gegenüber 12,3% am Bilanzstichtag 31.12.2013.

Dennoch geht die Geschäftsführung in ihren Planungen davon aus, dass die Fortführung der Gesellschaft bis zum Ende der Laufzeit der Sanierungsvereinbarung vom 11.11.2013 mit den Banken und Gesellschaftern am 30.06.2017 gewährleistet ist.

Neben den unübersehbaren Risiken in Bezug auf die Zunahme der Leerstandskosten ergeben sich aus dieser Entwicklung auch Chancen, insbesondere durch die Ausrichtung auf die Kernaufgabe als kommunales Wohnungsunternehmen - die Versorgung breiter, auch einkommensschwacher Bevölkerungsschichten, mit Wohnraum.

Schwerpunkt der Planungstätigkeit im Jahr 2015 wird die Entwicklung einer Portfoliostrategie sein, die objektkonkrete Maßnahmen festlegt, um die Vermietbarkeit durch Modernisierungen zu verbessern bzw. die Leerstandskosten durch Bestandsreduzierungen zu begrenzen.

Als weitere Maßnahme zur Umsetzung der Sanierungsvereinbarung vom 11.11.2013 hat die PWG ihre Verwaltung neu organisiert. Mit der Wohnungsbaugesellschaft Möckern mbH wurde am 01.11.2013 ein Dienstleistungsvertrag zur Geschäftsbesorgung inklusive Geschäftsführung abgeschlossen. Damit soll die Effizienz der Verwaltung bei sinkenden Verwaltungskosten verbessert werden.

Auf der Grundlage dieses Vertrages übernahm die WBG Möckern ab dem 01.05.2014 die kaufmännische Geschäftsbesorgung und Geschäftsführung.

Die PWG nimmt weiterhin mit eigenem Personal die Vermarktung, Vermietung und Verwaltung ihres Bestandes vor. Zwei Vollzeitstellen wurden abgebaut, die hierzu im Dezember 2013 ausgesprochenen Kündigungen wurden 2014 wirksam. Im Bereich der geringfügig Beschäftigten erfolgte zum 31.12.2014 ein weiterer Personalabbau.

Als weitere Maßnahme zur Einsparung von Verwaltungskosten wurde der Sitz der Gesellschaft bei deutlicher Reduzierung der Nutzfläche verlegt.

Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 2.981,8 TEUR ein vorläufiges positives Jahresergebnis von 215,2 TEUR.

Für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 geht die Geschäftsführung bei wesentlichen Planungsgrößen von folgender Entwicklung gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 aus:

- Die Sollmieten werden sich nur geringfügig verändern, während sich die Erlöschmälerungen 2015 um 92,4 TEUR und 2016 um 138,6 TEUR erhöhen werden.
- Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung werden sich, auch bedingt durch sinkende Betriebskostenerlöse und steigende Betriebskosten für Leerstandswohnungen 2015 um 275,2 TEUR und 2016 um 309,8 TEUR vermindern.
- Der Aufwand für die Hausbewirtschaftung erhöht sich durch steigende Instandhaltungskosten 2015 um 3,3 TEUR und 2016 um 176,4 TEUR.
- Der Personalaufwand sinkt in beiden Geschäftsjahren (2015 um 226,9 TEUR, 2016 um 223,8 TEUR), während der sonstige betriebliche Aufwand einschließlich sächliche Verwaltungskosten und Geschäftsbesorgungsentgelt 2015 um 5,2 TEUR und 2016 um 9,2 TEUR steigt.
- Der Zinsaufwand geht um 173,0 TEUR (2015) und um 188,5 TEUR (2016) zurück.
- Während die Gesellschaft für 2015 von einem Jahresüberschuss (94,1 TEUR) ausgeht, wird das Jahresergebnis 2016 voraussichtlich bei einem Fehlbetrag von 104,3 TEUR liegen.

Seit dem 01.05.2014 ist Herr Köhler Geschäftsführer der Gesellschaft. Er ist gleichzeitig Geschäftsführer der WBG Möckern mbH und der WBG Loburg mbH.

Es wird davon ausgegangen, dass die Unternehmensfortführung durch die vorgenannten Maßnahmen nachhaltig abgesichert werden kann.

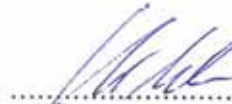
4. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG, DIE NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES EINGETRETEN SIND

Mit notariell beurkundeten Gesellschafterbeschluss vom 31.03.2014 wurde beschlossen, im Wege einer vereinfachten Kapitalherabsetzung nach § 58a GmbHG das Stammkapital (6.836 TEUR) nach vorheriger Verrechnung des Bilanzverlustes (3.603 TEUR) mit den Gewinnrücklagen (1.009 TEUR) auf 500 TEUR herabzusetzen und 3.742 TEUR in die Kapitalrücklage einzustellen. Die Kapitalherabsetzung und die Änderung des Gesellschaftsvertrages wurden am 16.04.2014 im Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschafterversammlung hat am 28.10.2014 beschlossen, den Aufsichtsrat der Gesellschaft vorläufig nicht neu zu besetzen. Da die Amtszeit des letzten Aufsichtsrats am 30.09.2014 ausgelaufen war und eine Verlängerung nicht beschlossen wurde, verfügt die PWG derzeit über keinen Aufsichtsrat. Die Gesellschafterversammlung nimmt die Aufgaben des Aufsichtsrats für die Dauer der Nichtbesetzung wahr.

Mit der Sparkasse Jerichower Land wurde 2015 eine privatschriftliche Vereinbarung über die Umsetzung der Bestimmungen der Sanierungsvereinbarung vom 11.11.2013 sowie über die Nachzahlung von Kapitaldienst der Jahre 2013 bis 2015 abgeschlossen und umgesetzt.

Möckern, den 23. Juni 2015


.....
(Köhler, Geschäftsführer)

¹ Statistischer Bericht A I, A II, A III hj-2/13, Bevölkerung der Gemeinden, Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Stand: 31.12.2013 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 - Stand: 10.04.2014)
Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

² Betriebsvergleich VdW VdWg Sachsen-Anhalt 2013

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Parey

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	128,89	312,19
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Wohnbauten	18.977.752,01	19.596.802,19
2. Grundstücke mit Geschäftsbauten	245.374,01	257.274,26
3. Grundstücke ohne Bauten	83.386,59	83.386,59
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	574,83	1.596,68
	19.307.087,44	19.939.059,72
	19.307.216,33	19.939.371,91
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	1.139.303,58	1.215.188,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	165.605,73	140.957,40
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00	353,52
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	6.854,19	8.906,87
4. Sonstige Vermögensgegenstände	113.884,79	5.509,36
	286.344,71	155.727,15
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	165.058,96	45.490,68
2. Bausparguthaben	300.751,95	384.079,94
	465.810,91	429.570,62
	1.891.459,20	1.800.486,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.503,34	2.483,34
	21.200.178,87	21.742.341,76

Passiva

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	6.836.300,00
II. Kapitalrücklage	3.742.360,89	0,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklage	0,00	224.500,00
2. Andere Gewinnrücklagen	0,00	784.819,50
	0,00	1.009.319,50
IV. Bilanzverlust	-438,35	-3.603.258,61
	4.241.922,54	4.242.360,89
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	159.486,85	100.582,76
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.731.998,25	15.188.092,44
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern (davon gegenüber Gesellschaftern EUR 640.850,97; Vorjahr EUR 635.900,48)	759.765,63	640.850,97
3. Erhaltene Anzahlungen	1.115.125,06	1.152.067,04
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	80.201,36	183.491,85
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit (davon gegenüber Gesellschaftern EUR 27.594,12; Vorjahr EUR 68.459,85)	2.472,13	29.012,47
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.324,32	82.176,97
7. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 372,46; Vorjahr EUR 3.036,85; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.917,22; Vorjahr EUR 2.431,76)	575,80	3.297,13
	16.708.462,55	17.278.988,87
D. Rechnungsabgrenzungsposten	90.306,93	120.409,24
	21.200.178,87	21.742.341,76

Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Parey
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

	2013	2012
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	3.167.437,34	3.142.736,56
b) aus Betreuungstätigkeit	5.635,35	6.087,22
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	2.558,43	1.999,35
	3.175.631,12	3.150.823,13
2. Verminderung (im Vorjahr Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-75.885,16	86.974,08
3. Sonstige betriebliche Erträge	25.196,38	32.191,19
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	1.263.982,42	1.377.698,99
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	254.092,15	231.297,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 8.851,03; Vorjahr € 7.526,25)	81.864,30	58.681,78
	335.956,45	289.978,96
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	632.155,58	641.089,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	227.330,03	150.513,31
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.959,71	3.042,75
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	621.021,37	667.168,51
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	47.456,20	146.582,12
11. Sonstige Steuern	47.894,55	45.715,83
12. Jahresfehlbetrag (im Vorjahr Jahresüberschuss)	-438,35	100.866,29
13. Verlustvortrag	3.603.258,61	3.704.124,90
14. Entnahme aus satzungsmäßiger Rücklage	224.500,00	0,00
15. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	784.819,50	0,00
16. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	2.593.939,11	0,00
17. Bilanzverlust	-438,35	-3.603.258,61

Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH
 Bergstraße 2
 39317 Elbe-Parey, OT Parey

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

A Allgemeine Angaben

Die Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft. Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Die Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen vom 25. Mai 2009 wurde beachtet.

Die Gewinn und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung werden die Restlaufzeitvermerke zu Forderungen und Verbindlichkeiten in den Anhang verlagert.

B Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ergab sich eine Abweichung von den Bilanzierungsmethoden.

Mit notariell beurkundeten Gesellschafterbeschluss vom 31. März 2014 wurde eine vereinfachte Kapitalherabsetzung gemäß § 58a GmbHG beschlossen. Die Kapitalherabsetzung wurde gemäß § 58e GmbHG dabei auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 zurückbezogen, obwohl die Durchführung und die Eintragung der vereinfachten Kapitalherabsetzung in das Handelsregister (9. Mai 2014) erst nach dem Bilanzstichtag erfolgten. Dies stellt insofern eine Durchbrechung des Stichtagsprinzips dar.

Ansonsten sind für die Aufstellung des Jahresabschlusses unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig linear mit 33,3 % bis auf einen Erinnerungswert abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, vermindert um planmäßig lineare Abschreibungen. Die Abschreibungssätze betragen für Wohngebäude 2 %, für das Verwaltungsgebäude 4 %, für Garagen und Außenanlagen 10 % und für Stellplätze 5,3 %.

Die Abschreibungen auf Zugänge von Modernisierungskosten sind entsprechend der Restnutzungsdauer der Wohngebäude vorgenommen worden.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung auf Grundstücke und Gebäude im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 3.376 TEUR vorgenommen worden.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist zu den Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Abschreibungssätze betragen zwischen 5 % und 33 %.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wurde von 2008 bis 2009 handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG angewendet. Danach wurden selbständig nutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwar EUR 150, aber nicht 1.000 EUR übersteigen, in einen Sammelposten aufgenommen, der im Geschäftsjahr der Bildung und in den vier folgenden Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird. Ab 2010 wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von bis zu

410,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang behandelt.

Als unfertige Leistungen werden die noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen, die mit den anfallenden umlagefähigen Aufwendungen angesetzt werden. In Abhängigkeit von der Leerstandsquote werden Abschläge verrechnet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen. Für Ausfallrisiken sind Wertberichtigungen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen, bestehen nicht.

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Geldbeschaffungskosten für ein in 2007 und zwei in 2010 aufgenommene Darlehen werden bei einer Zinsbindungsfrist von 5 und 10 Jahren mit 10 % bis 20 % pro Jahr abgeschrieben.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Bei der Rückstellungsbewertung werden künftige Kosten- und Preissteigerungen einbezogen. Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Zum Anlagevermögen wird auf den Anlagespiegel (Anlage I zum Anhang) verwiesen.

In dem Posten unfertige Leistungen sind ausschließlich Vorleistungen der Gesellschaft auf noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten mit den Mietern in Höhe von 1.139,0 TEUR enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Im Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten werden mit 2,5 TEUR Guthaben für betreute Grundstücke ausgewiesen.

Zur Einräumung eines Kontokorrentkredites ist ein Bausparvertrag mit einer Ansparsumme zum Bilanzstichtag in Höhe von 175,0 TEUR mit einem Teilbetrag von 170,0 TEUR abgetreten.

Im Rahmen der Aufnahme eines Modernisierungsdarlehens ist ein Bausparvertrag mit einer Ansparsumme zum Bilanzstichtag in Höhe von 124,7 TEUR abgetreten.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio von 1,5 TEUR (Vorjahr 1,7 TEUR) enthalten. Die Abschreibung wird entsprechend der Darlehenslaufzeit vorgenommen.

Mit notariell beurkundeten Gesellschafterbeschluss vom 31. März 2014 wurde eine vereinfachte Kapitalherabsetzung des Stammkapitals (6.836 TEUR) gemäß § 58a GmbHG nach vorheriger Verrechnung des Bilanzverlustes (3.603 TEUR) mit den Gewinnrücklagen (1.009 TEUR) auf 500 TEUR beschlossen. Der verbleibende Betrag von 3.742 TEUR wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Kapitalherabsetzung und die Änderung des Gesellschaftsvertrages wurden am 16. April 2014 im Handelsregister eingetragen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

TEUR

Betriebskosten	76,0
Personalaufwendungen	63,1
Abschluss-, Prüfungs- und Steuerberatungskosten	13,0
Kosten für Veröffentlichungen und Archivierung	<u>7,4</u>
	159,5

Die Verbindlichkeiten enthalten keine Beträge größeren Umfanges, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Zu den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten einschließlich deren Sicherheiten wird auf den Verbindlichkeitspiegel (Anlage II zum Anhang) verwiesen.

Die Gesellschaft verwahrt Treuhandguthaben im Rahmen der Verwaltung fremder Mieteinheiten mit einem Gesamtwert von 6,6 TEUR. In gleicher Höhe besteht eine Herausgabeverpflichtung. Treuhandvermögen und Treuhandverbindlichkeiten werden nicht in der Bilanz ausgewiesen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge (25,2 TEUR) beinhalten folgende periodenfremde bzw. betriebsleistungsfremde Erträge aus:

TEUR

Auflösungen von Rückstellungen	1,7
Versicherungsentschädigungen	1,1
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	1,1

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (227,3 TEUR) beinhalten u.a. folgende periodenfremde bzw. betriebsleistungsfremde Aufwendungen aus:

TEUR

Abschreibungen und Ausbuchung von Forderungen	37,2
Aufwendungen frühere Jahre	1,0

D Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von 12,3 TEUR.

E Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2013 durchschnittlich folgende Mitarbeiter:

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
kaufmännische/technische Angestellte	5	5
Geringfügig Beschäftigte	7	10

Geschäftsführung:

Frau Diplom-Kauffrau Christina Müller, Elbe-Parey, OT Parey (bis 30. April 2014)
Herr Diplom-Ingenieur Gerald Köhler, Loburg, Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft
Möckern mbH, Möckern (ab 1. Mai 2014)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich wie folgt zusammen:

Frau Jutta Mannewitz, Elbe-Parey, OT Ferchland (Vorsitzende, bis 30. September 2014)	Bürgermeisterin der Gemeinde Elbe-Parey
Herr Joachim Böhl, Stadt Genthin, OT Tucheim (stellvertretender Vorsitzender, bis 30. September 2014)	Berufsschullehrer i.R. Ortsbürgermeister der Stadt Genthin, OT Tucheim
Herr Bernd Franke, Stadt Jerichow, OT Karow (bis 30. September 2014)	Ortsbürgermeister der Stadt Jerichow, OT Karow

Mit Ende der Amtsdauer der Aufsichtsratsmitglieder beschloss die Gesellschafterversammlung am 28. Oktober 2014 den Aufsichtsrat nicht neu zu besetzen.

Sitzungsgelder für Aufsichtsratsmitglieder und Gesellschaftervertreter wurden 2013 nicht gezahlt.

Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von 438,35 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Möckern, den 23. Juni 2015


Gerald Köhler
Geschäftsführer



Anlagenspiegel 2013

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
	01.01.2013	31.12.2013
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	36.843,42	36.843,42
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Wohnbauten	34.956.727,54	34.956.727,54
2. Grundstücke mit Geschäftsbauten	419.131,84	419.131,84
3. Grundstücke ohne Bauten	83.386,59	83.386,59
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	206.483,00	206.483,00
	35.665.728,97	35.665.728,97
	35.702.572,39	35.702.572,39

Abschreibungen			Buchwerte	
01.01.2013	Zugänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
36.531,23	183,30	36.714,53	128,89	312,19
15.359.925,35	619.050,18	15.978.975,53	18.977.752,01	19.596.802,19
161.857,58	11.900,25	173.757,83	245.374,01	257.274,26
0,00	0,00	0,00	83.386,59	83.386,59
204.886,32	1.021,85	205.908,17	574,83	1.596,68
15.726.669,25	631.972,28	16.358.641,53	19.307.087,44	19.939.059,72
15.763.200,48	632.155,58	16.395.356,06	19.307.216,33	19.939.371,91

Entwicklung der Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel 2013

	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Grundpfandrechtmäßig gesichert EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.731.998,25 (15.188.092,44)	523.001,05 (698.838,75)	2.651.170,97 (2.845.896,00)	11.557.826,23 (11.643.357,69)	12.862.533,62 (13.858.110,45)
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	759.765,63 (640.850,97)	0,00 (56.198,04)	327.996,60 (119.302,11)	431.769,03 (465.350,82)	0,00 (0,00)
3. Erhaltene Anzahlungen	1.115.125,06 (1.152.067,04)	1.115.125,06 (1.152.067,04)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	80.201,36 (183.491,85)	80.201,36 (183.491,85)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	2.472,13 (29.012,47)	2.472,13 (29.012,47)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.324,32 (82.176,97)	18.324,32 (82.176,97)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
7. Sonstige Verbindlichkeiten	575,80 (3.297,13)	575,80 (3.297,13)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
(Vorjahr)	16.708.462,55 (17.278.988,87)	1.739.699,72 (2.205.082,25)	2.979.167,57 (2.965.198,11)	11.989.595,26 (12.108.708,51)	12.862.533,62 (13.858.110,45)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.869.464,63 EUR aus Altschulden sind durch Schuldanerkenntnisse der Gesellschafterkommunen gesichert.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Elbe-Parey

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Elbe-Parey, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

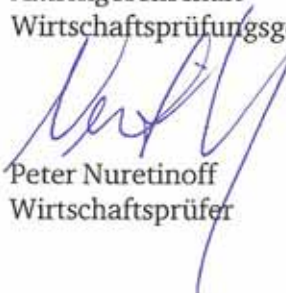
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführerin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Magdeburg, den 20. Juli 2015

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Peter Nuretinoff
Wirtschaftsprüfer


Markus Salzer
Wirtschaftsprüfer



Inhaltsverzeichnis

Version word	1
Version word • 01. HHS/Vorbericht/Budgetbildung word	2
Version word • 02.0 Deckblatt Ergebnis- und Finanzplan	43
Version word • 02.1 Ergebnis- und Finanzplan 2016	44
Version word • 03. Deckblatt Übersichten	236
Version word • 03.0 Übersicht VE	237
Version word • 03.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	238
Version word • 03.2 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen	239
Version word • 04. Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen	240
Version word • 05.0 Deckblatt Stellenplan 2016	242
Version word • 05.1 Stellenplan	243
Version word • 06. Beteiligungsbericht	295
Version word • 06. Deckblatt Wirtschaftspläne	302
Version word • 06.0 SWG - Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2015	303
Version word • 06.1 SWG - Erfolgsvorschau 2016 - 2019	304
Version word • 06.2 SWG - Finanzplan 2015 - 2019 Einnahmen	305
Version word • 06.3 SWG - Finanzplan 2015 - 2019 Ausgaben	306
Version word • 06.3.1 SWG - Anlage 1 zum Finanzplan - Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	307
Version word • 06.3.2 SWG - Anlage 2 zum Finanzplan - Investitionsplan 2015	308
Version word • 06.3.3 SWG - Anlage 3 zum Finanzplan - Kredittilgung	309
Version word • 06.4 SWG - Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015	310
Version word • 06.7 TGZ - Wirtschaftsplan 2015	312
Version word • 07. Deckblatt Jahresabschlüsse	315
Version word • 07.1 Jahresabschluss 2014 SWG	316
Version word • 07.2 Jahresabschluss 2014 TGZ	390
Version word • 07.3 Jahresabschluss 2013 PWG	439